Hiesbadener Caub

Berlag Langgaffe 27. Hufseit bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. 23,000 Abonnenten.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben; 50 Big. mamatlich burch den Berlag Langgafie 27, ohne Bringer-lebm. 2 Mt. 50 Big. viertefjährlich burch alle deutschen Bekonstalten, antichlieflich Bestellach.
Bezugs-Beiteflungen wehnen außerbem jederzeit eutgegent in Weiselbaden die Daupt Agentur Willselm-kraße 6 und die 186 Ausgabeitellen in allen Teilen der Eadl; in Biebrich die bortigen 32 Ausgabe-jellen nud in den benachbarten Landorten und im Meingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

2 Tagesausgaben.

Zweigstellen: Wilhelmstraße 6 (handellgentur) Nr. 967. Bismard-Ring 29 Nr. 4020.

Angeigen-Breis für die Zeise: 15 Big für latale Angeigen im "Arbeitsmarkt" und "Kieiner Angeiger" im einbeitlicher Sauberm; 20 Big, in bavon abweichender Sahandsüberung, iewie für alle übeigen totalen Angeigen; 20 Big, für odle answärtigen Angeigen; 1 Mi, für iefale Keitannen i Mi, für answärtiger Reftamen. Gange, dabe, driefel und dierrei Seiten, durchfausen, nach besonderer Berechnung.— Bei wiederholter Anfondum underkaderter Angeigen in furzen Zwiichenrahmmen entipredender Kadait.

Bur bie Aufnahme ibater eingereichter Angeigen in Die nachfterichelnende Ausgabe mirb feine Gewahr übernommen.

Mr. 347.

Biesbaben, Sonntag, 28. Juli 1907.

55. Jahrgang.

Morgen=Ausgabe. 1. Islatt.

Bestellungen für August

badener Taqblat





Abend-Ausgabe.

Mugeigen-Annahmer Gar bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nochmittags.

gum Preife von 50 Pfg., ausschließlich Bestellgebühr, merden jederzeit angenommen im Derlag Sanggaffe 27, in der haupt-Mgentur Wilhelmftrage 6, in der Sweigftelle Bismardring 29, in den Ausgabestellen in allen Ceilen der Stadt, in den Zweig-Erpeditionen der 2Tach. barorte und bei allen Poftamtern.

Das "Wiesbadener Cagblaff" ift die alteffe, umfangreichite, reichhaltigfte und beliebtefte Beitung Wiesbadens und Mallaus überhaupt, wie die von teinem anderen hiefigen Blatte erreichte Perbreifung in allen Schichten ber Bebolkerung Wiesbadens und der Amgebung beweiß.

Das "Wiesbadener Tagblaff" hat gehn befondere unenigelilidje Beilagen und zwar: Die tägliche Beilage "Der Roman", die zweimal möchents lich ericheinende Beilage "Amtlidge Angeigen", die "Berloofungslifte", die drei tetägigen Beilagen: "Unterhaltende Blätter", "Illuftrierte Kinderzeifung", "Haus- und landwirfschaft-liche Kundschau" und die monatliche Beilage "Alt-Ballau". ferner find unentgeltliche Sonderbeilagen die "Cagblatt-Fahrplane" (zweimal im Jahre) und der ichmude "Cagblatt-Ralender".

Das "Wiesbadener Cagblatt" bringt die ausführliden Kurfe ber Frankfurter Borfe in der Morgen-Rusgabe des folgenden, die widgligften Rurfe ber Berliner Borfe noch in der Abend-Ausgabe desfelben Cages.

Uls Ameigenblaff ift das "Wiesbadener Canblaff" von anerfannt erfolgreichfter Wirfung und deshalb auch von jeher das bevorzugtefte Deröffentlichungsmittel Wiesbadens und feiner Umgebung.

Sofon jeht hingufrefenden neuen Begieliern wird das "Wiesbaden Lagblatt" bis Ende Juli hoftenfrei jugeftellt. Der Verlag.

Die Bewegung im deutschen Katholizismus.

Mljo überschreibt der katholische Prosessor v. Sa-vigny-Münster in der "Osnabr. Ztg." den schon an-gefündigten Aufsat. Was er darin sagt, sind bittere Wahrheiten sür die Stockulkramontanen, so bitter, daß es fein Bunder mare, wenn Rom feinen Bannftrahl gegen ihn ichleuderte. Einige bezeichnende Stellen jeien daraus wiedergegeben:

In feinem anderen Lande war der Ratholistsmus in den letten Jahrzehnten fo vollständig "römifch" geworden wie in Deutichland; widerstandslos gab man die deutsche Eigenart bin, um den Tand welf dier Beräußerlichung dafür einzutauschen. Schien doch die Religion vornehmlich in Modeandachten, höchstgesteigertem Reliquientult, Lourdes-Grotten und seier-licher Krönung von Bildern ihren Ausbruck finden zu follen. Und dabei blühte frohlich der Geichaftstatholigiomus. Der deutiche Geift ließ fich aber nicht bollftandig und dauernd unterdriiden, fo daß die Inquisitoren "haretischer Berderbnis" bald da, baid dort auf vorschriftswidrige Regungen stießen, denen sie mit den Machtmitteln der firchlichen Disgiplin freilich meift raich ein Ende bereiteten.

Dies ift nun neuerdings in dem Fall Schell nicht fo vollständig gelungen, und zwar wohl bauptfächlich darum, weil der weltliche Urm des im Zentrum organisierten Ultramontanismus, vor allem die einflußreiche Parteipresse, nicht mehr so unbedingt zur Berfügung ftand. Das Bentrum empfand es mehr und mehr als ein Bedürfnis, fich als rein politische Bartei zu gerieren und fich daber etwas zu entflerikalisteren. Bugleich drängten trübe Erfahrungen, wie der Taril-Schwindel, die Erlebnisse mit dem "Teufel Bitru", dem "Belikan" und Abnlichem ernstere Kreise zum Rach-benken, ob man sich denn überhaupt gang auf dem rechten Wege befinde. Und so begann denn selbst innerhalb der Zentrumsorganisation, die Tendens sich geltend zu machen, etwas vom Zejuitismus abzuriiden, . . So fah man denn in Rom nicht ohne Gorge die Symptome eines neuen Beiftes fich haufen und befolog anicheinend, bei erster Gelegenheit mit allen Machtmitteln einzuschreiten. Diese Gelegenheit bot die Frage des Schell-Denkmals, bei der das schwerste Geschütz direkter papstlicher Kundgebung aufgeboten wurde, um die beimlichen Gegner des Jejuitismus bis in die Reihen des Spiffopats hinein vernichtend zu treffen. Und in innerem Zusammenhange damit steht das rückfichtslose Borgeben gegen die doch so findlich ehrerbietigen Inder-Petenten.

So wird dann die bisherige Zentrumsführung des fatholischen Deutschlands die Geister des Ultramontanismus, die sie gerusen, deren Dienste sie weidlich genützt hat und weiter nützt, nicht wieder los. Die fonfessionelle Abiperrung und Aberfpannung, bon ber das Bentrum allein lebt, gibt es waffenlos in die Hand der in Rom gebietenden Bartei. Es ist ein iconer Traum ber "aufgeflarten" Bentrumsfreise, auf ber einen Seite dumpfen politifden Ronfessionalismus pflegen und zur Bafis der Barteierifteng machen gu

fonnen, auf der anderen aber die fulturellen Ronfeguengen biefer Geiftesrichtung ablehnen gu burfen: Inder und Onllabus werden ben Berren mit dem Janustopfe die Antwort nicht ichuldig bleiben.

Und fo gittern denn trot aller großen Worte, mit benen bie Unabhängigleit der rein politischen Bentrumspartei versichert wird, die Führer auf ihren Barlaments. und Redaftionsfesseln, wohl wissend, daß fie Gefangene ber von ihnen felbst begrundeten und befestigten Raplanofratie im politijden und jozialen Leben find, die die Ungehorsamen wie durres Soly gerbrechen wird. Die aber, die auf ein Renerwachen dentiden Beiftes im Ratholigismus hoffen, werden die jungften Greigniffe als erfte Onmptome erfreulicher Bandlung begrüßen dürfen, als Beichen bafür, bag die Uberipannung des ultramontanen Snftems eine Reaftion gu zeitigen begonnen hat, die fortschreitende kulturelle und politische Befreiung von dem Alp des maßlos ge-steigerten Konsessionalismus erhoffen lätt.

Der Schluß bes Artifels beichäftigt fich mit dem Rebergerichte der bischöflichen Rurie gegen Projeffor

Bier brangen fich bom Standpunfte bes Staates und ber deutschen Universitäten ernsteste Bedenten geradezu auf. Billfürliche Gewaltafte, wie der im "Fall Renz" geübte, versehen die staatliche Austorität, die bischöflichem Gutdünken sich stumm beugen joll, in eine schwer erträgliche Lage. Und ebenfo werden die deutschen Universitäten die ihnen geschaffene Situation ernft ermagen milfien. Gie fonnen es nicht gleichgültig anfeben, wenn Spionageund Denungration das akademische Lehrverhältnis zu vergisten drohen, wenn über den regelmäßig auch zu allgemeinen Universitätsämtern, namentlich dem Reftoriat, berufenen theologischen Brofeisoren das Damoflesichwert willfürlicher bischöflicher Interdiftion ohne jegliche Rechtsgarantien schwebt.

Das ist eine schneidend scharfe Sprache, die dem Bischof von Münfter und auch dem Papfte übel munden wird. Aber jo mußte es fommen, nachdem der Bogen allan ftraff gespannt wurde.

Inzwischen baben die Bischöse von Bamberg und Regensburg eine Erklärung erlassen, die alle Soffnungen, die man auf das steife Rudgrat des banertschen Sochflerus gefest bat, enttäuscht. Gie erflaren, die "theologifden Irrtimer Schells gu bermerfen und Bu bedauern." Die Kirche habe "guten Grund" gehabt zum Borgehen gegen Schell, und ihre Mit-wirfung zu einem Grabdenfmal Schells fei feine Demonstration, sondern lediglich ein Aft der "Bietat", "nachdem der Berftorbene sich ja seinerzeit dem firchlichen Urteile unterworfen hatte und in Frieden mit seiner Kirche aus dem Leben geschieden war". Also man unterwirft fich löblich. Und Erzbischof Dr. Abert von Bamberg gebt befanntlich nicht nach Rom zur Aufflarung, fondern er gelobt in einer öffentlichen Dantfagung für die Teilnahme bei dem 900jährigen Bistumjubilaum, in engfter und lebendiger Berbindung mit dem fichtbaren Mittelpunft der Gesamtfirche, dem heiligen apostolischen Stuhl in Rom, su bleiben. Rom bat also einmal wieder gefiegt.

(Radbrud perbeten.)

Berliner Stimmungsbilder.

Bon Baul Lindenberg.

Bo ift Conan Doble? — Berlin verlangt nach ibm! — 3 entwifchten Berbrecher. — Bieberum Buhne und Leben. Seltsame Bechielbeziehungen und nachbentliche Bergleiche Sivet Opfer misenichaftlicher Forschungen. - Bissen und Er-kinnen! - Fürst Bülows Betrachtungen. - Die Erfolge unseres beutichen lentbaren Militärballons. - Deutsche und französisische Art. - Unser Generalitab. - "Lieb Baterland, tunnst rubig sein!"

In denn fein Donle bier gur Stell', o ichafft ibn - das ift fett am grunen ans doch möglichft ichnell!" Strand ber Spree ein haufiger Stoffenfger. Denn mir fonnten einen Conan Donle gut gebrauchen! Beider bat der findige Berfaffer ber Cherlod Solmes Romane, der ja erft füralich in den Cheftand getreten, jest Angenehmeres gu tun, als den Berliner Boligifien bei der Aufipurung fücheiger Berbrecher gu belfen, Unerwünicht murbe unieren Rriminalbeamten mabricheinlich eine folde Silfe nicht fein, jumal wenn fie fich in der befanuten beicheidenen Beife bes Londoner Amaieur-Detettives vollaoge, der ben Ronftablern ftete gern den Lowenanteil des Erfolges überließ. Reinerlei Spuren hat unfere Poligei bisher auffinden fonnen von bem Diamantrauber Lutte, obmohl beffen charafteriftifces gingere die Entdedung batte erheblich erleichtern muffen, und von bem Berüber bes letten ichenfe fichen Mordes an der Birtichafterin Plath, welch blutige Tat das gronte Entfeben erwedt. Und feitdem, obwohl

| blog wenige Tage verfloffen, ift die Beliftadtchronif | ein von ihm entdedies Mittel ans feinem befferen Ich burch weitere buftere Berbrechen vermehrt worden, reich an neuen Anfregungen, "Mord", "Gelbfimord", "Mordverfuch bei ber Berbaftung", "Eiferfuchtsbrama", das fund die grollen Stichmorte, Gar ichnell wird jest ficts der Revolver gegudt, und ein Menichenleben icheint nicht mehr viel gu bedeuten.

Schon titralich wiefen wir an diefer Stelle auf die jeltjamen Bedielwirfungen amijden Beben und Bubne bin, vielleicht ift's oft richtiger, amiichen Bubne und leben gu fagen. Gine Preisfrage, mer mehr aus ben gegenwärtig unfere Theater beberrichenben Rriminalichaufpielen lernt, ob Poligiften ober Berbrecher, mare nicht ichwer gu beantworten. Eigentumliche Bergleiche laffen fich gieben gwijden dem auch bier natürlich mit brennendftem Intereffe verfolgten Prozeffe des "Miffer" San in Rarisrufe und den beiden vielbefuchten Studen "Artur Raffles" im Reuen Schaufpielhaufe und "Ein feltener Gall" im Reuen Theater. Sier wie bort geht ein fogenannter Gentleman, der in den erften Gefellichaftofreifen verfebrt, feine dunffen Bege, fobald er den Grad abgeworfen, und bier wie bort finden fich vielerlei gemeinfame Buge amiichen Rarl Sau und Ariur Raffles einermie Lord henrn Befull, bem belden des ametigenannten Dramas, andererfeits. Diefer Lord verfügt fiber bas icon wiederholt behandelte Doppele3ch; am Tage und Abend ber vielgeichatte und vielbeneidete Beberricher der Salons und Frauenhergen, ber vermöhnte Liebling der erfejenften Gefellichaftetreife, nuabhangig, reich, in feinem funftgefdmudten Balaft die liebensmurdigfte Bejolligfeit entjaltend, nachts aber, nachdem er fich burch

in das ichlechtere verwandelt, fich den schlimmften Leidenichaften überlaffend und Rand wie Mord vollführend. Das febr gefdidt nach einer Rovelle gufammengegimmerte Gind erinnert fibrigens in feinen pfnchologifden Momenten an Dotar Bilbes Roman "Dorian Gran", und an den letteren wiederum jener merts murdige Rarl Sau, der und mohl faum noch im Leben, dafür aber mahriceinlich bald auf der Bufne begegnen wird, denn mehr wie je ift ja bentgutage unfer Publifum für Genfationen eingenommen.

Recht nachdentlich fann einen ein Bergleich frimmen amifchen der fieberhaften Teilnahme an den wingigften Einzelheiten in jenem Rarloruber Prozeg und ber Gleichgültigleit, mit der man im großen Publifum bie Radricht vom jahen Tobe ber zwei Berliner Mitglieber der Island Expedition Dr. p. Anchels und Maler Di. It ubloffe aufgenommen. Dort ein rudfichtslofer, au allem entichloffener Bludsjäger, befeelt von fraffeftent Egoismus, por nichts weichend, wenn es die Befriebigung feiner Leidenichaften galt, bier amei in blitben. dem Alter fiebende Manner, die mit vollfter Singebung und Bilichtfreudigfeit hoben wiffenichaftlichen und fünftterifden Bielen nachftrebten, ihr Leben babet aufe Spiel fewend und im Rampf mit ben Elementen einbugend. Dr. Balter v. Anebel, beffen Forichungen über ben Bulfanismus von unferer Roniglichen Afademie ber Biffenichaften unterftützt murben, batte ichon meite Meifen unternommen, auch feine neue Expedition, die thu und jeine Gefährten in bas Innere Islands führen follte, war von ihm mit umfichtigfter Gorgialt ausgerüfter worden, gern batte fich ihm fein um fünf Jahre

Der held von Port Arthur.

Man ichreibt aus Betersburg:

Seite 2.

Bor dem Urteil der ftrengen und gerechten Beltgeichichte durfen feine Taten und Bandlungen berborgen bleiben. Goeben ift die Anflageschrift gegen die "Selden von Bort Arthur" beröffentlicht worden. Diese Antlageschrift ift ein historisches Dofument bon großer Bichtigfeit. Geine furgen und trodenen Borie treffen mehr als die beigendste Satire des grimmigiten Bublizisten. Der Mann, deffen Rame allerorts als das Enmboi des Seldenmuts und der Zapferfeit der ruffifchen Armee galt, wird jest niedriger und gemeiner Sandlungen angeflagt, die schwerlich sogar mildernde Umstände zulassen. Die Anklageschrift sagt: "Stessel und Fod haben die Festung in einen solchen Zustand gebracht, um die Itbergabe der Festung rechtsertigen zu können." — Die offiziellen Berichte also des Generals Steffel, die in dem Hauptquartier gu Betersburg als Bajis fernerer Operationen gelten durften, waren absichtliche Lügen. Diese Lügen aber waren nicht nur in gewöhnlichem Genre Lugen der Bureaufratie, um die öffentliche Meinung zu beruhigen und irre zu leiten, jondern aus berfönlichen, egoistischen und berräterischen Aweden. "Aus perfönlichem Nugen, um sich als Anteilnehmer bon belbenmutigen Schlachten auszugeben", das find die schmeichelhaften Worte, mit dem die An-flageschrift den General Steffel bedenkt. — Aber auch in diefem Falle trifft die Schuld nicht allein ben General Steffel, fondern das bureaufratifche Milieu und die gefellichaftlichen Berhältniffe, unter welchen eine folche franfhafte Ericheinung auftreten fann. Die Geheimnis-tuerei in den hoben Sphären und die Angit vor dem Licht ber Offentlichkeit haben und werden immer gu jolchen traurigen Folgen führen, wie die ichmähliche Abergabe von Port Arthur. — Tropdem die Anklageschrift bestrebt ist, volles Licht in diese dunkle Affare zu bringen, bleiben doch noch viele Widersprüche und Mätsel, die ganz ungelöst bleiben. Die Anklageschrift sagt nämlich: "General Stessel hat die Borschriften des Oberbesehlshabers der Mandschurischen Armee vom 20. Juni 1904, die Festung dem Generalleutnant Smirnow zu übergeben und die Armee zu verlaffen, nicht befolgt, und indem er in der Festung blieb, behielt er fich das Recht des Oberbefehls." General Steffel erhielt sich somit das Recht des Oberbefehls in einem Beitraum bom 20. Juni 1904 bis jum 20. Dezember, als die Festung übergeben wurde.

Abgesehen dabon, daß eine solche gesetwidrige Sandlung nach der Militarjuftig die Todesstrafe nach fich zieht, bleibt doch die Frage offen: wie war es dann faftisch möglich, daß Steffel trot Befehl des Rommandeurs an der Spitze der Festung blieb? Eine folche Tatsache lät sich nur bei dem damalig berrichenden Anarchiezustande im Hauptquartier und in den anderen bureaufratischen Institutionen erflaren. Rugland befand fich dann noch in der - nach Anficht des Berbandes — gliidlichen Periode des völligen Absolutis-mus. Die Gesellschaft stand unter der Bormundschaft der Administrativorgane. Kommentare und Beleuchtungen über geschehene Ereignisse und über Migwirticaft und Gehltritte murden bei ftrengfter Strafe berdie Reptilienpreffe Mur durfte Loten. Die unabhängige Breffe, welche bann vieles iprechen. über das Spftem und die Führer gu fagen hatte, mußte sich in ein duntles Schweigen hillen. Das ruffische Bolf, welches in seiner damaligen troftlosen Lage wenigstens nach einem fleinen Hoffnungsstrahl lechete, schenkte den absichtlich lügnerisch verbretteten Gerüchten blindlings Glauben. Der Rame Steffel ward unter bem Bolfe wie noch fein anderer popular. Kein Name wurde so häufig wiederholt wie der Rame von Steffel, der als Bolfsbeld gestempelt wurde, Und nun diese grausame Enttäuschung.

jüngerer, kunngeübter Freund, der in dieser Boche seinen 25. Geburtstag hätte seiern können, angeschlossen, beide beim Abschied voll srobester Stimmung und der sesten Uberzeugung, daß ihre Fahrt glücklich verlausen und der Bissenschaft reichen Ruten bringen würde. Und so bald nach Erreichung des sernen Zieles das betlagenswerte Ende in den eiskalten Fluten eines reißenden Gletscherflusses — zwei neue Opser hat der heiße Drang nach Bissen und Erkennen gesordert!

"Biffen und Erfennen find bie Freude und Berechtigung der Menichheit, fie find Teile des Rationals reichtums, oft ein Erfat für bie Guter, welche bie Raiur in allgu färglichem Mage ausgeteilt bat." liegendem Galle fonnen biefe Borte Alexander v. Sumboldts als Troft bienen. Und der große Gelehrte, Menichen- und Ländererforicher fagt im Unichluß baran weiter: "Diejenigen Bolfer, welche an ber allgemeinen industriellen Tätigfeit, in Unwendung der Dechanif und technischen Chemie, in forgfältiger Musmabl und Bearbeitung natürlicher Stoffe gurudfteben, bei benen die Achtung einer folden Totigfeit nicht alle Rlaffen burchbringt, werden unausbleiblich von ihrem Boblitande berabiinten. Gie werden es um jo mehr, menn benachbarte Staaten, in denen Biffenichaft und industrielle Runfte in regem Bechielverfehr miteinander fteben, wie in erneuter Jugendlraft vorwärts ichreiten. Damals flangen die Gabe wie eine Barnung an bas Bolt ber Dichter und Denfer, beute bedürfen wir berfelben nicht mehr, benn, wie auch Gurft Bulow neulich in feinen langen Gefprächen mit bem Bertreter bes "Bigaro", Jules Guret, febr richtig hervorgehoben, fühlen fich gegenwärtig bei uns viele tuchtige Ropfe gur Induftrie und jum Eriegswefen hingezogen, und auch jur Tednit, fann men bingufeben.

Ariegswesen und Technik verschmelgen sich ja oft zu engem Bunde, wie es die jüngsten Berinche un feres fen fbaren deutichen Militärballons siegreich erwiesen. "Siegreich?" — noch zagend klingt diese Frage nach den vielen schweren Entfäuschungen, die uns im Laufe der Jahre gerad' dies vielumworbene Bebiet der Ersindungen gebracht, aber itolz und selbst-

Die Zeitung "Ruffij" ergählt von einer Episode, welche bas Berhältnis von Steffel gu ben Goldaten carafterifiert:

"Mich interessierte immer die Frage: wie berbält Stessel zu den Soldaten? Wehrere meiner Geiprache mit den Soldaten ergaben, daß Steffel geichidt mit ihnen gu tofettieren verftand. Er war immer beftredt, bor der Front fich als "guten", aber ftrengen und gerechten General aufzuspielen, gefünstelt schroff gegen die Offiziere, war er gekünstelt entgegenkommend gegen Die Goldaten, was ihm unter den Offizieren Saft und unter den Soldaten eine Beitlang große Popularität brachte. Er gab fich dazu ber, mit den Goldaten gu idergen und einfach zu fein. Ich perfonlich fühlte immer die falfchen Roten beraus, fagte mein Gemahrsmann, aber die anderen Goldaten, welche immer von ihren Borgesetten gefühllos, roh und brutal behandelt gu werden pflegten, glaubten an feine erfünftelte Gut-"Er ift uns gutgefinnt, liebt und bedauert und", behaupteten fie in der erften Beit. Aber ichlieglich erkannten die Soldaten doch feine mahre Natur. Folgenber Borfall illuftriert die Enttäuschung ber Goldaten: EinesTages ericienSteffel in den Forts, als eine beftige Ranonade von den Japanern eröffnet murde. Steffel befand fich unten mit einem Stabsoffigier, fern von jeder Gefahr. Ein ichwer verwundeter Soldat, mit einem abgerissenen Beine, wurde hereingebracht. — Ach, Armer — mit diesen Worten fam Steffel an ihn heran — geben Sie ihm boch das Chrenzeichen vierten Ranges, Kapitan! — Der Kapitan legte vorsichtig ein Georgienband auf die Uniform des Unglüdlichen. Aber plöglich erhob fich ber Bermundete und ichleuderte mit Gewalt das Kreus Steffel ins Geficht, und überschüttete ihn mit einem Strom von iconungelofenften Beichuldtgungen und Schimpfworten: "Dein Rreus, Betrüger, habe ich nicht nötig. In mir trage ich mein Kreuz, welches du nicht verdienst!" — so schrie der Soldat, endete der Solbat, fiel in Ohnmacht und tam nie wieder zu fich. Diese Szene machte auf die Soldaten einen großen Eindruck. Gie verstanden endlich, daß Steffel fie weder liebt noch schont, wie es ihnen zu Anfang erichien. Steffel las beftanbig ben Solbaten gefälichte Telegramme vor, in denen stand, daß Kuropatkin sich immer mit jedem Tage Port Arthur nähere. Die Soldaten; welche anfangs ihm blindlings glaubten, überzeugten sich endlich von der Lügenhaftigkeit seiner Worte und niemand traute ihm mehr. Nur die öffentliche Meinung Europas hielt Steffel noch immer für einen Selden.

Politische Übersicht.

Der Mailanber Alofterffanbal.

Die liberale italienifche Breffe ift voll von Gingelbeiten fiber ben Mailander Alofterftanbal, burch den befann: geworden war, in welch icauerlicher Beife fich die Infaffen eines Ronnenflofters an den ihnen gur "Ergiehung" anvertrauten Rindern vergangen haben. Die flerifalen Rreife fuchen fich bamit gu enticulbigen, daß ce fich um fein "anerfanntes" Ronnenflofter gebandelt habe. In begug auf die Dementiertattit ber Batilaniften ichreibt ein moberner Ratholif an ben romifchen "Meffaggero": "Lieber "Weffaggero"! Ich las die Rote der "Corrifpondenza Romana" in bezug auf die schänd-lichen Borgänge in Mailand. Es wäre bald Zeit, daß mit gewissen Merikalen Beucheleien aufgeräumt wird durch die man das Bublikum gum Narren gu halten pflegt, um bas fromme Beichaft gu retten. Raum wird wieder ein flerifaler Gfandal befannt, jo macht's ber Batifan wie Bilaius. "Aber welche Gould trifft benn und? Diefe Ronnen waren ja gar nicht anerkannt!" Merkwürdig! Und das fagt 3hr uns erft jest? Und weshalb deuft dann der Batifan nicht daran, eine rührig ftrenge Aufficht über die falichen Nonnenbäufer angu-

ordnen, und g. B. in jeder Pfarrei eine Lifte fiber fie, ihren Gib und ihre Ordensangehörigkeit aufaulegen, fo daß man die legitimen von den illegitimen unterscheiden fann? Aber bas Stillichweigen ift fo bequem, wenn gewife Inftitute gut oder ichlecht, das ift einerlei, ohne allaupiel Argernis ben 3meden bes Batifans bienen, Bußten die Mailander vielleicht, wie es ihr Erzbischof wußte, daß in ihrer. Stadt eine excommunizierte tlößerliche Gemeinschaft existiert? Jest wiffen sie's, wo die Töpic, und wie, gerbrochen find. Bum Glud wird fie der neue Syllabus troften." - Der "Deffaggero" bemertt baau: "Richt um eine antifferitale und antimonchische Einbrud erregende Diatribe gu ichreiben, haben wir die Aufmertjamteit des Publitums auf den Mailander Standal gelentt, aber da man heute jo viel von flofterlichen Afglen und Schulen fpricht, möchten wir die bürgerlichen und geiftlichen Behörden auf bas wirkliche Leben in folden Ergiehungshäufern aufmerkfam machen, Biele Stlagen tommen gu uns von allen Geiten, aber fie werden leife und ichuchtern geaußert; denn die Furcht por Gott, welche in taufendfach verfchiebener Beife ben armen Wefen eingetrichtert wird, die in diefen Infittuten aufgenommen wurden, erftidt die Stimmen bes Broteftes. Much die fenfationellften Drobungen mit ben Strafen im Benfeits mirfen einschuchternd. Dann und wann luftet fich ber Schleier und ber Standal ift fertig. Aber die Chronif der Zeitungen hat immer nur ein Gintagsleben, und wie ein Ragel den anderen, fo vertreibt jeder neue Glandal den älteren, und an Stelle eines frommen Hanfes, das geschloffen werden muß, tun sich neue auf. Go ift's. Bahrend die der bürgerlichen Aufficht untersiehenden Infiltute moralisch und hygienisch immer mehr fortidreiten, find in ben alten Rloftern, Minlen und frommen Inftituten noch die Gewohnheiten längst vergangener Jahrhunderte in Kraft. Filr bie meisten ift Sygiene ein leeres Wort und dabei spreche ich nicht nur von Reinlichfeit, Bafche und 28. C. Dan braucht nur den Stundenplan in gewissen klöfterlichen Infittuten au betrachten, um eine Ganfebaut gu friegen: Gebete medfeln mit Gebeten ab, von ber Belle geht man jum Beichiftubl, von ber Rirche gur Belle, und nur wenige Beit wird dem Studiergimmer und dem Refettorium gegönnt, von Erholung in frifcher Luft ift aber gar feine Rebe. Die beliebten anderen Erholungen find oft geheimnisvoll, aber auch nicht hygienisch. Und dagu fommen noch das Faften und die Abstineng! In gewiffen Minlen, in benen Kinder Aufnahme finden, besteben noch geradezu unerträgliche Strafmethoden. Go besteht in einigen Klöftern noch die Gepflogenheit, daß die Kinder aur Strafe die Erbe mit der Bunge ableden oder fich die Bruft mit Steinen gerflopfen muffen. Bon ber Raf. rungsentziehung und der haft in bunflen Zimmern und abnlichen mittelalterlichen Scherzen nicht gu reben. Wenn alle die Eltern und Bermandten, die leider noch gu blinbes Bertrauen ober eine feltfame Borliebe für die Infritute der Priefter und Monche haben, nur alles mußten! Aber, wie gejagt, die Furcht por Gott lagt bie armen Kleinen schweigen und so bauert das Spfiem ber moralifden und phyfifden Tortur, wer weiß, wie vieler vermaiften ober verlaffenen Rinder munter fort. Bum Solug fordert das Blatt den Papit auf, als Chirurg mit glübendem Gifen die Faulnis auszubrennen; weigere er fich beffen, will es die Intervention der weltlichen Behörden anrufen; benn die Beit für gewiffe Berirrungen fei vorüber. "Ber das vergist, gehört ohne Erbarmen ins Zuchthaus."

Deutsches Reich.

* Der versemte Pjarrer Grandinger. Der "Fränt. Kurier" meldet aus Steinwiesen, daß bei dem Festmaßl nach der Firmung und nach der Einweihung des neuen Mädchenschulfauses im Gasthose, dem auch Erzbisch of Abert beiwohnte, alle Pjarrer, welche mit den Firmlingen nach Steinwiesen gekommen waren, zugegen waren mit Ausnahme des Pjarrers Grandinger

bewußt darf man antworten: "Jawohl, fiegreich!" Denn bie im Laufe biefer Boche feitens ber Offigiere und Techniler unferes Buftichiffer-Bataillons unternom-menen Freisahrten braugen fiber ben Bipfeln ber Alefern ber Jungfernheide ergaben überrafchend günftige Ergebniffe, dreimal blieb fiber je brei Stunden ber Ballon in den Luften, gehorfam fich dem Steuer fügend und mit vollster Rube die verschiedenften Richtungen einichlagend, ftete nach bem Billen feiner Lenter genau jum Ausgangspunkt der Gabrt gurudkehrend. deutschen Erfolges dürsen wir uns offen und beralich freuen, nachdem es vielfach wohl nicht an Beflemmungen geschlt ob ber fo fanfarenartig auspojaunten Refultate ber Luftfahrten ber "Batrie", des frangofischen Militär-ballons, gelegentlich der Parade am Nationalfestiage in Baris. Frangosischerseits wurden icon die fühnsten Doffnungen laut über die Bumber, die ber Ballon in einem Rriege mit Deutschland bewirfen murbe, und auch deutsche "Cachverständige" fetten alsbald voll tiefgründiger Beisheit anseinander, daß auf diefem Gelbe Granfreich minbeftens um fünf Jahre Deutschland poraus fei - und nun ploblich ber beutiche Triumph! Aber er wird nicht ftolg und jubelnd aller Belt gezeigt, wie co in der Seinestadt geschehen, nur mehrere Offigiere und die nötigen Mannichaften find Beugen braugen auf bem tablen Schiefplat unierer Garnifon im Rorben Berlins, feine brohnenden Anfündigungen vorher und nur in fnappen Borten nachber bas ergielte Gelingen, bas ift beutichemilitärische Urt! Aber wieviele Gorgen und Miben find biefen bedeutsamen Stunden vorangegangen, wieviele bange Zweifel und Befürchiungen, wie oft mag nur die strafffte Energie erforderlich gemefen fein, die Entmutigten mit neuer Buverficht gu erfüllen, aber wie berechtigt ift nun auch die Gieges. frende ob ber gelungenen Sat, bie einen ber wichtigften Abidnitte in der Entwidlung und Geichichte ber deutiden Quitichiffahrt bedeutet. Und auch hier barf's abermals

erflingen: "Lieb' Baterland, kannft ruhig fein!" Un fere Generalstäbler aber werden schnell die Lehren aus diesen gelungenen Bersuchen ziehen und sie am richtigen Plats einstigen für den Ernstsall. In

der oben icon ermannten Unterhaltung des Reichsfanglers mit dem "Figaro"-Mitarbeiter gedachte Fürft Bulow auch in warmer Beife des Generalftabes: "Ich tonnte Ihnen Offiziere aus unferem Generalftabe nennen", meinte er gu feinem Befucher, "beren enguflo-pabifche Bilbung und beren weiter Befichtstreis Gie in Erstaunen verseben würde." Ja, Feldmaricall Graf Molitie hat auch nach seinem Tobe noch für uns gesorgt durch die gute Schule, die er mit bem beutichen Generalftabe für die Armee geschaffen; in den Bahnen, die ihm Moltfe gewiesen, wirft ber Generalitab auch noch beute weiter, und es ift eine Freude und Beruhigung angleich, die ernften Figuren unferer Generalftabler gu feben, die in ftiller, emfiger Arbeit für des Landes Sicherheit tätig find, nicht nur in dem rotleuchtenden Gebäude am Königsplate, fondern bie oft noch in ihrem Beim bis gu ipater Rachtftunde beim Schein der Lampe fiber friegswiffenichaftlichen Studien, über weitziffrigen Tabellen und Rarten fiben, um die Arbeitslaft gu bemaltigen ober nach Erledigung berfelben fich noch in ihrem Berufe meitergubilden.

Bereits unter dem Großen Rurfürften findet man ben erften Anfang eines Generalftabes, welcher Ginrichtung Ronig Friedrich I, besondere Aufmertsamfeit ichenite und die jodann vom alten Grit bedeutend ausgebaut wurde. Friedrich der Große ichuf auch die Académie militaire, aus der später die Offiziere des Generalstabes hervorgingen. Friedrich Bithelm II. perlieh letteren eine besondere Uniform und führte mehrere Rangftufen ein, die von feinem Rachfolger unch bedeutend erweitert wurden; su gleicher Beit, 1803, murde fefigefest, daß der Eintritt in den Generalftab pon einem Examen abhing, ferner waren die Borfteber der großen Militarichulen erfucht worden, biejenigen Offigiere nambaft gu machen, die fich in befonderer Beife auszeichneten. 1808 erfolgte eine Teilung in den "Großen Generalftab" und ben "Truppen-Generalftab", erfterer murbe nach den Bejreiungsfriegen nach Berlin verlegt, er umfaßte unter feinem Chef 45 Offigiere, beren 3abl Friedrich Bilhelm IV. beträchtlich vermehrte. Unter König Bilhelm geichah die Errichtung des Reben-Ctats

pon Nordhalben. Der liberale Pfarrer bat es demnach verschmäht, mit bem Erzbifchof Abert und ber ihm ebenfalls auffässigen Amisbruderschaft an ein und demfelben Tifd zu fiben. Ober hatten ifin Seine bifchöfliche Gnaben nicht eingelaben?

* Armer Ergberger. Bir batten gestern eine Außerung des herrn Erzberger als Propheten über die Lebensdaver der Blods wiedergegeben, die gur Rritit beransfordern mußie. Dieje wird dem Bentrumsabgeordneten jest fogar aus dem eigenen Lager guteil: Die führende ultramontane "Coln. Bolfdzig." fcreibt dem ichwahhaften Bertreter von Biberach, ber ausgerechnet im deutsch-feindlichen "Matin" feine prophetische Gabe leuchten laffen mußte, ins Stammbuch: "Man foll nie prophezeien!" und ichnittelt ihn im übrigen derb von ihren Rodichogen ab, indem fie apodiftifch erflärt: Bir murben ihn vielmehr, wenn feine Außerungen, mas wir aunächft bezweifeln möchten, richtig wiedergegeben find, für einen ichlechten Propheten balten muffen, jedenfalls nicht für einen Propheten, der die Anfichten febr ernfthafter Politifer der Bentrumspariet über die Lebensbauer des Blods wiedergabe. Diefe find vielmehr der auch an diefer Stelle oft vertretenen fibergengung, daß der Blod tros aller Biberfpruche nicht fobald auseinanderfallen wird. - Alfo gu den "ernfthaften Bolitifern" jable die "Colnifche Bollegeitung" Herrn Maithias Erzberger offenbar nicht.

* Protestantifche Freiheit. Die Berhandlungen des 28. Deutschen Protestantentages mit der Predigt bes Pfarrers Jaiho-Colu, dem firdenpolitifchen Bortrag des Bfarrere Alfred Glicher-Berlin und den Referaten von herrn Pfarrer R. Embe-Bremen und herrn Schul-rat Scherer-Budingen "Das Intereffe ber Familie am Meligionsunterricht in ber Schule", ferner "Bolfstirche und Befenninistirde" von Dr. &. 3. Schmidt-Berlin, "Protestantifches Chrisienium und driftliche Gemerficaften" pen Bfarrer Tranb Dortmund, fowie mit dem Berliner Boring Des herrn Profesior Dr. Geffden-Coln über die golle Romer, Colar, Jatho ift im Berlag des Deutschen Protestantenvereins, Berlin-Schoneberg, Sobenfriedbergitrage 15, ericienen und jum Preife von nur 75 Pf. durch jede Buchhandlung oder vom Berlag gu begieben. Gur ben Berbft ift in Osnabrild am Danners. tag, ben 26. September, die Fortiebung der Debatte in der erften Geftion über Gemeinderechte und Rirchenregiment, Gorberungen gurReform berRirchenverfaffung. inebefondere über bes Bablrecht für die Snupden, vom Deutschen Protestantenverein geplant. Gerner foll am 16. und 17. Oftober in Samburg eine Gipung der zweiten Seftion statisinden mit dem Dauptistema: "Bas fordert die moderne Gemeinde von ihrem Pfarrer?" Das Referat hat gütigft Professor Dr. Gesiden-Göln über-

Die Spaltung in den Ariegervereinen icheint fich immer mehr auszudehnen. Dem neugegrundeten appofitinnellen Kriegerverband find nach der "Diich. Bis." bisher 22 ausgeschloffene Rriogervereine beigetreten, weitere 21 ausgeschloffene Kriegervereine haben ihren Sintritt in Musficht gestellt. Bie erinnerlich, follen alle nicht jum preußtichen Landestriegerverband gehörenden Ariegervereine von der Spalierbildung bei den dies-jährigen Reifermanovern ausgeschloffen werden. Bie die "Magdeb. Big." erfährt, hat jest der neu gogrundete Ariegerverband durch Intervention eines Militars - dem Berlanten nach ift es General Baieler - die Angelegenheit dem Kaiser perionlich unterbreiten

Seer und Flotte.

Uber die Bautätigfeit der Kaiferlichen Berften wird der "R. A. B." geichrieben: Auf den drei Kaiferligen Berften befinden fich gegenwärtig feche Schiffe für Die Marine im Bau, nämlich smei Linieniciffe, ein Pangerfreuger und brei fleine Areuger. Die Bilbelmobavener Werft ift mit dem Ban ber Linienidiffe "Sannover" und "Erfan Bayern" beichaftigt.

"Bannover" wird im Berbst d. J. fertig und nach Absol-vierung der Probesahrten der Hochsechlotte eingereiht. "Erfat Bayern" ift bas erfte 18000 . Tounen -Schiff ber Marine; über den Stapellauf find noch feine Bestimmungen getroffen. Die Riefer Berft baut ben Bangerfreuger E, ein Schiff von 15 000 Tonnen, das im naditen Jahre gu Baffer gebracht werden tonn, und ben Kreuger "Rürnberg", der im nächsten Jahre fertiggestellt werden dürfte. Auf der Danziger Werst befinden sich zwei Kreuger im Bau, "Stutigari", der noch in diesem Serbit gur Ablieferung tommt, und "Erfat Bfeil", ber im Laufe der nachften Monate ben Stapel verloffen foll. Da von ben Reubauten des biesfährigen Marincetats noch ein Pangerfreuger und zwei Ereuger nicht vergeben find, ift es nicht ausgeichloffen, bag ber eine ober der anbere Auftrag einer ber Raiferlichen Werften gufallt.

Denifche Rolonien.

Hamburg : Ramerun. Die Hamburg : Bremen: Afrita-Linie beichlof, eine direfte Linie von Samburg nad Togo und Ramerun eingurichten. Der erfte Dampfer auf biefer Linie fährt am 31. Juli von hamburg.

Ablojung für Dentich-Südwestafrita. Der nächfte Ablofungalranaport fitr die Schuttruppe in Gildmeftafrifa gobt am 19. August mit einem Dampfer ber Samburg-Ameritalinie von Curbaven eb. Gs ift ber letite nad mirb eine Starte von 800 Offigieren und Mannichaften haben. Dann find die porgesebenen 2800 Atblofungemannichaften für Sudwestafrika abgegangen, die mit einem in Gudmeftofrifa verbifebenen Stamme die vorgesebene Truppenftarfe von 4000 Mann bilben werden. Im Laufe des Commers werden noch 400 Mann abgelöfter Mannicaften in einzelnen Transperfen in Curhaven eintreffen. Der nachfie Beimtransport ift in etwa 14 Tagen su erwarten.

Ausland.

Italien.

Demnachft wird in Rom eine von einem Pralaten geichriebene Brofchure ericheinen, die viel Auffeben erregen ditrite. Es handelt fich darin um die Politif ber italienifden Ratholifen. Die Brofdwire will geigen, bag die romiiche Grage feineswegs begraben ift. Der Autor erachtet die wellfiche Gewalt als normendig für die Freiheit bes Papites und die Erhalfung des internationalen Charafters der Kirche. Bon noch größerer Bedeutung fet diefelbe für den Kampf gegen den antifferikalen Sogialismus. Bas die politifche Betärigung ber Rieris talen anlangt, jo halt fie ber Berfaffer für geboien, will fic aber ber Autorität des Papfies untergeordnet wiffen. 3m Batifan fall: man biefe Schrift nicht gerade fur

Angland.

Bereits por einiger Beit murben amet Berfonlichteiten auf der Strafe verhaftet, bei denen man Plane des faiferlichen Balais vorfand. Eben glaubt, wie icon furs gemeidet, die Polizei, wieder einem neuen Komplott auf die Spur gefommen gu fein. Man meint, daß biefe Anidilage voneinander gang unabhängig find. Gine Gitin mit bem Bornamen Milba erregte bie Aufmertfamfelt ihrer Sausadministration burch den Empfang gehlreicher ben verichtedenften Standen angehörigerWafte. Eine in ihrer Abwesenheit vorgenommene Sansindhung forderie eine geladene Bombe gutage. Die Polizei verhaftete aus dem Sinterhalt Milbas Schwefter und einen Unbefannien, ber jeboch aus bem Polizeilofal entfam, mofür zwei Boligiften fofort entlaffen murden. Die hierauf verhaftete Milda gab an, die Bombe von bem flüchtigen Unbefannten erhalten zu haben. Am 24. d. M. erichien in Milbas Wohnung ein Unbefannter, der verbaftet und in die Schuhabreilung abgeführt wurde. Er bezeichnete fich als Jugenienr Belerkomzew. Man fand bei ihm fämtliche Blane der von dem kaiferlichen Bavillon der Barstoje-Sfeloer Bahn nach Beterhof

führenden Geleife, der faiserlichen Jacht "Alexandra" und ihres Standories in Peterhoj. (Frank). 36g.)

Sountag, 28. Juli 1907.

Frankreich.

Man wimmt im allgemeinen an, daß in Frankreich, als dem Lande der angeblich lodersten Moral, am häufigften Cheicheibungen vorkommen mußten. Das ift jedoch nicht der Ball. Den Reford ichlägt bier nach ben neuesten Statistifen die Schweiz, wo 40 Chescheidungs. falle auf 1000 Beiraten tommen. Es folgen in der Rangordnung Frankreich mit 21 und Deutschland mit 17 Sallen. Im Jahre 1884 betrug die Bahl ber Chefceibungen in Frankreich erft 1879, bis 1904 frieg biefe auf 14 602 für das Jahr. Unter den letteren waren in 10 507 Fällen Erzeffe, Mifthandlungen oder ichwere Beleidigungen die Urfache, in 3871 Fällen Chebruch, in 284 Gallen Bernrieilungen wegen ehrenruhriger Dante fungen.

Aus Stadt und Jand.

Biesbabener Rachrichten.

Biesbaden, 28. Juli.

Die Woche.

Bu dem firchlichen Bochenblatt "Die Gemeinde" finden mir eine Grabrebe, die es verdient, allgemein befannt gu merden, benn fie enthalt in eindringlicher Form eine ernfte Mahnung. Sie murde gehalten auf einem Frankfurier Friedhof, tonnte aber auch an manch anderm Grab und auf anderen Griedhofen gefprochen merden. Die ichlichte, ergreifende und ftiliftifch icone Rede lautet:

"Siebe, mir preifen felig, die erbuldet haben: fo furechen wir an biefem Grabe. Gott fei Dauf, daß unfere Freundin erbuldet bat, daß es nun gu Ende ift mit bem qualvoll zehrenden Siechtum des Leibes und bem ichmereren Gramen ber Seele. Run wird fie nicht mehr gefcolten, baß fie nachts burd ben furchtbaren Onften anderen den Schlaf ftore, nun ichlaft das arme, franke, mude Beib den ewigen Schlaf. Und wir hoffen noch mehr: nämlich, daß der himmlische Bater ihr nun nicht mangeln laffe bie Liebe und Gite, woran fie bier auf

Erden so ichmerglich gedarbt bat. Was hat sie exduldet? War's unr das allgemeine Rreus, das Gott ber Berr feinem Leben gang fehlen lagt, Rot und Dubfal, Rrantheit und Schwache? Rein! Es mar etwas anderes, ein Leid, bas nicht au feln brauchte, das nach Gottes Billen nicht batte fein follen, ein Leid, das aus menfolider Gunde aufwuchs. 3ch fage es frei beraus, und die Weftorbene bat es ausbrud. lid gewünscht, daß ich es an ibrem Grabe fagen folle: fie hatte nicht fo fruh bahrngeben muffen - ihr amer beideibenes, aber austommliches Sausweien mare nicht gerruttet worden - das jüngfte Lind brauchie nicht mit fo ichmachen Sinnen in die Belt gu bliden - menn eins nicht mare; und was das Gine ift, wiff ich jest

Wenn nicht viele unter und fo gedantenlos maren, amar über jeden Pfennig Steuer gur Berteibigung bes Baferlandes und jur hebung bes Gemeinmefens gu fcimpfen, aber jahraus, jahrein freimillig eine niel hobere Steuer auf fich nehmen für ein Gift, bee niemanbem nutt, nahrt, ftarft, bafür aber ben Bobifiand untergrabt, das Familienleben gerrititet und die Befundheit gerftort, Menfchen gu Tieren macht und noch in den Rindern als Flucherbe nachwirft.

Benn nicht jene frevelhafte Unfitte immer noch berrichte, Arbeitenben ftatt des verdienten Lofines ein "Trinfgeld" ober gar einen Trunf angubieten, um fie damit bezahlt gu machen; und wenn nicht jede Gelegenheit und jebe Stätte ber Erholung mit formlichem Erint. amang mare umgaunt.

Rurs, wenn nicht unter und jener Teufel umginge, den mir Bentigen Alfohol nennen, por dem aber bie

für wiffenicafiliche Zwede und erfolgien andere einidneibende Beranderungen, welche fich auf die gefamte Organisation begogen. Gegenwärtig umfaßt ber Große Generalfiab fowie der Generalfiab der Armee über 300 Diffigiere, von denen amei Drittel auf den erfteren entfallen; die Aufgaben bes Saupt-Ctate des Großen Beneralftabes bestehen in ber Rachrichten-Sammlung über frembe Geere, welche Zwede brei Abieilungen verfolgen; eine Gifenbahn-Abteilung beichäftigt den fremden wie inländijden Gijenbabnen und bereitet bis in die lehte Einzelheit die Truppenbeforderung für den Mobilifierungofall por, die friegogeichichtliche Abteilung bearbeitet und veröffentlicht die Weichichte der preußischen und bentichen Gelbauge, die frithere geographisch-latifitiche, welche ihre Ausmertsamfeit der gefamten Militär-Geographie gewidmet, murde aufgelöft und ihre Aufgaben auf die einzelnen Abteilungen verbeilt. Dann besteben noch drei Abteilungen der Landes. aufnahme, eine trigonometrijche, topographifche und fartographiiche, fowie ein Bentralbureau, Bibliothef und Archiv. Die Tätigfeit bes Generalftabes im Frieden - beißt es in einer militarischen Abhandlung - umfaßt die Bearbeitung der Mobilmachung, der Mariche, Dis-lofationen und Truppenübungen, behandelt die Telegraphen- und Gifenbahn-Angelegenheiten, midmet fich dem Rennenfernen der fremden Armeen und Rriege. ichauplane, beichäftigt fich mit Berftellung ber Rarien und Plane und geht überhaupt auf ein fortgefeties Studium ber Rriegewiffenicaften, Organifationen, Militar-Geographie und ber prattifden Telegraphie binaus. Im Rriege bat ber Generalftab alles auf ben Stand und die Bewegung der Eruppen Begugliche anguordnen, die Mitteilung der Befehle gu übernehmen, Nachrichten über ben Kriegsichauplat gu verarbeiten, bie über den Geind eingehenden Rachrichten gufammenguftellen, fie gu ermagen und dem Kommandierenden porgutragen, mie auch bie Aufgeichnung bes friegsgeichicht. lichen Materials gu übernehmen. And bier burfen wir mit volliter Berechtigung jagen: "Lieb' Baterland, fannft rubig fein!"

Aus Kunft und Jeben. Die Butelligens ber Mffen.

Eine mediginifche Gachgeitichrift, die alte "Gazette Médicale de Paris", berichtet in einer ihrer letten Rummern: "Gemiffe Mijen in Gunana, die Brullaffen, find pielleicht die intelligenteften und fonderbarften unter allen Affen. Gie find nicht nur unermudliche Redner und ausgezeichnete Sanger, Diefe "Tenore ber Walber" find auch herverragende Chirurgen. affe vermundet ift, jo eilen alle feine fleinen Rameraben au ihm, umringen ihn, bedauern ihn lebhajt, und was noch michtiger ift, fie belfen ibm aud. Die einen führen ihre Singer in die Bunde ein, als wollten fie beren Tiefe jondieren, die anderen fuchen eiligft Baumblatter, Die fie in die Bunde einführen, um das Blut gu frillen. Roch andere machen fich auf und fuchen beilenbe Rrauter, Die fie auf die Bunde legen, um fo eine ichnelle Seifung herbeiguführen." Diefer Bericht, der gunachft etwas unmabricheinlich tlingt, burfte boch den Reifenden, Die Gelegenheit gehabt haben, Affen aus ber Rabe gu benbach. ten, durchaus glaubhaft erscheinen. Und um ihn gu befraftigen, führt Benri de Barville in den "Annales" aus feinen eigenen Erfahrungen einige nicht minder mertmurdige Bemeife von der Intelligens ber Affen an, Der berühmte Schimpanie Edgar, ben die Barifer im Jardin des Plantes viel bewundert haben, fammelte in einer alten Rafferole allerhand Gegenstände, Die für ihn nutlich maren, por allem einige Riefeliteine, die er gum Muifnaden von Rernen brauchte, ein Stild Glaiche und ein Stild ichwarzes Beug. Bas wollte er aber mit bem Stild Glas und bem Beug anjangen? Er tat bas Beng finter bas Glas und ftellte fich fo einen Gpiegel ber, in bem er mit bem Ausbrud größter Befriedigung immer wieber fein Weficht betrachtete. Diejer Bug ift um jo bemerkenswerter, als die Tiere gewöhnlich febr felten irgend meldes Erftannen zeigen, wenn fie ihr Geficht in einem Spiegel ericheinen feben; die Bunde 3. B. wenden vor einem Glasichrant meift ben Ropi ab und geben fort, ohne ihren Doppelganger gu beachten. Die Erfindung bes Spiegels durch einen Menichenaffen ift eine Tatjache, die eine gang anders entwidelte Intelligeng angeigt, als fie die Affen von Gunana burch die Silfeleifung an Bermundeten beweifen. Ubrigens fommt es nur bei ben Affen und bem hunde vor, daß die verwundeten Tiere fich gegenseitig beisteben. Merkwardig ist in dem erwähnten Fall, daß die Affen auch den Blutverluft gu ftillen wiffen, und daß fie die heilfraftigen Kräuber fennen. Parville ergablt einen Gall, den er felbit erlebt hat und ber alles ihm Befannte übertrifft. Das Abenteuer begegnete ihm in Mittelamerifa, am Raube eines machtigen Urmaldes. Er hatte einen fleinen Menichenaffen gefangen und gab ibm die Freiheit erft nach einigen Monaien wieder, nachdem er fich gewöhnt hatte, in einer Gutte an ber Geite des Menichen gu leben. Es war ein ausgezeichneier Wefahrte, der fich febr ichnell givilifierte und febr anbanglich mar. Dit ging er ben gangen Tag fiber fort, aber pfinftlich am Abend ftellte er fich immer wieber ein. Er iprang bann feinem Berrn auf bie Schulter und überbaufte ibn mit Liebtofungen. Gines Tages brachte fich icin Berr infolge einer Ungeichialich feit eine tiefe Schnittmunde mit einem Meffer am Finger bei, als er von einem Baum einen Zweig abidneiber wollte. Als der Affe das Blut in Stromen fliegen fab, veridimand er ploplio. Parville hatte bereits den Fingen mit feinem Taichentuch ummidelt, ale einige Minuten pater der Affe mieder bei ifm erichien mit einem Bad Blatter in ber Sand. "Ich verftand, mas er wollte, und legte die Blatter auf bie Bunde. Bebro - fo bieg ber Affe - bezeingte feine Befriedigung darüber durch sahllofe Luftiprunge. Bar bies nun Bufall? Ober mar es ein Aft der Uberlegung? Es icheint mir ichwierig", ichreibt Barville, "hier an einen Bufall gu glauben. Das Dier ichien gu befriedigt bariiber gu fein, bag ich feine Blatter benutt batte, ale bag man nicht glauben miifie, den es fie in der Abficht, meine Bunde gu beilen, gepfludt hatte."

a Armenifche Geheimbunde. Das jungfte Lebents. zeichen ber armenischen Geheimbundler, Die Ermordung des reichen Armeniers Tausbanftan, hat in der Rem Jorfer Bevölferung die lebhafteste Bewegung ausgelöst

Schrift mit viel berberen Borten warnt, wenn fie ichreibt: Saufet euch nicht voll, woraus ein unordentliches Befen folgt! -

Sonntag, 28. Juli 1907.

Seht, das ift's, mas diefe junge Frau unter die Erde gebracht und ihr Lebensglud gerftort bat. Gott fei's geflagt! Das mußte nicht fo fein, und bas muß nicht fo fein in hundert anderen ahnlichen Gallen. Das ift viel-mehr Gunde und Schuld. Bruder! Gutet euch, daß ihr nicht in folde Schuld fallet, daß nicht auch euch einft die Träuen eurer Frauen, die verfrüppelten Glieder und Die geichmächten Ginne eurer Rinder bei Gott verflagen. Gelft mit im Rampf wider einen der gefährlichften Geinbe ber Menichbeit, ihres Gludes und ihrer Reinheit. Belft mit, indem ihr durch euer Beifpiel die Trinffitten brecht, burch Dläßigkeit und Enthaltjamfeit euer Sausmejen und Familienleben voranbringt. Es, wird euch im himmel mobl gelohnt werben. Amen."

Bor vierzig Jahren.

Im Berbfte 1866, nach ben befannten politifchen Ereigniffen, wurde, wie mir wiffen, das Bergogium Raffau in das Königreich Preußen einverleibt. Mit diefer Tatjache fand fich die Bevölferung um fo raicher ab, als die Stimmung für jenen Grofftaat, den man als führende Macht in dem langersehnten vereinten beutichen Baterland betrachtet batte, im allgemeinen eine ginstige war. Auch die in huldvollen Worien gehaltene Proflamation bes Ronigs Bilbeim an bas naffanifche Bolf, aus benen bas befannte Wort von ben "belleren Togen" ein geflügeltes geworden ift, trugen bas Ihrige bagu bei, ben itbergang in die neuen Berhalfniffe zu erleichtern und zu fordern. Es ift schon beshalb begreiflich gewesen, daß man der ersten Anwejenheit des neuen "Baters bes Baterlandes" mit gespauntem Intereffe entgegenfah. Dieje erfte Sierberfunft König Bilbelms in ber erwähnten Gigenichaft fiel in die letten Julitage des Jahres 1867. Diefer geschichtliche Borgang jahrt also in der allernächten Beit jum viergigften Male. Der Monarch tam von Ems hierher, wo er mehrere Wochen icon als Aurgast geweilt haite. Sein Extragug bestand aus 6 prachtvoll geichmildten Wagen, und großer Jubel berrichte bei feinem Gingreffen in bem weltbefannten Labnftabtden. Aus allen Orien der Umgegend hatten fich Besucher ein-gefunden, um den "Sieger von 1806" gu feben. Schon unterwegs, von Giegen ber, war ber Ronig in ben Lahnorten stürmisch begrüßt worden. Der Bug fuhr öfter langjam, um alle, welche ben Ronig gu begrüßen gefommen maren, feben und ihnen danfen au fonnen. In Runtel batte Kammerdireftor v. Bibra ans Renwied dem neuen Landesherrn den besten Runkeler gu kosten gegeben und ihm den mit Emblemen und Inichriften verzierten Potal als Andenten an die Stadt Runfel überreicht. Bei feiner Anfunft in Ems war in der Begleitung des Ronigs der Oberft v. Colomb, der Kommandeur des Füfilier-Regts. Nr. 80, der die neuen Fahnen diefes Regiments nach Biesbaden mitnahm, Der hohe Rurgaft hatte in Ems burch fein leutfeliges Befen die Bergen aller im Fluge erobert. Bird es in Wiesbaden anders fein? So mochte man fich wohl fragen. Aber auch in der Hauptstadt des nunmehr gum Regierungsbegirt umgestalteten fruberen Bergogtums war der Empfang König Bilhelms ein warmer und herzlicher. Am 30. Juli, nachmittags kurz vor 3 Uhr, fam Sc. Majestät im feitlich geschmudten Wiesbaden an. Auf dem Tannusbahnhof harrien der Ankunft unfere Kommunalbehörden, die Spihen der Regierung und eine sablreiche Suite höherer Offigiere nebft ben Offis gieren ber Garnifon. Der Ronig mechfelte mit ben gur Begriffung Ericbienenen freundliche Borte und ließ fich verichiedene herren vorftellen. Dann beftieg ber icon Siebgigfahrige fein Bferd und fprengte, nach allen Seiten grußend und unter den braufenden Burufen ber Menge gum Bahnhoftor binaus. Dort pflangte fich bie donnernde Begruffung durch das fpalierbildende Bublifum, darunter bie meiften Bereine, die Schulen und die Ehrendamen, fort. Am Eingang gur Bilbelmftrage war eine Chrenpforte errichtet und mabrend bes Bugs erionte das Gelaute aller Gloden. An der Chren-

pforte fand Begrugung burch Damen und Befange ber Bereine ftatt. Durch die Bilhelm- und Burgfrage über den Marfiplat ritt der Ronig ins Colog, vom Balton aus für die Opationen des Bolles huldvollft fich verneigend und dankend. Bald darauf ritt ber Monarch auf den Plat por dem Rurhanic und nahm die Parade der Garnijon ab. Abende erichien er im Theater, wo das Publikum ihm einen fehr immpathischen Empfang bereitete. Das Bans mar gum Erdriiden voll. Nach dem Theater folgte eine Serenade unter den Fenstern des Königl. Schlosses. Dabei wurden Kapell-meister Jahn vom Hoftheater, Präsident Julius Jepel vom "Männergesang-Berein" und Direktor B. Beins von demselben Berein, sowie Johannes Kuhl, der Dirigent bes Mannergefang-Bereins "Union" burch Regierungsprafibent v. Dieft Gr. Majeftat vorgestellt. Der Marftplat, das alte Rathaus und die Marttfirche waren glangend illuminiert. - Tags darauf wohnte ber Konig einem brillanten Feuerwerf im Bowlinggreen bet, mo bamals ftets diefe pprotednifden Schaufpiele veranftaltet murben, und gwar von einem Caale bes Aurhaufes aus. Späterhin erichien der Gurft beim Ball im Aurhaus. Um 1. Muguft, alfo nach dreitägigem Aufenthalt, trat der Ronig die Rudreife nach Ems an und auch hierbei mar bas Publifum, tropdem bie 216reife nicht befannt war, außerordentlich soblreich vertreten, um dem icheidenden Sandesberrn, welchen feine Biesbadener ichnell lieb gewonnen hatten, ein donnerndes Lebehoch sugurufen. Der Monarch war voll des Lobes für die hergliche Aufnahme, die er hier in den "neuerworbenen Landesteilen" gefunden, und gum Dante tam der hohe Gerr, späterhin als Raifer und König, noch oftmals hierher, um Erholung und Starfung feines Gefundheitsguftandes gu fuchen und gu finden, und fich feinen getreuen Landesfindern gu geigen. Bum lettenmal geschah dies nicht allgulange por seinem Sinicheiden im Jahre 1888.

o. Die Raiferftrage. Wenn auch die Eröffnung ber Raiferstraße für den allgemeinen Berfebr nicht bireft brangt, da boch fonft ichon, namentlich durch ben Ausban der Rifolasitraße, für den Bertehr nach und von dem neuen hauptbahnhof geforgt ift, fo läßt es fich das Stadt-banamt boch angelegen fein, die begonnenen Arbeiten nachdrudlich zu fördern und möglichst rasch ihrem Ende auguführen. Daß die Anlage einer neuen Strafe von einer folden Ansdehnung auf angeschüttetem Terrain große Schwierigleiten bereitet und langere Beit erfordert als ein gewöhnlicher Strafenbau, liegt auf der Sand. Dies gilt namentlich von der Ranalijation, den unterirdiichen Leitungen für Baffer und Gas, der Ginrichtung ber Sintlaftenleifungen, die aufgemauert werden mußten, und abnlichen Arbeiten mehr. Doch diefe find fo weit beendigt, daß unnmehr das Stragenplanum und das Befind bergestellt, überhaupt alle Borbereitungen gur Pflafterung getroffen werben. Die lettere begieht fich vorerft nur auf die bitliche Fahrbahn, und wenn nun fierbei auch hinderniffe broben, indere die Schienen für die Strafenbahn, die bier eingebaut werden follen, noch nicht vorhanden find und ihre Anlieferung gunächft noch nicht abzusehen fein foll - ob infolge verfpateter Beftellung burch die Gejellichaft ober Aberlaftung bes betreffenden Gifenwerts, ficht babin - fo wird bas Banamt doch in feinen Arbeiten fortfahren, das Blanum ber Stragenbahn, fofern die Schienen mirflich nicht rechtgeitig eintreffen follten, offen laffen und die Strafe im übrigen fertigstellen. Un bas doppelte Strafenbahngeleife ichließt fich die Fuggangerallee an, die mit Bafaltineplatten belegt wird. Die weftliche Salfie der Strafe und das öftliche Trottoir werben erft fpater, gelegentlich der Bebauung der Strafe, hergefiellt. Der Bau wird vom Bahnhof ber ausgeführt. Das Banamt bofft bestimmt, Mitte Ceptember den Unichluft an die Bilhelmitrage gu erreichen. (Gehr gu munichen mare dies! Beboch, die Botichaft bor' ich mobl, allein mir fehlt der Glaube! Die Red.)

Beimifde Induftrie. Die Mannheimer Aunfts und Gartenbau-Ausstellung, welche das lebhaftefte Intereffe in gang Deutschland fomobl als auch im Muslande erregt und ungewöhnlich fart bejucht wird, per-

auftaltete in den fetten Tagen eine Brantid mud-Ausgellung, an der etwa 40 Konfurrenten fich beteiligt haben und ihr Beftes boten. Auch Bicsbaden war dabei vertreten, und gwar burch die ftrebfame Firma Rarl Leichner, Bahnhofftrage 6, von der mir icon frufer über hubiche Erfolge aus Mannheim berichten fonnten. itber ihre Beteiligung an ber Brauichmud-Ausstellung lejen wir in Mannheimer Blattern: "Bier ichlaufe Bajen mit Raiferinrojen, überragt von einer mit Ondrangeen und Raiferinrojen gefüllten größeren Baje, von welcher an die fleineren gierliche Glasfeiten in ichlantem Bogen fich ichmangen, bat Rarl Leichner aus Biesbaden auf einem fleinen runden Tijche aufgestellt und hierdurch eine wirklich geichmadvolle Detoration erzielt." - Beiter: "Gleich am Sauptportal gewahren wir eine Tafel von Karl Leichner in Biesbaden, bei ber ichlante Stamme von unten berauf mir lang. ftieligen weißen Relfen bicht besetzt, eine originelle Birfung hervorbrachten. Aber noch um vieles ichoner ift eine Tafel von Karl Leichner-Biesbaden gur Gilberhochzeit in dem fo angenehmen Lilaton ber Scabiofen, vertieft durch ben buntleren Ton ber Beilchen, gehalten, Die Farbe der Tafel eignet fich auf jeden Gall vorzüglich gur Beier des 25jahrigen Cheglude." Bur bie erfiermahnte Bajen-Musfiellung erhielt Berr Leichner die brongene Medaille, für die Tafel den 3. Breis und für die Tafel gur Gilberhochgeit den 1. Breis und eine filberne Medaille. Ferner wurde herrn Leichner in ber Whteilung "Brautiachen" querfannt ber 1. Breis (filbervergoldete Medaille) und auf weitere Brautfachen ein Chrendiplom. Man darf bem jungen inchtigen Blumengeichaft von Leichner au all diefen ehrenvollen Aus-zeichnungen gratulieren. Bermunderlich bleibt nur, daß an dem vielgestaltigen Mannheimer Betibemerb nicht noch mehr leiftungsfähige Bindereien fich bisber beieiligt haben. Mangel an folden ift in Biesbaden doch nicht

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Bollinhaltserflärungen auf burchicheinenbem Papier find neuerdings bei ber Boft nicht mehr gulaffig. Um aber ben Abjendern von Bafetjenbungen noch bem Auslande die Bermendung ihrer Borrate an Formufaren gu Bollinhalberffarungen auf burchicheinenbem Papier zu ermöglichen, bat das Reichspoftamt jest die Benutung folder Formulare bis Enbe 1907 augelaffen. Die Boftanftalten find burch eine befondere Berfügung angewiesen, darauf gu achten, bag die Formulare beutlich und leicht leferlich ausgefüllt find. Formusare mit undeutlicher Schrift merden gurudgemiefen. 1. Januar 1908 an durfen Formulare auf durchicheinenbem Papier überhaupt nicht mehr verwendet werden.

- Ausftellnug von Buchern und Schriften fiber bie Conntageruhe. Anläftlich des vom 26, bis 29, Ceptember b. 38. in Franffurt a. DR. tagenben 2, Internationalen Kongreffes für Conntagsfeier wird eine Musftellung von Buchern, Broiduren, Beitidriften und Beitungen über die Conntageruhe und Conntage. feier veranstaltet merden. Gur Berleger und Bereine bietet fich dadurch eine gunftige Gelegenheit, ihre bezüglichen Schriften anläglich biefes in allen Schichten der Bevolferung einem großen Intereffe begegnenden Kongreffes weiteren Kreisen gugangig gu machen. Auch werden alle bifentlichen und privaten Buchercien gebeten, aus ihren Beständen die einichlägige Literatur für bieje Ausftellung gur Berfügung au fiellen. Busendungen und Anfragen beliebe man ju richten an Berrn Pfarrer Jaeger in Frantfurt a. D., Rene Mainzerstraße 41, 2.

- Gin verleumbeier Bogel. Der überaus gierliche Bafferichmäter, auch Bafferftar ober Bafferamfel genannt, ber in mehreren Arten über Europa verbreitet ift, icheint eine große Ungerechtigfeit vom Menichen erfahren zu haben, indem er unichuldig als Fischräuber verdächtigt worden ift. Der ungarische Forstverwalter Bollnhofer hat nun eine Chrenrettung Diefes Bogels porgenommen auf Grund von Untersuchungen, die er im Auftrag bes ungariiden Aderbauminifteriums im Berlauf einer gangen Reibe von Jahren ausgeführt bat. Beider bat der Bafferftar diefe Biederherftellung feines guten Ramens ziemlich teuer bezahlen muffen, benn fie

Es ift ingwifchen befannt geworden, daß in derfelben Stunde, ba ber Donder feine Tat vollbrachte, amolf Briefe von der huntichat-Beheimgesellschaft aufgegeben wurden, alle an wohlhabende Armenier gerichtet, in denen ihnen das Schickfal Taushanjians als ichreckliche Barnung vorgehalten wird und hohe Summen für den Bund verlangt werden. Diejes verbrecherijche Treiben ber Geheimbundler ift in Amerita bereits gur öffentlichen Gefahr geworden, die Opfer der Erpreffer gablen nach Dubenden, und allein die armenische Sunifchafbande hat in den letten vier Jahren nicht weniger als 8 000 000 Mark erprest. Trots alledem fint fich die Polizei bislang dem Treiben diefer Geheimorganisation gegenüber als ohnmächtig erwiefen, ja, der Polizeifommiffar Bingham bat diefe Ohnmacht ber Giderheitsbe-borben, feineswegs gur Bernhigung ber erregien Bevölkerung, nunmehr auch öffenilich und rüchalilos ein-Und in der Tat, der Rampi gegen all biefe pfeudopolitifden Berbrecherbanden, die insbesondere in New Borf ihr Beien treiben, ift eine furchtbare Anfgabe; bit man es doch nicht mit einzelnen, auf eigene Fauft arbeitenden Defperados-zu tun, fondern mit weitverzweigten Gefellschaften von meist mustergüttiger Organifiation. Gerade die Armenier find bier bie ichlimmften Geinde ber öffentlichen Giderbeit; reiche Geheimmittel fteben ibnen offen, und in allen ihren Berbrechen fpurt man das Wirfen eines unfich beren, unseimlichen Willens, der, wie ein Feldherr, feine Mannen ordnet, ihre Taten entwirft, ihr Berhalten regelt und bei dem alle Faden in eine Sand gufammenlaufen. Ber biejes gebeimnisvolle Benirum ift, ift ebenjo leicht wie ichlecht ju beantworten; jeder Renner der Berhaltniffe weiß, daß es fich dabei um den gebeimen armenifchen Zentralausichus handelt. Aber wie diefer geheimnisvolle Ansichus fich gujammenfent, mer fein Saupt, wo fein Git ift, fiber all dem flogt ein romantliches Duntel, bas au lichten bislang noch feinem

Sherlod holmes gelungen ift. Man weiß nur, baß diefer räifelumwobene Zentralausschuß die fünf verschiedenen armenischen Geheimgesellichaften regiert, unfichtbar und unbefannt; ja felbft die Bandenmitglieder, bie von biefem Romitee ihre Beifungen erhalten, fennen nicht feinen Gis, fennen nicht feine Mitglieder. Darin gleichen die armenifden Webeimbunde den alten Benbeltas der Carbonari: die eingelnen Ausichuffe fennen weder einander noch den feitenden Bentralausichnis. Die Organisation gerfüllt in funt Gefellichaften, von benen die huntichat, ber "Marm", der auch den Dord in New Yorf vollbracht bat, in lester Seit am meiften ron fich reden gemacht bat. Außer ibm "arbeiten" noch ber "Froshal", die "Flagge", der "Abdag", der "Blajebalg", der "Gaijag", der "Donnerichlag" und der "Botichinischaf", die "Beritorung". Die großen Demonftrationen bei der Pforte 1895 führen auf den Sunifchat gurud; der Aberfall auf die Ottomanische Bant 1896 mar die Beibentar der Frosbat. Im Dezember 1896 gelang es, ju Rara Siffar Charti, eine Angahl armenifcher Geheimbundler gu faffen, und dabei erlangte man durch aufgefundene Dofumente guerft die Renninis des Programms und der Statu'en. In feinem Berfe über die Geheingefellichaften gibt der Englander Charles William Sedelhorn eine eingehende Darftellung diefer Behimmungen, benen alle Mitglieder bebingungelos unierworfen find. Ginunddreißig ftrenge Cabe umfaßt bas Chriftind. Bede ber gabireichen "Banben", Die über den gangen Erdteil verbreifet find, muß menigftens fieben Mitglieder gablen. Der Aufnohmeichmur verlangt von jedem Genoffen, bag er bereit fei, Folier und Tod an erleiden, ohne die Geheimniffe des Bundes preisgugeben. Der 14. Arcifel legt ben Midgliedern die Bilicht auf, jeden ungerichten oder graufamen oltomantfchen Boamten gu enifuhren, von ihm möglichft viel Staatsgeheimniffe gu erpreffen und ihn unter Umftanden au tolen. Artifel 15 erlaubt ben Banden, Poftmagen gu

überfallen und ausgurauben. Dabei follen Alleinreifende möglichft geschont werden, es fei denn, daß deren Belaftigung unvermeibbar werde. Beigt ein Mitglied im Rampfe Feigheit, fo wird es auf der Stelle erichoffen. Das Bandenhaupt hat das Recht, jedes Mitglied, mit bem er ungufrieden ift, nach Gutbunfen gu ftrafen. Gin meiterer Artifel legt jedem Migglied die Berpflichtung auf, die Genoffen allegeit gu übermachen und bem Saupte ber Bande jeweils die Ergebniffe diefer briderlichen Spionage mitguteilen.

* Das Auge des Malers. Bei Bufiav Gifcher in Jena veröffentlichten Professor Beine und Dr. Leng Untersuchungen, die in der foniglichen Universitäts-Mugenflinif gu Breslau über das Farbenjeben, befonbers ber Aunftmaler, angestellt worden find. Das methodische Bersahren biefer Untersuchung, das von andern Beriahren mejentlich abweicht, bat nur für den Jachmann Bedeutung, mabrend die Ergebniffe großen Bert für die Runftauffaffung enthalten. Es ift in neuerer Beit mehrfach behauptet worden, eine Runfts fritif fei gang zwedlos, weil jeder Menich in rein phyfifdem Sinne die Garben gang anders febe ale ein anderer. Die Untersuchungen der beiden Gelehrten, die fie an 18 Maiern und Malerinnen angestellt haben, ergaben nun folgendes: Die 18 Berfonen faben bie Farben, d. h. die normale Farbe, die burch Mijchungen leicht veranderte und die gegenfähliche Farbe alle jo giemlich gleichmäßig mit gang unbedeutenben Schwanfungen, jo daß fie fich an dem Schluß berechtigt halten, jedes nicht pathologisch beschaffene Ange febe die Forben gleichmäßig und wenn uns in der Runft der Malerei felifame Farbungen auffallen, fo banble es fich nicht um eine Folge der phyfischen Beschaffenheit des Maleranges, jondern um pinchologische Borgange bei beffen Betrachtung ber Ratur. Goethe bat alfo gang recht gehabt, als er fich gelegentlich in biefem Sinne aussprach.

bat nur unter Aufopferung pon fait 500 biefer Bogel geicheben fonnen. Dieje Marinrer murden in 187 Oberförstereien gesammelt, und swar ausichlieflich von bem Alpenwafferichmater und von dem Gomargbauchwafferichmätter. Bei ber Untersuchung bes Mageninhalts fiellte fic, wie Bollnhofer in der Beitidrift der ungarifden Berfucheauftalt in Schemnit mitteilt, beraus, daß diefe Diere allerdings auch Gifche freffen, hanptfachlich aber Infeften, Kruftentiere und Beichtiere, und namentlich überwiegen Die Infeften. Daraus ichlieft Bolluhofer, daß der Bafferichmaber der Gifderei überhaupt feinen uder höchftens einen gang geringen Schaden gufugt, wie er denn auch nach feinem gangen Körperban für den Fifdfang ungeeignet ericeint. Es empfiehlt fich baber, ben hubiden Bogel nicht nur nicht ju verfolgen, fonbern megen feiner eifrigen Infeftenjagb fogar ju ichuten, jumal unter ben von ihm verfolgten Infeften gerade folde find, bie ber Gifderei Schaben guftigen. Es ift gu hoffen, daß diefe Mahnung beachtet wird, und daß der Bafferichmager unter der Schonung, die er von feiten bes Menichen beaufpruchen fann, burch eine permebrie Rachfommenicaft recht bald ben Berluft wieder einholt, ben ihm bie Untersuchung zweds Befichtigung feines Mageninhalts augefügt bot.

- Ingendlicher Durchbrenner. Ginem neunjährigen Jungen aus Biedentopi, der vor furgem erft Unterfunft im Rettungshaus hier gefunden hatte, gefiel es bort nicht, weshalb er am Dienstag ausrig. Der fleine Anirps fam abende nach Iditein und fand bei einer mohltätigen Familie in ber Bahnhofftrafe Rachiquartier, murbe auch am anderen Zag mit etwas Geld verjeben, womit er, wie er angab, nach Bicbentopf fahren wollte. Bon ber Babn aus murde er jedoch der hiefigen Boligei übergeben, die auf tel. Anfragen erfuhr, woher er fam und mobin er gehörte. Um Mittwoch gegen abend murde er durch einen Angestellten bes Rettungshaufes abgeholt, hatte aber furs vorher noch einen Gluchtverfuch in ber Richtung nach Worsdorf unternommen.

- Girbruch. In der Racht vom 26. gum 27. d. M. jegen 1 Uhr überraichte ber Bachier Rr. 8 bes Bicsbadener Bewachungs-Inftituts, G. m. b. S., bei feiner Revision des Reftaurants Beaufite drei Ginbrecher bei ber Arbeit. Als derfelbe die Diebe festnehmen wollte, erhielt er einen wuchtigen Schlag auf den Ropf und ftilrate bewußtlos gufammen. Sieranf ergriffen bie Tafer die Glucht unter Burfidlaffung von 25 Gervierten and 2 Blufen, die von dem Bachter, als er wieder gu fich fam, der Boligei abgelicfert murben. Der Buftand des überfellenen Bachtere ift ein bedenflicher.

— Der Lokal-Gewerbeverein Wiesbaden, E. B., macht Mittivoch, den 7. August, einen Austlug nach Mannheim zur Besichtigung der Gafenanlagen (Rundschrt mit Eriradumpfer) und sonkiger Sohenswürdigkeiten, namentlich aber zum Besuch der großen Garrendaus und Kunstausstellung. Absahrt 5 Uar 25 Min. vormitiogs, Rudschr abends 9 Uhr 45 Minuten.

- Das Bartturmfeft, bom "Berichonerungsverein" ver-anftaliet, findet heute Sonntag, den 28. Juli, ftatt.

Theater, Munit, Bortrage.

Runitsalen Bauger (Lutsenstraße 9). Neu ausgestellt: Richard Biringer: "Einsamseit", "Baldinneres", "Gerbissandigast", "Gedahaus auf der rauben Alp", "Stilles Baiter", "Badende", "Beidee", "Bühender Beihdorn", Gerbitabend", "Landickaft aus der rauben Alp", "Landickaft", "Komposition", 4 Studien. Die gegenwärtig ausgestellten Kollestionen und nur noch furze Zeit zu besichtigen, da für Ansang August eine größere Kollestiw-Ausstellung den Berfen von Prosession Albert Hausstellung von Berfen von Prosessioner Albert Hausstellung ist.

Bereins nachrichten.

* Der Mannergesang-Berein "Cacilia" beranstaltet am heutigen Sonntag, ben 28. Juli, ein Bidnid auf ber "Simmelswiese" (rechts ber oberen Platterstraße am Eingang zum Teufelegraben).

gang sum Leufelsgtaben).

* Der "Titrn-Berein" feiert heute Sonniag (nur bei günstiger Witterung), nachmittags 3 Uhr beginnend, auf ieinem nache der Stadt im Distrift "Abelberg" belegenen, reichlich Schaften spendenden Turnpsah sein diesjähriges Sommerseit. Für Unierbaltung (Konzert einer gut besehten Ansitsfapelle, Gesangsvorträge des Sangerdors, Turn, und Bolfsspiele usw.), sowie für die leiblichen Bedürsnisse ist Sonae aufragen. Sorge getragen.

* Der "Bädergebilfen-Berein Biesbaden" (gegr. 1883) feiert beute Sonntag, den 28. d. M., sein dies-jöhriges Sommerfeit, verbunden mit Tanz, auf der "Alten Abolfsböhe" (Besiher Gerr Paulb.)

Abolfshöhe" (Beither Herr Faulh.)

* Der "Alub Ebelweiß" hält heute Sonntag auf dem Baldhäuschen (Ritglieb K. Müller) ein zweites Semmerfeit, beitehend in Konzert, Tanz und Belustigungen aller Art. Der Eintritt ist frei.

* Heute Sonntag, den 28. cr., findet das große Picknick des "Stollen-Alubs" unter Mitwirfung verschiedener hiesiger und austrärtiger Bereine links hinter der Faianerie statt. Für Speisen und Getränke, sowie Belustigungen jeder Art ist bestens gesorgt. Gäte sind willkommen.

*Der Gärinerveren. De der a" veranstaltet am Sonn-iag, den 11. August d. I., anläßlich seines Bijährigen Be-stehens auf der alten Adolfshöhe (Besteher Bault) ein großes Gartenfeit, beitehend in Konzert, Auslosung, Kinderpolonase und Ball. Der vorheraehende Feitzug, zu welchem dis jeht 14 Bereine zugesagt baden und der Berein einen Festwagen arrangiert, nimmt mittags 1 Hor am Gedanplah Ausstellung.

Bereins-Fefte. (Aninahme frei bis gu 20 Beilen.)

* Das Sommerfest des "Western ald flubs" hat, wie angezeigt, am Sonniag in den ichonen Garten- und Saallofalitaten seines Misgliedes Zauln, Adolfshöhe, itatigesunden. Bei dem prächtigen Beiter waren in kurzer Zeitalle Käume überfüst. Derr Pauln, sowie der Beiterwaldtluß hatten sür Beranügungen durch die Mitwirkung eines Teils der 80. Infanierietapelle, für Tanzunterhaltung, Gesangsvorträge (auch seines gewichten Chores), sowie Kinderspreise und Bertosung beitens gesorgt, so daß man annehmen kann, daß alle Bätte zurriedengeitellt die Festivätte berließen. Sine besondere überrauchung brachte der Bräsident des Klubs, derr Behel, den Gätten und Mitgliedern durch die teleggaphische Begristung des Gerrn Landrat Buchting in Limburg, sowie des Berrn Gaitwirts Serbig in Reufrich, welche mit Dans erwiddert wurden. Der Alub hat sich seit seinem kurzen Beiteben gut entwidelt, so daß er dei derartigem Beitersstreden sich eine angenehme Zufunft sichert.

Ruffanische Rachrichten.

y. Sonnenberg, 26. Juli. Mitte Oftober veranstaltet die Abler-Rahmafdinenfabrit vorm. Roch in Bielefeld einen Stidfursus. Derfelbe findet unentgeltlich statt. An-meldungen werden bis ivätettens 1. Gevtember d. 3. von dem

Bertreter der Firma. Rähmafchinen- und Fahrradhandler Bilhelm Bintermener, entgegengenommen.

Bilhelm Bintermeher, entgegengenommen.

(!) Dobbeim, 26. Juli. Seit Beginn dieses Sommersemeiters schlen uniere Schulen 21 Klassen. Da aber nur 20 Klassenkenne zur Verfügung iteben, ift also eine Klasse ohne eigenes Jimmer. Kachtes Jahr werden es jedoch deren zwei oder tegare der sein, denn leider werden es jedoch deren zwei oder tegar der sein, denn leider werden sich dis dahin keine Klassenraume mehr beichaffen lassen. Die Gemeindebekörde hatte den Allenenwohnung zu zwei Zehrsinde des dehrerwohnung zu zwei Zehrsigen umzuhäuen. Da aber die Königl. Regterung umsangreiche Gaust die Anderungen verlangte, dat man davon abgesehen. Das der die Königl. Regterung umsangreiche Gaust die Anderungen verlangte, dat man davon abgesehen. Den seinen soll gleich mit dem Schulf auß er und au degennen werden, und wurde der Kreisbaumeister bereits beaustragt, die nötigen Schultte zur Beschaffung der Kläne und Unterlegen baldigt einzuleiten. Doch ist keine Aussicht vorhanden, das das neue Schulgebaude lints der Rießen den Der auch nur ein Zeil desseichen die kinst der Kreisbadenerstraße oder auch nur ein Zeil desseichen die kinst der Kreisbadenerstraße der blant, daß es voraussächtlich für lange Zeit außreichend ist, auch soll eine Aule, sowie eine Turnhalle vorgesehen werden. Damit erbält Dopheim sein fünftes Schulhaus, außer diesem neuen steht nach ein altes mit zwei Zehrfalen an der Kreiscasse, eins mit 4 Salen an der Reugasie, eins, ebenfalls mit 4 Käumen, an der projektierten Schulturäge und das schon erwähnte an der Rüchslassen schulture bemilliete Kenetin zum Besten unierer Kur-

J. Schlangenbab, 27. Juli. Das von der Königlichen Babererwaltung bewilligte Benefiz zum Besten unserer Kurfapelle war sehr gut beincht. Bür die in reichem Mate gebetenen Genitsen dankte das enthusiasmierte Aublifum durch reichen Beisall. Luch der materielle Expolg des Konzeries war ein aufrigdenitellender. reichen Beifall. Auch ber i war ein zufriedenstellender.

veilgen Beigal. Auch der materielle Erfolg des könzeltes war ein zufriedentsellemder.

el. Hochbeim, 28. Juli. Ein schwerer Verlust hat die Kamilie des Zemenswarenfabrilanten Geren Rudolf Dum met betroffen. Das einzige Tighrige Schnichen des selben, Enkel des Geren Kommerzienrats Hummel, siel vorgestern mittag so ungludlich rucklings von einer nur etwa drei Sprossen hohen Treppe, daß es wie lebtos ins Esternhaus gedracht wurde. Der iofort dingugezogene Arzt stellte eine schwere Gehirnerichitterung selt. Eine in Raing noch vorgendmmene Operation konnte den armen Jungen nicht retten, er starb gestern abend, ohne das Bewusstsein wiederschiangt zu baden. Der schwere heimgesuchen Kamilie bringt man die berzlichte Teilnahme eingegen. – Zum Kachfolger des an die Konial. Regierung in Wiesbaden berietzen Steuerinspestors deren Schülerichin (Weitpreußen) ernannt. – Der hiesige Gesangsberein, Liebertranz dit still Sont a. August, einen Ausflug mit Jamiltenangehörigen, Freunden und Goblenz und dem Kloster Arenders bescholfen. Die Abstalt in Wainz erfolgt morgens um 6 libr mit einem Dam der et der Riedertändischen Reederei. Rückschein die der der Riedertändischen Reederei. Ruckschein mit der Bahn.

m. Gessenheim, 26. Juli. Bom 1. Ostober ab wird die

m. Geisenheim, 26. Juli. Bom 1. Oftober ab wird die siestige Fernsprechter mittelung nach Rübesheim reckegt. Die Orte Aebannisberg, Geisenbeim, Rübesheim Rhmannshausen und Marienthal haben von dann ah mit dem Ante Rüdesheim als Zentrale ein Sprechneb.

m. Rübesheim i. Abg., 26. Juli. Die ersten reifen Trauben wurden an dem Spaliere am Haufe des Jimmermeisters Rüfer hier gepunden.

z. Limburg. 26. Juli. Die Einführung unseres

z. Limburg, 26. Juli. Die Ginführung unseres neugewählten Bürgermeisters Bhilipp Haerten aus Münfter i. 28. findet am Sonntag, den 4. August d. Intitags 12 Uhr, durch den Regierungsprästdenten in öffentslicher Sibung der Stadtberordneten Bersammlung statt.

licher Sipung der Stadtverordneten-Versammlung statt.

(!) Limburg. 26. Juli. Die diesjährige Generalversammlung des nais. Pfarrervereins sindet
am 6. August in der "Alten Koht" daher statt. Die Berhandlungen beginnen vormittags um 10½ libr. Serr Protessor Dr. Anodt hält einen Kortrag über: "Die kulturhisdriche Bedeutung des evangelischen Bfarrbautes". Serr Meher den Kunkel wird über das Thema sprechen: "Bas haben die Ortsschulundeltven det dem neuen Bollsschulunterhaltungsgeiets zu deachten". Der Berein beadsichtigt, mit der Burttenvergischen Feuerversicherungsgesellschaft einen Bertrag abzusaltiehen. Wer die gepflogenen Berhand-lungen wird der Karrer v. Oben-Fleisbach referieren. Für den in Sannover stattsindenden allgemeinen Flarrervereinstag wird der nass. Berein drei Abgeardnete wählen.
! Gerborn, 28. Juli. Kaum einige Bochen sind der-

Dür den in Sannover statisindenden allgemeinen Pfarrervereinstag wird der nast. Verein drei Abgeardnete wählen.

! Serborn, 26. Juli. Kaum einige Wochen sind derstaßen, daß im benachbarten Breitscheid ein junges
Madesen aus Gießen durch Selbstword endete, so kören wir
wieder don einem Totschlog. Ein truntener Italiener sast in
der Virtschaft den Gkastwirt Schumann und geriet in Streit
mit Breitscheider Arbeitern. Nachdem Derr Sch. ihnen das
Losal verdoten hatte, sehte sich der Streit auf der Straße
fort, wobei Bssalteriene, knuppel und leiber auch wieder das
Messer die Samptrolle spielte. Seute morgen fand man den
Jealiener tot in einer Rebenstraße, wohn er sich gestückter
hatte. Er soll von seinen Gegnern einen töd lichen Stich
ethalten heben. Die Untersuchung ist im Gange. — Der neugewählte Bürgermeister Serverhalz aus Calme hat, wie bereits surz erwähnt, die Wahl zum Bürgermeister der Stads
Sosiger nicht angenommen, da die Stadtwäter von Sasger
einige von ihm gestellte Bedingungen nicht erfüllen wollen.
Unter diesen wird die "Richtanrechnung der Innberen Dienstischre und die Berweigerung der Unzugekörten genannt. —
Die Gemeinde Schon ha d, verabschiebete sich dieser Tage
von ihrem disherigen Seelforger, Sernn Pfarrer Ein de.
28 Johre hat er dort geworft. Die Bereine brachten ihm zum
Alfsche einen Kadelzug. Ansprachen best Gesangund Kriegerbereins und der oberste Schulzunge. Entsprechende
Geschenke wurden überreicht. Gerr Ende danste in trefflichen
Borten für diese Ekung.

R. Offenbach (Dilltreis), 26. Juli. Seute morgen wurden unsere Einmohner unnötig in Aufrequen verleht. Auf

R. Offenbach (Dillfreis). 28. Juli. Seute morgen wurden unfere Einwohner unnötig in Aufregung verfeht. Aufden Soben vor Bellersdorf verdramnten Waldarbeiter auf Geranlasiung des Körfters dürre Reizer und Ginsternbüsche. Der aufsteigende Nauch ließ einen Waldbrand vernuten und die Feuerwehr begab sich auf den Weg, um Einhalt zu tun. Als sie ansam, waren die Reizer zusammengebrannt und die Wühe war unssant gewosen. In islichen Fällen ware wohl eitwas mehr Bor- und Rücksicht am Plate.

Gerichtsfaal.

Bicebadener Straffammer.

Differengen unter Bermandten.

Die Taglöhner E., Th. und Rarl B. in Mulbanfen find nabe Bermandte. Beiten Berbft glaubte ber eine, daß fein Reffe ibn aus feiner Beichaftigung "berausgeichmuit" habe. Deshalb tam es am ipaien Abend des 7. Oftober v. 3., einem Connige, in ber Bremferichen Birtichaft, wo man gufällig gufammentraf, gu einem Bortwechiel, fpater gu einem Sandgemenge, beffen Schlufigene darin bestand, daß Rarl B. für tot von ber Bahlftatt getragen murbe. Bum Glud erholte er fich bald wieber. Bom Rubesheimer Schöffengericht murbe B. Bu einem Monat Gefängnis, fein Bater Thomas B. gu 24 M. Gelbftrafe verurteilt. Ihre Berufung bagegen bat feinen Erfolg.

Meineib?

Der Conditor R., jest in Schierftein, batte früher bier ein Geichaft. Im Gebruar v. J. verlobie er fich mit einem jungen Dadden, und einige Monate tpater heiratete er. Doch einige Monate fpater ichon

verließ die junge Fran ihn wieder, ohne fich zu verals ichieben, mitfamt dem Menblement, das fie eingebracht hatte. In diejer Beit bedrängten die Glänbiger R. febr und es fam ichlieglich jum Dijenbarungseid, in dem ex ein von ihm aufgestelltes Bermögensverhältnis als richtig beichwor, das eigentliche Wertobjefte überhaupt nicht enthielt, und von welchem die Schwiegermutter, als fie - wie? ift unflar - bavon Kenninis erhielt, bebauptete, daß Berichiebenes in demfelben nicht aufgeführt fet, Bider R. murde barauf gunachft das Borverfahren wegen miffentlichen Meineids, dann bas Sauptverfahren wegen fabr laffigen Meineids eingelettet; Die Strafe fammer aber iprach ibn auch von biefer Untlage frei.

Countag, 28. Juli 1907.

Jahrläffige Brandftiftung.

Der Küfer Adolf &. von Riederlibbach bat am 2. April Brombeergestrupp, das ihm binderlich mar, in Brand gefebt. Das Feuer ergiff jedoch die benachbarien Balbungen und richtete einen nicht gang unerheblichen Schaden an. Strafe: 10 Mart.

Anppelei.

Die Cheleute Schneidermeifter Rarl M. von bier werden gu je 5 Tagen Befangnis verurieilt.

Gin Menfchenfrennb.

Ein junges Madden aus dem Buritembergiiden war mabrend furger Beit von 2 bis 3 Jahren bier ais Dienstmadden tatig. Gie mar über das gewohnte Dag hubich, auch geiftig giemlich forigeichritten, ihr behante deshalb das dienende Berhaltnis nicht, und als Lente ibres Umganges ihr einredeten, die Bubne, bas fei ber Plat, an den fie gehore, da fand das in ihrem Empfinden einen nur gu lauten Biderhall. Gie quittierte ihre Stellung, meil fie tagtaglich ihre Einberufung als Schauspielerin erhoffte. Ihre Eltern maren Gegner bes Blanes. Mis über dem Barten Bochen vergingen, ba war es bald mit ihren fnappen Mitteln ju Ende. An ihre Eltern fonnte fie fich nicht wenden, und bald geriet fie in die bitterfte Rot. Bulest fehlte ibr Speife und Trant, und um fich Brot und Buiter gu beschaffen, fälichte fie fich einen Bettel mit dem Ramen ihrer früheren Dienftherrichaft und bolte fich auf Grund besielben, mas fie nicht langer entbehren tonnte. Das Dadden mare, fich felbst überlaffen, unfehlbar zugrunde gegangen, wenn Bfarrer Ziemendorf auf der Guche nach Ungliidlichen fie nicht gefunden und ihr gum Retter geworden mare. Er nahm fie weg aus ihrer Umgebung, brachte fie auswarts unter, und als das junge Dabdjen mabrend zwei voller Jahre durch ein mufterhaftes Betragen ben Beweis geführt hatte, daß fie wohl jede Silfe bei ihrem weiteren Fortfommen verdiene, da bemühte er fich mit vaterlicher Liebe, auch die Folgen der einzigen Berfeblung, die das arme Madden auf dem Gemiffen bat, au befeitigen. Leiber reichte babei nur fein guter Bille nicht aus. Sente frand bie Arme por der Straffammer, "leiber, feider", wie ausbrudlich der Gerichtsvorfigende Landgerichterat Dr. Follenius und der Bertreter der Anflage Staatsanwalt Müller, jugaben, und leider bat die Strafprozegordnung auch fein Mittel, das Mädchen der ordents lichen Strafe gu entgieben. Es verfiel in 1 Tag Bes fanguis. Der Gerichtsbof aber will ein Gnabengefuch unterftuben und außerdem die Berurteilte auf die Lifte derjenigen bringen, welche für die bedingte Begnadis gung in Borichlag gebracht merben.

" Bonn, 28. Juli. Der verantwortliche Leiter einer Nahrungsmittelfabrit hatte von feinem früher bei ihm beichäftigten Deftillateur gur Berftellung von Gier : fognaf Teerfarbenftoff erhalten und mit ihm etwa 30 Liter Gierfognaf hergestellt. Bon biefem fabrigierten Gierfognat batte er Mitte Februar amet Blaiden einem Ronditor überlaffen. Begen biefer Tans ichung murbe fomobl gegen den Leiter ber Rahrungox mittelfabrif als auch gegen ben Deftillateur Antlage erheben. Rach dem Gntachten ber Cachverftanbigen enthieften die gur Unterjuchung porliegenden Proben bes Gierfognats Gierfarbftoffe. Es lag aljo in ber Tat Tänichung ober Galichung von Nahrungsmitteln por, Bahrend ber Staatsanwalt eine Gelbitrafe von 150, beam. 100 DR. beantragte, erfannte bie Straffammer megen ighrläifigen Bergebens gegen bas Rahrungs. mittelgejet auf eine Welditraje von 100, begm. 30 Di.

* Roch immer der Fall Biewald. Aus Breslau wird gemelbet: In dem Progeg des Arbeitere Biemald, bem befanntlich bei ben porfährigen Strafentumulten in Brestan die Sand abgebanen murde, bat die in gmet Inftangen, vom Landgericht und Oberlandesgericht, auf Grund bes Tumuligefebes aur Bahlung einer Rente urteilte Stadtgemeinde Breslan Revifion beim Reiche. gericht eingelegt. Der Revisioneiermin ift auf ben 17. Dezember angefest worden.

Permisdites.

* Gin fleines Abentener botte jungft bie Ratierin, ale fie von Cabinen aus einen Ausflug mach'e, ber in Lonigoberg fein Ende finden follte. privater Cette gur Berfügung geftellte Antomobil botte Dinden und ftreifte in Brandenburg. Die Raiferin und ihre Begieitung verließen das fibrrige gugewert und frichten por ber fturmifden Bitterung im Saufe bes Sotelbefigers und Poftvermal'ers Bonns Buflucht. Bie die "Ronigab. Mug Big." berichtet, follen fich recht brollige Szenen abgespielt haben, als die fiefvermummien Gafte unerfanut eintrafen, fie murden mie andere Automebile fabrer, die fich im Lande ber Bierbegucht feiner bejonberen Beliebtheit erfreuen, mit biderben oftpreufifchen Redemendungen begruftt. Erft als'bie ichunenden Sallen gefallen waren, die Rafferin fich im Schlafgimmer der Fran Boftvermalterin von dem bofen Schmut ber Girage gofaubert batte und die Telephongeiprache nach dem foniglichen Schlofie in Königeberg die Aufmerffamfeit erregt hatten, wurden die Gafte erfannt. Gie verwellten ca 11/2 Stunden, bis die Bagen gur Stelle maren. Der fonigliche Domanenpachter Rofenom brachte Die Rafferin und die anderen Bernichaften mit feinen Guhrmerfen nach Königeberg, von wo bann bie Rudfahrt mit einem Bofauge erfolgte. Derr Rojenow erhielt jest gum Dank

baffir eine mit einem großen Saphir verzierte goldene Reichoadicinadel nebft freundlichen Begleitworten, und ebenfo ift die Gattin des Boftverwalters Bonne, die bie herrichaften durch Erfrifchungen für die Beiterreife ftarfie, mit einer ebelfteinbefesten Broiche erfrent worden.

Mleine Chronik.

Gin danfenswertes Breisausfgreiben erläßt nach ber "Grantf. Big." der Berein für bentiches Annftge-merbe in Berlin: Entwürfe für Bogelbrunnen für Barten und öffentliche Barfanlagen. Die als flache Beden gedachten Brunnen follen den freilebenben Bogeln jum Trinfen und Baden dienen.

Jutereffantes Brudenprojett. Die Stralfunder Regierung lagt das Bojeft einer Brude ausarbeiten, bie bie Infel Rugen und bie Infel Daanholm mit Stralfund verbinden foll. Die Brude foll 1918 ferrig

fein und 17 Millionen foften.

Gine Rennbahn beranbt. Auffeben erregen Ginbruchsdiebstähle, die in der vorvergangenen Racht im Sportpart ju Spandau ausgeführt morden find. murden drei Rabinen auswärtiger Rennfahrer gewaltfam geöffnet und aus ihnen das Motorzweirad eines Schrittmachers im Berte von 0000 Mart und zwei Fliegermaichinen, fowie andere jum Rennfport ge-horige Gegenftände gestohlen. Die Beute ift mittels Suhrwerfs forigeschafft worden.

Gendszufall. Ein vom Urlaub gurudfehrender Soldat des Infanterie-Regiments Rr. 144 fiel in der Betruntenheit bei Devant-les-Bonts aus bem fahrenben Sifenbahngug und blieb mehrere Stunden auf dem Gleife ichlafend liegen. Trop des überaus lebhaften Berfehrs, der auf jener Strede berricht, blieb der Mann

vollig unverschrt.

Lehite Madgridgten.

Berlin, 27. Juli. Ein Telegramm ous Bergen nelbet: Begen des trifben Beiters murde der Befuch von Merot aufgegeben und es erfolgte die Anfunft por Bergen schan gestern abend um 11 Ubr. Der Raifer jrühftlidie heute mittag bei Konful Mohr. Seute abend emolgt die Abreife um 11 Uhr nach Odde. An Bord ift

Boun, 27. Juli. In bem feftlich gefcmudien Genats. faale der Universität wurde heute mittag 1 lihr die Ermatritulation des Pringen Auguft Btlhelm von Breugen vollzogen. Dem feier-Ithen Aft wohnten bei der Reftor ber Universität, der Rector magnificus Profesior Dr. Grafe, ber Genate: und der Universitätsrichter Geb. Justigrat Riefenthal und eine große Bahl Professoren der Universität. Pring August Wilhelm, der die Uniform des 1. Garde-Regiments su Jug trug und der in Begleitung des Majors v. Röder, des Leutnanis v. Madenzie und feines wiffen-Schaftlichen Beirats Graf zu Dobng-Schlodien, früher Professor ber Rechte in Konigoberg i. Br., ericien, wurde am Borial von dem Reftor empfangen und in ben Senatsfaal geleitet. Hier richtete der Reft or eine Anfprace an den Pringen, in der er der Soffnung Musdrud gab, daß die Studien in der rheinischen Friedrich Wilhelm-Universität eine gute Grundlage geicaffen hatten, auf der die Gtubien auf der reichslandiichen Universität aufgebaut werden tonnten. Dann verficherte er ben Pringen ber beften Buniche für feine fernere Ausbildung und ichloß mit dem Ausdend der Buversicht, daß der Pring, wie er viele theinische Gergen fich erobert, auch die Herzen der gurudbaltenden Elfäffer gewinnen werbe. Der Reftor überreichte dem Pringen Die Ermatrifel mit dem Universitäte Siegel. Muguft Bilhelm ermiderte bie Uniprache bes Reftors mit warmen Dankesworten und reichte jum Abichied allen Anwesenden die Hand. — Um 1 Uhr 45 Min. reifte der Pring nach homburg, von wo er wieder nach Bonn gurudfehrt, um noch bis 1. August die Rollegien zu besuchen.

Duffeldorf, 27. Juli. Anfaglich ber feterlichen Eröffnung der mit einem Koftenauswande von 61/2 Millionen Mart errichteten allgemeinen Rran kenanstalt und der Akademie für praktische Dedigtu fand noch Besichtigung ber neugeschaffenen Anlagen in Gegenwart von gahlreichen Bertreiern ber Steatsbehörden und von Univerfitaten des In und

Auslandes heute mittag ein Festaft fratt.

wb. Stuttgart, 27. Juli. Die 3 meite Rammer hat heute das mit dem Etat zusammenhängende Geset (Schulnovelle und Beamtenvorlage) mit famtlichen 81 abgegebenen Stimmen angenommen. 1907/08, der nunmehr einen Staatsbedarf von 182 977 544 Mark erfordert, zu dessen Deckung 183 490 143 Mark bestimmt sind, schließt mit einem Aberichuß von 512 599 Marf ab.

wb. Breslau, 27. Juli. Seute beginnen die Feier-lichfeiten anlählich des 7. deutichen Ganger-bundebfeites. Die Stadt rüftet eifrig jum Empfange der Gafte. Bon allen Saufern weben Fahnen und Girlanden gieben fich auf den Strafen, die ber Festzug berühren wird, und zwischen den Säuferretben. Bor dem Rathaus ift ein Baldachin errichtet, unter dem morgen die Itbergabe des Bundesbanners der letten Feftstadt Gras an die jeuige Scftstadt Breslan ftattfindet. Das Stadttheater zeigt prächtigen Blumenichmud, die Gaulen find mit Burbur umfleidet.

wb. Rew Dort, 27. Juli. Rach einer Meldung aus Buatemala bestätigte ber oberfte Gerichtshof die Lodesurteile wegen des gegen den Brafidenten Cabrera ge-

richteten Mordanichlages.

wh heiligendamm, 27. Juli. Die Krondringeffin begibt fic heute nachmitteg nach Gelbenfande. Die Russehr pach heiligendamm erfolgt voraussichtlich am 29. wh. Leipzig, 27. Juli. Bie die Leipziger Reuesten Rach-richten" melden, gerieten die Kleider eines zwölfjährigen Raddens beim Berlucke, beim Testochen Spiritus aus einer Flasche nachzugesten, durch Explodieren der Flasche in Brand. Das Mädchen erlag bald nach der Einlieferung in das Krantenhaus seinen Verleitungen. — Nach dem "Leid-eiger Tageblati" wurde gestern mittag im benachdarten Leiste ein fimigabriges Mädchen von der Stragenbahn uberfahren und ibrart getätet.

wb. Königsberg i. Br., 27. Juli. Der Direftor bes hiefigen Sandelslehrinftitutes Smarinefa. Mar Gehrfe, erich 3h fich aus unbelannten Gründen.

wb. Drentseim, 27. Juli. Während des Aufenthaltes des deutschen Ergen abers frürzie ein Matrofe der einem Staziergang: auf den Bergen infolge Loslöfens eines Steines in den Abgrund; er war sofort ist. Die Leiche wurde mit einem Terpedonat nach Hamburg gefandt.

wb. Wiedimir, 27. Juli. Auf der Automobilfahrt Beling-Baris ist Bürft Lorhele, der gestern abend hier eingekroffen war, heute morgen nach Rosfau weitergefahren.

Polkswirtschaftliches.

Sandel und Induftria

wb. Bodium, 27. Juli. In der heurigen Auflichtsrafs-itzung des Bodiumer Bereins für Bergbau und Gußiahl-jabrifation wurde der Jahrekabischluft vorgelegt. Der Bruttouberschuft deirögt rund seche Williamen Warf, der Ber-waltungkraf beichloß, 1,2 Williamen Warf zu Abschreibungen zu derwenden und der Generalbersammlung die Berteilung einer Dwidende von 16% Bros., sowie eine Zuweisung an die Bensionstaffe von 50 000 M. vorzuschlagen.

Einsendungen aus dem Telerkreise. (Mul Multiendung aber Aribewahrung ber und für biefe Aubrit gugeberben, nicht verwendeten Einsendungen funn fich die Redaftion under einfangen.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

Maje dazu benutt, auf der Schualbaus der Bedeiten und einenken.

Die Sommerfer ihr dieserkansen kom de der Bedeiten und einenken.

Die Sommerfer ich perden in immer steigendem Raze dazu benutt, auf der Schualbaud ein Chaiste.

Raze dazu benutt, auf der Schualbauder zugubringen. Die Bedeitenungsmittel soften aber nach au fehren und dem Chaistenungsmittel soften aber nach annahes zu währleich über die Lages der Keinerbaum der Andhause zu währleich über die Lages der Eisenbaum der Inden maches zu währleich über des Aufmerstäners Zumer den die Anhängewagen. "Ammer laugiam voran", if ze der allem nas den der Gede unternamen wirt, dast immer nach ohne Anhängewagen. "Ammer laugiam voran", if ze dei allem nas den der Gede unternamen wirt, dast immers nach ohne Anhängewagen. "Ammer laugiam voran", if ze dei allem nas den der Gede nicht, daz inswinden durch daufigeren Bertebr der Angen dem internamen wirt, die solung; als seinen nicht des eine nicht das inswinden durch daufigeren Bertebr der Angen dem internamen wirt, die am Bucherplad oder an der Einvlecktraße einstegen wolken, durchaus nicht icher, das sie nach Alah sinden und daufigeren Bertebr der Angenwarte inn die Zahradite, die am Mücherplad oder an der Einvlecktraße einstegen wolken, durchaus nicht icher, das sie en Rudfächt mird der zurückliebenden, die den Kundfächt mird der Eigermaßen der Schulften und der Ragenweiter ein, dann hat zurückliebenden, die den Rudfächt mird der Eigermaßen der Schulften der Ragenweiter in, dann hat nach nach der Angenweiter ein, dann hat nach nach der Angenweiter zu den kann der Schulften der Angenweiter der Angenweiter der Angenweiter der Angenweiter der Leiterlicken durchauft, der Schulften der Bedeite der Bedeitstehen der Schulften der Schulften der Eigern der Schulften der

dienen, bein das sondert den Verkehr und damit die Einnahmen.

Die Justände in der Lotbringerstraße aller werden, werden
dieselben immer schlichter. Jeht wird ein Reubau angesangen,
und is der Bauzaun dis beinade zum gegenüberliegenden
daus gesichtt und der Weg vollstandig versperrt. Am Freiiagmorgen staud door dem Reubau ein Auhrwerf der GermaniaBrauerei auf dem prodiscrischen Fustweg, ein zweites dem selben gegenüber mit Backteinen veleden, und war somit der
ichmale Weg, der noch übrig blied, für den Rusganger bekinnut, der durch Sieud und Schmutz geben mußte, während
das Fuhrwerf auf dem prodiscrischen Trottoir sieht. Was
soll man nun hierzu noch iogen? Gibt es denn keinen Schub
mehr für das keuerzahlende Kublikum, oder inn die Benechner der Lotbringerstraße vielleicht minderwertige
Wenschen? Betrachtet wan und einmal die Weindernstraße
dagegen, so fann man ieden, dah Tiphalitrottoir durch die
ganze Etraße gelegt, gepflästert und die Laternen aufgefiellt
und, odischen nur einige Dauser gedauf sind und nach dem
Kervoll ich auf beiden Seiten noch Baupläte besinden. Bie
verhält isch nun dieser Gegensas zwischen Beindergstraße
bitten endlich Abhilfe zu ichaften und dafür zu sorgen, daß
ein Schubmann dorthin besehlen wird, welcher für Ordnung
iergt und man auf dem prodischen Kulpwege geden kann
und nicht durch Bukrwerl gehindert wird. Mehrife ist hier
undedingt nötig, damit die Bewohner der Lothringerstraße
ohne Hindernisse in ihre Bohnungen gelangen können.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die gestrige Borse war bei der Eröffnung abgeschwächt und still, weiterhin farbles und zum Schluß geschäftslos. Das meiste Interesse zeigte sich für Baltimore- und Canada-Aktien. Erstere eröffneten unter Parität, später wurden sie von London gekauft. Bei den letzteren betrug der erste Kurs 172.60, der sich dann bis 173.10 steigerte. Bankaktien waren um Kleinigkeiten abgeschwächt. Auch die meisten Montanpapiere verloren Bruchteile. Auf deutsche Kaliwerte drückten Gerüchte von der Gefahr neuer außersyndikatlicher Kuliverkäufe auf die Kauflust. Geld war durchweg reichlich angeboten und vereinzelt tägliches Geld zu 3 Proz. zu haben. Die Seehandlung gab Ultimogeld zu 4½ Proz. Privatdiekont 4½ Proz.

Proz. Privatniskont 478 Proz.

Staatsanleihen und Plandbriefe. In der Wochenschrift
"Plutus" wird darauf hingewiesen, daß die Ausgabe 4¹2proz.

Hypothekenpfandbriefe zuerst allerdings nicht sonderlich ernst genommen wurde. Allmählich mußte man sich jedoch davon überzeugen, daß 4½proz. Pfandbriefe einer guten Hypothekenbank zu wenig über Pari aufgelegt, schließlich dem Markt der

festverzinslichen Werte nicht gerade nützen. Wer roll denn Sproz. Konsols zu über S0 Proz. kaufen, wenn ihr rechnenscher Wert, an der Rentabilität von guten Hypothekenbriefen ge-messen, kaum noch 75 Prog. beträgt? Die Zeitschrift glaubt auch, daß früher oder später die anderen Hypothekenbanken zum 4 12 proz. Typus übergehen müssen, wenn sie sich auch vorläufig noch nicht dazu entschließen können. Sie versuchen einstweilen der Geschliftsstockung dadurch entgegenzuarbeiten, daß sie den Geldnehmern Pfundbriefe in Zahlung geben. Das ist nicht gerade eine beliebte Methode; da noch dazu die in Zahlung gegebenen Pfandbriefe meist auf 1 Jahr gesperrt sind, so können sich diesen Luxus nur recht reiche Leute leisten.

Die Seehandlung für den Scheckverkehr. Man scheint letzthin in den Kreisen der Staatsregierung mit den alten Verurteilen gegen den Scheck gründlich aufgerüumt zu haben. Das erheilt aus einer Propagandaschrift der Königlichen Ses-handlung (Preußischen Staatsbank), die für eine weitergehunde Benutzung des Schecks im Zahlungsverkehr eintritt. Die Schrift wendet sich an alle Behörden und Institute, Handelund Gewerbetreibende, Rechtsanwälte, Arzte und Beamte, Hauseigentümer und Hypothekengläubiger, Rittergutabe-Hypothekenglaubiger. sitzer und Domänenpächter. Kapitalisten und beiser sitmerte Privatpersonen, und behandelt folgende Punkte: 1. Welche Vorteile hat der Inhaber eines Bankkontos? 2. Welche Gründe bestimmen manchen, sich die Vorleile der Einrichtung eines Bankkontos nicht anzueignen? 3. Was soll der einzelne tun, um den Kontoverkehr zu fördern? 4. Wie macht man sich mit der Handhabung des Überweisungs- und Scheckverkehrs vertraut? In einem Schlußwort wird auf England verwiesen, wo sich der Kontoverkehr so eingebürgert hat, daß eigentlich je ier, der für respektabel oder doch kreditwürdig gelten will, ein Bankkonto besitzt. "Alle Zahlungen — auch Zahlungen ge-ringerer Beträge — werden dort durch den Bankier derart besorgt, daß der Barverkehr sich auf ein Mindestmaß beschränkt, Die Konzentration des Geldes gestattet dessen beste Ausnutzung und schafft somit gute Kreditverhältnisse. Wer Kredit nötig hat, erhält ihn in England durchschnittlich 1 Proz. billiger als bei uns. In Deutschland stecken gewaltige Summen baren Geldes in Tausenden von Geldschränken und in Millionen von Brieftrschen, Geldbeutein und Portemonnaies. Diese Zer-splitterung des Geldes hindert dessen Ausnutzung. Allein von deutschen Geldbriefträgern werden täglich ca. 25 Milliopen, jährlich ca. 9 Milliarden "spazieren getragen"! Was dieser teuere Kredit besleutet? Er bedeutet z. B., daß unsere Industrie und Technik im Wettbewerb mit dem Ausland noch gar nicht auf gleich und gleich steht. Er bedoutet, daß, wenn unsere Industrie gleichwohl schon jetzt stolze Erfolge auch im Auslande erzielt hat, sie — gleich und gleich gestellt — zu Größerem berufen ist. Er bedeutzt, daß unsere Landwirtschaft, die jetzt 6½ Proz. Zinsen und mehr bezahlen muß und diesen Druck schwer empfindet, ihr Leihgeld billiger haben kann — er bedeutet, daß dieser Vorteil auch dem Handwerker, dem Handeltreibenden, kurz jedem Kreditnehmer sugute kommen würde. Das Ziel ist der Mühe wert, namentlich wenn die Mühe nur in dem Entschluß besteht, mit der alten Gewohnheit der Barzahlung zu brechen und unter Benutzung eines Bankkontos seine Zahlungen durch den Bankier bewirken zu lassen. Dieser Entschluß muß allerdings von jedem einzelnen gefaßt werden. Jeder einzelne wird aber bald die Erfahrung machen, daß dieser Entschluß für ihn kein Opfer war, sondern im Gegenteil die Zahlung im Kontoverkehr, ganz abgesehen von den Vorteilen der Allgemeinheit, auch für ihn bequemer, wirtschaftlich vor-

teilhafter und gefahrloser ist als die Barzahlung."

Kleine Pinanzchronik. Eber das Vermögen der Freibergen
Farbenglaswerke "Gerirudhütte" Ewald Gelsderl, G. m. b. H.,
ist das Konkursverfahren eröffnel worden. — Die Wiener
Papierfurna Arnold Zell ist insolvent. Die Passiven betmagen 800 000 Kronen. — Die Neue Augsburger Kattunfabrik erzielte einen Reingewinn von 381 288 M. und zahlt 6 Proz. Dividende wie im Vorjahr. - Die Kurz-, Weiß- und Putzwarenfirma Max Levin in Fürth befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. -In London sind am Donnerstag die Titres der Neuen Südman-dschurischen Eisenbahn mit ½ Proz. Disagio umgesetzt worden. — Der Grubenvorstand der Gewerkschaft Gießener Braunstein-

bergwerke beschloß für das 2. Quartal d. J. eine Ausbeute von 100 M. pro Kuxe zu verteilen.—Die Zulassungsstelle derBerliner Börse hat die Zulassung von 8 Mill. M. 4proz. Anleihe der Stadt Kiel und 2 165 000 M. 4proz. Anleihe der Stadt Wiesbaden beschlossen. — Aus Berlin wird der "K. Z." gemeidet, daß Bukarester Banken die Konkurserklärung der Getreidesirma Logaridi u. Seni in Konstanza beantragt haben. Berliner und Hamburger Häuser seien nicht unbeträchtlich befeiligt.

Geschäftliches. Magenleidende,

Gichtiker, Rheumatiker etc. können laut Anerkennungsschreiben köstliche Salate, saure Speisen etc. gemiessen mit

Citrovin-Essig.



Finnen und Miteser. Muert, vortrefff, Wittel p. herverrag, Wirfung Obermener's WCIDa=Gei Bu D. in a. Apoth., Drog, u. Barf. p. St. 30 Gr, n. 1 Mf.

Wasser-Zeitriecken pro -Mtr. u. Woche 10 Pf. Verleihanstalt dichte Zeitriecken Sundheimer & Strupp, Frankfurt a. M. F 83 Telephon 4017. Telegramm-Adresse: Industriebedar/.



OHNE Chnateus: Blag mag Professor Green, Rönigl, Ben Gerten Genlon und Professe John Eins-Persen einzig ficher wintendes Schnaten: Blage Obemmer's Wisson : Greme &



Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechaik, Automobilibau, Brückenbau.

Chantenekurse.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seifen fewie die Berlagebeilagen "Der Roman", "Lande und bause wirtschaftliche Mundichen" Rr. 14 und "Iluftrierte Ainber-Beitung" Rr. 15.

Leitung: 19. Schulte bom Britt.

Berantwortlicher Bedolteur für Bolleit und handelt. M. Degerhorft; für das Genilleten. J. B.: A degerhorft: für Wiedbabener Machrichten. Spert u. Beisdemirtikatelikkeit. E. Nolfberdet für Rafdanische Rachrichten. Und der Umgedung. Bermigsted u. Gerichtstalt: 32: E. 20dadert. ur die Massigen u. Metlamen. Drud und Berlag der Z. Schliebergichen Deledagen.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 27. Juli 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. © Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pid. Sterling = # 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lil = # 0.50; 1 österr. fl. i. O. = # 2; 1 fl. 5. Whrg. = # 1.70; 1 österr.-ongar. Krone = # 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. boll. = # 1.70; 1 skand. Krone = # 1.125; 1 alter Gold-Rubel = # 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = # 2.16; 1 Peso = # 4; 1 Dollar = # 4.20; 7 fl. süddentsche Whrg. = # 12; 1 Mk. Bko. = # 1.50.

	Zf. in *a		The second secon	Zt. in %	zi. Amerik. EisenbBonds.
Staats - Papiere.	3 Egypt. garantirte # - 90.30	Div. Vollbez. Bank-Aktien.	Div. Bergwerks-Aktien.	4. Russ, Sdo. v. 97 stf. g. # -	4*. Centr. Pacif. 1 Ref. M. 94.80 3/A* do.
21. a) Deutsche. Im Wa.	4. do. von 1905 v 82.80 5. Mex. am, inn. I-V Pes. 97.40	6 601 A. Elsäss. Bankges- 120.80	12. 15. Boch. Bb. u. G. # 211.90 6. 8. Buderus Eisenw. # 114.	4. Ryšsan-Uralsk stf. g. > 72. 4. do. do. v. 97 stfr. > 72. 4. Wiadikawkas stfr. g. >	6. Chic.Milw.St.P.,P.D. 102,35 57. do. do. do. 107,70 87,50
3. D. Reichs-Anleihe . 92.95 3 83.50	5 > cons. aud. 99 stf. £ 100.50 4 > Gold v. 1904 stfr4	510 610 Badische Bank R. 125.75 410 410 B.f. ind. U.S. A.D. # 77.20	12. 22. Conc. BerghO 163.	4 do. v. 1898uk. 09 > 76.50	4. North Pac. Prior Lien 70.40
31/2 Pr. Schatz-Anweis. * 98.95 31/2 Preuss. Consols * 93.40	3. cons. inn. 5000r Pes. 62.30 1250r 62.15	3. 0. Bayr. Bk., M., abg. 5. 5. 4. Handel v. Ind. 102,50	14. 14. Eschweiler Bergw. # 208.80	5. Anatolische i. G	5'. San Fr. u. Nrth. P. I.M. 104.70 6'. South. Pac. S. B. I.M. 91.
5. Bad. A. v. 1901 nk. 09 *	5 Tamaul.(25j.mex.Z.)	80 80 * Handelsbanks,fl. 138,	11 11 Gelsenkirchen * \$ 192.50 0 11 Harpener Bergb. * 196.10	4. Türk, BagdB. S. 1 > 100.50	6. do. do. I. Mtge. 91.20
\$1/2 * * * * * 92.75 \$1/2 * Ant. v. 1836 abg. * —	D. J. J. J. Communication	Berg-u, Metall-Bk, # 128,50 9. 0. Berl, Handelsg. • 152, 41/1 51/2 • HypB. L. A. • 153,40	11. 14. Hibernia Bergw. a 142,25 10. 10. Kaliw. Aschersi. a 104.50 15. 15. do. Westerer. a 102.	Pfandbr. u. Schuldverschr.	do Income-Bonsd 28.
31/2 * * * 1892 u. 94 * — 31/2 * * v. 1900 kb. 05 * — 31/2 * A.1902 uk. b.1910 * 93.50	Provinzial-u. Communal- zi. Obligationen. 18 %	41/2 51/2 * Lit. B * 107.	15. 15. do. Westereg. 102, 412 do. do. P.A. 102,90 510 6. Oberschi, ElsIn. 102.	v. Hypotheken-Banken.	Diverse Obligationen.
31/2 * A.1902uk.b.1910 * 92.50 31/2 * > 1904 * > 1912 * 92. 3. * * * v. 1896 * 33.60	4: Rheinpr.Ausg.20,21 .# 100.20 3% do. 22u.23 96.	615 616 Comm. u. DiscB. * 115. 8. 8. Darwstlidter Bk. s.fl. 127.70	12. Riebeck, Montan * 219. 10. 12. V.Könu.LH.Thir. 217.20 12. 15. Ostr. Alp. M. 5. ft 296.	17/2 Alig. RA., Statig. A 85. 4. Bay.VB.M., S.16u.17- 89.80 17/2 do. do. 97.70	ZI. Armat, u. Masch., H. # 54.
6. Bayr. AblRente s. fl. 89.46 6. EBA.uk. b. 06.8 100.60	3t/s do. + 30 + 95 40 31/s do. 10,12-16,24-27,29+ 91.60 10 do. Ausg. 19 uk. 09 + 92.40	8. 8. 12. 12. Deutsche B. S.I-VII 226. 11. Asiat. B. Tarls 144.	Kuxe.	4. do. BC. V. Nirnb. 99.70 4. do. do. S.21 nk.1910 99.70	4. Aschaffb.Buntp. Flyp. > 4. Bank für industr. U. + 95.50 4. do. f. orient. Eisenb. +
3. * EB. u. A. A. * 92.95 3. * EBAntelhe * 82.20 3v: Braunschw, Anl. Thir.	31/2 do. Ausg. 19 uk. 09 > 92.40 31/2 do. > 28 uk. b. 1916 > 92.20 31/3 do. > 18 . 89.30	5. 5 Eff. u. W. Thl. 105,10 7 7 HypetBk 141,50	(ohne Zinsber.) Per St. in Mk - Gewerkschaft Rossleben 97.	31/2 do. do. Ser. 16 u. 10 » 92.60 4. do. HB. S.6uk. 1012 » 100.30 100 do. do. Ser. 1 u. 15 » 92.60	4. Brauerei Binding H 99.40 4. do. Frkt. Essigh
\$1/2 Rrem. StA. v. 1888 .#	5. do. + 9, 11 u. 14 + B3.	6. 6. Ver. bank .6 123 30 9. 9. Diskonto-Ges. 168 75	Aktien v. Transport-Anstalt.	51/2 do. do. Ser. 1 u. 15 * 82.60 4. do. Hypn.WBk. * 100. 4. do. do. (unverl.) * 100.	4. do. Nicolay Han. s 4. do. Mainzer Br. s 100.50 41/b do. Rhein., Alteb. s 102.
31/2 * v.1890 uk.b.1909 * 57.50 3. * v.1896 * 100.80	31/2 do. Lit. R (abg.) = 95.50 31/2 do. = S v. 1886 = - 31/2 do. = T = 1891 = -	6. 6. Bankver, 105,20	Divid, a) Deutsche. In %	31/2 do. do. (unverl.) 92.80	401 do. do. Mainer, 103 s 101.50 402 do. Storch Speyer s 103.50
1. Pleass-Lothr. Rente	31/2 do. * U • 93, 99 • B3. 31/2 do. * V • 1896 • 93.	era o Frankfurter Bank > 200.50	10. 10. Ludwigsls, Bexb. s.fl. 218. 61/2 61/2 Pfalz, Maxh. s.fl. 136.50 5. 5. 60, Nordb. 230.50	4. do. do. S.9u. 10 > -	4. do. Werger 9 97. 4. do. Oertge Worms 95.
\$1/2 * StRente * -	31/2 do. 5trB. 1899 -	9. 9. do. HBk. 200.70 70. 8. do. Hyp.CV. 153.70 8. 8. Gothaer CC. B. Thl. 148 40. Mitteld Bekr., Gr. 48 87.	3. 4 ½ Ailg, D. Klemb. # 148.90 7½ 7¾ do. Loku.StrB. 147.50	4. do. do. S.11, 12, 14 + - 31/2 do. do. Ser. 1, 3-6 + - 31/2 do. do. y 2 + -	4. Schröder-Sandfort-M. B98.90 5. Brüxer Kohlenbyb. H. B101.50 4. Buderus Eisenwerk B7.80
\$1/2 * * * v.1891 *	31/2 do. v. 1901 Abt. I » — 31/1 do. » A.II, III » 93, 31/2 do. » 1903 » 93,	61/2 do. CrBank * 115.50	7% 8. Berliner gr. Str. B. • 167. 4. 4. Cass. gr. Str. B. • 100.70 6. 6 % Danzig El. Str. B. • 127.	4. Berl, Hypb, abg, 80% a 96,25	4. Cementw. Heidelbg. 99.50
31/2 * * * 1899 * 93. 31/2 * * * 1904 * - 3. * * 1886 * -	31/2 do. v. Bockenheim > 82.30 4. Augab. v.1901uk.b.08	51/9 6. Nürnberger Bank * 113.70 10. 10. do. Vereinsh. * 208. 51/m 60th OestUngar. Bk. Kr. 128.50	6 6 % Danzig El. StrB. • 127. 5% D. EisBetrGes. • 122.90 6 Shild EisenbGes. • 122.90	4. D. GrCr. Gotha S.6 » 98. 4. do. Ser. 7 » 98. 4. do. s 9 u. 9a » 98.	40 Bies v. SilbH., Brb. s 102.50 40 Fabr Oriesheim El. s 103, 40 Farbwerke Höchst s 100.
3	3/h BadB.v. 98 kb. ab 03 •	6. 61/2 Oest. Landero. 108,	11 10 HambAm. Pack. s 131.50 71/2: 81/1 Nordd. Llord > 116.30	4. do. \$10,10auk.1913 * 50. 4. do. \$12,12a * 1914 * 59.	4. do Kalle & Co. H
6. Gr. Hess. StR. 98.60 6. Anl. (v. 99) - 90.50	4. Bingen v. 01 uk. b. 06 + -	41/2 5. Pfälz. Bank # 100. 0. 0. Hypot.Bk. 138,50	b) Ausländlache.	6. do. * 13 unk. 1915 * 09.40 31/2 do. Ser. 3 u. 4 * 99.80 31/2 do. * 5 * 92,	4. Concord. Bergb., H. > - 5. Dorimunder Union > - 4. EsbB. Frankf a. M. > 98.50
81/2 · · · · · 92. 8. · · · · 80.65	3v ₂ do. v. 05 uk. b.1910 » — 3. do. v. 1895 » — 3v ₂ Darmstadt abg. v. 79 » —	7½ 7½ Preuss B.C.B. Thl. 168. 5. 5½ do. Hyp. A.B. # 111.30 61 82 Reichsbank 154.65	6. 6. do. StA. 111.00	4. D. HypB. Berl. S.10 - 98. 39/2 do. do. do. 98.50	3/2 do. do. = 94. 41/2 EisenbRenten-Bk. = 102.
31/3 MecklSchw.C. 90/94 > 83. 3. Sächaische Rente : 83.20 38/2 Waldeck-Pyrm, abg	31/2 do. v. 1888 u. 1894 * 91.50 31/2 do. conv.v.91 L.H. * —	7. 7. Rhein, CreditB. 138.	5. 51/2 Böhm, Nordh, -	4. Els. B. u. CC. v. 85 s 100. 31/2 do. ComObl. v. 88 s 96. 4 Fr. HynB. Ser. 14 s 98.60	4. do. do. 98.50
31/2 Württ.v.1875-80,abg. > 92.90 51/2 + > 1881-83 - 92.90	31/2 do. + 1897	81/4 81/2 Schaaffa, Bankver. > 134.80 6. 6. Shidd, Bk., Mannla, > 111.80 8. 8. do. Bodenkr. B. > 173.60	1150 1150 Crikath-Agram . 28, 5. 5. do. PrA.(l.O.) . 102.50	4. do. do. S. 20 uk. 1915 > 100.	4. do. Alig. Ges., S. 4 97. 5. El, Disch. Uelerseeg
31/1 * 1885 u.87 * 92.90 31/1 * 1888 u.1889 * 92.90	4. Freiburg i. B. v. 1900 s 97,85 301 do. v. 8i e.84 abg. s 91.20	5. St/2 Schwarzh, PtypB. > Schwarzw, BkV. > 94.80	5 5 Fenfkirchen-Bares 139.40 5% 6 OstUng. StB. Fr. 139.50 0 0. do. Sh. (Lomb.) 29.80	4. do. do. Ser. 18 * 88.60 31/2 do. do. Ser. 12, 13 * 92.40	41/2 G.f. elektr. U. Berlin = 100.30
\$1/2 * \$1893 * \$1/2 * \$1894 * \$2.90 \$1/2 * \$1895 * \$2.90	31/2 do. von 1888	7. 7 Wärttig, Bankanst. * 140,10 5. 5. do, Landesbank * 101, 5. do, Notenb. s. fl. 115,10	0. 0. do, Sb. (Lomb.) + 29.80 41/4 51/4 do, Nordw. č.B. — 4. 51/4 do, Lit. B. +	31/2 do. do. Ser. 19 3 83. 31/2 do. COb.S.1uk.1910 84. 4. do. HypCrV. 98.80	21/1 do, Helios > 64. 21/1 do, do, s 86. 2, do, do, relez, 102 > 64.50
81/2 • • 1900 • 82.90 81/2 • • 1903 • 92.90	302 do. > 03 uk. b. 08 > 91. 4 Fulda v.015.luk.b.06 > —	7. do. Vereinsbk. 140.80 6. 6. Wurzb. Volksb.	4. 4. Prag-Dax PrAct. 95.50 4½ 4½ do. StAct. 100. 1. 1. RasbOdEbenfurt 35.	4. do. do. Ser. 40 u.41 > 98.30	2. do. do. reke, 102 s 41/2 El. Werk Homb. v.d. H. s 11/2 do. Ges. Lalimeyer s 100.
8 • • 1896 • —	31/2 Glessen von 1890 . — 31/2 Glessen von 1890 . — 31/2 do. » 1893 . —	Nicht vollbezahlte	5 5 Stahtw. R. Grz	4. do. do. Scr. 46 * 99. 4. do. do. Scr. 46 * 99. 4. do. do. Scr. 46 * 99.	4. do. do. do. * 98.
b) Ausländlache,	315 do. v.1896 kb.ab 01 + 91.10 305 do. +1897 + 02 + 91.10	Verl.Ltzt. Bank-Aktien. In We	5 6 Baltin, u. Ohio Doll. 96.50 6 7 Pennsylv, R. R. Doll. 123.20	31/4 do. do. 5.44vk.1913» 96. 31/2 do. do. S. 28-30 » 93.60	41/2 do. LiefGes., Berl. > 101 41/2 do. Schuckert > 95 30 4 do. do. > 94,20
I. Europäische. S Belgische Rente Pr. 97.	3½ do. → 03 uk. b. 08 • — 3½ do. → 05 uk. b. 1910 • — 4. ∴ Heidelberg von 1901 • 98.50	8 Banque Ottom. Fr. 137.	5 6 Anatol. EB. # 116.	31/2 do. do. + 45	41/2 do. Betr. AO. Siem. > 100.75 4. do. Telegr. D. Atlant. > 97.90
5. Bern. StAnl.v.1995 . 86.	3½ do. * 1894 * — 3½ do. * 1903 * 91.50	Divid. Kolonial-Ges.	6. 6% Prince Henri Fr. 132. 9. 6% Orazer Transway 6.6. 173.	4. do.S.341-409cit.1910 88.25 4. do.S.461-470 1913 88.25 31/2 do. Ser. 1-190 92.	4. do. Cont. Nürnberg * 96. 40 do. Werke Berlin * — 4. do. do. do. * 99.
6. * u. Herzegovina * 98.80 5. Bulg. Tabak v. 1902 # 88.60	3/2 do. v. 05nk.b.1911	1 Octafe Pisenb. Ges.	PrObligat. v. TranspAnst.	31/2 do. + 301-310 + 92.	41/2 do. u. Stanzw, Ullr. > 100.
5. Französ. Rente Fr. 6. Galiz, LandA.sifr, Kr. 97.70	3½ do. v. 1903 * *08 * 91.60 3. do * 1886 * 87.30		4. Pfilizische 4 100.	4. do. uk. 1916 • 100. 4. Mein Hyp. B. Ser. 2 • 98. 4. do. do. Ser. 6 u. 7 • 68.	4. Frankfurter Hol Hypt. 9940 41/2 Gelsenkirch Gussstahl 101. 4. Harpener Bergb. Hypt. 57,20
4 Propination	3. do. 1839 -	Aktien industrieller Onter-	3/z de. (convert.) * 99.	4. do. do.S.8uk.1911 * 98.50 4. do. do.S.9 * 1914 * 98.80	41/2 Grw.Rossleb.rückz.102> 100,60 41/2 Hôtel Nassan, Wiesb. > 101.
\$ Holland Anl v 96 h ft 90.50	3. do. 1997 . C	Vori. Ltzt. In % 22[25 Alum.Nenh.(50%)Fr.]	4. Alig.Locu.StrB.v.08 + B8,60 40 Bad. AO. f. Schifff. + 100.40	31/2 do. do. kb. ab 05 * 92. 31/2 do. unkb. b. 1907 * 92.50 31/2 do. Ser. 10 * 93.	4½ Mannh, LagerhGes. > 100, 4, Oelfabr, Verein Disch. > 100,
4. Ital, Rente i. O. Le 100.80	4. Lundau (Pf.) 1899 * 98,10 4. do. von 1901 * 98,10	10 10 Aschiffing Buntpap . # 149	4. Casseler Strassenbahn > 4. D. EBBetrO. S. 14 96.30 4. D. EisenbO. S. Iu. III > 99.50	4. M. BCHyp.(Gr.)2 * 98,3C do. Ser. 3 * 98,10	41/2 Seilindust. Wolll Hyp. * 191.50 41/2 Ver. Speler.Ziegelwk. * 101.30 41/2 do. do. do. * 99.50
4. * 1000-4000 , 103.3c	31/2 do. v. 1886 ii. 57	15. 15. Right Faher Nhg. 265.70	41/2 Nordd, Lloyd ak, b, 05 > -	4. do. 4 98,25 3½ do. unk. b. 1905 93. 4. Pfilz. HypBank 98,70	(1/2 Zellst. Waldhof Mannh. > 102.
4 * ansrt.v.89S.III,IV * -	31/2 Ludwigsh, v, 1895 . 91,10 31/2 do. > 1903uk, b, 88 . 91,10	13. 13. Braneres Binding * 232.	4. do. v. 02 * 07 * - 90.50	31/2 do. do. 93, 4, Pr.BCrActB.S.17> 98,	Zt. Verzinsl. Lose. in
6 Kirchgüt, Obl. abg 5000r - 50000r - 5000r - 50000r - 500	4. Magdeburg von 1891 - 99,20 4. Mainzy,99 kb.ab 1904	12/212/4 . Eiche, Kiel . 103.	b) Ausländische.	4. do. s. 3, 7, 8, 9 91.20	5. Beig, CrCom. v. 68 Pr. —
3. Norw, Anl. v 1894 98.30 3. cv. v 8820,400 . 95.	4. do, v. 1900 nk.b.1910 · — 3½ do, (abg.) 1878 u. 83 · — 3½ do, · L. J. v. 1884 · —	9. 9. HenningerFrkf. 143. 9. 9. PrAkt. 154.60	6. Bölim. Nord stf. i. O# 98.40 do. do. stf. i. O. > — do. Webb. stfr.i.S. ö.fl. —	4. Pr. CBCG. v. 90 s 97.30 4. do. v. 99 uk. b. 09 s 98.	Ma Goth, PrPidbr, I. 1 nir.
4. Ost. Goldrente ö. fl. G. 97.70 4/a Silberrente ö. fl. 98.20	31/2 do. von 1886 u. 88 • — 31/2 do. (abg.) L. M. v.91 • —	6. 5.	4. do. do in G. # 98.50	4. do. + 06 + + 1916 + 99.	3. Hamburger von 1865 s 145. 3. Holl. Kom. v. 1871 is.fl. 104. 3.4 Köln-Mindener Thir, 131.45
6. Papierrente 96.65 einheitl. Rie., cv. Kr. 96.65 6. 1.5./11, 96.70	3½ do. von 1894 • 01.50 do. • 05nk.b.1915 • 01.50 4. • Mannheim von 1901 •	13. 13 Mainzer AB 243.80 8 8 Maunh, Act 168.	4. do. do. von 1895 Kr. 4. Donan-Dampi 32sti G. 4 95.10 4. do. do. 85 i.G. 95.20	\$1/2 do. * 1896 * 91.50 4. do. Comm. v. 1901 * 99.30	31/2 Lübecker von 1863 . 130. 21/2 Lütticher von 1853 Fr.
4. Staats-Rente 2000r - 97.	31/2 do. > 1858 - 91.15 31/2 do. > 1895 > 98.80	0 0 Prarkorauereien . Las.	4. Elisabethb, stpfl. i. G 97.10 do. stfr. in Gold . —	51/2 do. do. > 1906 * 97.25 4. Pr. HypAB. 80% > 96.50 do. auf 80% abg. > 96.50	3. Madrider, abgest. 61.25 4. Meining, Pr. Pidbr. Thir. 129.85 1. Oesterreich, v. 1866 5.fl. 151.20
3. * unif, 1902 S.1410 . 66,40 3. * * S. 111 * 67,40	302 do. 1875 + 1904 = 91.10 4. Münchem v. 1900/81 + 99.30	7 7 Stamm-A 120.	4. Fr. JosB. in Sib. ö. fl. 97. 5. PüntkirchBarcsstf.S. > 6. Gal. K. L. B. 90 stf. i.S. > 98.90	6. do. v. 04 nk. b.1913 s 98. 4. Pr. PfdbrB. Ser.18 s 98.20	3. Oldenburger Thir, 5. Russ, v. 1864 a. Kr. Rbi, 358.
3	31/2 do. > 1903 > 31/2 do. > 1903	13. 13. Stern, Oberrad . 88.50	6. Graz-Köft. v. 1902 Kr. 94. 4. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö.fl. —	4. do. 22 98.70 6. do. 25 97.75 6. do. 27 88.75	\$. do. v. 1866 a. Kr. a 240. 21/2 StahlweissbROr. öff. —
4. * v.81;88,92,93abg. * 38.26 4. * amort, Ric. 1890 * — 4. * * 1891 * EE 30	31/2 Nanheim v. 1902 * 95.60 4. Nürnberg v. 1899-01 * 99.25		4. do. v. 89 • 1. O — 4. do. v. 91 • i. O. • — 6. Lemb.Cxrn.J.stpfl.S.ö.fl. 87.50	33/4 do. > 23 > 95.50 33/4 do. > 26 > 95.75	Unverzinsliche Lose.
4 * inn. Rte. (1/4:39) Let	4. do. von 1902 * - 4. do. * 1904 * - 31/2 do. * 91.30	8. 12. Cem. Heidelb. 152.50	6. do. do. sifr.i.S 95. 6. Mihr. Grb. von 95 Kr. —	31/2 do. + 17 + 91. 31/2 do. + 24 + 93. 31/2 do. Com. + 3 + 93.50	Zl. Per St. in Min
4. * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	3. do. * 1903 * 85.	9. 10. Cham, u. ThW.A. 160,80	4 Ost. Lokb. stf. i. O	do. Kleinh.S.1 > 93.30 4. Rhein, HB. kb.ab02 - 98.15	- Augsburger fl. 7 - Braunschweiger Thir. 20 160, - Finlindisch. Thir. 10 124,
4. > > > 1905 > 88.80 4. Russ. Cons. von 1880 - 73.30	492 do. von 1877 3 100.40 492 do. 1879 3 - 492 do. 1900 3 -	27. 30 Bad. A.u. Sodal 132.80	4. do. do. stfr. t. Q 5. do. Nwb. sf. i. O. v. 74 . 30 do. do. conv. v. 74 . 85.25	6. do. uk.b.1907 * 08.15 6. do. * 1912 * 91.50 51/3 do. * 01.80	- Mailander Le 45 -
4. Gold-A. 1899 - 73,90 4. C.E.B. S. In. II 99 - 73,90	31/2 do. v. 1891/92abg. 31/2 do. von 1893 a 90.90	22. D.Gold-StSch. 476. 10. 10 Fabr. Goldbg. 171.	342 do. do. v.1903 Lit.G. + 5, do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. 102.70	31/2 do 1914 . 91.60 4 RhWestf.BC.S.3,5 . 97.80	- Meininger 6. fl. 7 - Neuchâtel Fr. 10 Oesterr, v. 1864 5. fl. 100
4 Goldani.Em.1190	3½ do. • 1902 • — 3½ do. • 1905 • — 4. • Pforzheim von 1909 • 98.30	24. 30 Farbw. Höchst . 434.	3/3 do. do. v.1903 L. A. * 103	4. do. Ser. 7 u. 7a » 99.30 4. do. » 8 u. 8a » 98. 6. do. » 10 » 98.90	- do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 366. - Pappenheim Gräfl.s. fl. 7
4	4. do. v. 1901 ulc.b.06 » — 502 do. » 83 (abg.)u.65 » —	19 22 . Fabr., V. Mannh 381.50	31/2 do. do. conv. L.B. Kr.	31/2 do. + 2 u. 4 + 91.30 31/2 do. + 6 uk.b.08 + 93.	- Saini-Reiff, G. ö. fl. 40 CM. - Türkische Fr. 400 141.60 - Ung. Staatal. ö. fl. 100 327.
4 1902 stir. # 75.50 30s - Conv. A. v. 98 stfr. * 66.20	4. St. Johann von 1901 98.30 4. Stufgart von 1895 99.50 3% do. 1902	9. 90/2 . Deut. Uebersee . 145.	417 001 001	4. Sådd.BC.31/32,34,43 * 87,70 \$1/3 do. bis inkl. S. 52 * 82,75 4. W.BC. H., Cöin S. 8 * 97,20	- Venetianer Le 30 -
31/2 * Goldanl. * 94 * * 65.70	Si/2 do 1904	1011 Ges. Alig., Berl., 187. W.Homb.v.d.H., 119.40	5. do, Stsb. 73/4-41.5. 4	31/2 do. do. S.4 = 99.70 4. Wurtt, HB.Em.b.92 = 99.30	Geldsorten. Brief. Geld.
41/3 • StA. v. 1905 stfr. • 91.30 31/3 Schwed. v. 80 (abg.) • 92.60	31/2 do. • 1899 • — 31/2 Ulm, abgest. • — 31/2 do. v. 05 uk. b. 1910 • —	7 7 Licht u. Krait 116.50 9. 10. Licht u. Krait 163.50	5. do. Br. R. 72 st. i. O. Thi. 97.10 6. do. Stab. v.83 stf. i.O 6 97.30	31/2 do. do. s 92.70	20 FranceSt. > 16.34 16.30 Desert. 0. 8 St. > — 16.20
31/2 > 1890 > 31/2 Schweiz, Eidg. unk.	31/2 do. v. 05 uk. 5.1910 * 4. Wiesbaden v. 1990/01 * 98.71 4. do. v.1903 uk.1916 * 96.30	0 10 Siem n. Hale . 160.	3. do. IVIII.Em.stl.O. Pr. 3. do. IX. Em. stl.i. O. > - 3. do. v. 1885 stl.i. O. > -	Staatlich od. provinrial-garant.	do. Kr. 20 St. * 17. 15.90 Gold-Deliars p. Doll. 4.19 4.181/2
4. Serb. amort. v. 1895.4 78.90 4. Span. v. 1882(abg.) I'es. 82.50	31/2 do. (abg.)	5/2 5/2 • Siemens, Betr. • 107. 6/2 7. • Tel. O. Disch. A. • 121. 9. 10. • Peinmechanik (j.) • 163.	3. do. (Eg. N.) stf. i. O 80.60	4. do. S.14-15uk.1914 100.10	Neue Russ Imp. p.St. Gold at marco p.Ko. Ganzf, Scheideg. • 2800 2790
31/2 TürkEgyptTrb. £ 93.50 4 priv.stfr.v.90 .d 85.50	3½ do. + 1891 (abg.) + - 3½ do. + 1896 + - 3½ do. + 1898 + -	0. 5. Gelsk, Guffet. 138.	4. Pilsen-Priesenst.i,S. ö.fl. 5. Prag-Dux. stf. i. G# 77.40	3½ do. +6-S verl. + 92.50 3½ do. +9-11 uk.1915 + 92.	Hochh, Silber > 86. 84.
4. * cons. * v. 1890 * 88. 6. * (Administr.) 1903 * 28,30 6. * con. unif. v. 1903 Fr. 94,50	30/2 do. > 1902 S.H > -	7. 10. Kaik Rh. Westl. 127.60 35. 20. Kamsterdel, Frkf. 335. 10. 10. Lederf. N. Sp. 176.	3. R. Od. Eh. stf. t. G 74.45 3. do. v. 91 stf. i. G	4. do. Com. Ser. 5-5 > 92.75 4. do. do. > 7-8 > 100.10 31/2 do. do. > 11.2 > 92.50	(Doll.5—1000) p.D. — 4.18/2
4. Anl. von 1905 .# 86,00 6. Ung. Gold-R. 2025r • 22,55	4. Worms von 1901 33/3 do. > 1887/89 33/3 do. > 1996	10 0 Ludwigsh, WM 166. 20 25 Masch. A., Kleyer . 308.75	3. do. v. 97 stf. i. O. >	3½ do. Ser.3veri.kdb, 2 88.50 3½ do. S.4vl. uk. 1915 2 92.	(Doll, 1-2) p. Doll. Beig, Noten p. 190fr. 81.25 81.15 Engl, Noten p. 11air. 20.43/2
4. Starts-Rente Kr. 92,30	31/2 do. + 1903 + - 4. Würzburg von 1899 + -	12 12 Sadenia Wh 370.	4. do. Salzkg. stf. i. O#	4. LK.(Cass.)S.22u.1914e 100.3G	Holl. Noten p. 100 ft. 169.85 169.75
31/2 * StR.v.1897 stf. * 81.50 3. * Eis. Tor Gold * .# 76		11. 10. Faber u. Schl. 100.	4 Vorariberg stf. i. S	31/2 do. Lit. 1	Ocst. U.N. p. 100 Kr. 85.05 84.95
4	3/2 Amsterdam h.ft. 94,80	14 14 > Ontzn., Durt. > 0.07	4. do. Mittelm. stf. i.Q. 102. 2/10 Livorno Lit. C, Du. D/2 70.75	31/2 do. > M, N, P > 94. 31/2 do. > S > 94. 31/2 do. > T > 94.60	do. (lu.3R.)p.100R 81.30 81.20
	41/2 Back, v. 1884 (conv.) 4/2 do. • 1888 • • •	15 10 > Mocaus 79.	4. Sicilian, v. 89 stf. i, O. 161.20	3. do. 0 . 89.	* Kapital u. Zinsen i. Gold.
IL Aussereuropäische. 5 Arg.I.OA.v.1887 Pes. —	4½ do. + 1895 4050v + 95.86 4½ do. + 1898 + 135.71 4. Christiania von 1894 + 135.71	5 41/2 41/2 Mehle u. Br. Haus.	4. Vorariberg stf. i, S. * 29/16 ital.stg. E.B.S.A-E. Le 4. do. Mittelm.stf.i.O. * 29/16 Livorno Lil.C, Du. D/2 * 4. Sardia.Sec.stf.g. ln. II * 4. Sicilwan. v. 89 stf. i, O. * 4. do. v. 91 * i, O. * 29/16 SūdItal. S. AH. * 4. Toscanioche Central * 5. Westsizilian. v. 79 Fr.	Reichsbank-Diskonto 51/2 %	/echsel. In Mark.
* * * 500 * 99.	4. Kopenhagen v. 1901 : 37.50	7 7 Offsh Ver D 2 128.	5 do. v. 1880 Le 101.30		Kurze Sicht. 2012-3 Monate.
5. * huss F. B. t. O. 002 99.50 41/2 * innere von 1388 # 98.55 41/2 * huss O. Anl. 1886 # 94.	4 Lissabon > 1886 : 81.00	12. 10. Priotogr. G. Stgl. H. 2 12/2 12/2 Pinsell., V. Nrnb. 2 226.50 7. 10. Prz. Ste. Wessel 2 35.30	31/2 Gottnardpain Pr. 31/2 Jura-Bern-Luzern gar, *	Antwerpen Brissel Fr.	100 81.071/2 - 5*/e 100 81.37 - 5*/e
41/2 Chile Gold-Anl. v. 89 -		D 15. 15. Pressh Spirit abg. 210.50 8. 9. Pulverf, Pf., St.I. 140. 0 11. 12. Schuhl, Vr. Fränk. 168.50 7. 7. 60. Frankt, Herr. 123.		Madrid	100 - 5 %
6. Chin. StAnl. v. 1895 £ 104.	5. Wien Com. (Gold) 102.50 5. do. (Pap.) 5.ft. —	1 11 12 Schoold, Vr. Prank, * Access	A Monk day A 07 off of a	Schweiz, Bankplätze Pr.	100 31.30 - 41/2%
5 Cubest A 01sH 1.0 . 5	The Zarich von 1889 Fr.	7. 71/2 Seilen Tric. Bes. : 197.	4. do. Wind. Rb.v. 97 3 72.50	St. Petersburg S.R. Triest	100
4. Egypt. millicirto Fr. —	0. St. BuenAir. 1892 Pe. 1.00.60 41/2 do. v. 1888 S	95.60 20. 25. Zelhstoff F. Waldh, 825.	3 Or. Russ. EBO. stf 62.70	de Kr. s	

bereitwilligst.

Ein angenehmes, erprobtes und sicher wirkendes Mittel gegen Sommersprossen und gelbe Flecken der Haut ist meine Crème "Uralla". Die Wirkung wird schon nach wenigen Tagen sichtbar.

Dose Mk. 1.75. 3 Bosen Mk. 4.75.

1. Albershei

Fabrik feiner Parfümerien,

Wiesbaden.

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Wilhelmstrasse 30. Fernsprecher Nr. 3007.

Versand gegen Nachnahme.

Illustr. Kataloj kostenios.

K165

Es wird barauf fingewiesen, daß auch bei den Sammelstellen der Raffauischen Spartaffe Einzahlungen und Rückzahlungen von Spareinlagen erfolgen können. Die Sammelstellen find in der Regel den ganzen Tag über dis abends 8 Uhr geöffnet.

In Biesbaden und Umgebung bestehen gur Beit folgenbe Cammelfiellen 1. bei herrn Raufmann Adolf Maybach in Biesbaden, Sellmunbfir, 48, 2. bei herrn Raufmann Bateb Friedrich Winkler in Biebrich a. Rb., 5. bei herrn Raufmann Bateb Friedrich Winkler in Biebrich a. Rb.,

Rathausstraße 39, 4. bei herrn Raufmann Wilhelm Schuler in Dotheim, Schieffeinerfir. 5. 5. bei herrn Raufmann Theodor Schilp in Erbenheim, Biesbadenerftr. 7. hern Raufmann Friedrich Martin Schmidt in Chierftein,

Mittelftraße 9, 7. bei herrn Raufmann Philipp Wern in Sonnenberg, Schlagftr. 11, Biesbaden, ben 18. Juni 1907.

Direttion ber Raffanifchen Lanbesbant.



Bäckergehilfen-VereinWiesbaden

(Gegr. 1882) feiert am Sountag, den 28. d. Mis., fein diesjähriges Sommer=geft auf der "Alten Adolfsböhe", Befiger Fr. Fauly, verbunden mit Tanz, Bolls-belustigungen und Kinderspielen, wozu wir unfere Gerren Weister, Freunde u. Gönner des Bereins freundlichst einladen. B 1010 Der Borstand.

Die Beranftaltungfindet bei jeber Bitterung fratt.

55 Filialen in Deutschland.



Berliner Corset-Jahrik W. & G. Neumann.

Der verehrten Damenwelt von Wiesbaden und Umgegend beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass sich unsere Filiale Wiesbaden

jetzt

befindet.

Fabrik und Hauptcomptoir: Berlin O., Blumenstrasse 62.

Reichhaltigstes Lager aller modernen Fassons in allen Preislagen.

Gegründet 1878.

die Sommerfrische.

Mängematten

von Mk. 2, bi: Mk. 20,--,

Teldstühle

von 50 Pf. bis Mk. 6-

Triumphstühle

Beschäftigungs - Spiele, Gesellschafts-Spiele

empfiehlt in reicher Auswahl und bekannt guten Qualitäten

H.Schweitzer

Hoffieteraut, ältestes u. grösstes Spielwaren-Geschäft am Platze,

Ellenbogengasse 13. Brima Bratenfett billig

Allgemeine Sterbefaffe zu Wiesbaden.

Die halbfabriiche Mitgliederversammlung finber Montag, Den 29. Juli, abends 81/2 Uhr, im Storchen, Schwalbacherftraße, ftatt.

Zagesordnung: 1. Bericht bes Raffenfibrers über bas 1. Salbjahr 1907;

2. Bericht ber Revijoren; 3. Allgemeines.

Um recht gabireichen Bejuch bitter Der Borftand.

gz. Brantansstattungen

in feiner, wie einf. Ausführung. — Eig. Tapeziergeschäft. — Billige Preise. Bekannt für nur beste Erzeugnisse.

A. Leicher, Adelheidstrasse 46.

mit Differenzialhebeldruckwerk, bestes System,

Maschinenfabrik Friedrich Horne Wwe., Biebrich a. Rh., Telephon 101. Frankfurterstr. 30.

Inhaber: S. Wathins.

Hoflieferant.

Wiesbaden Webergasse 5.

Nürnberg Kaiserstrasse 7.

Augsburg

Neu-Eröffnung. Verkauf zu besonders billigen Freisen.

Das Lager ist reich sortiert

in eleganter Konfektion u. modernen Seidenstoffen

in den anerkannt besten Qualitäten.

Nachdem sich herausgestellt hat, daß Mitglieder des

Derbandes der vereinigten Spediteure und Juhrunternehmer von Wiesbaden und Umgebung

die festgesetzten Suhrenpreise nicht halten, sondern durch Unterbietung uns die Kundschaft abwendig machen, erklären wir hiermit, daß wir aus dem Derbande der vereinigten Spediteure und Suhrunternehmer von Wiesbaden und Umgebung ausgeschieden sind und uns an die von diesen festgesetzten Preise nicht mehr halten.

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden, G. m. b. H.,

Rheinstraße 18, Ede der Nitolasstraße.

Tokal-Gewerbeverein Wiesbaden E. D.

Mittwoch, den 7. August:

Befichtigung der Safenanlagen (Anndfahrt mit Extra-bampfer) und fonftiger Sehenswürdigkeiten.

Bejud der großen Gartenbau- u. Kunftausstellung. Abfahrt 5 Uhr 25 porm., Rückfehr abends 9 Uhr 45.

Daheres in unferer Gefchäftsftelle, Gewerbefchule (Zugang mährend der gegenwärtigen Bauarbeiten von Hermannftr. 13 aus fiber ben Schulhof), fowie in der Papeterie Hahn, Rirchgaffe 51, an welchen Stellen auch die Anmelbungen bis langitens

4. Minguft, nachmittags, gu bemirten finb. Die vereirt. Mitglieber, fowie Freunde bes Bereins merben gu gahlreicher Beteiligung eingelaben.

Der Vorstand.

Anfang August d. J. beginnt der

Zyklus

von 4 Garten-Konzerten,

ausgeführt von Kammermusikern des Kgl. Hof-Theaters, unter Leitung des Kgl. Kammermusikers Herrn G. Cords.

Eintrittskarten für den Zyklus (1 Mk.) sind zu haben bei den Herren Rh. Göttel, Drogerie, Michelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse, Wilh. Hirsch, Weinhandlung, Bleichstrasse 13, Aug. Walz, Konditorei, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie im Restaurant

Es ladet ergebenst ein

Chr. Thon.

Grosser schattiger Garten mit gedeckten Terrassen. Herrlicher Aufenthalt im Freien. Bekannt gute Küche. Prima Wiesbadener und auswärtige Biere vom Fass.

Sonntag, den 28. Juli 1907.

Menu Mk. 1.50;

Potage Monaco,

Huhn mit Reis, Champignon.

Lendenbraten gespickt, garniert à la Grand dice.

Schwedische Bombe.

Zu Mk. 2.-:

Rhein-Salm, soe. riche, Kartoffeln.

Von 6 Uhr an: Sauerbraten mit Kartoffelklössen.

Kalbskopf en tortue.

Ochsenrippe in Burgunder.

Gekochte Hammelkeule auf engl. Art.

Gefüllte Kalbsbrust.

Zungenragout financier,

sowie reichhaltige Abendkarte.

Oskar Butzmann,

Morgen Montag, ben 29. Inli, vorm. 91/2 n. nachm. 21/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage bes Srn. Wilh. Killian in meinem Berfteigerungofaale

260 Serren-Site, 55 Wänken

freiwillig meiftbietenb gegen Barzahlung.

Befichtigung am Tage ber Auftion.

Austionator u. Taxator, Schwalbacherftr. 25.



Damen

wollen fich in allen bistr. Angelegen-beiten an erfahr, gewissenb. Fran wenben. Offerten unter 6. 590 an ben Zagbl.-Berlag.

Befanntmachung.

Seit einigen Jahren find bie Breife für Speife-Del enorm geftiegen und find wir gezwungen, biefelben um ca. 10 Big, ber Liter ju erhoben. Diefes gur

geft. Kenninis unferer berehrten Rundschaft. Es ist wohl anzunehmen, bas Konfurrenzgeschäfte am Plate besteben, welche die Ware zu Spottpreisen verschlendern, boch fann dies nur auf Rosten der Qualität geicheben.

Die Spezial : Speifevelgeschäfte: Wilhelm Habig. Gustav Markus.

Wiesbaden, ben 28. Juli 1907.

Nur 13 Tage!

Ab Mittwoch, den 31. Juli, bis einschliess-

lich Montag, den 12. August. Der Circus schützt gegen alle Witterungsverhältnisse, ist mit eigener maschineller Anlage elektrisch beleuchtet, faßt 3000 Per-sonen und ist auf das komfortabelste eingerichtet.

Nur Produktionen ersten Ranges.
Täglich neues Programm.

rößter und elegantester Wandercircus Europas, kommt nach Wiesbaden, auf dem Rondell am Kaiser-Friedr.-Ring.

Mittwoch, den

Juli 1907 abends 8 Uhr.

Abendvorstellung:
Logensitz Mk. 2.50. Sperrsitz Mk. 1.75
I. Platz Mk. 1.25. II. Platz (letzter Sitzplatz) 25 Pf., Galerie (Stehplatz) 20 Pf.

Preise der Plätze.

Nachmittags-Vorstellung: Logensitz Mk. 2.50, Sperzsitz Mk. 2.—, I. Platz 75 Pf., II. Platz 50 Pf., Galerie (Stehplatz) 25 Pf. Kinder zahlen denselben Eintrittspreis. Militär vom Feldwebel abwärts zahlt I. Platz 75 Pf., II. Platz 50 Pf., Galerie 30 Pf.

Sonntag, 4. Aug., Mittwoch, Samstag, S. Aug. 2 grosse Vorstellungen, abends * Uhr.

"Waldfirage" Sente Conntag, Den 28. Juli, pon nachm. 3 Uhr ab:

Großes Garten: und Rinderfeft

im neu angelegten Garten "Bu den 3 Cafen", Waldfirafe 43.

Für Unterhaltung, Rongert, Zang, Rinberipiele rc., fowie gute Speifen und Getrante ift bestens geforgt.

Bu biefem Gefte labet ergebenft ein Der Borftanb.

peranitaltet bie

Driv.-Gesellsch... Nassovia"

heute Sonntag, 28. Juli, auf ber "Reuen Molishohe", berbunben mit großer Unterhaltung und Tang. Tangleitung: W. W. Werrmann. Anfang 4 Uhr. Gintritt frei.

Solteftelle ber eleftrifden Bahn. Gut. Privat-Mittage u. Abende tifd. Seienenftrage 26, 2. Stod. balt man Portfirage 11, 1.

obere Schierfteinerftrage. Sountag, 28. d. M., nachm. von 4 Uhr ab;

Tanzkränzchen. Eintritt frei. Cintritt fre.



tage, mochene u. monatweife.

Ph. Brand, Maritifir. 50. Reperaturmerlitätte. Guten Mittage u. Abendtifd ets

=== Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Mugeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlidjer Canform 15 Bfg., in bavon abweichenber Canausführung 20 Bfg. Die Beile, bei Mufgabe gablbar. Musmartige Angeigen 30 Bfg. Die Beile.

Stellen=Ungebote

nur Angeigen mit Aberfdrift aufgewommen. — Das hervorbeben einzelner Worte im Tegt burch fette Schrift ift unftartbaft.

Weibliche Berfonen.

Gebild. lathol. Fräulein, fim Aaben exfahren, für nachm. zu 2 größeren Kindern gest ab 8. Aug. Abrehe zu erfr. im Tagbl.Bert. Li Aug. Bertäuf. som Lehrmäden, ges. Wina Astheimer. Webergasse 7. Fräul. f. leichte schriftl. Arbeiten nachn. kundenpeise gesucht. Off. u. 9t. 596 an den Tagbl.Berlag.

Lehrmädden aus anständiger Familie für mein Spezial-Belgaeichaft gesucht. Albert Offsganka, Kochbrunnenplat.

Tücktige Nodarbeiterinnen en Jahresstellung bei hob. Lohn. Stein, Bilhelmuraße 36.

Danbarbeiterin für Beifgeng fof, ob. fpater u. ein Lehrmadden fof. Bergitt, gef. Sufnergaffe 5, 1. Aodifräul, ohne gegens. Bergut, sofort gesucht. Sanatorium Sieg-tried, Bierstadter Sobe.

Gefucht per 1. Oftober für ausm. (Godesberg) eine gut bgl. Köchin, nicht unter 35 %. fowie ein ben. Sausmädden, das jede Sausarbeit berft., nahen u. bigeln fann. Rah. Bertramstraße 17, Eth. 2 Iinfs. Alleinmädd., b. gutburg, fochen f., per 15. August gesucht. Rab. Mina Altheimer, Webergaffe 7.

Aibeimer, Webergasse 7.

Braves ordentl. Alleinmädchen gesucht, welches bürgerl. lachen kann, per 15. Aug. Er. Hurgitraße 5, 1.

Sanberes Dienstmädchen gesucht Norsturaße 12, 2 r.

Ord. Mädchen gegen behen Lohn auf gleich od. 1. August gesucht Wleichstraße 16, Part.

Eesucht wird ein Nädchen, melches in Dausgarbeit ersahren u. etwas nähen kann. Käb. Abosisdera 2. Ausgang Taunussitraße, neben Hotel Allechael.

Gesetzes ätteres Mädchen, welches kochen kann. Küben Kaben, welches kochen kann.

welches tochen fann, gur Führ. Saush. gefucht Morinftrage 10,

Ducht. Dinbeben f. alle Sausarbeit gefuct. Boritellen bon morgens 9 bis 2 Uhr Abeinstraße 70, 1. Gei, ruh, bell, Madden od, Frau, w. Aflege berfiebt u. eiwas Haus-arbeit übernimmt, zu leid. Dame. Rah, Oranienstraße 21, 2.

Sonntag, 28. Juli 190%.

Suche 3nm 1. August ein orbentliches reinliches Dienst-möden bom Lande Worivit. 17, 1, Aelt. zuv. Mödel. p. gleich v. in. gei. Clarenholerfer. 2, P. r. B 1013 Aunges williges Mäderloben gef. Berberftrage 12, Baderlaben

Wegen Beirat bes ich. Mabdiens wird in bell. Haushalt ein einfaches tuckliges Mädchen, in der Rüche und jeder Hausarbeit bewendt, auf Mitte August gesucht. Näh. Luisenstraße 39.

Tück. Wähden, w. focen fann, gegen g. Lobn gefucht Schwalbacher-itraße g. im Webgerladen. Alleinmähchen zum 1. August gefucht. Kochen nicht erforderlich. Geisdergstraße 44.

Braves Wähchen s. 1. August gef. Secrobenjir. 1. Bart. B 1033 Ausbitfe, die focht, 3 Woch. Weldung nachmittags. Pits, Scharn-hartiftrage 15. B 1038

harifitafte 15. B 1038 Lelt. Mädden a. felbst. Bei. c. Sausd. v. 4 Beri. (Aoch.) gesucht. Oberfil. Neude, Scheifeldt. 3. Bart. Einfaches nettes Mädden für Büfett u. falte Kiiche gei. Steh-bierballe, dischtlitraße 29.

Butes Affeinmadmen gefucht n 1. Mugujt. Leberberg 10. Ein braves fleibiges Mabdien aum fofortigen Gintritt ge Raberes Rornerffrage 7, Bart.

Simmermädden, proper, berlangt Abeggitraße 5. Hausmähden berlangt sosort Abeggstraße 5.

Gefucht reinl. fleift, Mabden zum 15. August ober früher. Glaft, baus u. Saalb. Zum Baren, Bierstadt

Junges Wähden togsüber gefucht Lebritrope 16. 2 r. Tudt. Buglerin für Sauernb gefucht Richlitrage 8, Bart.

Ginfadies Mabdien gur Beihiffen Bugelgimmer fofort gefut actudit Bart-Sotel. Tückt, Bafchfrau j. Dienst. wilch. gefucht Caftellftraße 9, 1 rechts.

Gine Monatofrau gefucht

Kelleritraße i, 1 lints. Zuverl. Monatöfrau gefucht Bismardring 19, 1 St. rechts.

Monatöfrau gefucht borm. v. 8—10 Clarenthaleritr. 2, 3 r. Junges Monatsmädden für den gangen Tag ges. Albrecht-lirage 17, Bart, links. 8254

Arbeiterinnen gefucht. Betifebernfabrif, Dobbeimerite. 153.

Mannlide Berfonen.

Tüchtiger Maschinenschreiber u. Stenograph mit flotter Sandickt, per baldigit gesucht. Sandickriftliche Offerien mit Geb.Ansprüchen unter Gt. 584 an den Taabl.Berlag.

Junger Raufmann als Bertaufer für Ligarrengeschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. etc. u. B. 595 an ben Tagbl. Berlag. Tucht, felbit. Schlaffergehilfe

Tucht, selbit. Schlosergehilfe fofort gef. Eramer, Stiffirage 24.
Selbitänd. Schlosergeb. gef.
N. Bauld, Welkristel. B 1018
Tücht. 3nd. üff. Sanosser f. bauernd gefucht Schanstrage 9. B 1047
Ein tüchtiger Schloser, im Anschlagen bew., auf dauernd gefucht Nömerberg 28.
Tücht. Anschläger (Baufchr.) gef.
R. D. Simmelreich. Rüdeshirt. 8242

Tüdit. Schreiner (Unichläger)

gefucht Oranienitrage 48. T. Baufdreiner (Bantarb.) f. gef. Dampfichtein. Sch. Biemer. B 1044 Gin Bautidreiner u. ein Anfchläger nei. Krämer, Gafenftr. 10 (Baldfir.)

Selbst. gut empf. Buchbinder sofort gesucht Momerberg 1. Rifer safort gesucht. Beinbandiune Schillerplas 2.

Bur mein Drogen-, Waterial-, Farb- u. Kolonialiv. Gejd. judie 3-fof. od. bald. Girtt, einen Lehrling aus achtb. Kam. Gugen Fan Rachf., Friedrich Müller, Oof - Drogerie, Biedrich a. Mb., Rainserstraße 21.

Gefuct freundlicher Diener mit gut. Beugn. zum 1. August zu einz. Deren, ebent. Reifen. Offerten unter L. 505 an ben Tagbl.-Berlag. Intelligenter junger Mann als Babemeifter fofort gefucht. Off. unter D. 506 an den Tagbl.-Berlag. Rutider gefucht.

Bhil. Ribree, Sattiger für Geschäftstogen zu sahren sofort gesucht Adolfstraße 6. S. fraff. Buriche gel., Kiffer bev. Min. Fab., Dobbeimerftr. 115. B1051

Swei tüchtige Fuhrfuechte a. a. Lohn aci. Mainzerftr. 35. 8236 Junger Taglobner in Schlofferei fucht. Friedrichitrage 12. B 1023 gefucht, Friedrichitrage 12. B Tagibhner für Beldarbeit gefucht Schwalbacherftrage 30.

Stellen-Gesuche

In biefe Mubrit merben unr Angeigen mit Aberfchrift anigenommen. - Das hervorbeben eingelner Worte im Text burch feite Schrift ift nuftetthaft.

Meibliche Berfonen.

Gine anfbruchelofe Dame, geseyich Aliere, die im Sausel. sehr fricht u. erf. ift und lang. Iahre eine Benfion führte, sicht Stellung bei eins. Dame ob. Berrn. Beste Empf. sieben zur Geite. Offerten unter M. 503 an den Tagbl. Berlag.

Gebilbetes Fräulein fucht Stelle als Stübe in feiner Kamilie ober bei einzelner Dame. Gefl. Offerten unter A. 310 an den Tanbl.-Verlag.

Frantein incht Stelle bei eine. Dame, beideid. An Austunft poftlagernd 316, Aniprude.

Ginfaches Granlein fucht Stelle ju größerem Rinde. Off.

Melt. Mabden f. St. in Il. Sausb., versteht die Küche u. auch Hausarbeit. Käh. Mädchenheim, Oranienstraße 53. Mäbdien, w. in allen Sunsarbeit. belv., i. St. in g. Brivath. a. Stilbe. Off. u. A. 820 an d. Tagbl. Berlag. Einf. ged. Frl. w. fich im Kodjen weiter auszub. jeht oder fp., fann gut nähen, würde fich nachm. damit beid. Off. u. ft. 595 an Tagbl. Berl. 3a. Blabdien, welches naben fann u. Sausgebeit berfieht, fucht Stelle, Rab Elmillerftrage 18, Bart.

Sauberes fleißiges felbstandiges Mädchen fucht Stellung, am liebsten in Brivat. Zu fprechen v. 8 Uhr dis mittags 12 Uhr Nettelbechftraße 12, Sinterhaus 1 Us. Rung, nettes Mäbchen b. g. Sert., b. den Sausb. u. Kochen grol. erlernen möckte, f. Aufnahme i. g. Sause bei vollit. Bamilienanichl. u. liebeb. Be-handl. o. gegent. Berg., ausm. nicht ausgescht. Off. B. 596 Lagol. Berlag,

Suche f. nettes Mäbchen zu 2 Perf. fehr aute Stelle. Frau Inna Müller, Stellen-Bermittlerin, Webergasse 49, I rechts.

B. save l. Madden vom Lande jucht leimte Stelle gu Rindern, Steingene 3, Bart, rechts.

il mabhang, tildt. Frau f. B. u. Bush. Moripitt. 50, B. D. Saubere anjiand. Frau fucht Wafch. u. Busbefchaft. Braun, Moribitraße 41, S. Lojtfarte genügt.

Manulide Verfonen.

Aelterer erfahrener Arciteft, flotter felbitand. Leidner, tucht St. Ansprücke mäßig. Off. unter S. 596 an den Tagbl. Berlag erbeten.

Tüdstiger Anftreicher fucht Stellung. Off. unt. C. F. 150 Kathol. Gesellenhaus.

Jung, verb. Mann sucht Stell. als Ken., Saush. oder sonst. Ver-trauenspossen. Kaution f. gest. w. Näh. im Tagdl.-Verlag.

Gin juverläffiger Mann fucht Stelle als Bermalter, Raffierer ober Bertrauenspoften, bat jolche Stelle nachw. belleibet. Kantion t. gestellt werden. Off. unter M. 594 an den Tagbl.-Berlag erbeien. Suche Raffenbote.,

Berwalter od. sonstige Bertrauens, stellung. Bin unberheitratet u. gef. Alters. Langiahr. und brima Leug-nific. Kaution fann gefiellt werden. Off. u. A. 321 an den Tagbl-Berlan.

Junger Mann, 20 3... fucht Stellung, et. als angehender Diener ob. ahnl. Boften. Offerten unter 2. 596 an den Togbl. Berlog. Junger Schneiber,

w. fich in seinem Geschäft noch gut onsbilden will, sucht Stellung. Off. u. T. 109 an die Tagbl. Aweia-stelle, Bismardring 29. B 1041

Stellen-Angebote

Weibliche Perfonen.

Ich fuche für sofort ober 1. Oft, eine begabte en Rinder gartnerin 1. Rt. ober Grzieberin, bie bon bem Grnfte ihrer Aufgabe burch brungen, mir in der Ergielhung meiner 3 Kinder im Alter von 6-11/2 Jahren gur Seite fieht. Gefl. Angebote unter A. 887 au ben Tagbl. Berl.

On demande pour Escrita une Française catholique auprés de deux garçons. Offres à Madame Conrady, Schlangenbad, Villa Dagmar. STREET, STREET

Tücht. Maschineunäherin findet bauernbe Befchaftigung. Georg Sofmann, Langgaffe 48.

Zücht. Frantein im Berfauf u. Berfehr mit beff. Bublifum bewondert, foi. gel. Off. u. F. 597 an ben Taabl. Verl.

Gegen jofortige Bergitung gemanbtes, junges Madden, weldes naben lann u. fich im

Bafche - Bufchneiben ausbilben will, pon feinem biefigen Geichaft geincht. Off. unter &. 595 an den Tagbi.. Berlag erbeten.

Suche s alebalbigen Gintritt eine refolute Ruchen-bausbalterin, eine Zimmerhausbalterin, Botelfochinnen, Refaur. Sociunen, hausbalterin, eine Jimmerbausbalterin, Sotelköchinnen, Reftaur. - Röchinnen, Benfionslöchin, Gerrichaftslöchin. Beischeinung, Freinstellen, Berkeitschin, Freinstellen, Freier Greitenperwittlung für festere durch Stellendermittlung für legtere burch

Carl Grünberg.

Stellenvermittler, Bicebabene atteftes u. beftreuommiertes Placierunge. Infitut, Goldgaffe 17, P. Tel. 434.

Gur mein Sanbidun. und herren maiche-Geichaft Lebrmabden aus guter Familie gefucht. Sprachfenniniffe erwünfcht. Gineritt entl. fotort.

Bebergaffe 27.

V. Bin3.

Wiodes. Lebrmädden gegen fot Bergütung f. 21. Brandenberg, Wellright. 4.

Gefucht Binmerbausbalt, Rudens geieste Rinberteffegerinn. ober Murje, Rinberirf, und Mabchen, Rochin nach England, ein Alleinmabeten nach Baris, Raffee und Beifochinnen, Baris. Rafte und Ernominia, Baris, Rafte, and Benfon, Botinen, Köchinnen, für Benfon, Büfette u. Gervierfel., Fel. gur Stube, Jimmermadden für hotels und Benf., Sause, Alleine, Derbe u. Kückenun ufw.

Bentral : Burean Fran Lina Wallrabenftein,

Stellenvermittlerin, Bureau erften Hanges, Lauggaffe 24, 1. Ctage. Bo Telephon 2555. 300

Minnitche Verjonen.

Siellenvermittlung, F83 toftenfret für Bringibale u. Ritglieber burch ben Berband Deutider Band. lungogenitfen ju Beipgig.

Stellengefuche u. Ungebote fiets in großer Ungalt. - Geichafteftelle: Grantfurt a.W., Gr. Gidenh. Str. 6, Gernipr. 1515. Meisende gesucht

für b. Bertrieb ein. epochemachenem Werkes, auch als Nebenbeichäftig, für Beamte fich eign.; ein Einfommen von 250 Mt. t. monatlich mit Leichtigfeit erreicht w. Retlett, wird nur auf intelligente gebiegene Berren. Off, mit Lebendlauf unter Z. 596 an ben Tank Berlag. Tagbl. Berlag. Seibfift. Modarbeiter gefucht bon Bn. Fuhr, Bad Schwalbach.

Gin felbftanbiger Wontene n. ein Sillemonteur gel. August Chaeffer Radif., Gde Saals und Beberguffe.

fot, gefucht, ja. 21-22 Jahre alt, militär-irei, gel. Grebiteur, mit Biesbabener Blayverhältniffen vertraut und flotier Arbeiter, Ausführt, Bewerbungen, Gehaltsanfpr. u. Bild find unt. 2. 5496 an den Lagbl.-Berlag einzureichen.

Tüchtiger Heizer u. Waschinist geindt. Off. u. W. 501 a. Tagbl. Berl.

Endtige Muftreider und Baus gibjer fofort gejudt. Schoppler & Soffmann, Richlitrage 28.

Oberfellner

für Pajiantenhotel, flotte Restaurants u. Saattenner, Auchendes (250 Mf.), selbst. Köche (100-110 Mf.), Eintritt sofort, Aid (80-130 Mf.), Portier für Baffantenbotel , Sansbiener für Sotel, Raffeeloch, Biftjunge, Rommiffionar fuct Bureau Wallrabenstein,

Telephon 2555. Langgaffe 24. Stellenvermittlerin.

Pehrling

für meine Tapetenhandlung gegen monatliche Bergutung fofort gefucht. Rudolph Saafe, Rl. Burgitr. 9.

Stellen-Geinche

Weibliche Personen.

Besieres Fräulein fucht Beidaftigung, geht auch mit nach England, Amerifa oder Auftralien. Offerten u. W. 595 an den Zagbl. Bertag.

Männitge Verfonen.

Abjolv. e. Agl. Bgwich., einige Sem. Bochichule, mit allen vort. Lirb. vertr., f. v. fofort vorübergeb. St. für ga. 6-8 Bochen. Gefl. Dif. unter (). 596 an ben Tagbl.Berlag.

Budihaitet, ber franz. n. engl. Schrift machtig, fautionsfahig, fucht Et Hung ober fonftige Beichaftigung, Much Rachtragen von Buchern. Geft. Off. n. W. 598 an ben Tagbl.-Berl,

Junger Kanfmann,

militarfrei, mit beften Empfebl., fautionefabig, fucht Engagement. Wurde fich event. auch an fleinerem ntablen Gefdaft beteiligen foldes übernehmen. Geft. Mingeb. u. P. 596 an den Zagbi. Berlag.

Halber Tagespoken

bon geichäftsgewandtem Raufmann mit prima Meterengen gefucht. Off. unter IL 579 an den Zagbl. Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Lotale Angeigen im "Bohnungs . Angeiger" toften 20 Pfg., ausmärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile.

Vermiefungen

nur bie Straffen-Ramen ber Angeigen burch lette Schrift ausgegeichnet.

1 Jimmer.

Ablerstraße 10, Stb., 1 Jim. u. K. auf 1. August au bermieten. Ablerstraße 53 1 Jim. u. Kell. fof. Frantenstraße 18, B., 1 hell. Dachs., K. u. Kell., Stb. 16 Mt. B 1070

Edernförbestraße 4, Frontfpibe, ein Rimmer und Rude zu bermieten. Raberes bafelbit 1. Stod.

Refber. 10, E., Min., 1 S. u. K. 2640
Selmunderahe 26, A. 1 L. 1 Sim. u.
Kücke auf 1. September zu berm.
Dellmunderahe 41, Sinterh., find
Wohnungen bon 1 Simmer und
Küche zu d., Käh. dei I. Sornung
u. Co., im Laden bafeldet.

Ranentbalerftr. 8, Mtb. D., 1 8. u. R. 1. Aug. Rortmann, M. B. 2480 Romerberg 14, S., 1 Bim., R. g. bm. Rietenring 3, Stf., 1 Rim. u. Ruche, im Mbjchl., g. v. R. Bbh. B. r. 2541

2 Bimmer.

Bismardring 34, Sih. D. 23., K. u. Keli. p. 1. Oft. M. Boh. 1 I.
Vleichftraße 19 2 8., S., K. B 1071
Blückerftraße 11 neu berger, 2-Zim.Bohnung im 2. Stod auf Oftober zu berm. Käh. Bart. B 1049
Giarenthaterftraße 3, Sih. 1, 2-Zim.Bohnung fofort. Breiß 300 Ml.
Barb. Dusbeimerftraße Bart.-Bohn., 2 8. K. B., I. N. Goeffeftr, 1, 2890
Gernförbeitraße 4 ichone 2-Zimmerwohnung (Frontip.) zu bermieten. maheres bafelbit 1. Stock. Eitsikerfte. 12, Mrv., 2-3.-33. B 762

Elivillerftraße 16 2.3.28., Bbh., mit Subeh. u. 2 Sim., Oth., au verm. Emferfraße 40 a., Ede Drudcuftraße. Reuban, 2 3. u. Rüche im Dacht. 1. Ott. zu u. Fr. Bleffing. B 338 1. Off. 31 h. Fr. Bleiting. B.333
Encifenaustraße 7, Sis., ich. 2-3-W.
jot. ob. später zu vm. Nah. Rüdert.
Delenenstraße 26 frbl. Wi.-W., 2 8.,
N. steller mit Abichluß. 1. Off.
Berberstraße 16 ich. Ertsp.-W., 2 8.,
1 8., 11, a. r. 2., 1. 7. R. K. r. 2683
Jahnstraße 3, B., ich. Mani-Wohn.,
2 8., Nücke u. Kell. z. 1. Off. z. vm.,
Langgasse 24 frbl. Bohn., 2 3im.,
Kuche u. Mans, an steine rubige
Ham. zu vm. Näh. Dandschußgesch.

Lethringerfiraße 4 2-3.-Wohnungen (2 Balfons) für 400 Mt. p. 1. Juli au berm. Näh. daselbit. 2540 Moristitaße 12, Dachtod, 2 Sim. u. Kuche, neu berget. an Id. E. fot. Worinftraße 48 2 3., R. Rafi. B. B. Rettelbedftraße 2, 1 r., b. Steig, 2 fcb. 2-3tm.-Wohn, im Bhf. zu 400 Mt. jährl., 2 fcb. 2-3tm.-Wohn, im Stb. au 320 u. 280 Mt. jährl. zu bern.

Rettelbedftr. 3, B., 2-3.-B. u. Frtip.-Bohn. auf 1. Ottober zu verm. Nömerberg 16 2 Sim., K. u. Kell. z. b. Steingaffe 29, B. Dachit., 2 Simmer, Küche n. Keller auf 1. Ottober zu vermiesen. Käheres Laden. 2333

Saalgafie 16, Mib. 2, 2 3... R., Kam., mii 9d. ohne Wertfi., auf 1. Oft. Scharnserftiraße 46, D. B., 2-3. B. an ruhige Leute au bermiefen.

Balvamitraße 2 2 3 3. K. u. Sub. p.

1. Ott. Näh bei Link. B 972

Bellrighraße 6, Sib. 1, 2 3. K. u.

Kell. p. 1. Ott. an II. Sam. zu bm.

Adh. Bart. bei Flöhner.

Bellrighruße 48, B., 2 Sim. u. Kücke
au bermiefen. B 858

Rechertraße 4 1 2. tr. 2, 2, 28 im. Befirtskringe 48, B., 2 Sim. u. Singe gu bermieten.

B 858
Verberstraße 4, L. D., ir. 2-8-28. im.
St. u. W.-B. 1. Oft. R. R. 1. B788
Morster. 17 1 B. u. R. (Abigh.). R. 1 r.
Sietenring 3, Osth., 2 Sim. u. Sticke, i. Abigh., d. d. R. Bdb. C. r. 2532
Sehr ichone 2—3-Rim. B. m. Ibb., B Rin. v. d. Stragenb., in After-miete au bergeben mit 75 Rf., en. mehr Breistnachlaß. Offerten unt. D. 506 an den Tagbl.-Berlag.

3 Jimmer.

Rhesbeibstraße 46, 5. Bart., 3-3im.Wahn., Bad, auf 1. 10. au berm.
Wah. bei Leucher. 1 St. 2178
Bertramstraße 8, 2, 3-8-B. n. allem
Sub. au dm. Rah. 2 St. B526
Bismardring 40, 1. schone 38-B.
mit reicht. Rubehör auf 1. Oftober
zu berm. Rah. Bart. B261
Wicherstraße 36, Keubau, sch. 3-3Bohn auf 1. Oft. bill. Rāh. bal.
ob. Porfstraße 22, Bart. B280
Dambachtal 34 ich. Frontip.-Bohn.,
3 S. u. S., an einz. Leufe zu dm.,
Doubeimerstraße 56, nabe d. Ring.
clog. geräum. 3-Bim.-Bohn. mit
Glas. elestr. Licht. Bad nips., der
1. Oft. zu dm. Rah. 1. Et. 1. 2061
Doubeimerstraße 59, Reubau, ich. 3u. 2-8-2B. mit Bad n. p. 1. Oft.
o. fr. R. das. G. Scharnhoristr. 11. 1
Doubeimerstraße 88, Wib. ichöne gt.
3-Bim.-Bohn. nif. allen. Sth.,
3-Bim.-Bohn. iof. od. ip. zu der
mieren. Rah. Bah. 1 Et. II. 2530
Doubeimerstraße 107 ich. 3-3. Db.
Reuz. curipr., iof. od. ipat. billig
a. dm. Rah. 1 St., B. Reißer. 2475
Doubeimerstraße 111, 3 I. 3-8. B.
Bab. 2 Mani, 2 Reller, iof. gegen
hohen Rachlaß zu bermieten.
Edermsörbeitraße 4, 3, ich. 3-3. D.
ber Reuzeit entipe., stim 1. Oft.
ha derm Rachlaß zu bermieten.
Edermsörbeitraße 12, ireie Loge,
ichöne 3-Binnuer-Bohnung iofort
zu bermieten.
Cmierstraße 40s, Ude Drubenitz.,
Reub. 3- u. 4-3-B. m. Bub. der

gu bermieten. 2687
Emieritabe 40a, Ede Drudenita,
Reub., 3- u. 4-3, 32 m. Zub. per
Oft. zu vm. Fr. Blessing. B 334
Desimunbüraße 20, Del-Et., 2mal
3-Zim.-B. a. Oft. Räh. B. B 906
Desimunbüraße 54, Sib. B., jd. 3-3.
Bohn., 1 Z. t. als Wertit, ben. m.
Lirchgesse 30 3-Zim.-Bohn. im 2. St.
auf 1. Oft. zu berm. Zu beschen b.
2-6 nachm. Räh. 1 St. 2330
Rönnerfiraße 2, 856., jd. 3-3.-25. m.
reicht. Zub. Räh. Bart. r. 2374
Zanssaße 13 hansche Wohning von

2—6 nachm. Rah. 1 St. 2330
Rövnerstraße 2, Col., [ch. 3-3.-28, m. reichl. Zub. Rah. Bart. r. 2374
Lausausse 13 budyche Leonning dom 3 Sim., Kücke wim. d. 1. Off. zu derm. Rocken. 2576
Metsgerausse 21, 2. 3 Rim., Kucke u. R. Rah. Gradensir. 20, im Laden. Oranienkraße 33, B. 3 S. R. n. S. d. R. Rah. Gradensir. 20, im Laden. Oranienkraße 40, Mib. Trontidis-Bohnung, 3 Rim. u. Rubchör, der 1. Off. 1907 zu dermieten. Rah. Bureau, Riftelbau Bart. 2286
Mille Blatterkraße 15, dicht a. Walden. Bureau, Riftelbau Bart. 2286
Mille Blatterkraße 15, dicht a. Walden. Bark. 3-28. mit Balton. Bad. Roosl. u. werdel. 3-3.-28. mit Balton. Bad. Roosl. u. werdel. 3-3.-28. mit Balton. Bad. Roosl. u. w. dichter zu d. Rah. dat. Lat. 2 St. L. 2564
Raventhalerstraße 8 3-8.-28. Rife.
1. Off. Rootmann, M. B. 2478
Meingauerstraße 9 R Bim., Kucke. Bad., Grier. Balton, per 1. Off. zu derm. Räh. dei Barm. Bad.
Bröhlkraße 4 schone 3-Rim. Bodn.
Röberstraße 3 eine 3-Rim. Podn.
Röberstraße 4 schone 3-Rim. Podn.
Röberstraße 3 eine 3-Rim. Bad.
Schanboritstraße 8 3-8.-28. pap. R.
Banbut. Blum, Göbenstr. 18, 2580
Schanboritstraße 17, 8, ichone 3-8.
Bodn., der Reuzeit entipt. einget.

Banbur Blum, Gabenstr. 18, 2830
Scharnhorsturabe 17, 3, ichone 3-3.
Thohn, der Neugeit entider, einger.
dill zu derm Rah, daselbst. 2862
Scharnhorsturabe 18, in unmittelborer Rabe der Galtestelle der elektrischen Bahn, ist die sehr schöne, mit praftischen Einrichtungen is.
ar. Balk derf. 3-8. Bohn. i. 1. St. für 650 Mt. auf 1. Ott., ed. frink, zu derm. Rah daselbit od. Batt.
Bohn, rechts od. Lutienstrake 14, im Beinslauter d. A. Reier. 2842
Schwalbacherstraße 37, Mittelbau 1.
3 Bimmer, Küche u. Mansarde der
1. Oftober zu dermieten. 2453
Belramstraße 6 könen Bohnung den
3 Rimmern u. Zudehdrauf 1. Ott.
zu dermieten.
B 155
Bebergaße 58 3 R., R. u. 866, auf

3 Summert u. Sudende auf 1. Off.
3u bermieten.
Befergafie 58 3 S., R. u. 2bh. auf
1. Off. Rah. Webergafie 56, 1 L.
Bestenbür. 12, 1 St., Esth. 3 S. mit
Last. u. 2bh. 3. l. Oft. 3. berm.
Br. 520 Mt. R. R. & Brati. 2474
Cine schone Remissen. Rah.
Der 1. Oft. 3u bermieten. Rah.
Der 1. Oft. 3u bermieten. Rah.
Combactal 8, Laben. (Dochpart)

Er. 3-Rimmer-Bohn. (Sochpart.) 3. Breise bon 520 Ml. ber sot. ob. sp. au bm. Näh Lothringerstr. 4. 2376 Beisst. 1a 3-3. BB. 2. Et., m. r. Rbh. an ruh. Lente auf 1. Ottober 1907 zu berm. Räh. Nöberassee 26, P.

4 Bimmer.

Starenthalerftraße, Ede Scharnborftitraße, ichone 4-Sim Bohnungen,
1. u. 2. Stof, Reubau Raufd u.
Schnibt, mit eleftr. Licht, Erfer,
Balfons, Bad, Barf, u. LinoleumRufhodenbelag. Bein hinterbaus.
Näh, bei R. Schnibt, Horffire, 33, 1,
oder Baubureau Duber, Meinmusertrache 2 9270 gaucritraje &

Bertramstraße 8, B., ift e. 4- o. 3-8. 28. n. Bur. auß. d. Absall, s. 2-R. auf 1. Oft. gu v. Nas. 2 St. B 525

auf 1. Oft. zu v. Räh. 2 St. 8525.

Bertramitraße 16 sch. 4. Stm. Wohn.,

2. Et., mit Ludeh. v. 1. Oft. 2196

Dothbermerfraße 21, 3. Etage, vir Immer mit reichlichem Zubehör ver so.

Benheimerfraße 172, Vart., 4 sim. und K. zu verm. Räh. voj. 2528.

Tochbeimerfraße 172, Vart., 4 sim. und K. zu verm. Räh. voj. 2528.

Emberstraße 400, Ede Trudenbiraße, Reubau, 4- u. 3- J. W. m. Juh. v. 1. Oft. Fr. Bleining. B 335.

Strchause 60 ift die 2. Etage, 4 sim. mit reichl. Zubehör, per 1. 10. ct. zu verm. Räh. voj. bei Deerlein, aber Wellmühlstraße 4. B 389.

Woristraße 7, I. u. 2. St., 4 sim. mit Lad z. ver 1. Oft. 07. Räh. B. Kraft, Elb. r. 1. Et. 3361.

Phitippsbergiraße 16, 1. Et., 17bl.

4-Rimmer-Bohnung, mit Balton, Bedernimmer Weighnicht, n. v. 1.

5 Bimmer.

Abolfsallee 8, 2, 5 g. m. ar. Ball. u. reichl. Zubehör per 1. Oft. zu bm. Räh. das. Kna. b. 10—12 u. 3—5. Clarenthalerkraße. Ede Scharnborftstraße. ichöne 5-81m.-Bohnungen im 1. 2 u. 3. St. Reubau Kauth u. Schmidt, mit elefter. Licht. Erf., Balton, Pah. Barfett 1. Linoleum. Fekbobenbelag. Kein Dinterhaus. Räb. bei R. Schmidt. Hortfitt. 33, 1, ober Baubureau Suber, Rheingauerstraße 3.

Det Camerstraße 3. 2005 Dambachtal 34 Wohn, bon 5 Sim., Balf. u. allem Rubeh, per Ofteber. Dobheimerstraße 21, Bel-Eiage, 6 &. mit reichl. Rub. per 1. Oft. gu permicien. Raberes baselbit Ed.

laben. Ruchs.

Debbeimerstraße 21, 3. Etage, fünf Rimmer mit reichlichem Rubebor per 1. Offober zu vermieten. Rahbaselbit Parterre, bei Buchs.

Emferkraße 22, Ede Vellmundstr. 58, 5-Rim. Wohn., Bart., fof. ob. spat., zu vm. Rah. Emferkr. 22, B. 2526

Emferfraße 32, 1, 5-8im.-Bohn. mit Gart. p. gleich od. fpater. 2191 Raifer Friedrich-Ring 47 ift per

Raiser-Friedrich-Ring 47 th per 1. Oft. eine ichöne gesunde 5-8.Wohn sehr billig zu berm. Dies ist mit allem Komfort der Reugert entfor. einaericht. Borgarierseite, fein Sinterhaus. Näheres daselbst dei Lehmann. Part. rechts, nur vormutegs anzuseben.
Wortustraße 7, 1. Et., 5 Zim. usd., elektr. Licht u. Bad. aum 1. Oft. zu bm. Räh. B. kraft, Sib. t. 2570 Wortsitraße 21, 1, 5 Z. u. Sob. 10f.

Moristrafie 21, 1, 5 S. u. Sob. tof. od. spat., eb. auch möbl., zu berm. Rübesheimerftraße 19, 3. Et., 5 S., mit Bad, Balfon u. allem Subeh., per 1. Ottober zu b. N. dai. 2041

6 Jimmer.

Raiser-Ariebrich-Ring 3, 2, 6 Jim.

mti reichl. Zubeh. Pr. 1700 Mt.
Einzuseben 11 bis 1 Uhr. Rah.
Areiemusstraße 41. 2640
Schlichterüreße 10 ist die 1. Etage.
6 Simmer, Bad u. Zubehör, per
1. Oftober ober früher zu berm.
Roberes daselbit Barterre. 2523
Bittorialiraße 27, 1. St. 6 Zimmer
mit reichlichem Zubehör ber 1. Oft.
zu bermieten. Besichtigung ben
11—1 borm, u. 3—5 nachm. Rah.
Lesingstraße 10.

Serrichafff. Behnung, I. Ct., 6 Sim., Prembengim., Bab. Bellon u. Crl., Rubebor, gum 1. Offober zu berm. Raheres Rosbacherfrage 5, Bart.

7 Bimmer.

Raifer-Friedrich-Ring 54 el. 7-8.-98... 1 St., 3. b. R. Goethefix. 1, 1. 2545

faben und Weldafferaume.

Abelheidstraße 11 großes modernes Afelier für Shotograph oder Raler mit Wohnung per sofort gu bermieten. Räheres daselbst

Barterre.
Slächerplet 4 ift ein grober bellet Laben nebit großem Labenzimmer fofort ober "afer zu verm. Rah, Blücherplat 5, S. " b. Hartmann.

sofort oder "ater zu berm. Rab.
Blückerstate 36. M. b. Dartmann.
Blückerstraße 36. Neubau. Laden, f.
ied. Geich. pas., mit 2.3. W. bill.
Räh. dal. od. Borlit. 22. B. B 281
Clarentbalerstraße, Ede Schantbortstiraße, Ileinere Werflitzt, zirfa
30 Cmitr., mit darunterliegendem
edenso großem Lagerraum, edent.
mit 3.81m. Frontsb. Wohn., zum
1. Offober zu berm. Rab. bei
il. Schmidt, Dorfstraße 33. 1. od.
im Reubau. 2412
Ede Obben. und Scharnhorfstraße
großer Edladen m. ich. 2.3. V.,
m. Wands u. Decemplatien, für
Wurftanfschnitts. Trogeries oder
Delifatessen. Zu berm. Näh. Banburcau Glum, lehteres auch für
sich einzeln. zu berm. Näh. Banburcau Glum, Göbenstr. 18. 2520
Großenkröße 14 Wertstätte per sof.
Räh. Weissetzgasse 15. 1. 2519
Derrnmibligasse 1, an der Burgstr.,
Laden zu bermieten.

Dobheimerftraße 21, Souterrain, groß u. hell, febr baff, als Lager-raum, mit Kontor u. Stoll für 1 Bfe.d fofort au vermieten. Rah, datelbit Edladen. Huchs. Rirchaeffe 24, 1, 11, Berlft, au vm. Rah, im Mahmaichinen-Laden.

Lenggaffe b Laben b. 30. Gept. b. gu vm. Ausfunft Langgaffe 31. au dm. Ausfunit Langagie 31.
Moribitæhe 43 gr. Laden 4. dm. 1888
Moribitæhe 43, 2. Werfft, au d. 1833
Ketielbeditæhe 11, 1. Laden mit Laden-Einricht d. fof. su dm. B511
Nieberwalditæhe 9 gr. dele Werfft, auf 1. Ott. zu derm. Kah. Karl. L. Dranienstraße 62 Werfft. a. Lagerr. Niehistraße 9 gr. Laden. su iedem Rived geeignet, mil. f. 25 Mt. Schwalbacherstraße 37 gr. belle Werf-falle au dermieten, edentl. mit 3-Rimmer-Wohnung. 3455
NI. Schwalbacherstraße 10, Laden, 100 Cantr. groß, mit oder ohne Vohnung auf gleich oder später au

M. Schwelbachertrufte 10, Laden, 100 Cmit. groß, mit ober ohne Wohnung auf gleich ober fpater zu bm. A. Arier-Ardr. M. 31. 2151 Balramstraße 27, 1, Laden mit 3., mit od. o. Kohlenhof, zu berm. Wöh das de Lichtellerftr. K. D. 18681 Bestenduruße 8, al. am Sedandl., Lagerr., traden u. hell, auch Lager., feller, ed. mit But. A. 1 Tr. 2338 Laden zu bermieten. Idolfstraße 3. 1 Stiege.

feller, cb. mit But. 26. 1
Raben zu vermieten. Abolfitras: 5
1 Sitege.

Reere Mäume,
für Bureans oder Lagerzwecke geseignet, im Saufe Langaaffe 28 monativeile zu vermieten. Näheres Langaaffe 27, im Drud. Kontor.

Laben mit Bohnung, Biers und Warrenfellern, auch für jeden and. Betrieb geeignet, zu vermieten. Näh. Wastuferlitt. 10, Bart. 2689 Lagerraum ober Werkftätte, 65 am ebenil. mit 2-3. Wohn, preiswer 3. verm. Werberstraße 5. B 391

Wohnungen ohne Jimmer-Angabe.

Al. Burgstraße 3 Frontip. mit zwei Maniarben zu vermieten. Kredgasse 24 st. Sip. W. Seb., zu berm. Raß. Kabmaschinen-Laden. Al. Langasse 1, 1. ist eine den mod. Anforderungen entsprechende Wohnung nebst allem Aubehör sofort zu berm. Ebenso eine Frontsp. Esofinung, bestehend auf 4 Sim. und Küche.

Mürthfiraße 11, B., tedl. Mani. B. Sch. Fris B. i. b. Abolfseller fof. gu b. R. b. Bollad, Emferfix. 2, 1.

Möblierte Wohnungen.

Serberstraße 21 1—4 mbl. 2 m. B. Bad u. Küche, 30—110 Wt. B 796 Launustruße 1, 2 l., aut mobl. M., 5—7 3., Bab, ar. Ball., jot. für fürz. od. längere Zeit au berm. Börthstraße 7, 2, aut möbl. Bohn.

Möblierte Bimmer, Manfarden

Abelheibstraße 10, 1. elcg. mbl. Zim.
Abolfstraße 3, Sth. 3, möbl. Zimmer.
Abolfstraße 5, 2, gut möbl. Zim. fr.
Albrechtstraße 10, Stb. 1, fd. mbl. 3.
Albrechtstraße 30, Frip. r.. Schlaft.
Albrechtstraße 36, 1 r.. gut mbl. Zim.
m. 1 u. 2 Betten 4 Wt. p. Woche. m. 1 n. 2 Berten a 4 Bet. p. 250che.
Mibrechtftraße 42, 4, mbl. Simmer m.
Frühftud, 3.50 Mt., zu bermieten.
Krubiftraße 2, 1 r., 1 m. Belfonz u.
ein anfchließ. Simmer. zui. ober
gefeilt, an ben. Serrn bill. zu bm.
Bertramftraße 2, R., m. Sim. zu b.
Bertramftraße 3, 2 r., mbl. S. B891

Bertramstraße 9, 3 r., mbl. 8. B 891
Bertramstraße 12, 2 r., ich. m. 8. s. b.
Bismarching 21, B. r., ar., gut mbl.
Anner an ich deren zu d. B 715
Bismarching 25, I r., gut mobiterte
Rimmer an bermieten. B 1020
Bismarch. 26, Sd., acgenib. d. Bost.
ich. mbl., ied. gel. Hun. B 1046
Bismarch. 34, S. B. L. Gehlit. B 1048
Bismarch. 34, S. B. L. Gehlit. B 1052
Bicichitraße 16, 3. 3. 2 Bett. B 945
Bicichitraße 16, 2, mbl. 32; B 1052
Bicichitraße 31, 1. gut mbl. 3. B 958
Bilichertraße 4, 2, mbl. 32; B 1052
Bilichertraße 4, 2, mbl. 32; B 1068
Bilichertraße 12, Z r., Gehlaft. B 1064

Blücherütene 4, 2, mbl. 281. B 1062
Blücherüten 9, D. 1 L. e. A. Log. B 1088
Blücherüten 12, Z r., Schlafft. B 1064
kanderütende 18, 1 L., mbbl. 8, au v.
Blücherütende 18, 2, 1 L., m. 3. B 784
Lambachtal 4, Lat., möbl. Rimmer.
Tobbeimerütende 2, 2, ar. a. mbl. Rim.
m. Schreibt. u. e. mbl. 3, ir. B638
Lobbeimerütende 15, S. 3 L., g. m. 3.
Lobbeimerüten. 33, R. f., Sch. 2 L., Log. B 1050
Lobbeimerüten. 29, L. a. m. B. Rim.
Citvilierütende 9, I L. a. m. B. Rim.
Citvilierütende 12, Ritb. 2 L., Rim. fr.
Fransenstraße 13, D. I r., S. B 1035
Rransenstraße 13, D. I r., S. B 1035
Rransenstraße 23, B., m. 3. B 880
Aransenstraße 23, B., m. 3. B 880
Aransenstraße 23, B., m. 3. B 880
Rransenstraße 23, B., m. 3. B 880
Rransenstraße 24, I L. m. 3. B 880
Rransenstraße 23, B., m. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. d., m. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. m. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. m. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. m. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. m. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. m. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriedeichstraße 24, B. J. h. M. 3. B 880
Rriede

Delenenftrafe 30, 3 t., m. 8., fep. G.

Sonntag, 28. Juli 1907. Delimunbitrate 2, 8., ruh, gut möbi.
Simmer, jep. Eingang, zu berm.
Delimunbitrate 3, 8. l., m. Sim. fr.
Delimunbitr. 3, 2 l., g. m. 8. B 1039
Delimunbitr. 6, 3 l., id. m. 5, B 331
Delimunbitrate 30, 2, mbl. jep. Sim. Delimunditraße 40, 1, erh Arb. 20g. Delimunditraße 40, 1, erh Arb. 20g. Delimunditraße 41, 2, id. mbl. 3, mit 1 od. 2 Bett. an beh. Arb. tof. Delimunditraße 42, 2, id. mbl. 3im. mit 2 Betten au berm. B 1003 Delimunditraße 49, 3, e. 2–3 A. 20g. Delimunditraße 49, 3, e. 2–3 A. 20g. Delimunditraße 56, B. 1 L. e. a. A. 2. Curberitraße 1, Bart. L. (dobt m. 7). Derberitraße 21 einz. u. aufammenh. a. m. 8, e. 20–40 Mt. Balt., Balt.,

Steinfraße 74, Bart. elegant möbl.
Bobn. u. Schlatz. an b. Derrn 3. b.
Steinfraße 11, Wife. V. m. 8. trei.
Rieblitraße 12, Wife. V. m. 8. trei.
Rieblitraße 13, Wife. V. m. 8. trei.
Riberitraße 18. B. möbl. Sim. zu bm.
Röberitraße 20 ff. mbl. Sim. z bm.
Röberitraße 23, 2 f., mbl. fep. 8. 3. b.
Abmerbera 3, 8. 2 f. Schlaft. trei.
Bömerbera 9/11, 2 f., möbl. Sim.
Bömerbera 21, 1 f., möbl. Sim.
Bömerbera 21, 1 f., möbl. Sim.
Baalgaße 4/6, Sib. 1, möbl. Sim.
Saalgaße 4/6, Sib. 1, möbl. Sim.
Schiergeineritraße 20, B. f., idön
mbl. R. mit u. obne Benj. B 974
Schlichterstraße 10, B., Räbe Bahnh.
id. mbl. Sim., cb. mit Ricbierbenußung. zu berm. Räb. bafelbit.
Echanber 6, 2 m. 8. m. od. a. Benj.
Schulberg 6, 1. Ct., idön möbl. Sim.
Schulberg 7, 2 f., idön möbl. Sim.
Schulberg 25, 3 f., möbl. Rim. z b.
Schulgaße 7, 2 f., Schlafffelle zu bm.
Schulbacheritraße 79, 2, m. R. bill.
Schambl. 1, B. f., mbl. 3, bill. B 966
Sebandlaß 1 3 m. R., Balf. 3 Senit.
eb. Slad. u. Tel. Semujung. B 587
Sebandraße 3, 1 f., id. m. S. b.
Schulgaße 7, 1, id. m. R. B 946
Sebandraße 3, 1 f., id. m. S. b.
Schulgaße 7, 2 f., möbl. Bim. 3. b.
Schulgaße 7, 2 f., id. m. S. b.
Schulgaße 7, 2 f., id. m. S. b.
Schulgaße 7, 2 f., id. m. S. b.
Schulgaße 7, 2 f., id. s. m. S. b.
Schulgaße 7, 2 f., id. s. m. S. b.
Schulgaße 3, 1 f., id. m. S. b.
Schulgaße 3, 3 f., m. Sil. 1 s.
Schulgaße 3, 3 f., m. S. 1 s.
Schulgaßeraße 1, 3 f., m. S. 1 s.
Schulgaßeraße 2, 3 f., m. S. 1 s.
Schulgaßeraße 2, 3 f., m. S. 1 s.
Schulgaßer

Wörthftrafte 7, 2, mobl. Rim. frei. Wirthstraße 11, B., erh. zl. A. Log. Marthrage 9, 1 L. gut möbl. Sim.

Mortftraße 11. B. I., m. Mf. B 1059 Morffer. 13, 985. 3 L. m. 8. b. B 982 Gelähmte ober fränsliche Dame imder behagliches Seim mit liebe-baller Gerpflegung bei allein-siebender junger gebildeten Frau; bertrant mit Krantenpslege und Masiage. Gefällige Offerten unt. Chiffre G. 598 an den Lagbl.

Dorfftraße 22, 3 r., mbl. Zim. zu bm.
Zietenring 12, Hochp. r., ichon mbl.
Zim. an antt. Herrn p. 10f. 3 um.
Misl. Wohn. n. Schlafzim., fcp., an
ach. Herrn. Abr. Tagbl. Berl. U4
(Beb. Herr findet angenehmes Deine
mit beiter Aflege. Raberes im
Tagbl. Berlage. mit beiter Aflege. Raberes im Tagbl.-Berlag.

Möbl. Rimmer im 1. Stod su berm.

B. 2.60 Mt. Abr. im Tagbl.-Bl. Uk Frdi. möbl. Lim. an rub. Gefcaris-frl., in guiem Saufe, mil. 10 Mt., su berm. Abr. im Tagbl.-Berl. Ul

Lecre Zimmer und Maufarden etc. Bleichstraße 15a 2 beigb. Manf. fret. Etwisterstraße 7 Artip. Sim. an einz. Aran iof. ob. spater zu bermielen. Frankenstraße 9 Mi. iof. zu v. 8 997 Dellmundstr. 29, 2 L. I. Mf. B 1043 Dellmundstraße 41, Oth. 3 St., uit ein Jim. zu berm. Rah. b. J. Dormung u. Co., im Laden bafelbit.

B. Co., im Raden dajelde.
Dermannfraße 15 1 gr. heizh. Manian eine rubige all. Berjon. B 1036
Rarftraße 32, 1 r., leeres Lim. 3 bm.,
Rorisstraße 10, B., gr. leere Ramian einz rub. Berjon zu berm.
Orantenfir. 42, S. 2, 2 B. p. Oft. R. B.,
Orantenfiraße 42, 5th. 2 L., gr. 1. N.
Wiebsschafte Riebiftraße 1 gr. leere Mani. zu bm. Ribberftraße 20 ff. l. Mi. m. Rochof. Römerberg 14, Sth., 1 gr. Zimmer.

Memifen, Stallungen etc.

Kriebrichftraße 14 ich. Lagerlell fof. Moribite. 10, B., Stalls, f. 1 Pferd. Weinteller per 1. Offider zu ber-mieten Bahnhofftraße 22. 2469 Beinfeller für ca. 60 St., m. Konior, Lad- u. Schwenfraum, auf 1. Juli. ebent. fpäter, zu bermieten. Morth-ftraße 9, Laden.

Answärtige Wohnungen-

Sonnenberg, Bierstabterstr. 12, schöme 2-Sim.-Wohn. mit reicht. Zubeh. z. 1. Ott. an II. Bam. Bestat. 9. S. Sonnenberg, Gartenstraße 4 a. 2. St., ich. 3-Sim.-Wohn. m. Ball., d. Reuz. entspr. eing., p. 1. Ott. ed. sr. z. Sonnenberg ich. 2- u. 3-B.-W. m. R., d. Reuz. entspr. einger., iof. od. 1. Ott. zu berm. Br. 170—350 Mt. Röh. Bierstadterstraße 4. Biedrich a. Rh. Kalserstraße, berrt.

Biebrich a. Ab., Kaiferstraße, beref. 3- u. 2-Kim.-Bobn. preism. zu bm. Köh. Banbureau Louis Blum biet, Göbenstraße 18.

Mietgesuche

fucht 1- ob. 2-Lim.-B. in der Räbe des Faulbrunnens. Off. mit Breis-angade u. T. 594 an den Lagbl. Berl,

Gin Simmer und Kiche,
am liebiten mit Abichluf, von einz.
Berfon zum 1. Oftober zu mieten
gel. Off. u. R. 109 Tagob. Rweigtielle. Bismardring 20. B 1028
Bohnung von 2—3 Simmern
alsbald gefucht. Angabe der Wiese
erwinfolt. Offetten unt. 3. 507 an
den Tagob. Berlag.

den Lagbl.Berlag.

3. Sim.Bobnung. Bart.,
h. einz. Dame in ruh. Bage z. l. Oft.
gef. Off. mit Vr. an Fr. Kitter.
Horffitabe 14.

B976
Rinberl. Leute f. 3-Sim.Bobn.
gegen monatliche Zablung. Offerben
unter F. B. hauptpoftlagernd.

Angen. 3. 4-Sim.Bohn.
Aftermiete geft. Sahl. n. Nebereinf.
Off. n. C. 507 an den Lagbl.Berlag.
Muchstebende Dame lucht
3. 4-Sim.Bohn. auf 1. Oft. Kurb
biertel beborzugt. Offert n. S. 500
on den Lagbl.Berlag.
Guitag möbliertes Simmer
gefucht. Off. mit Breisangade unter
E. 505 an den Lagbl.Berlag.

Gefähäfisfräntein fucht banernd

Geidäftefrautein fudit bauernb

gemutt, mobi. Finner bei alleinfteb Dame Rabe Rhernftr. Off. m. Breis-anaabe unt. E. 596 Tagbi. Berlag.

Dame. Nahe Khernitt. Off. in. Arets-anaabe unt. E. 396 Tagbl. Berlag. Einf. möbl. Zimmer bon anft. Frautein gef. Off. mit Preisang. u. B. 597 Tagbl. Berlag. Drei möl. Zim. mit Wohnzimmer (anjchliehend) 70 Mt. ver Monat. Nähe Kurhaus. iof. gefucht. Off. u. E. 597 an den Tagbl. Berlag. Turin finds sum 15. Anann

möbl. Veolm ein Lagel-Verlag.
Aurih fucht sum 18. August
möbl. Veolm u. Schlafzimmer für
40-b0 Ml. Off. u. U. 100 AagblRweigitelle, Vism.-R. 29. B 1037
MB61. Sim. m. auter Benfinn
in Biesbaben von Geschäftsfrl. gei.
Gefl. Off. mit Breisangabe unter
K. 597 an den Lagell-Verlag.

Swei felbitand, Kanfleute juden 3 unmöblierte Jim. Rähe Luifenplad. Benfion eribunfatt. Off. unter Z. 505 an den Lagdi. Berlag. Gejudi an Komptstraveden, mogl. fof. 2 Sim. Bert. od. 1. Et. mögl. fot., 2 Sim., Bart. ob. 1. Et. Off. u. 8. 593 an den Tagbi. Berlag. Lagerr. f. Bagar Wellripfer. 47.

gremden Penjions

Derrngartenstraße 17, 2, 5 Min. b. Hauptbahnhof, f. Dauers mieter u. Bah. schön. Heim m. od. ohne Bens. Die geh. Dame.

Porisstr. 21, 1, Beethoven-Bens.
2 Lim. trei. mit u. ohne Pension.

Keines Brivatlegis.
Döbl. Limmer, cb. mit Pension.
Rheinitraße 72, Part.

W. Lim. an best. D. m. a. v. B.

B. m. Bim. an best. S. m. s. v. L. b. Weihenburgstraße 1, 2. B 848
Rür hauernd ganze Bensiss mit 1 od. 2 Sim., Rabe obere Wil-belmitraße, rubige Lage, gesucht. Offerten mit Vreisangabe unter 8. 505 an den Lagbl. Berlag.

Nermietungen

3 Bimmer.

Bothringerftrafe 5, Reubau B., find 3-8im.sB. mit B. bill. gu bm. 2601

Ranenthalerfrage 9, Schöne große 8-Zimmerwohn., im 2. Stod, Bab, 2 große Balfone und reichl. Zubehör, per 1. Oft. 3. berm. Näh. 2. Stod rechts, bet W.

5 Jimmer.

Taunusftrage 20, 2. Stod, 5-3im.-Bohnung fof. ob. ibater ju bermitten. Raberes Taunus-Apothefe, morgens 9-11 llbr.

Schöne 5-Bim.-Wohnung mit Bab und reichl. Zubehör, 1. Grage per fof. ob. fpater ju vermieten. Villa Wilhelmine, Biftoriaftr. 14. 2006

6 Bimmer.

Friedrichstraße 40

(Ede Sirdigaffe), 1. Stage, clegante G-Zimmers Bohnungm. Rüche, Bad, Speifes fammer, ber fofort ju bermieten. Gas u. eleftr. Licht borbanden. Bor-güglich paffend für Arat ober Rechtsanwatt zc. Näberes bei 2516 Wilhelm Gasser & Co.

7 Bimmer.

Friedrichstraße 4

ift die 1. Stage, 7 Zimmer, Babegimmer, große Diele, ichoner Balton, Gas, eleftr. Licht, Eel.-Anlage, reichliches Bubebor, per Ofiober oder früher gu vermieten. Borgugliche Lage für Mrgt.

herrschaftl. 7-3im. Wohning. Langgaffe 41, Gde Barenfrafie, mit reichlichem Zubehör, für Aerste oder Penfion geeignet, per 1. Oftober zu vermieten, Räberes bei 3. Mirseli Söhme. Langgaffe 41, 11—1 und 3—7 Uhr. 2237

Saben und Gefchafteraume.

Saalgaffe 4/6 Laden fof. gu bm. 2535

am Markplay, wird jum 1. Oktober, eventuell auch ipater, ber große Edladen mit 4 Schaufenfiern und reichlichem Zubehör (großer Souterrainsraum, girla 70 []-Mer. groß) frei.

Der prima Lage wegen eignet sich diefer Laden für jedes Geschäft, iveziell ülr Saushaltungsartifet, Wäsche und Weistwaren, Porzellan u. Kordwaren, auch Delikatenens od. Kaffee-Spezialsgeschäft. Räheres beim Eigentümer

August Mörig. Martiftraße 6, Warbwarengeichäft.

Schoner großer Laden

Soldgasse 21, unmittelbar an Lang-gasse, ab 1. Oft. an verm. Rah. Bur. Dosheimerstr. 129 b. Pischborn. Kirdigasse 8 schoner großer heller Baben mit Zimmer per Ottober ober früher zu vermieten. Bord. Morithstraße 7 Laben per sof, ober 1. Oft. 07 zu vermieten. Räb. B. Berafe, Riehlftraße 3. 2360

Miorisitraße 11

find die Gelchäftsräumlichteiten (bisher Metgerei) a. 1. Oltober 1907 zu verm. Käheres Kheinstrüke 107. 1. 2512

Dranieuftrafe 1, Gde ber Rheinstraße, fleinerer Laden mit Zubehör per josott zu verm. Räheres daselbst 3, Stod. 2584

Laben Berichiebener Große in bem Beigenburgftrage (feine Borg.) entl. mit Labengim., Reller u. Lagerraume auf 1. Oft, 07 gu berm. R. Rnausfir. 2. 2663

Für Großbetriebe, Engrosgeid.,

Sabrifanten ic. bie pon mir bisb. innegeh, gr. abgeichl. Gefdafteraume Starlitt, 39, 2-ftod. Gebaube m. bell, gr. Raumen, gr. Reller, Aufgug, Stallung., gr. Schupp., hofraum u. Toriabrt, fof. ob. fpaier m. Borfaufsrecht anderm, ju verm. Biesb. Marmors u. Baumat.-Induftr. M. J. Betz.

Lecre Räume,

für Bureau ober Lagergwede geeignet, im Saufe Lanagaffe 25 monatweise gn vermieten. Raberes Langgaffe 27, im Drud.-Rontor.

Bur Backer u. Konditor.

In verfehrsreicher Lage ift ein Laben nebft Wohnung v. 4 Bimm en u. Riche, große Bade u. fonftige Raume, ev. Stall grobe Saas a. follenge sannt der bei für Brotbaderei bors, geeignet, b. sofort ober später preismert zu vermieten. Fäheres bei be. Wischoff, Seerobenstraße 27.

Billen und Banfer.

Villa Varkstraße 95,

mit allem Momfort ber Reugeit, 12 Zimmer u. reicht. Zubehör, in herri. Lage, 2 Minuten v. Halte-fielle ber Tennelbachftr., günftig fotort gu berm, ober gu berfaufen. Befichtigung zu jebergeit.

Louis Blam. Architett, Gobenftraße 18. 2594

Eppstein i. T.

Eine ichon geb. Billa, itaubir. Soben-lage, mit prachtv. Auslicht, enthalt. 8 3.. 2 Kuchen, 2 Balt., elefte. L., Bad, 2 Keller u. Obligarten, an eine oder zwei Pamil. zu verm. oder zu verk. Gefl. Offert. an Frau Elife Reumann, Witwe.

3n d. Rabe Schlangenb. ift ein ! Morg, grobes eingegaunt. Grundft., ev. mit bill. ju berm. Offerten unt, W. 506 an ben Tagbl. Berlag.

Möblierte Bimmer, Manfarden

Moetheibftr, 15, 1, mobl. 3. 4. berm.

2, eleg. mobil. Bim. langa. 48,

Morgen-Mudgabe, 2. Blatt.

Gemutt. Seim, Wohn- und Schlaig, f. alt. beff. Gerr b. alleinst Dame als Alleinn. t. f. rub. Haufe hab, Derf. f. and Bflege bedürft. f. Geft. Off. u. N. \$5 a. Tagbl.- Saupt-Ag., Wilbelmftr. 6. 8255

Bemifen, Stallungen etc.

Großer luft. Meller mit Aufzug und Bureau in bermieten. Großer Gisidrant bill. abgug.

Molferei Gud, Abeliftr. 10.

Sommerwohnungen

In Billa Mararet, "Gill umgeben von groß., an den Balb greng. Garten, im ichönen Aartol gelegen, Station Bleibenfiadt, 7 Min. Babn-Garten, im iconen Station Bleibenfrabt, Station Bieldenfladt, 7 20th. Sann-ichtet nach Lg. Schwalbach, find mehrere Jim. m. n. o. Benf., möbl. od. ummöbl., an älteren Herrn od. Dame zu berm. Bohnung und einzel. Zimmer mit ober ohne Benfion zu verm. Geeigneter Ferienausenthatt für Familie,

Dasbach im Counus, Babnftation Diebernhaufen. Raberes zu erfragen.

Dainjer Bierhalle,

Mauergaffe 4. Erholungsbed., Nervose etc. finden reiz, Aufenthalt auf der Burg Burgidwalbach (Taunus). Absolut ftoubfreie Höhenl. Räh, durch Burg-Restaurateur W. Selfnabel. F83 ftonbfreie Sobenl. Rah, burch Reftaurateur W. Seinnbel.

Mietgejuche

29ohnung

mit vier, event. brei Zimmern, in ichoner freier Lage, Bab, nicht höher wie 2. Grage, Rahr Babuhof ober Boft, per 1. Septor. ober 1. Oftober

3u mieten gefucht. Geft, Offerten mit Breisangabe, Ginguges geit, furger Befchreib, sub Fe 2391 G Massenstein & Vogler.

Dame, fucht moberne 5 Bimmer, Offerten Rariftrage 26.

Alein. Sausch, mit Stall., auch in Umgebung ob. hier, b. 3u 2000 Mr. un wier. gef. G. Eugel. Abolfür, 3. 8219 Enche für fofort vollft. nu-

geniertes Zimmer im Zentrum, Nibe Mbein- Withelmfir, Miete nach Uebereinfunft. Offert unt, G. 597 an ben Tagbl-Berlag.

Geincht

in Billa ober villenabnlichem Saufe von atterem Chepaar ale Dauermitter eine unmobilerte Bobnung von pa. 4 Zimmern u. Bubehor. Offert, mit Breisang, u. 88. 5192 a. b. Tagbl... Berf.

Fremden Penjions

Villa Grandydair,

15 u. 17 Emserstr. Telephon 3613. Familien-Pension R. Ranges. Elex. Zimmer, gr. Garten, Rider. Vorzügliche Küche. Jede Dilitform Jede Dilltform

Villa Beyer-Boppard, Emserstrasse 27. Elegant möhlierte Zimmer, gr. Garten. Bäder. Elektr. Lieht. Wiener Küche.

Wohunge-Nachweis Burcan

on & Cie Friedrichftrafte 11. Telephon 708.

Größte Huswahl pon Miet- und Raufobjeften jeber Mrt.

Mietverträge

vorrătig im

Tagblatt-Verlag

27 Langgasse 27.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im "Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. die Zeile, dei Aufgabe zahlba

Geldvertehr

Sapitalien-Angebote.

12—15,000 Mart
auf gute zweite Shpothefe sofort
auszuleihen. Es kommen mur Objefte in der inneren Stadt in Betracht. Bermittler auszeschlossen.
Esenaue Angaden von Sausdesitzern
in. N. 502 an den Tagdl.-Berl. F.897

Anpitalien-Gefuche.

8000 Mt. auf 2. Ons. per fof. gef. Feldger. Taxe 31,300, Landesbant mit 14,500 belastet. Bünftliche Lins-zahlung zugesichert. Offerten unter A. 310 an den Tagdi.-Beriag.

a sumobilien

Immobilien-Merhäufe.

M. f. Fremdenpenfion in b. Rurl. weg Abr. fof. su verk, od. su verm Offert, u. B. 594 an d. Tagbl.-Berl

Rent. Geschäftshaus, Kirchgaffe, mit 15,000 Mt. Anzahlung zu bert. Off. u. J. 590 an den Tagbl.-Berlag.

Saus, für Desgerei gut geeignet, mit II. Angabl. billig au bert. Off. unter D. 109 an die Zagbl.- Sweig-ftelle, Bismardring 29. B 911

R. Døppelb., feldg. Z. 106,000 Mf., ache ich 5000 Mf. unt. Tarw. ab, weil jeht außerh. wohne. A. fl. Lab. dabei, w. frei ift. Alles andere berm. Angahl. 4—5000 Mf. Rah. P. G. Rud, Luifenstraße 5.

Ader an ber Dobbeimerftrafe nerfaufen. Dif. u. als Bauplan zu verlaufen. 3. 596 an den Tagbl.Berlag.

Immobilien-faufgefuche.

RI. Landhaus ju en. 40,000 90%. au faufen gef. Subviertel bevorzugt. Dif. u. 8. 594 an den Tagbl. Berlag.

Al. rent. Saus zu faufen gesucht. Off. u. S. 100 an die Tagbl. Ameigeftelle, Bismardring 29. B 1045

beldverlehr

net Beranfaftung in erffaren, beg wir nur birette Offertbriefe, nich, aber iolde ban Bermittirm beforbern. Der Bertag.

Napitalien-Angebote.

Supothefen=

Zare per Oftober à 4º/4º/0, 60º/0 Zare p. Jan. April 4º/0 absug. d. D. Aberle sr., Balluferstr. 2 8191

Aapitalien-Gefuche.

Orima Relikant

mit Rochlag, unter Garantie bes Gingangs gu gebieren gefucht. Offerten unt.

Restansichilling, Mf. 8000, auf prima Objett mit Nachlag ju verfaufen. Off. unter 14. 592 an den Tagbl. Berlag.

12-15,000 BR. geg. prima 2. Onb. auf ein neues mod. Wonnh. in ber Mitfiadt (nahe Langgaffe) von verm. Gigentumer gef. Off. u.

Belthauthypothek

von Mt. 15,000,- mit Nachlaß gu verf. Rah. Rheinftr. 48, 1 r.

Bur In Objett auf bem Banbe, Supoth. in Sone von. Dit. 26 30,000 bei günftigem Zinsfuße auf baid oder ipater gelucht. Dn. miter A. 2014 an den Togbl-Berlag.

60-70,000 Ber., auf 1. Duporbel vom Selviparleiber gefucht. Dnerren "pter F. Lang an den Tagbl.-Berlag.

-35,000 Mk.

auf 3-5 3abre fest zu 6% Rinsvergutung gegen Berpfändung von duport, per fot, ob. läugitens 1. Oft, get. Dif. unter P. 500 an ben Tagbl.-Berlag.

30-40 Mille

hinter erfter Bantippothet auf großes Erhaus am Ring von punttl. folbent. Binsgabler gefucht. Offerten unter E. A. 2061 an Saafenfrein & Bogler A.-G., Köln.

Berm. Brivatmann

Lage Biebrichs, Selbitfoftenor, 100,000 u. 6000 Dtt. Miet einbr., 60,000 Dtt. an erfter Stelle 30 41/49/0 Sinfen. Rab, d. Mari Mutterer. Rarifit 31.

auf erfte Supothet, ga. 40% ber Felbe gerichtstage, prima Objeft gum 1. Oft, 1907 gejucht. Rapitalifien merben gebet. um Offerten unter W. 596 an ben

Migbraud ausgeschlossen! Diskretion Chrenladie!

Für reelle born, geb. ja. Frau wird auf best. Zeit eine Gelbs. b. Gelbig. ueg. Sinterleg. gut. Sicherd. u. gute Zinsaadl. jof. gel. Off. u. A. 45 an Tagol.-Saupt-Agent., Bilbelmitr. 6. Anonyme Angebote Hapierford. 8244

ammobilien

Bieljach vorgekommen Mejbründe geben und Beraufalbung zu erflären, daß ibir wur birefter Chferebricke, nicht aber olde den Ben allem besörben. Der Berlag.

Immobilien-Berhäufe.

Saus Blatterfrage 40 m. Spege, Butt.s, Giers, Gl.Bier-Weich, gu pert.

Bauhandwerker

zur Erbauung v. 4 kl. bill. Villen in prima Lage gesucht. (Gesamt-Bank osten jeder Villaza. 15,000 M) Bevorzugt werden Diejenigen, die eine dieser Villen auf eigene Rechnungübernehmen, wenn ihnen die Arbeiten der 3 übrigen übertragen werden. Off. unt. K. 588 an den Tagbl. Verlag.

Die iconfte Billenbefigung Biesbabens, ichlogartiger elegen, gege den Kuraniagen, enthaltend 20 Zimmer, dorunter mehrere Säle, mommentale Halle, Winter-garten, gr. Terrafi, Dienerfedofis-treppe, Zenter-Heisung, eleftrifch Licht n., auf das Koftbarke u. Sotideke ausgestattet, wegen egguge b. Befigere weit unter Breie fofort gu verlaufen. Rab. beim Bermalter #4 ranz. Bimmermannfirage 10.

Die Villa Möhringstraße 13

mit Garten, gufammen 11 ar 05 qm grot, ift megen Sterbefalls fofort ju verlaufen. Rachfragen im Saufe felbit, fowie bei bem Bertreter ber Erben, In farat 20 - Alberti. Abelbeib ftrage 24.

Sochherriques.

10 Zim., Anrichtezim., Zentralbeigung. schöner seiner Obst.
garren, in aftervest. Zun.,
s. 135,000 Mrt. zu verf. S197

6. Engel. Abolstit. 3.

2 Billen,

Biebricherfir, 37 u. 10, in ber Rabe bes neuen Babuhofes, mit allen Bequemlichfeiten ber Mengeit, preismert ju verfaufen. Rab. Banbureau Buifenftrage &

231UA Martinftrafe 11, in beftem Billenquartier, mit allen Bequemlichteiten ber Rengeit auf bas Bornehmite ausgeftattet, gu perfaufen. Raberes bafelbit bei Wiederspahn & Scheffer,

Seltene Gelegenheit.

Brachtvolle Billa mit einem Morgen Barf, filogerichtl. Tage 210,000 Mr. (Entomobilich u. Stall.), f. 105,000 Bil. zu. verf. F. Gombert. Biebrich a. Ib.

Billa Leffingftrafte 10, 9 Zimmer mit reint. Bubehör, febr geräumig, mit großem Garten, gu vert. Rab. bat. ob. Jahntirage 17, B.

Einige prächtige Villen

in Benobeim, iconfte Sage ber Bergftrage, fomf. eingerichtet, mit ichonem Garten, Ginrichtung für Gas und elefer. Licht, Damp beigung, find febr preismurdig gu perfaufen. Plane, jowie nabere Ausfunft burch herrn C. Maltomesius, Wiesbaden,

Enisenitraße 17.

Serhältn. balb. Etagenb. m. gr.
Berhältn. balb. Etagenb. m. gr.
Serhältn. balb. Etagenb. m. gr.
selbger. Tare m. M. 5000 Unz. zu
pt. G. Engel. Abolifitr. 3. 8253

Die ben Erben bes perftorbenen Schreinermeifters Adam Frohn gu Wiesbaden u. feiner Wittve gehörigen 3mmobilien: 8 Gtagen= haufer in Wiedbaden: Betters itrage 27, Riehlftrage 12, Abelheids frage 76 a, überall mit Laben, ferner Bangrunbitud in Donheim, Difiritt "Durch ben Biesbabener Weg", find fofort gu veräußern.

> Der Bfleger: F 242 Dr. Jünger,

> > Rechtsanwalt

Saus mit Staffung f. 8-10 Pferbe zu faufen gefucht. Raft. Draniens itrage 27, Chr. Solgel.

Fur Menger, kullger,

Schloffer, Flaschenbierbändler. Meus rent. Saus, n. Bismardr., II. Wobn., Tort., Stall f. 4 Pferde, Berfit., Lagert., m. 7—10,000 Mt. Ans. su verf., ev. auch als Redgerei zu verm. Off. u. T. 590 Tagbl. Berl. Größt. Gelegenbeilstauf. Zweitan Billa, Rerotalig, m. mob. Ausn. Dt. 10,000 u. bem Serfiellpr, ju bert, Ans. nach llebereinfit, Geto Engel.

Mboliffrage 3. Gin rentabl. 4-ftod. Borberhaus nahe Morigftrafe, mit Doppelw., Torfahrt, Isftod. Sinterbaus mit Doppelm., 2 Sofen, meg. Sterbei fall preism. ju bertaufen. Zeither purce Wohnhaus, ohne Laden und Wertflatte, weige darin einge richtet werden fonnen. Griorder liche Angablung 15-20,000 Mt. Offerten unter 43. 65- poft-

lagernd Smugenbofftrafe. Wirtschaft F185

febr verfeber. Pavritpi., nabe Mains neugeb. groß. Garten, für DR. 39000, Ang. 2000 - 2500M., ginft gu vt. Auch für Metger ichr baffend. Rah b. Jul. Wolf. Gibefir. 11, Franffnrt a. W.

Für Apotheker, Materialisten und Kauffeute.

Begen eingetretener Rrantheit ift in einem aufblübenben Banbftabten, worin 5000 Ginwohner, namft Biesbaden, fowie Gifenbahn. u. eleftr. Balmverbinbungen Dorbanden, ein Daus mit Garen, in welchem feit Jahren eine Mediginals Drogerie und Rolonialwarengeichatt zo betrieben mirb, mit feiner Giprichtung, fowie mit einent großen icht loenfreien Barenlager (Jahrebumion go. Det. S5,000) fofort jum billigen Breis von nut Mt. 46,000 vertäuflich. Angahlung Mt. 6000 bis Mt. 10,000. Das Geichaft gebt febr gut, auch tonnen bie Budjer borgelegt werben. Bernittler berbeten. Dff. u. V. 595 an ben Tagbi. Berl

Landhaus,

15 Min. Bahn b. Mains, am Fiastens wald geleg., fehr gef. Lage, herrliche Ausficht auf Rhein u. Taunus, fechs Lin, auch für 2 fam eingerichtet. 1200 Ouabraimir, angelegter febr ertragsfah. Obst. u. Gemüsegarten, zu verlaufen. Rab. Gaihaus zum Taunus, Bubenheim am Khein,

Wür Wirte und Sausbesiger.

Gin neues Saus in vertebrereicher prima Lage mit großer Zufunft, barin flottgeb. Gaftwirticalt, verbunden mit Meggerei, betr. wird, gegen fl. Objeft gu vertauschen o. u. äuß. günst. Bed. v. Bel. direft zu vert. Onboth. günstig. Off. u. **10-597** an den Tagbl.-Berlag.

Seltene Gelegenheit! Siefiges altes Butters, Giers und Milchgeschäft ift mit rentablem Saus, eb. auch mit il. Angabl., ju verf. Off. u. F. 41 Zagbl. Saupisagentur, Wilhelmftr. 6. 8090

Geichäftshaus,

Morgen-Mudgabe, 2. Blatt.

gentrale Bage, gu verfaufen ober gu bers mieten. Raberes unter C. 596 an ben Taabl.Berlag.

Sotel=Restaurant! Gines der beften am Plate umftanbe halber gu verfaufen. Jul. Allstadt.

la Metgerei

mit Saus frantheitshalber zu bertaufen. Julius Allstadt.

Gelegenheitstauf! Gut mit Reftauration

und Sommerfrische, Bension, von Aussisiglern beincht, in landschaftl. berrt. Lage preiswert zu verlaufen. Räheres B. A. Merman. Rheinstroße 43. Gelegenheitsfauf.

Billiges Billen-Terrain mit altem Baum-befiand zum Breife von 350 ML pro Rute zu verk. Rab. P. A. Werman, Wiesbaden. Meinstraße 43.

Spefulationsobjeft. 41/4 Morgen Baugel, mit Fabrit u. Bohngeb. f. nur 105,000 Mt. gu vert. P. Combert. Birbrich a/Rh.

3mei Billen,

Rieberbergftr. 1 u. 3, Gde Emierftr., für eine ob. amei Familien, 8-10 Bimmer, folib gebaut, auch fur Mrst febr geeignet, billig zu verlaufen. Besichtigung 3 bis 5 Uhr. Rab. Gebr. Waberstock.

Prachtvoll gelegene Burg am Rhein,

ga. 100 Morgen Bond (Bald, Feld und Beinberge) mit Inventar, antiten Mobeln, preiswert gu berfaufen. Off, u. S. 100 poftlagernb Sauptpoftamt Cobleng.

Immobilien-Kaufgefuche.

pon 25,000 bis 100,000 Mt. werden von Nordbentschen, die nach Wiesbaden ziehen wollen, geiucht. Besichtig, nachste Woche, erb. Off. Auch Abolishobe erw. D. Aberle sen., Ballufer-

Sie finden Käufer

Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch E. Kommen Nachf. Kreuzgasse 8, L.

Verlangen Sie kosteufreien Besuch rwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 p. Zeitungen erscheinenden inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten ans genr Deetschland und Nachbarstanten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, kinglinzenden u. zahlreichen Auerkennungen. Altes Unternehmen m. eigenen Bureaux in Dressden, Leipzig, Hannover, Köin a/Rh und Kartsrahe (Baden).

Gesucht

1 Meines Landaut mit Billa in nächft. Nähe von Wiesbaden. Off. u. M. 45 Tagbl-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 8247

Suchen Gie Räufer? Suchen Sie Teilhaber? raich und verichwiegen burch

Albert Müller, Sarisruhe, Raiferftrage 167.

Rapitaliften mit jebem Rapital für: rentable Gefchafte, Liegenichaften, fomie Betriebe jeder Art, ftete in größter Angabl vorhanden. Ber fuch und Rudtprache follenfrei. Rein Inferaten : Unternehmen. Retrefte und berbreiteifte Sanbelbi firma Diefer Art.

Bablreiche Erfolge u. glangenbe Aner-fennungen. Burcaus in: Rarlsrabe, Stutigart, Munchen, Rolu, Hannober, Leipzig, Breslau, Berlin 2c. F 131

Als lidjere Kapitalaninge

will ich rentable Gefchafts., Bobnbauler will ich rentable Geschaftes, Asohnbaulet ober Billas, auch gut gelegene Bauplate, taufen. Ich reflettere mir auf gröhere und prima Objefte. Ansahlung fann nach Wunich gescheben. Offerten nur bon Eigentümern erwänicht. Agenten ausgeschlossen. Rur ernfil. Offerten mit genanen Details u. Berlaufsbebingungen werben berücksichtigt. Offerten unter G. 593 an ben Lagbl. Berlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ==

Lotale Angeigen im "Meinen Angeiger" toften in einheitlicher Sahform 15 Big., in babon abweichenber Sahausführung 20 Big. bie Zeile, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Angeigen 30 Big. bie Zeile.

Berkäufe

nur Angeigen mit Aberfdrift aufgenemmen. - Das hervorheben einzelner Berte im Tegt barch fette Schrift ift unftatthaft

Rolonialwaren-Geichäft nebit Obit-, Gemüse- u. Flaschenbier-banbl., in pr. Lage, wegzugsh. sehr bill au pf. Oft. J. 100 an die Lagbl-gweigstelle, Bismardring 29. B 912

Rüferei, nachweislich autgebend, ift sofort au verfausen. Ref. stehen zu Diensten. Näheres Kellerstraße 20, Varterre. Kleine Bajderei zu verfaufen. Offert. u. B. 109 an Tagbl.-Ameia-ftelle, Bismardring 29. B 1068

Safen und Ranarienvogel billig ju bert. Balramitr. D. S. 1

Sasen, alte und junge, bill. zu berf. Morithfrage 20, Sih. 1. Schone Dobermann-Lündin, 18 Mon. alt, mit 3 Jungen b. 6 B. billig zu berf. Schwalbacherftrage 50.

Sund mit Sätte u. Luggeschirt, sehr wachsames Tier, ift billig zu verfaufen bei Adermann, Helenenstraße 24, M. I. 1.

Swerapinicher, Männchen, ichwarz mit br. Abzeichen, fl. eleg. Tierchen, zu vf. bei E. Jahnz, Mainz, Klachsmarttitraße 34.

Bachfamer Spis bill, au verk.
Näh. Bismardring 36, Sth. 1 rechts.
Ranarien-Sähne, prämiert,
reiner Stamm Seifert, zu vf. Belte,
Bebergafie 54, Bogelfutter-Sandig.

Berfch. Anzlige, noch neu, mob., spottbill. Blincheritr. 29, S. 1. B 1000 Getrag. heller S.-Anzug f. II. schm. dig. billig zu berfaufen. Rab. Frankentr. 13, Bob. 3 L. B1063 Wolfenrouleans, aus best. Satin, Koftenpr. 60 Mt., für 20 Mt. das Jenfter zu bert. Besicht. morgens Dobbeimerstraße 110, 2 r. 8248 Reue Gummi-Matten, befte Qual, preisw. zu verk. Beijcht, morgens Dotbeimerstraße 110, 2 r. 8249 Bhotogr. Apparat, 9×12, spottbislig na derk. Serberitrage 9, Mtb. P. r.

Bhotogr. Apparat, 9×12, ipottbislig gu vert. Herberstraße 9, Meb. B. r. Biano, gut erd., schön. Ton, bill. zu vf. Berderstr. 4, B. r. B 1011 Selles Schlafzimmer, wie nen, zulammen, auch einz., Spiegel, init auch ohne Trüneau, Glass. Bückers, Kleider. u. Kückenschränke, Otto-mane, Diwan, Sesiel, Kom., Tische, Stühle, Bilder, Lüster, Büsett, Sekr., Damens u. Berrenschreibtische bill, zu berk. Abolisalkee, 6 deb. Bart. Günst. Gelegend. f. Brautleute! Betten, Bert., Schränke. Tische, Bors-platt., Spieg., Kückenschr., Sofa v., Umz. zu berk. Koonitr. 6, B. B 701 Gebr. eif. Bett mit Matraße zu verk. Derderstraße 10, dp. 1. Bwei wenig gebrauchte Betten,

Swei wenig gebrauchte Betten, Kapol-Matr., für 160 Mt. zu bert. Göbenstraße 7, Mtb. 3. B 1032 Betstiefte, Sprungr., Iteil. Mart, fatt neu, bill. abs. Bleichitz. 12. 2 L. Gut erb. Kinderbettstelle zu vert. Rab. Kömerberg 7, Bob. 3.

Handelbeth, Sofa, 4 Senel, au bem festen Breis von 140 Mt. au vert. Sandler verb. Webergaffe 27, 1. St.

92. Zaidenbiwan (idieferblau) Rote gebr. Geibenpluich-Garn., 6 Geffel. Rauenthalerftr. 14. Sp. r.

Sofa (rotbraun)
bill. zu vert. Jahnitr. 3, Oth. B. r.
Swei halbrunde Sofas
bill. z. dt. Vismardr. 33, 1 l. B 1031
Rücheniche. 24 u. 26, Tilde 8 u. 10,
Küchender. 5, Aleideriche., 12 u. Liur.,
18 u. 25, Bertilo 32 u. 35, Diwan 40
u. 50. Sofa 26, pol. Kingbetiti. mit
Batentr., 3teil. Wollmatr. u. Keil
(wie neut, 80 Kf., Vetifi. m. Sp.K.,
3t. Watr. u.Keil 35, Baicht. 16 u. 20,
Dech. 12. Frantenite. 19, K. B859
Ein Glasichrant, vier Eisschränke,
2 Keisel mit Keuerung, 1 Tau, 35 m,
1 Mokharmatr., berich. Oeien u. T.
m. bill. Eleonorenitraße 3. B838
Eintür. Eisschr. u. Wirtstijche

1 Rokhaarmatr., berich. Oefen u. B. m. bill. Eleonorenitrage 3. B 893
Eintür. Eislär. u. Wirtstifche ichr bill. du vt. Frankenitr. 9. B 998
Bill. du verk.: Ein 2tür. Eisichr., Alieaenichr., mehr. Gartentische u. Sinkle, fowie Hetten u. fonit. Möbel. Aug. Knapp. Moribitrage 72. Gib. 1. Rückenichr., Anrichte m. Tellerbr. für 20 Ml. Horlit. 25, 2 r. B 1022
Oerren Schreibtisch, Dipl., 140×80, f. 70 Ml., mit od. v. Seffel (Eich.) du verf. Kapellenitr. 9, G. 1 L. Sits- und Stehvulte,

Sis- und Stebbulte, einfach, mit Alappe, billig zu ber-laufen Langgaffe 27, im Tagblati-

Sch. venet. Spiegel, wegen Auflöl. m. Saush. bill. ju bl. Besicht, morg. Dobbeimerftraße 110, 2 r. 8250 Fuß- u. Dandbetrieb-Rähmaschine, wenig gebr., fransbeitsb. für 40 Mt. au bert. Oranienstraße 12, Laden. Gine Rahmafdine, Schwingschiff, naht vor u. gurud, stopft u. sieft, fast neu. bill. Saalgaste 16, Kurzw.-Lab.

Große neue Wafdmafdine, Saalfeldia - Alexanderwerf, Leipzia zu verf. Dobheim, Hohlftr. 4. 8190 Spez. Einrichtungen, Schublaben-Regale, Thefen mit u. ohne Marm. fauf. Gie bill. Martiftr. 12, b. Spath. Große Rolonialm.-Einricht. bill. bert. R. Berrngartenftr. 12,

Bwei Kontrollfassen, gut erhalten, eine mit Bondrud, w. Geschäftsaufg, preisse, zu verf. Offerten u. I. 109 an die Tagbi. Zweigitelle, Bismard-

Labentaffe mit Glasberfchlag billigft zu bert. Gunf Chaufenfter-Rouleaus

öunf Schaufenster-Rouleaus in verschiedenen Breiten billigst zu verlaufen Langgasse 2.

2 eleftr. Bogenlampen, 2 eleftr. Armlampen, 1 eleftr. Aurlampe billigst zu verlaufen Langgasse 2.

2 Stück Islammige Gasarme. 4 Stück 4flammige Stangen, diverse Langmind Arme billigst zu verlaufen Langgasse 2.

Reberrolle 20 24r Trackreit

Feberrolle, 20 Str. Tragfraft, gebr. Einsp.-Wagen, sowie verschied. Handlarren b. zu vf. Felbstraße 19. Ein noch fehr gut erh. Sandfarren ehr billig zu berfaufen. Stahl-geber, Dobheimerstraße 94.

Gut erhaftener Kinderwagen verfaufen Arndiftraße 6. Bart. Gut erh. Kinderwagen m. G.-A. verf. Delenenstraße 18, 2 links. Del-Kabrrad billig zu verf. ellmundstraße 56, Bart. B 812 Sellmindstraße 56, Bart. B 812 Gut erhalt. Kabrrad zu vert. Ablerstraße 49, Borberh. 2 St. lints. G. erh. O.-Rad, räumungsb. 28 M. Rau, Blückerstraße 5, M. 2. B 1017 Ein Zweirab mit Freilauf, wie neu, billig zu berfaufen Saal-gaffe 16, im Gof rechts.

Serrenrad, Freil., Abr. h. f. 30 Mt. 3u verfl. Selenenstraße 7, 1 St.
Fabrrad, 30 Mt., 3u verfausen
Moonstraße 6, 1 linis. B 1029
Mehr. Schlosers u. InstallationsBerls. bill. absug., dar. Heilen, Lochplatte, 1 Sandpumpe, Sandfarren,
transport. Este u. dergl. m. Rah.
im Tanbl.-Berlag. Ty

Babe-Ginrichtung, Wanne Roblenbabeofen, wie neu, bill. zu rf. Secrobenitt. 31, B. S. t. B1016 Gif. Roblentrichter u. Mahmafchine

bill. zu vert. Morihitraße 52.
Spenglerwertzeug m. Maschine
au vert. Albrechritraße 30, 2 r.
4000 ganze u. halbe Moselslachen
u. 6000 Bordeaurst., 2000 Basjertr.
bill. zu vi. Eleonorenstraße 3. B 892

Raufgefuche

nur Angeigen mit Aberfdrift aufgenommen. - Das Derborbeben eingelner Worte im Tegt burch fette Schrift ift miftatthaft

Achtung! Raufe Obst 5. Selbstbr. (Stackel., Johannish., Aprifof. ufw.). Off. u. L. 36 postl. Schübenbofftraße. Derren-Bimmer-Ginrichtung

gu laufen gesucht. Genaue Off, nebst Breisangabe u. J. 595 Tagbl. Berl. Raufgefuch. Schöner gebr. Eichen Serren Schreib-tijd mit Auffatz u. Stuhl. Off. unt. B. 594 an den Tagbl. Berlag.

Basbratzfen zu faufen gefucht. Bleichtraße 24, 2 rechts. B 1004 Lichtpaustaften zu faufen gefucht. Dijerten unter R. 593 an den Tagbl.-Berlag.

werden anget. Schwalbacherftr. 25.
Mift von mehreren Pferben fucht Bh. Schmidt, Gartner, Dob-heim, Strafenmuhle.

Unterricht

unr Angeigen mit Aberfdrift aufgenommen. - Dos Berborbeben einzelner Borte im Dezt burch fette Schrift ift unftattbatt.

Dame ert. beutich. u. engl. Unterr. Taunusitrafe 1, 2. Et. Rrant. Unterricht in und außer dem Saufe. Schul-berg 23, Barterre.

w. b. mah. Breis erteilt. Offerten unter S. 577 an ben Tagbl. Berlag.

ort. ardl. Gefangs-Unterr., St. 2 Mf. Off. u. S. 589 an den Tagbl.-Berlag, England., die Tennis fpielt, veds Sprachenaustaufch gesucht. if. u. S. R. 101 poillagernd. Bügelfurse ert. t. erfahr. Bigs.

Berloren Gefunden

unr Angeigen mit Aberichrift anfgenommen. - Das Dervorheben eingelne Worte im Tege burch fette Schrift ift unftanbar

Berliaidden mit Rlemm, verl. Burgitrage 9, 2, bitte abgugeben.

Golbene Damennhr berloren. Gegen Belohnung abzug. Reuhing, Goldgaffe 2.

Berloren Freitag, ben 26. Juli, bon Schübenhof bis Rerostr. Borte-monnaie. Ehrl. F. w. geb. dasi. geg. Del. Rerostr. 11, 3, 3. Sellmold, abs. Berloven ein braun. Lebertufch. Inhalt: einige Schluffel. Geg. Bel. abaug. Robertrage 12, 1 rechts.

Berl. 3 lf. Schlüffel im Ming bor. Woche v. Unt. Sich. 5. Jahnstr. Mbg. g. Bel. Abeinstr. 81, Bäderlad. Graver langh, bentsch. Schäferh. (Wolfshund) entlausen. Rusname: "Rat". Absug. geg. Bel. Geiger, Bolizeisergeant, Dobbeim.

Nehrere Kanarienvögel Mittw. entflogen. Gegen Belohn. abzugeb. Herberstraße 31, 2 links.

Geschäftliche Empfehlungen

nur Auzeigen mit Uberichrift anigenommen. - Das hervorbeben einzelner Borte im Tegt burch fette Schrift fit unftatthaft.

Bribat-Mittage- und Abenbtifch

Gute Existens! Aleihigen Leuten ift Gelegenheit ge-boten, ein gut gebendes fl. Germait der Lebensmittelbranche mit wenig. Rapital fofo.t ober später zu über-nehmen. Offerten unter A. B. 15 boitlagernd Bismardring. B 1090

Nelterer Bauführer (Architeft) mit den hief. Berb. vertr., f. Beschäft. Off. P. 18 hauptpottlagernd.

Tapezieren per Nolle 30 Pf. Kolhermobel w. gut u. bill. aufgearb. Käb. Bertramstraße 9, Oth. 2 l. B 999 Reuberrichtung, sowie Ausbestern alter Tapeten billig bei Eb. Radu, Tapezierer, Emserstraße 25. Ofenseber Raus,

Abolfitrake 3.

Knaben-Ans. u. Mäbchen-Aleider fertigt billigit an Frau Wüller, Clarenthalerstraße 6, 1. B 904 Nelt. Röberin sucht noch Beschäft. in einf. Räbarb., a. Al. u. B., in tt. auß. d. S. R. Bismardr. 38, S. B. L.

Erf. Weißnaberin von ausw., afad, geb., jucht Kundich, außer dem Hause. Auf Bunjch Unterricht im Aufchneiden u. Anf. b. Damen- und Kinderwäsche. Semdenbl., Kinderst. El. Trauswein, Sermannstraße 21.3. Räherin empf. fich i. Auf. u. Ausb. v. Al. u. Wäßche (Z. 1.60 ML), Frau Bolter, Hochstatte 19, 2 Tr. links. T. Schneid, empf. fich i. u. a. b. S. Bleichstraße 41, Bbb. 2. B 1061 Buntftidereien w. ichnell u. billig ausgeführt Bertramitrage 20, 3 Ifs.

Stiderei u. Datelei w. id. bef. Frau Martin, Gintrachtitr. 2, Gigenb. Berfette Beiffiederin empfiehlt fich. Bertramftr. 18, Bart.

Stidereien, weiß, bunt, Gold, fow. alle Sandarb. Sardanger usw. werden aufs Schönite gearbeit. Bleichstrafte 12. Part. links.

Reuwaiderei Anoblud, Moristraße 10. Telephon 2331, Saushalt. u. Leibwaiche. Spezial.; Gerren-Stärfwaiche. Main. Blättn. Rafwaiche a. Gewicht, tadell. jauber.

w. gut u. bill. bei. Herderftr. 6, 4.

Reu-Bälderei B. Rund, Riehlstraße 8 u. Römerberg I. eleftr. Betrieb. Tel. 1841. Spez.: Kragen, Rauschetten, Box- u. Ober-Demben.

14 Friedrichstrafte 14, Böscherei u. Feindiglerei Fremder-wäsche in 10 Stunden.

Bafche jum Bafchen u. Bügeln w. ang. Scharnborfiftr. 25, B. r. B922 herrichafts- und Frembenmafche wird jederzeit angenommen, gut be-forgt. Eig. Bleiche. Jahnftr. 14, P.

Derrich. B., Berrenw., Garbinen m. gew. u. geb. Emferitr. 6, Stb. 2. Bafde sum Baiden u. Bugeln w. angen. Cebanitrafe 11, Frontip.

Waiden und Bügeln w. augen. Etgene Bleiche. Fran Bagner, Clarenthal 16. B 1834

Reuwäscherei Frl. Michel. Eleonorenstraße 8, 1, Sig. Bl. Spez.: F. D. u. D.B. Kleid. u. Blusen. Brompte Bed. Bill. Preise. B 1068 liebern. Bafche 3. W. u. Büg. Eigene Bleiche. Billige Bre Bellrithtraße 37. Tel. 3836. B 16

Baiderei Fischer, Damen, Gerren- u. Sansh. Baide. 11 Portitrake 11. Beff. Bafche 3. Bafchen u. Bugeln w. angen. Berberitrage 27, 8 linte.

Garbinenspannerei. Frau Staiger, Oranienstrage 15.

Berichiedenes

nur Angeigen mit Uberidrift aufgenommen - Das hervorbeben einzelner Borre im Tegt burch fette Schrift ift unftanthaft.

Berireter gesucht. gegen hohe Bezüge. Magbeburgen Lebens Beriicherungs Gefellschaft, Biesbaben, Morieftrage 4.

Gelb-Darleben ohne Burgen, 5 Bros. Linfen, ratenweise Mudzahl. Selbitgeber Schilinsti, Berlin 39, Schleswiger User 10. Ruch. F 131 30 Mt. bon beil, bistreter Sanb fort gu leiben gejucht. Rudgal sofort zu leiben gesucht. Rudgabe nach lebereinfunft. Offerten unter S. 595 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht auftänd. Kamilie 450 Mt. bet monati. Kudzahlung. Off. u. ll. 505 an den Tagbi. Berlag. 1-2000 Mt. geg. g. Sid. u. Binf. gl. gef. Off. C. 594 Tagbl.-Berlag.

Wer leift einem jungen Manne Geld zum Be-fuch eines Technifums? Off. unter G. 45 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Bilhelmitraße 6. 8287

Brivat-Mittagstifch, burgert., bon besterem herrn geiucht. Off. u. L. 598 an den Tagbi.-Berlag.

Heiratspartien vermittelt Frau Behner, Römerberg 20.

Beiratepartien werden reell u. diefret vermittelf, Off. u. S. 587 an den Tagbl. Berlag.

Bwei Gerren w. die Bel. flotter unabh. Damen am liebiten Gelchäftsfränt., zweds Seirat zu machen. Anerbieten unter E. 595 an den Tagbl.-Berl. erbeten.

Bertäufe 🗼

Bwei große Eisschränke (für Bierfäffer u. Flaidenweine), 80% muer Ginfaufspreis ju verfaufen. Rab.

Gintige Gelegenheit! Gin flottgebendes Manufattur., Baides, Berren : Konfettions: geidaft ift in großem Bororie Bies-babens fofort ju verfaufen, event, auch Saben mit Bohnung ju vermieten. Diff. unter U. 500 an ben Tagbi Berlag

(6)ebr. Biano preismert 150 Mt. zu verlaufen. Stöppler, Abolfarage 7.

Gine größere Mujabl Bianos,

nen und gebraucht, la Fobrifate, in allen Preistagen find gegen bequenifie Zahlungsbedingungen abzugeben. B 786 \$4.8mig. Biemardring 18.

Biano

Gelegenheitskauf.
25enig gesp. Bhanola erster Aunstehelsapparat) nehlt 30 Kinntlerrollen sehr preisa ert soft, zu verk. Offerten unter Er. 1819 an die Tagbl. Zweigfelle Bismarfring 29.

5000 Bheine und Rotweine flaschen, gange u. balbe, abang. Seh. Still, Blüchernt. 6. B907

16 Lentebetten,

tompl., billig gu pertaufen. Abreffe im Tagbl. Berlag. Uh

Sits u. Stehpulte,

einsoch, mit Rlappe, billig zu verlaufen Banggaffe 27, im Tagblatt-Rontor.

Gas-Badeofen,

mur erftlassige beste Fabritate, sowie Badewannen in Zint und Gusteilen, emaill., vert, zu enorm billig. Preit. Ri. Errandstlitter. Installations-gesch. Bärenstr. 7, Entrejol. Zef. 3467. Für Birte und Bermieter! 8 Stud fast neue tompi. Betten Spottbillig abzugeben.

Bürgerlides Diebel-Magazin

Alb. Moumann. Belenenfir. 2, Gingang Bleichfir. Bitte genan auf meine Firma Bu achten.

Wegen Berlegung meines Gefcafts nach Moritfir. 6 gerlaufe, um mein Sager zu reduzieren, auferft billig:

Bartie Schraubftode, Umboffe Bobrmafdine mit Borgelege,

1 Fraismaichine, 1 fahrbarer krahnen, 500 kg Tragkraft, perschiedene Stanzen,

1 Leigknetmaschine, 1 Keigknetmaschine, 1 lieine Drebbank mit Zubehör. Gin großer Bosten schmiedeelserner Röbren u. Winkeleisen u. vieles andere äußerst preiswert.

Georg Ineger, Alteifenbandlung, Schwalbacherftraße 27. Infolge Aufgabe des Lagers 30.

10,000 m Normalsdienen,

110, 115 und 130 mm boch, ferner große

Schienen, 90 mm hoch, alles für Rieinbahnen und Un-

ichtungleise vorugtich geeignet, unter Tagespreis abmachen. Unstragen erbeten unter N. 2009 an die Mun. Epolison D. Schirmung. Duffeldorf.

Aanfaemane-

Mur Frau Stummer,

Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, gablt die allerhöchften Preife j. anterb Gerren- u. Damentleiber, Schubt, Robel, Golb, Gilber, g. Radl. Cofffarte genigt.

Die empfehlenswert. Adresse gum Eintauf lautet:

Fran Groff ut, Weingera. 27.
Sur gut erh. Herrens, Damens n. Kinderfleider, Militari., Schube, Möbel, Gold,
Silber, g. Nachl. z., Poutarte genügt,
sahle wie befannt, die böchfen Breise,
weit der größte Bedarf am Plate. Infast von Serren u. Samen-fleibern, Militärjachen, Ilni-iormen, Schahe u. Stiefel ic., gange Nachläffe zu boh, Breil, bi Fulius Rosenfeld. dechgerganie 29.

Frau Mlein, Dochtatte 15, Zeiebnon 3490, gablt ben höchsten Breis für gur erhaltene Derrens u. Damen-Steider, Smube, Gold, Mobel. Fran Geighals, Mengergene 25,

fanft von Berrich, su boben Breifen gut erhaltene Orn. v. Damenfleiber, Mobel, g. Racht., Biandicheine, Gold- u. Silber-fachen, Brillanten. Auf Beft. f. ins Daus.

Gange Wohnungseinrichtungen

fowie einzelne Dlobelftude, Bianos u. gange Dinterfaffenichaften werben gegen fofortige Staffe angetauft. Off. u. S. 42 on die Tagbi. Saupt-Agentur. Bilhelmftrage 6. 8142 Pianticos, alle Biolinen fauft Aboine. Wolff. Wilhelmftr. 12. 6982

Bobrmafdine, acbr., jucht Ph. Urlimer. Meggergaffe 27. Telephon 2079.

Mites Aupier, Weifing, Binn, nummt in Zaufch P. S. Bliegen, Rupferichmieberet und Berginnerei, Gde Golb- und Dengergaffe 87.

Bitte ausschneiden! Lumpen, Bapier, Flaichen, Gijen oc. fauft u. holt p. ab E. Sipper, Oranienfir. 54. Stichige od. sonft defehte Weine touft flete gu ben höchften Breifen M. Brieger. Main, Johannis: ftrafie 8. Telephon 1330. 8198

Zonniag, 28. Juli 1907.

Bervachtungen

Ein besseres Frienr = Geichaft,

feit 25 Jahren beftebend, mit neuer Gin-richtung u. Apparaten, in nachftliegenber Auftabt, ift au verpachten, ebil. au berstaufen. Griorberl. 2-3000 Mt. Off. unter 84. 596 an ben Lagbl. Bering

Bachtgeluche

Pachtgesuch.

Gin fleines Lenbanwesen mit ca. 4—5 Morgen Ader und Biesen, am Baller gelegen, am liebsten fleine Mühle, zu vachten eb. später zu kaufen gesucht. Off, unter D. S. 100 haupt-postlagernd Biesbaben.

Unterricht

Chemikerinnen-Schule Dessan

Kirchhof 2. Prospekte gratis. Gründlicher Unterricht in allen Kächern, Gerenfunt, Bention! Borbereit. a. alle Al. u. Gramina! Words finall, gept. Oberl., Luifenfir. 48. Dertenstluterricht (1883) in Chumafials und Mealfachern.

Machhitfe- und Arbeitsstunden. Honorar monatlich 24 Mt. Borb. a. Schul- u. Militär-Eromina. Näh. von 8-12 im Unterrichte Inftimt Cranten-ftrafie 18, 1 r.

Gugiander, fruh. Lehrer an ber School, ert. Untert, bill. n. fcned, Brobeft. grat. T. Read, Gerichteftrage 9, 2, 8285

granzonich. Englisti. Italienija. Toutfch für Muslander. Rationale Lebrfräfte. Pribatunterricht und fleine Pirfel. Berlitz School, Ruifenfirafie 7.

Cours et leçons de français p. institutrice française Moritzatr. 16, 2 r. Paris. Institutrice lecons de

gram, et convers. Elisabethenstr, 7, 8181 Italiener

ertrift bifligen Unterricht per Sinnbe 1.50, Dif, unt. W. 502 an ben Tagbi. Berl. Klavier-Unterricht

erteilt gedt. n. feichtjaßt, Meth, jung. fonf, gebild. Mufifiehrer, am Kont. tätig. Monatenr. 8 Mf., woch. 2 Stb. Off. unt. 3. 588 an den Tagbl.-Berl.

Mandeline-Unt. er, grundl. geb. Skatiener. 2016. 8 mil. Gobenfir. 15, 200 2. 1864 Afadem. Zuschneideschnle

von fyrt. Joh. Stein.
Luiseaplatz la, 2. Gtage.
Erfien. ättefte Pachschulte am Platze
für die sämtl. Damen- u. Kindergard.
Berliner, Wiener, Engl. und Vorrier
Schutt. Gründliche Ausbild. I. Schneid,
und Direttr. Aufnahme tägl. Konume
werd, pageichnikten u. e naerichtet, Tailen
und Rockfig. von 75 Bi, bis 1 Mt.
Bütten in allen Eröken in Stoff und
Lad, mit und ohne Ständer, auch nach

Geichäffliche Empfehlungen

Maß gu Fabritpreifen,

dud nad

Rrantens ip. Wochenbettpflegerin hlt fich ben geehrten Berrichaften M. Banyer. Mains, Churfürstenftr. 6.

E. Kleemann,

beeidigter Bucher-lievifor. Griebrichftrage 42, B., Gde Rirchgaffe.

Bernfprecher 829. Bücher-Abichluffe, Bilaugen, Revi-fionen, Organisationen, Gutarten, Liquidationen, Bermögensverwals tungen oc. Steuer.Grffarung.



Abschriften und Vervietin Moschivenschr, übern, die Blake'sche Schreibstube, Kirchgasse FO. Tel. 3875,

Ubichriften

und Bervielfältigungen vermittelst der Schreibmaschene beforgt prompt, diefret und dillig W. Schnöger, Well-riditzake 16. 1. Stod. Odle Walle Wallgasse 9, 2.

Sühnerangen= n. Rägel= Decration. J. Wagner. Hilotositt, 26, Zel. 3894.

Phrenologin abends zu fprechen.
(Griechische Zahlenbeutung.)
Rur für Zamen,
Sprechst. v. 10 Uhr morgens
bis 9 Uhr abends.

Rur Belenenftr. 12, 1. Gei. geich

We Whrenologin -Porfftrafte 29, &th. 1. B 1080 Bhrenologin, Die berühmte der Gegenwart. Sellmundfir. 42, Dob., nur 1. Gig.

Berichtedenes

Ein nachweislich gntes Gefchäft fucht einen fillen Teilbaber, welchem minbeftens 10 % für bie Kapitafeinlage ficher find. Den Berbaltuiffen entsprechend fann Sitterheit geleiftet werben. Be-anfprucht werben 7-10,000 Mf, Off. u. 3. 596 an Lagbl. Berl.

Teilhaber gesucht!

Bur eine für Biesbaden und Um-Hür eine für Biesbaden und Umgebung zu errichtende Filiale fuche einen tuchtigen Teilhaber für ein Spezialaeichieft, welches nachweislich sehr gut rentiert. Ban., Maukeroder Kimlagefapital wird weniger geseb., vielmehr auf stadtbefannt und größelanntenlreis. Bestelfant fann seinen hisberia. Beruf dabei weitersichen. Gest. Dieten mit Angab. über jesigen Bann, Alter und ebent. Bermogensverhältnise u. A. B. 200 hauptvostlagernd Borms am Abein.

Alte eingeführte Fener= versicherungs=Gesellschaft hat thre

Saupt=Algentur für Wiesbaden

vergeben. Geff. Offerten unter T. 248 an Daube & Co-auffurt a. D., erbeter, F17 Grantfurt a. Dt., erbeter. euer. u. Ginbruchdicbftahls icon am vierten Tage. Berficherung.

Durchous juverlaffiger u. eingeorbeit. Berufo-Bermittler geg, Glewahrung fefter Beinge von einer alten ongefebenen Beri .- Befellich. per fofort geficht. Off, unt. A. 202 an ben Tagbl .- Berlac.

Ber berhilft einem burchaus 3cichner ju einer Lehrerfieffe? Off. unter G. 500 an ben Tagbi Berlag.

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

Gebild, tucht, Raufmann, ver-beiratet, fucht jur rationelleren Ansbeutung feines ihm bom

gefenl. geichütten bervorragenben Maffenartifele, verbund. mit vornehmer Reflame. einen fiillen ober tatigen Zeilhaber mit ga. 10-15,000 Mit. Ginlage. Der in Frage fommende Artifel liegt fix und fertig vor u. eignet fich derfelbe vorzüglich zum ftädteweisen Verkauf

der Alleinvertriebsrechte im gangen Deutschen Reiche,

moburd ein bebeutenbes Ginfommen

ergielt wirb. We wird nur auf gebild, Berrn berträglichen Charaftere refleftiert, Gefl. Offerten mit Angabe, ob fille ober tätige Beteiligung gewünscht wirb, unter N. 596 an ben Zagbl. Berlag erbeten.

Fener = Berficherung Bon alter eingeführter Gefellichaf mirb erfolgreicher, bewährter F8

Bernfs=Bermittler gegen Gehalt und Provisionsbezüge zu engagieren gesucht. Gest. Offerten unt. 20. 70X2 an Maasenstein & Vogler A.-G., Frantinst a. M.

Herzliche Bitte! Beldie vorn. edelgefinnte gutstuierte Versönlicht. n. zw. Weitererziehung ehel. ged. wohlerzog. 18jahr. blondes Mädchen (Swil. d. h. Töchterichule) zu sich? Landaufenthalt a. genehm. d.i. u. W. 595 an d. Tagbl. Berlag.

Bitte!

Selundaner erbittet von gutherziger vermögender Berfönlicht, die Kolten-bestreitung des weit. Schulbesuches, ev. völlige Annahme od. Aufnahme. Off. u. B. 595 an den Tagbl.-Verl.

Geld

für jebermann in jed. Söße zu maß. Binjen. Ich bertange feine Aus-tunftsspesen. Im Auftrage mehrerer Banl. u. Kapit. Rab. d. Joh. Rau. Münden 428, Kindterblat 8. F8G Der ung und Auseinander-jegena von Erbschaften? Offerien von

fachfundigen Berren erbeten unter V. 593 an ben Lagbi. Berlag.

Erdanfuhr.

Un einem Renbau an ber Roffelftrage, gugangl. über die neuausgebaute Strate, fommen größere Quantitaben Erde unentgelflich abgelad, werden. Rüh, Architefturbureau Lang-Wolff, Builenftr. 23.

Baufdutt
fann unentgeldlich abgeladen werden auf

Biegelei M. Sehaus. an ber Strage gwilden Biebrid und Dogbeim.



behandelt gewissenhaft und diefret "Higicia", Rarlftr. IG, Part. Sprechzeit 9-1 und 3-7, Sonntags 9-1 Uhr. (Damenbedienung).

Frauenleiden, bistrete, bei. B. Liervas, Kalt 186, b. Köln a. Rh. Frau Sch. in B. ichreibt: "Beften Dant". Ihr Mittel wirte wirfte (Ridp. F 186 erb.)

Bei Franenleiden jeber Art wenbe man fich vertrauensvoll

on gewiffent, erlabt, Seb. Mudb, erb. Off. u. A. 203 an ben Tagbl, Berlag. Dawen vell. Standes mend, I, in all, bisfr, Franenang legenh, a guverläff, burchaus erfahr, Fran. Offerten unter A. 255 an ben Tagbl. Berlag.

Mluge Francu Broipelt Beriodenftorung. C. Blecher. Leipzig.

Damen

f. frbl. Aufn. Rat b. deutich. Oberbeb. Frau Frantz. Berviers i. Betg., Place du Marter Wo. 9, 2. P.134 Milfe, fichere, gegen Frauenleiden, vertrauensvoll. Fr. Briber. Berlin O., Borbageneritraße 30. F.15

Geb. Dame, gute Juhgangerin, bier idluß gu Ausflügen in b. etwas weitere Umgebung während ber Ferienzeit. Dit. u. 88. 598 an ben Tagbi. Berl. erb.

Dergungungsreife. Set, feiner Serr, gutit. u. weltgemands, winnfan Reifebegleit. Off. nit Angaben von Alter u. Boition unter K. 595 an den Tagble-Bertag.

Sch. Dame, gute Guhadngerin, wünicht gleichen Anfalny zu Ansfügen in die etwas weitere Umgedung. Off. u. M. 596 an den Tagble-Berlag erbeten,

Cheichliegung in England. Ausfunft hierüber erteilt: Deteftio.u. Hustunitebureau,, Union",

Beirateluftige Berren j. Gt. (aud o. Berm.) erb. fof, Damenpart. m. 5= bis 200,000 Mt. bisfr, nachgew. b.b. tenom. Burcau "Fides", Bertin 42. F St

Auf Glüdspfaden!

Pluf Glindspfaden!

Habrilant (Teilh, betamten dem.
Berfes), 32 J., Chrin, Aladomiler, in Ebrenitellung, von angen. Acub. u.
oöllig gefund, Besider reiz, Amvesens nahe Erokinabt Resideutschl., d. iadellofer Bergangenheit, als vortreffl. Charaster gestend, musikal. u. sportliebend. Ginn f. danskickeit, vortliebend. Ginn f. danskickeit, vortliebend. Ginn f. dansend. Mannengedorenden ig. Dame d. liebens. mürdigem, umbersälischem Charaster u. vortsigem, umbersälischem Charaster u. von sorgsäll. Erziehung, die Gewährte für dernichten den ihrespender Eedenssiürung dietet, av. ev. Berbindung fürs Leben in Briefwechsell treben, Walls sich eine ig. Dame aus den besten Kreisen staden die den erminischen Ansorberungen ensspricht, ditte ich sie diesen Weg nicht zu mitgachen und mit unter 3. B. 5550 an die Erped. des "Berliner Lageblatte", Berlin sw., Gelegendeit zu weiteren Mitteilungen zu geben. Böllige Disstretion soll gegens. Ehrenjache sein! Geinerden, Bermittlet verb. F 135.

Alleinstellender, gebilbeter.

Alleinstehender, gebildeter, verwitweter Herr,

Fünfgiger und Rentner mit hoberem Ginspinisiger und Rentner mit goperem sen-fommen, von repräsentablem Leugern, gediegenem Charafter u. Derzensbildung, vollständig gesund, fucht Briefwechsel mit ebensolder Dame entsprechenden Allers zweis ipäterer Heirat. Off, zu richten an Manssenstein & Vogler,

Dresden, nuter F. 4. F89
Seirat! w. hanst erz. Arf., 28 J., m.
N. Hebt., Berm. 125,000 M. bar, ipät.
erbe. Berm. n. Beb., b. g. Char. n. ir.
Liebe. Br. a. Ar. Combert, Berlin S.O. 26.
Seirat w. alleinh. Bitme, 33 J., mit
65,000 M. Barvern. n. eig. Jans. Berm. n. Beb., w. m. lieben. Mann bald Bert. Brief an Reform, Berlin, Abalbertitr. 1. Sreng aufrichtiges

Beirats=Gesuch.

Jung, Koufmann u. Verleger mit hohem Einfommen, Einbe ber 20er, bon angenehm. Aeugern, Wirttemberger (fath.), Mitinhaber einer gut florier. Anhalt (Verlagsanft.), dem es an Damenbefanntichaft fehit, wunicht fich ein eigenes Seim au gründen und such auf diesem Begedie Befanntickaft einer ja Dame (nicht über 27 Jahre), zweck heira zu mechen. Suchender ift aus alt angeleb. Fam., lathol., streng solid, mit ausgeptägt. Sinn für ein gemuts bolles Familienleden, und venfich auch nur einer Dame näher zu volles Familienleben, und wünscht auch nur einer Dome nähet zu treten, die von gleicher Gefinnung it. Vermögen ist erwünscht, doch ist Suchender nicht darauf angewieser. Werte Damen, die ich für dieses einstemeinte Angebot interevieren, mollen bertrauensboll schreiben unt. "Edelfinn Wiesbaden" hauptwestag. Bild. sow. Darlegung der Verdältnerwiinscht. Distretion wird hiermit etrenwörtlich zugeschert u. berlangt.

Geichäftliche Empfehlungen

Bekanntmachung.

Mis Konfursverwalter fiber bas Bennogen bes Bigarrenhanblers B. Schnöger, hier, Wellrig-firage 16, werbe ich bie vor-handenen Warenbestanbe an Bigarren, Bigaretten, Tabafen und Gubmeinen im Bege bes Sonfurd. ausberfaufes ju und unter Gin-taufspreifen im Weichäfistetale, Bellripftraße 16 babier, gum Berfauf bringen. Der Konfursausverfauf beginnt am 30. Juli er. F238

Der Konfursvermalter; B1069 Max Liebmann, Rechtsanwalt. Allgemeiner Krankenverein M Wicsbaden, G. S. no. 9.

General = Berfammlung findet am Mittwoch, 31. Juli 1907, abende 8. uber, im Deutschen Sof, Goldgaffe Sa, ftatt.

Tagebordnung: 1. Bericht ber Reduungs-Prüfungs-Rommiffion für Itali. 2. Bericht bes Roffenführers über bas

1. Onibjahr 1907. 3. Allgemeines. Um gablreiches Gricheinen ber Dit-

alieber bittet Der Borffand. Dame empfiehlt sich für amerikan. Manikure-Methode,

aowio Massage.

Dambachtal 2, 1 r., Ecke Kapellenstr.,
am Kochbrunnen.
On parlo français.

Die verehrl. Damen des Klubs, welche geneigt sind, uns anlässlich des 25-jährigen Jubilliumsfestes durch gütige Mitwirkung zu unterstützen, werden zu einer Besprechung auf Mittwoch, den 31. Juli, abends 81/2 Uhr (Klublokal Gambrinus) höflichst eingeladen. Die gesellige Kommission.

Sparverein

peranfialiet Countag, den 28. 3uit, einen Musfing,

verbunden mit Stiffungefeft, in bem Saalbau "Germania", Blatterfir., mogu mir Freunde und Gonner bed Bereins hoflichft einladen. Der Borfinnb.

Sauerfirichen, frifch gepfiedt, pfundweije abzug, Abolishohe, Ende Abeinblichtrage, Garinerhaus.

Altertumer billig in berfaufen Grabenftrafe 32, binter bent Ronigl. Schlog.

Größere Anzahl ctefir. Lüfter, Ampein, Pendel, Wandarme, fast noch nen, in mos dernem Stil, für Benkon fehr geeignet, sowie Badeosen m. Kohlenfenerung, Fetoschmiede, Hobelschere,
Udtiampe, zwei eiserne Neservoire,
1,50×1,50, m. Ded., Badewannen,
gebr. Defen, Träger, Schachtrahmen
mit Dedel ze. fofort vinig zu vert.
Rah. Althandl., Kirchgasse 56, B.1.

maut- u. Harnleiden. ipeziell alte bartnad. Falle, Spegialfuren für

B. Langen, Main,

Schuftergaffe 54, gegenüber bem Barenhaus Lieg. P48

Sprechzeit täglich 8-8. Broip, gratis.
Maffellse campiehlt fich (auch für Butenmaffage).
Briedrichstraße 18, 3,

Spedition von Gütern und Reise-Effekten.

Möbel-Transport von u. nach allen Orten des In- u. Auslandes.

BAHNHOFSTRASSE 6. TELEPHON Nr. 59

Aufhewahrung

von einzelnen Koffern, Möbeln, sowie ganzen Hauseinrichtungen 7665 în besteingerichteten, feuersicheren Lagerhäusern.

Stahlpanzergewölbe (Tresor) für Wertsachen.

Bettsedern-Reinigungsaustalt Manergasse 15.

Gingige Derartige Muftalt am Plate.

Toten- und Rraufenbetfen werden nicht angenommen.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Federleinen, Bardent in Riefen-Auswahl ju billigften Breifen.

Aerzte-Tafel des Wiesbadener Tagblatts. Verreist: Dr. K. Walther, Kaiser-Friedrich-Ring 3. 25. Juli 15. August Vertreter: Br. O. Bickel, Bahnhofstrasse 22.

Fremden-Führer

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen Königliches Theater, auf

Königliches Theater, auf dem Warmen Damm. Residenz-Theater, Bahnhof-strasse 20. Walhalla - Theater, Mauritiusstrasse la. Reichshallen - Theater -

Stiftstrasse 16. Lawn - Tennis - Spielplatz

Lawn - Tennis - Spielplatz
in den neuen Anlagen vor der
Dietenmühle.
In halatorium am Kochbrunnen.
Täglich geöfinet von 8-11 vormitt.
und 4-6 Uhr nachmittags.
Nebulor - In halatorium —
Taunusstrasse 57, geöfinet von 8-1
Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm.
Militärkurhaus WilhelmsHeilanstalt neben dem Körigl.
Schloss.
Augusta - Viktoria - Bad.

Schloss.

Augusta - Viktoria - Bad,
Viktoriastrasse 4.

Bibliothek des AltertumaVereins, Friedrichstr. 1. Montags und Donnerstags morgens von
11-1 Uhr geöffnet.

Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Rathaus, Schlossplatz 6.

Städtische Gemäldegalerie,
permanente Ausstellung
des Nass. Kunst-Vereins,
Wilhelmstrasse 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10.30 bis
1 Uhr vorm. geöffnet.

Nassauische Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Die
Bibliothek ist an jedem Wochentage
von 10-1 und 3-4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern
geöffnet; das Lesezimmer von 10-1
und 3-8 Ille-

leihung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10-1 und 3-8 Uhr. Naturhist. Museum, Wilhelm-strasse 29. Geöffnet Sonntags von 10-1, Montags und Dienstags von 11-1, Mittwochs von 3-5. Donners-tags und Freitags von 11-1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachmittags von 3-5 Uhr. Samstags geschlossen.

Sonntags machinistags von 3-5 UnSamstags geschlossen.
Altertums - Museum, Wilhelmstrusse 20. An Wochentagen (mit
Ausnahme des Samstags) von 11-1
und 3-5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10-1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind
Friedrichstrasse 1, 1 Stiege, anzumelden.

melden.

Staats-Archiv, Mainzerstr. 64.

Königl. Schloss, am Schlosspiatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Kastellan.

Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Reichsbank, Luisenstrasse 21.
Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 17.
Passbureau, Friedrichstrasse 17.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Mamzerstrasse 34; III. Bertramstrasse 22. Hinterhaus; IV. Michelsberg II; V. Philippabergstrasse 15. strasse 15.

strasse 10. Infanterie-Kasernen, in der Schwalbacherstr. u. Schiersteinerstr. Artillerie-Kaserne, in der

Artillerie-Kaserne, in der Rhemstrasse.
Hauptbahnhof am KaiserplatzProtestant. Hauptkirche, am Schlossplatz. Küster wohnt Filenbogengasses S.
Botest. Bergkirche, Lehrstrasse. Küster wohnt nebenan.
Protestant. Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster wohnt An der Rheinstrasse. Küster wohnt An der Ringkirche 3, Part.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Kathol. Mariahilfkirche,

Kathol. Mariahilfkirche, Platterstrusse. Den ganzen Tag off. Altkatholische Kirche, Frie-denskirche, Schwalbacherstr. Der Küster wohnt Adlerstrasse 69.

Anglik. Augustinuskirche, Frankfurterstrasse 1. Ausser Sonn-tags täglich Gottesdienst. Der Küster wohnt Frankfurterstr. 8, Gartenhaus.

Inges: c Beramftaltungen

Sonntag, den 28. Juli.

Rochbrunnen. 7.80 Uhr: Morgenmuiif.

urhaus. Rachm. 4.80 Uhr: Doppels fonzert. Abends 8.30 Uhr: Doppels fonzert. Rurhaus.

Ronigliche Schanfpiele. Geichloffen. Refidens-Theater. Bom 1. Juli bis 30. August einschl. bleibt das Refidens-Theater der Ferien wegen geschlossen. Wieder - Eröffnung Samstag, den 31. August. Balballa-Theater. Abends 8 lihr:

Das Jungfernftift.

Balhalla (Rejtaurant). Bormittags 11.30 libr: Frühlichoppen-Konzerl, Sbends 7 libr: Konzert. Reichshallen. Rachmittags 4 und abends 8 libr: Boritellungen. The Bis Monal. Rachm. 3, 5, 7 und 9 Uhr: Borfiellung.

Montag, den 29. Juli.

Rochbrunnen. 7.80 Uhr: Morgen-

Rurhaus. Nachm. 4.30 Uhr: Konzert. Abends 8.30 Uhr: Konzert. Ronigliche Schaufpiele. Gefchloffen. Balhalla-Theater. Abends 8 Ilbr: Die luftige Bitme.

Sieichehaffen. Theater. Abends 8 Ilhr: Balhalla (Restaurant). Abbs 8 Uhr:

The Royal Bio. Radint. bon 5 Uht ab; Borftellungen.

Affinardus' Aunftsalon, Taunusftr. 3. Bangers Aunftsalon, Lutsemftr. 4 u. 9. Kunftsalon Bieter, Taunusstraße 1. Gartenbau.

Anners Annesalen, Launusstr. & Bangers Annesalen, Launusstraße 1.
Annesalen Bieter, Launusstraße 1.
Beartenbau.
Philipp Mesge-Bibliothef, Gutenbergschule. Geoffnet Sonntags von 10—12, Mittwochs von 4—7 und Samstags von 4—7 libe.
Die Demminiche Enumlung Innesalenbergebiecher Gegenstände im sächt. Leibbans, Reugaße 6, Singang von der Schulgasse, ist dem Aublitum zugänglich Mittwochs und Samstags, nachm. von 3—5 libe.
Damen-Kind E. B. Oranienste. 15. 1.
Geoffnet von morgens 10 dis abends 10 libe.
Velfseleichale, Friedrichtraße 47.
Geöfinet von morgens 10 dis abends 10 libe.
Velfseleichale, Friedrichtraße 47.
Geöfinet togslich von 12 libr mit. bis 9½ libr abends, Sonnt und Reiertags, vorm. von 9.30 dis 1 libr. Gintritt frei.
Verein sie unentgeltliche Ansfunft über Bedlischeris-Ginrichtungen und Mecktöfragen. Toglich von 6 dis 7 libr abends, Rathaus (Arbeitznachweis), Abeil. für Männer.
Ventrellielle für Aranteunflegerinnen (unter Zustimmung der dieligen ärztlichen Bereine), Abt. 2 (f. doh. Berufe) des Arbeitsnachw. f. Kr., im Kathaus. Geöffnet von ½9 dis ½,1 und ½,3—7 libr.
Verbeitsnachweis des Griffet. Arbeiter-Vereins: Geerodemstraße 13 der Gehuhmacher Huchs.
Vind, getrennte Abeilungen für Amen und herten, auch f. Wichtskinzlieder, taglich geöffnet von 5 libe früh bis 10 libr abends. Aussichen alloholfreier Geträmte.
Vereins und Gerren, auch f. Wichtskinzlieder, taglich geöffnet von 5 libe früh bis 10 libr abends. Aussichand alloholfreier Geträmte.
Vereins und Servennenstübium Lessummer: Oranienstraße 15. 1.
idalich von 10—7 libr. Bibliothef: Mittwoch u. Samstag, Bücheraus, gabe von 4—5 libr nachmittage.
Vereinstrachmeis unentgeitigd für Männer-Abeilung von 9—12½, und von 3—7 libr. Kännner-Abeilung von 9—12½, und von 3—7 libr. Dienfiboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abeilung is für Dienfiboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abeilung von 9—12½, und von 3—7 libr. Prauen-Abeilung 1: für Dienfiboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abeilung 2: für dienfibotel.

Berein für Sommerpflege armer Kinder. Das Bürean, Steingasse 9. 1 St., ist Mittwoch und Samstag bon 6—7 Uhr geöffnet. Berein für Kinderhorte. Täglich den 4—7 Uhr Steingasse 9, 2. und Aleichftr. Schule, Bart., Berghort a. d. Schulderg. Anadenhort, Plückerschule, ditstrafte zur Niis arbeit erwünscht. Arankenkasse für Krauen und Jung-frauen. Meldestelle: Germann-itraße 22, 1. Gemeinsame Ortskrankenkasse: Welde-telle: Lussenitraße 22

Bereins Nachrichten

Sonntag, ben 28. Juli.

Wiesbadener Bußballflub von 1901. Borm, 8 Uhr: Uebung der Athletif-Abteilung. Rachm. 4 Uhr: Uebung. Christlicher Arbeiter-Berein. Rachm. 12—2 Uhr: Sparfasse, Herrn Kauf-mann Balger, Faulbrunnenstr. 9.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Berein. Nachm. 2 Uhr: Jugend-Abreilung. 3 Uhr: Gesellige Ber-einigung. Abends 8.30: Bortrag. Chriftlicher Berein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesell. Zusammen-funft und Soldaten-Versammung.

Sport Berein. Rachmittags 8 Uhr: Uebungsspiel. Berfconerungs. Berein. Bartturmfeit

Biesbabener Militar-Berein. G. B. Rheinfahrt.

Sparverein Gintracht. Rachmittags: Brivat-Gefellichaft "Raffovia". Rad.

mittags: Gründungsfeier. Turnverein Biesbaben. (D. T.) Rach-mittags: Commerfeit.

Manner - Turnverein. Radmittags: Commerfeit.

Rüferverein Biesbaben (Gegr. 1890). Rachm.: Sommerfeit. Badergehilfen - Berein Biesbaben. (Gegr. 1882.) Rachin.: Sommer-feit.

Stollen-Rlub. Grohes Bidnid. Rlub Ebelweiß. Radun.: Sommer-

Tee-Abend für Berfäuferinnen und alleiniteh. Mäbchen ben. Stände, 6.30—9.30 in der Heimat, Lehr-

Montae, ben 29. Juli.

Turn-Gefellschaft. 4—5 Uhr: Turnen der 1. Madchen-Abteilung. 5—6 U.: Turnen der 1. Knaben-Abteilung. 5—6 U.: Turnen der 1. Knaben-Abteilung. Turnerein. Abends 8.30—8 Uhr: Damenturnen. 8—10 U.: Fechien. Turnen der Alterdrege. Rach dem Turnen Berjammlung.
Breiw. Keuerwehr (4. Zug). Abds. 7.30 Uhr: Uedung.
Allgemeine Sterbetässe zu Wießbaben.
Abends 8.30 Uhr: Mitglieder-Berfammlung.

fammlung. Biesbadener Athleten-Klub. Abends 8.30 Uhr: Nebung. Avfleriche Stenogravhen-Wesellschaft. Abends 8.30—10 Uhr: Nebung. Gefangverein Frohsinn. Abends 8.30:

Brobe.

8. A. D. D. Abends 9 Uhr: Sihung.
Sifter Berein Biesbaben. Abends
9 Uhr: Brobe im Bereinslofal
Beltendhof.
Ränner-Turnverein. Abends 9 Uhr:

Eurnen der Altersriege. Enrnen der Altersriege. En. Männer- und Jünglings-Berein. Abends 9 libr: Männerchor. Cheiftlicher Berein junger Männer. Abends 9 libr: Gefang. Athleten-Berein Wiesbaben. 9 lihr:

llebung. Berein für Stenotadbgraphie gu Wiesbaben. 9-10 Uhr: llebungs-

Guttemplerloge "Lebensfreube" Ar. 9. Abends 9 Uhr: Sibung im Weitend-hof, Schwalbacherfrage.

hot, Sambaldaberfitage. Berein her Frifeurgehilfen 1900. Abends 9.30 Uhr: Berfammlung. Treihenler-Berein E. B. Abends 9 Uhr: Sibuna im Friedrichshof.

. Bersteigerungen

Montag, den 28. Juli.

Berfteigerung bon Süten u. Mithen im Berfteigerungsfaale, Schwal-bacherftraße 25, vorm. 9.30 lihr. (S. Tagbl. 847, S. 9.)

Einreichung bon Angeboten auf die Ausführung der Arbeiten für den Reubau des Anfeftionsspitals an der Frankfurter Landstraße, deim städt. Hochbanamt, Friedrichter. 15, Jimmer Kr. 9, dorm. 11 Uhr. (S. Amil. Anz. Kr. 57, S. 2.)

Berjieigerung der Kleenubung von einem ca. 4 Morgen großen Grundstiid, rechts der Mainzer Landitraße. Zufammenfunft nach-mittags 4 libr vor der neuen Breuerei an der Mainzer Land-itraße. (S. Amil. Anz. Nr. 57, S. 2.)

Wetter-Borichte

Meteorologifdie Geobachtungen der Station Wiesbaden.

26. Juli.		2 Hhr nadin.	9 llhr abbs.	97Hit
Barometer*)	748.8	749.2	751.4	749.8
Thermom. C.	15.5	21.7	18.1	18,4
Dunitfp. mm	12.4	12.2	10.9	11.5
Rel. Feuchtige feit (/6). Binbrichtung Rieberfclags	94 ©. 1	68 6. 2		76,0
bobe (mm).	2.4	2.5	0.1	_
Sochfte Temp Riebrigfte Te	mperat	22,5. ur 11,1	•	h au

0 . C. rebugiert.

Auf- und Antergang für Sonne (©) und Mond (C). (Durchgang ber Come burd Caben nach mittel-europklicher Beit.)

| Im Sab. Aufsang Unterg | Mufg. | Unterg. | Ubr we Ubr W. Ubr we Ubr went ubr ubr ubr 129.112 83 4 52 8 13 11 13R. 11 9R*

*) Sier geht Calintergang bem Mujgang porans.

Theater Concerte

Walhalla-Theater.

Operetten-Sulfon.

Countag, ben 28. Juli, abends 8 Ubr:

Das Jungfernstift.

(L'Alliance des vierges.) Baubeville-Operette in 4 Aften nach einer Ibre bes Baul be Rock von Einest Guinot. Mufit von Jean Gilbert. Leiter ber Borstellung: Dir. h. Norbert. Dirigent: Kapellmeister Dr. Ottzenn.

Berfonen: General b'Anglemont, Rommanbant v. Lion Carlo Berger. Romteffe Marie, feine

Docter . . . Sanna Gimon. Mabeleine, feine Schwefter, Bors Schwefter, Bor-fteberin bes Stiftes ber "Befia" in Baris Gife Dugge. Count Bombarbon,

Stapitan in einem franz Kavall. Agt. Felix Han, Leumant in einem franzöl. Kavallerie-Regt. Roger Trouillon, Leut-Sans Gemeier. Baul Schulge.

Sans Abolf.

Luife Ranb.

Ernit Selmbach.

Gli Schumann.

Ernft Baum.

Debi Baibed

jenny Sinote.

Emmy Ott. Gife Schlüter.

Emmy Bapf. Georg Beder.

nant in einem frang. Ravallerie Regt. . Charles b'Gricourt, Leutnant in einem

frenz, Raball. Rat. Rens, fein Bruber, Fähnrich Fräulein Anaftafia, Zehrerin und Auffeberin im Befinftift Lemand, Lehrer im Beftaftift

Seloife, Böglinge etifts Pinni, %机, Statbarine, Calais, Gaftwirt Marianne, feine Richte Sanni Reimers.

Long Taglioni, Brima balerina ber Großen Sophie Stabella

übrigen im Beftaftift gu Baris.

Walhalla-Theater. Moutag, ben 29. Juli, abends 8 Uhr: Die luftige Witme.

Oberette in 8 Aften von Bifter Leon und Leo Stein. Mufit von Franz Lehat. Beiter ber Borftellung: Dir. D. Norbert, Dirigent: Kapellmeister Dr. Ottzenn.

Berfonen: Baron Mirto Beta, pontevebrinifder

Befanbter in Baris Gruft Bann. Balencienne, feine Fran Luife Raab. Graf Danilo Danilos witich, Gefandts ichafts - Sefretar,

Stavallerie-Leutnaut L. R. Hanna Glawari Camille de Roffillon Bicomte Cascada. Chuard Rojen, Sanna Simon. Ernft Helmbach, Hans Gemeier. Sans Abolf.

Maoul be St. Briode Bogbanowitich, pontes pedrinticher Rouful Subert Bort. Gifa Schlüter. Splviane, feine Frau Rromow, pontevebris nifcher Gefanbts Baul Schulte.

Annie Bocfe.

pontevebrinifchen Bejandtidaft . . Dobo

Carlo Berger. Glie Mügge. Hebwig LBalbed. Grifetten Emmy Bapf. Jou-Sou, Frou-Frou, Clo.Clo, Jenun Knofe. Margot. Sanni Reimers. Ein Diener. . Georg Beder.

Barifer und ponievedrinische Gesellsichaft. Guslaren. Mustanten. Dienersichaft. Guslaren. Mustanten. Dienersichaft. Greielt in Paris heutzutage, und zwar: der 1. Alt im Salon des poniededrinischen Gesandtschaftsbalais, der 2. und 8. Aft einen Lag später im Balais der Frau Hanna Glatvari.

Dienstag, 80. Juli: Benefis für Fraulein Sanna Simon. Die Beisha.

Balhalla-Theater. Brofgeniumeloge Bit. 4-2,50 2,50 Bromenoir 1.50 2. Barfett . . .

Entree Kurhaus zu Wiesbaden.

0,70

Barterre

Sonntag, den 28. Juli. Morgens 71/2 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertm. A. v. d. Voors

1. Choral: "Wach auf mein Herz und singe".
2. Ouvertüre zur Oper "Maritana".
3. Die türkische Schaar-. Wallace.

wache A. Michiels, 4. Gratulations-Menuest L. v. Beethoven, 5. Finale aus "Zampa" Herold. 6. Rosen aus dem Süden, 7. Der Teufelsmarsch . F. v. Suppé.

Kurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, den 28. Juli, nachmittags 4.30 und abends 8.30 Uhr: Im Abonnement:

Doppel-Konzert.

Städtisches Kurorchester. – Kapella des Grossherzogl. Hees. Drag.-Regts. (Leib-Drag.-Regt.) Nr. 24.

Leuchtfontäne.

Beleuchtung der Kaskaden.

Zu sämtlichem Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berücksichtigt werden.

Ronnen Freikartengesuche nicht be-rücksichtigt werden.

Das Rauchen ist in allen Innen-Räumen (mit Ausnahme der Restau-rationsräume) stets strengstens ver-

boten.

Städtische Kurverwaltung.

Hotel Nonnenhof, 2006 Kirchgasse 15, Ecke Luisenstr'

Allabendlich von 8 Uhr an: Monzert des beliebten I. Rhein. Künstler - Ensembles Minig-Buschardt. (Salon-Sextett). Sonntage vorm. v. 111/2 Uhr ab: Friihschoppen-Monzert.

Reichshallen-Theater, Stiftftrage 16. Spezialitäten - Borftellungen. M mittags 4 und abends 8 Uhr.

(Nachdruck verbeten.)

Inhalt.

Antwerpener 213 100 Fr.-Lose von 1887.
 Badisches 31% Eisenb.-Anlehen

von 1875.
3) Bergisch-Märkische Eisenbahn, Prioritäts-Obligationen.
4) Beüsseher 25 Maritime 100 Fr-

4) Refuseder 23 Maritime 100 Fr.Lose von 1897.
5) Cesseler 5\(\frac{1}{2}\) Stadt-Schuldverschreibungen von 1872.
6) Chinesische 6\(\frac{1}{2}\) Gold - Anleihe
vom April 1835 (1,000,000 £).
7) Genter 2\(\frac{1}{2}\) 100 Fr.-Lose von 1896.
8) Gotthardbahn-Gesellschaft, 3\(\frac{1}{2}\) Obligationen von 1896.
5) Hannoversche Provinzial-Obl.
10) Hof - Asch - Eger Eisenbahn,
Partial Obligationen.
11) Mailänder 45 Efre-Lose von 1861.
12) Mailänder 45 Efre-Lose von 1861.
12) Mailänder 45 Efre-Lose von 1861.
13) Prentische Boden-Cred.-AktienBank, Hypothekenbriefe.
14) Russische 3\(\frac{1}{2}\) Stantschm-Obl.,
III Emission von 1881.
15) Schwarzburg - Sondershausensche 4\(\frac{1}{2}\) Stantschm-Obl.,
16) Vereeniging tot Bevordering
van 's Land's Weerbaarheid
in Rotterdam, Anleihe von 1871
(2\(\frac{1}{2}\) Fl-Lose).
17) Westdeutsche Eisenbahn - Ges.

(2) Fl.-Lose). 17) Westdeutsche Eisenbahn - Ges. in Köln, 4% Schuldverschr.

1) Aniwerpener 21/20/0 100 Fr.-Lose von 1887. 121. Verlosung am 10. Juli 1907. Zahlbar am 1. Juli 1908.

Zahibar am 1, Juli 1998.

Serien:
168 491 1797 2387 2410 3330
7108 10177 14754 14793 15202
15909 17643 19942 20526 21227
23980 24467 24468 25973 28412
20086 30441 20551 30349 31562
22250 33000 23003 34042 34078
34130 36914 38216 39343 40143
40398 44937 46369 47622 47952
48093 48868 49675 54855 56586
56655 57664 59297 61598 62185
56055 57664 59297 61598 62185 62776 63623 64289 65644 66671 68483 68757 69564 69717 69854 71026 72585

71926 72585.

Prämien:
Serie 3330 Nr. 10, 14793 6 19, 19942 10, 24467 7, 24468 13, 28412 4 (1000) 5, 30086 3, 30551 3, 40143 23, 40698 10, 47622 2 8, 48093 13, 49675 25, 54855 19, 56586 3 (150,060), 59297 12 15, 62776 21 (500), 69717 12, 71626 7 12 (2500), 72585 7 (500).

Die Nummorn, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien entbaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

Badisches 3¹/₂⁰/₀ Eisenb.-Anlehen von 1875.

Bergisch-Märkische Eisenbahn, Prioritäts-Obl. Verlosung am 2. Juli 1907. Zahibar am 2. Januar 1908.

180 Rtlr. 4650—660 662 664—667 669—673 675 676 678—680 683 693 694—703 707—726 728 730—733 740—752 754—760 702 764—768 770 772—789 791—797 799 801 802 805 806 803 809 812 813 813 813 770 772 -780 791 -707 799 801 802
805 806 808 809 812 -845 847 -850
853 855 -859 861 -866 869 872 -883
5081 -689 691 -095 697 -708 710 710 721 -723 725 -748 750 752 754
-760 762 -767 769 -772 774 -782
784 -787 789 -792 794 18760 762 764 767 -770 772 775 776 778 -812
814 816 817 819 820 822 -828 830 853 835 837 -843 845 847 -863 865
-876 27010 -023 025 -030 032 037 040 -043 045 -055 057 -060 062
-073 075 -078 080 -083 085 -105
108 -111 113 -122 30505 -519 521
-525 527 528 530 -541 543 345 546
549 -557 509 -505 567 569 570 572
-083 385 -590 592 -595 597 -602
014 605 607 -060 611 -618 620 -622
42051 -063 065 -072 074 075 077 882 684 087 -050 098 -100 102 -105
107 -119 121 -129 131 -144 147 - $\begin{array}{c} 082\ 084\ 087 - 090\ 098 - 160\ 102 - 168 \\ 107 - 119\ 121 - 129\ 131 - 144\ 147 - 149\ 151 - 155\ 157 - 161\ 163 - 169 \\ 429 08\ 911 - 916\ 918 - 928\ 930 - 932 \\ 934 - 939\ 941 - 947\ 949 - 952\ 954 - 970\ 972 - 976\ 978 - 981\ 963\ 984\ 966 \\ 987\ 989\ 900\ 992 - 997\ 990\ 44000 - 001\ 006\ 008\ 010 - 018\ 020 - 026 \\ 56.16 - 556\ 558 - 562\ 564 - 570\ 572 - 574\ 576\ 578\ 579\ 581 - 585\ 588 - 562\ 564 - 570\ 572 - 591\ 595\ 581 - 585\ 588 - 692\ 564 - 570\ 572 - 591\ 595\ 581 - 585\ 588 - 692\ 54441 - 451\ 453 - 456\ 458 - 467 \\ 469\ 471\ 473 - 479\ 481\ 484 - 491\ 493 \end{array}$

495-497 499-506 509-523 525527 530-540 542 544 547-354 556
558-500 502 563 59518-524 526532 534 535 538-540 542-545 547
-537 560 561 563 561 566 567 569574 576 578-583 530 591 594 595
597-605 607-628 630-636 866 867
869-881 883 885-923 925-932 934
935 937-941 943-952 955-932 93
936 608-975 €2028-031 033637 039-041 043-050 052-060 68
-006 098-106 108-115 117-135
63827 829-834 836-846 848-850
852-871 873 875-880 882-886 888
-801 803 894 896-919 921 928938 80862-873 875-887 889 890
892-923 83328-845 847-856 558
-868 871-882 884 835 887-894
896-900 902-904 906-916 918929 931-938 163210-212 214 215
217-235 237 239-243 245-287 289
-294 296 297 209-304 368-318
320 321 110378-418 422 425-429
431 433-449 451-465 468 (Duplikat) 469 470 472-488.
III. Serie, Lift B. 495-497 499-506 509-523 525-

1419 479 472—488.

1418. Serie. Lift. B.

\$ 1000 Rift. 122703—706 708—
720 722—724.

\$ 500 Rift. 123867—887 889—907.

\$ 200 Rift. 139069 070 072 073
075—079 081—090 092—110 112—
114 116—129 131—150 157—168 170

176 178

176 178. à 100 Rtir. 133171—185 187—214 -10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 173
-10 17

III. Serie. Lit. C.

4) Brüsseler 2º/o Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.

Verlosung am 8. Juli 1907.
 Zahlbar am 2. Januar 1908.

Serien: 462 695 774 1273 5567 6087 6250 7389 7921 8839 10162 10463 11655 12179 14968 17336.

Prämien:
Serie 462 Nr. 5 6 23, 695 9 13,
774 24, 1273 8 (25,000), 6087 5,
6250 23 (250) 24, 7389 8 10, 8839
8 (500) 23, 10162 8, 11555 3 (1000),
12179 1 25, 17336 7 (250) 14.
Die Nammern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit
125 Fr., alle übrigen in obigen Serien
enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

5) Casseler 31/20/0 Stadt-Schuldverschr. von 1872.

Verlosung am 1. Juli 1907.

Zahlbar am 2. Januar 1908.

Lit. A. 8 19 27 44 53 60 104 109 128 187 188 198 202.

Lit. B. 21 25 32 67 132 135 191 197 199 201 212 219 231 273 327 340 343 349 355 369 381 442 581 541

594 598. Lit. C. 18 48 53 83 107 197 199 227 288 413 428 440 450.

6) Chinesische 6º/o Gold-Anleihe vom April 1895.

7) Genter 2º/o 100 Fr.-Lose von 1896.

Verlosung am 10. Juli 1907.
 Zahlbar am 1. Juli 1908.

Serien:

536 1282 1355 2256 2668
3438 5754 6313 8806 8939 9879
10106 11147 11716 14519 14957
15770 15946 15975 16361 18936
19773 19907 20846 21717 22038 22337 22699 26209 27464 27639.

Primfen:
Serie 536 Nr. 14 23. 1282 4
(150.000) 6 24, 1355 4, 5754 5 14,
6313 1, 8896 9 (1000), 9879 16,
10106 3 23, 14519 8, 15946 6 (500) 8,
18936 3 (250) 7 19 (250), 19773 17,
20846 5 7, 21717 22, 22337 10,
27639 14.

Die Nummern, welchen kein Betrag

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 160 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

8) Gotthardbahn-Gesellsch.,

3¹/₂⁰/₀ Obligationen von 1895. 13. Verloeung am 20. Juni 1907. Zahlbar am 30. September 1907. Lit. A. a 590 Pr. 11721—740 26281—300 29561—580 32581—600 36801—820 37721—740 38281—300 42861—880 50321—340 53701—720 54241—280 56581—600 941—960 66241—260 581—600 68881—900 83001—020 89361—380.

9) Hannoversche Provinzial-Obligationen.

Verlosung am 20. Juni 1907. Zahlbar am 31. Dezember 1907.

Serie I. Lit. A. à 3000 x 6 11. Lit. B. à 1500 x 12 17 20 57 135 161 175 280 295 341 351 358 381 383 412 434 443 492 499 571 595. Lit. C. 4 600 .s. 34 66 72 94. Lit. D. 4 300 .s. 9 75 198 202

540 599 602 699 704 718 719

757 780. Serie II.

Lit. A. à 3000 s. 63.

Lit. B. à 1500 s. 607 647.

Lit. D. à 300 s. 1022 032 065 098
111 120 155 176 215.

Serie III. Lit. A. à 3000 .a. 85. Lit. C. à 600 .a. 366 368 397 402 422. Lit. D. à 300 & 1341 350 384

421 427 576.

Serie V. Lit. A. à 3000 & 520 602 645 737

Lit. A. a 3000 x 520 002 645 737 822 842 973. Lit. B. a 1500 x 2046 155 235 453 454 455 457 458 550 841 3080 227 233 479 650. Lit. C. a 696 x 2373 407 033 634 681 686 789 807 979 987 3014 035 099 113 178 186 244 247 480 552 063 867 745 858 269 979 987 868 673 075

009 113 178 186 244 247 480 532 063 667 745 853 860 939 985 986 4034 075 134 275 364 570.

Lit. D. h 300 K 6026 036 067 081 235 300 420 423 535 546 557 584 689 746 749 879 972 7014 098 134 291 294 363 464 516 761 850 871 880 905 959 8005 064 064 082 257 258 395 533 601 858 852 8033 861 142 480 467 348 601 626 822 9025 061 142 460 467 542 724 755 851 854 856 857 032 10010 249 349 492 544 611 639 642 646 734 940 950 951 985.

Serie VI.

Lit. A. à 2000 & 1010 326 328 331.

Lit. B. à 1000 & 3927 095 997
4050 186 192 199 243 245 271 300.

Lit. C. à 500 & 4917 943 5127.

Lit. D. à 200 & 11123 324 341.

10) Hof-Asch-Eger Eisenbahn, Partial-Obligationen.

II) Mailänder 45 Lire-Lose von 1861.

122. Verlosung am 1. Juli 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908.

Serien:
281 393 431 580 663 891 920
978 1126 1244 1291 1462 1465
1786 1814 1830 1956 1964 1995
2101 2273 2303 2348 2406 2441
2575 2033 2775 3133 3138 3256 3392 3416 3430 3432 3489 3678 3803 3979 4049 4205 4259 4394 4592 4684 4757 4831 4976 5142 5167 5261 5529 5726 5853 5859 5881 6027 6107 6127 6146 6201 6411 6414 6438 6508 6539 6551 6573 6588 6723 6766 6767 6778 7003 7054 7275 7277 7297 7360 7500 7655 7838 7865 7872 7886 7904 7941 7995

Prämlen:

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 60 Lire, alle übrigen in obigen Serien ent-baltenen Nrn. mit 50 Lire gezogen.

12) Mainzer 31/20/0 Stadt-Obl. Lit. H. von 1883.

Verlosung am 1. Juli 1907.
Zahibar am 1. Januar 1908.
à 200 M. 36 105 376 511 542 1021
652 059 067 096 181 230.
à 500 M. 1689 707 785 880 2238
832 882 887 929 3137 298 212 515 612
630 638 655 659 689 805 831 807.

å 1000 .M. 4026 067 150 152 358 497 569 708 777 782 845.

13) Preußische Boden-Credit-Aktien-Bank, Hypothekenbr.

Verlesung am 20. Juni 1907. Zahlbar am 2. Januar 1908. 3½% Hypothekenbriefe III. Serie, rückzalıbar a 109%. Lit. A. a 3000 x 22. Lit. B. a 1500 x 651. Lit. C. a 600 x 1024.

Lit. D. 4 300 K 2832. Lit. E. 5 150 K 179. Lit. F. 5 25 K 448 452. Lit. G. 5 100 K 375 447 451.

4)/2 Hypothekenbriefe IV. Serie, rückzahlar a 115/2. Lit. A. a 3000 / a 118 571. Lit. B. a 1500 / a 42 124 139 179 588 732 814 046. Lit. C. a 600 / 52 165 226 350 436 580 630 719 745 1208 290 326 579

436 589 630 719 745 1205 290 326 579
791 950.
Lit. D. à 300 & 446 521 654 689
704 745 860 870 1006 025 079 298 412
642 748 890 803 928 2072 097 194 276
341 353 393 517 521 578 762 3009 032
133 135 307 341 392 394 4163

177 182. Lit. E. à 106 at 298 373 865 867 1500 730 928 2001 347 380. 3%% Hypothekenbriefe V. Serie,

riickzehlbar à 100%. Lit. E. à 500 A 879 183. Lit. F. à 100 A 600 712. Lit. G. à 300 A 113.

Lit. G. a 300 A 113.

3 ½% Hypothekenbriefe VII. Seric, ruckvahfbar a 100%.

Lit. A. a 5000 × 1081.

Lit. B. a 20°2 × 863.

Lit. C. a 1005 × 2708.

Lit. D. a 500 x 3401 406.

Lit. E. a 200 × 182 3017.

Lit. F. a 100 x 1492.

3 % Mypothekenbriefe IX. Serie, ruckzahlbar a 100 %. Lit. A. a 5000 % 146. Lit. B. a 3000 % 1899 2400. Lit. C. a 2008 % 1633 654 2122

185. D. a 1000 A 1279 4777 5972 1752 12284. Lit. E. a 500 A 2660 5144 9392

10032 11624. Lit. F. a 390 % 7621 12291 305 703 12005 20097 101 107 994 21351, Lit. G. a 109 % 7246 983 8702 12404 15078.

1230 15078.

4%% Hypothekenbriefe X. Serie, rückzahlbar a 140%.
Lät. E. a 300 a. 53 117 611 655 732 761 1169 373 517 521 644 2077 193 372 386 551 649 798 806 856 3084 313 309 395 820 4080 085 430 676 5562

Lit. F. à 199 & 56 506 650 1091 159 888 986 2036 117 202. 3 15% Hypothekenbriefe XV. Serie,

3 15% Hypothekenbriefe XV. Serie, ruckzahlbar à 169%.
Lit. A. à 5000 & 272 469 978 1064.
Lit. B. à 3000 & 827 1012 733 900.
Lit. C. à 2990 & 243 1058 157 367 506 686 805 2227 675 3025.
Lit. D. à 1000 & 8 9 33 114 297 1556 2005 455 3035 4203 354 5536.
Lit. E. à 500 & 38 49 160 495 643 1342 584 3044 4572.
Lit. F. à 360 & 497 516 615 1383 501 769 959 2705 878 919 923 3530 692 4872 5981 983 6055 093.
Lit. G. à 190 & 83 529 1902 2254 255 425 700 704 3182 627 662.

14) Russische 3º/o Staatsbahn-Obligationen III. Emiss. v. 1831. (Große Gesellschaft der Russischen Eisenbahnen.)

der Russischen Eisenbahnen.)
Verlosung am 1/14. Juni 1907.
Zahlbar am 1/14. Dezember 1907
å 125 Rubel Metail. 175361—385
179536—560 181211—235 183261—
285 186461—485 187536—560
189811—835 192936—960 194586—610 198161—185 200236—260
205486—510 208411—435 212311—335 245111—135 219161—185
386—410 861—885 222786—810
223811—835 22486—704.
å 625 Rubel Metail. 125811—835
1226036—000 122436—460 561—585
132236—260 136338—300 138035
—000 139111—135 142486—510
141936—960 148486—510 154261
—285 156186—210 985—157010
142036—050 580—610 164761—785
164536—560 169311—325.

(5) Schwarzburg-Sondershausensche 4% Staats-Anleihe von 1864 I. Emission.

Verlosung am 21. Juni 1907. Zahlbar am 1. Oktober 1907. Lit. C. à 200 Taler. 1 6 38 57 70 77. Lit. D. à 106 Taler. 224 250 266 297.

16) Vereeniging tot Bevordering van 's Lands Weerbaarheid in Retterdam, Anleihe v. !871 (21/2 FL-Lose). 38. Verlosung am 1. Juli 1907. Zabibar sefort mit 3 Fl. für jede Obl.

Serie 744 1004 1071 1192 1243 1406 1920 2068 2475 2704 3489 3550 3570 3836 4295 4763 5447 5185 5815 5968 6187 6334 6498 6507 6560 6591 6800 7021 7135

17) Westdeutsche Eisenb.-Ges. in Köln, 40/0 Schuldverschr. Verlosung am 1. Juli 1907.

Verlosting am I. Juli 1907.

Zalilbar mit 2% Aufgeld
am 2. Junuar 1908.

574 1187 145 587 2170 220 221 346
441 523 3123 166 441 502 869 327 941
4255 345 489 515 755 871 5028 185
206 467 675 084 812 940 6106 113 128
243 857 7021 125 217 295 355 544 749
749 769 367 86-3 255 383 4548 704 910
1038 955 370 255 378 334 548 704 910 9:38 255 310 330 365 391 518 704 910 4 1000 .4

Wiesbadener Tagblatt.

Countag. 28. Juli 1907.

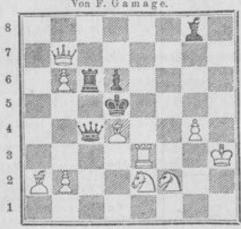
55. Jahrgang.

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.

Wiesbaden, 28. Juli 1907.

Schach-Aufgabe.

Von F. Gamage.



Auflösung der Skat-Aufgabe in Nr. 335, Im Skat lagen g D und r 10.

d Matt in 2 Zügen.

A hatte: g K, e D, e K, e S, s 10, s K, s O, s 9, s S, s 7. C hatte: s W, g 10, e 10, e 0, e 7, r K, r 0, r 9, r 8, r 7.

1. Stich: s 10, s D, g 10 - 31; 2. " r K, g K, r D - 19; 3. " e D, e 9, e 10 - 21; 4. " e K, r W, e 8 + 6.

Den Best erhält der Spieler; aber die Gegner haben bereits 71 Augen erreicht. (Hätte B Großspiel gespielt, so wären die Gegner höchstens auf 58 Augen gekommen.) [14 in Grün, 21 in Eichel, 23 (?) in Schellen.]

Domino-Aufgabe.

A, B und C nehmen je S Steine auf. Vier Steine mit 31 Augen bleiben verdeckt im Rest. Die Steine von B haben 41 Augen. Es wird nicht gekauft.

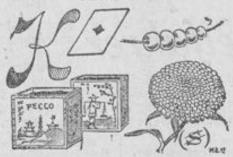
A hat: 6-5, 5-5, 5-4, 5-2, 3-0, 1-1, 1-0, 0-0.

A setzt Doppel-Fünf aus und gewinnt, indem er die Partie in der vierten Runde mit Zwei-Fünf sperrt. Es braucht kein Spieler zu passen. C behält 5 Steine mit 37 Augen übrig. Die 10 Steine der Partie haben 72 Augen. — Welche Steine liegen im Rest? Welche Steine behält C übrig? Wie ist der Gang der Partie?

Rathfel-Edie

Der Nachdruck der Ratsel ist verboten.)

Bilder-Bätsel.



Scharade.

Mein Erstes ist nicht wenig, Mein Zweites ist nicht schwer, Mein Ganzes gibt dir Hofinung, Dech hoffe nicht zu sehr.

Rösselsprung.

	18	nicht	nen	2	
sio	ist	oin	sein	lcer-	bren-
		1 40	1.3	bren-	
nicht	du	rein	der	im	20
brennt	gen	gen	lern'	misch-	nend
hörst	wachs	gen	lischt	brenst	es
kla-	sto	oh-	soll	woh	die
noch	doch	sie	tra-	wenn	der
bia	ne	docht	kopf	rein	er-

Scherz-Rätsel.

Rätsel-Distichon.

Suche mich unter der Zahl der Bewohner des hohen Olympos, Aber mit anderem Kopf bin ich bekannt dir als Stadt.

Zerlege-Aufgabe.



Aus obenstehendem Tableau sind die schwarzen Flächen herauszuschneiden und so aufzukleben, daß sie die Umrisse für ein Renngespann ergeben.

Buchstaben-Scherzrätsel.

dr

ur

Auflösungen der Rätsel in Nr. 335.

Rätselhafte Inschrift: Per aspera ad astra. — Arithmetische Aufgabe: 844 und 448. — Buchstaben-Scherzrätsel: Pantomine. — Scherzfrage: Die Nase. — Rätsel: Oberia, Oberon. — Rösselsprung: Die Liebe nur bleibet, Und sie nur allein Führt uns in die Wohnung Der Seligen ein. Und wäre die Liebe Nicht mit uns gereist: Wir ständen inmitten Des Himmels verwaist.





Der orthogentrische "Brinkhaus-Kaneifer". RD. R. P. augem., ein den Augen, Nasen und Gesichtsformen individuell angepaßter Mass-Kaneifer, vereinigt sämtliche Erfordernisse einer korrekten Gläserfassung und Kneiferform — stabile Zentrierung, korrekte Gläser und Achsenstellung, festen, weichen Sitz — ist daher vollkommener Ersatz für die Brille und eine Wohltat für jeden Gläsertragenden. Prospekt gratis. Alleinverkauf nur: Orthozentrische Kneifer-Gesellschaft m. b. M., Frankfurt a. M., Bockenheimer Anlage 53, am Opernplatz.

Vorsicht! Es werden Nachahmungen angeboten. Große Auswahl in Brillen, Lorgnetten, Opern-, Reise-, Jagd-Gläsern, Prismen-Binocles.

Uberraschende Neuheit vollständig garantier ungefährlich unschädlich cein Waschbret kein Chlor kein bürsten kein reiben Modernes Waschmittel

Zu haben in allen Kolonialwaren., Brogen- und Seifengeschäften.

Dr. med. Biumler'sches Spezial-

für Neurasthenle (Nervenschwäche) der Männer u. zwar allgemeine — des Gebirns u. Rückenmarks — sowie beschränkte, auf bestimmte Organe, wie Herz, Magen-Darm, Nexual-Nystem etc. konzentrierte). Einzige, modernst eingerichtete, mit den vielseitigsten Heilfaktoren ausgestattete Anstalt, welche nich so ausschliesslich diesen Leiden widmet und in laagjähriger Erfahrung eigenartige, besonders wirksame Heilmethoden hierfür geschaffen hut. Luft u. Klima ist hier gerade für Neurasthenliker von eminenter, sozusagen spezifischer Wirkung, so dass in Verbindung mit unseren Kurmitteln die überraschendsten Erfolge erzielt werden, selbst bei Patienten, die sehon alle möglichen Kuren erfolglog versucht. Den ganze Jahr geöffnet. Prospekte gratis.

1 Drebftrom : Gleichftrom : Umformer (mit Transformator und eine vollfiandige Schaltantage für Licht u. fraft, 1 2Intale-Biderftand und 1 Regutier : Miderftand, Miles in befiem, gebrauchsfähigem Buftanbe, billig gu verfaufen.

L. Schollenberg'iche gofbuchdenderei, Biebbaben.

Rot- und Weisswein, 52 lethigefellert, nehn Weitslifte. Rein Kikto, da wir Kichtgefallendes ohne Weiteres unfranfirt jurück-nehmen. – 18 Worgen rigene Weinberge an Ahr und Khein. Godr. Both, Ahrweller.



Leiftungsfähigftes

Einrichtungshaus

100 Musterzimmer.

Eigene Werkftätten.

Wilhelm Baer,

Nahe Schwalbacherftr., Friedrichstraße 48, nahe Kaferne.

Straussfedern. Pariser Neuheiten. Stolas. Boas.

In Material zu aussergewöhnlich billigen Preisen. Straussfedern-Manufaktur

* Blanck *

Friedrichstrasse 29, 2. Stock.

Josef Piel, Rheinstr. 97, Bart. Bahntechnifer.

Stünftl. Bafine u. gange Gebiffe . in Rautichuft u. Gold.

Speziell empfeble

Wurzelftift : Gebiffe

als bester Ersat ber natürlichen Babne. Sie sigen beim Effen und Sprechen burchans fest und nehmen im Munde nicht mehr Raum ein als diese, Blombieren

ichabhafter Bahne, Bahngiehen ufw. B674

in Rupfer u. Meffing empf. billigft

P. J. Fliegen, Aupferschmiebe, Berginnerei, Gae Golde u. Meigerg. 37. Telephon 2869. 680

Wundervolle Büste, schöne volle Körperform durch Nährpulver

(patentamti, gesch.), preisgekr. Berlin 19.4, in8-4Woch.bis18 Pfd. Zunahme, Garant, un-schädt, Vieto Anor-keun, Karton 2 Mk. Nachn, 2.50, 3 Kartons franko 6,00 Mk.

R. H. Haufe, Berlin 22, Greifenhagerstr. 70,

F 88







Sountag, 28. Juli 1907.





Inhaber:

L Rettenmayer,

Hofspediteur Sr. Majestät, Grafferstl. Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltrausport. Bureau: 21 Rheinstrasse 21.

Aufbewahrung von Möbeln, Hauerat, Privatgütern, Reisegepäck, Instrumenten, Chaisen, Automobiles etc. etc. Lagerräume nach sogenannt.

Wirfelsystem, Sicherheits-knummern, von Mieter selbst verschlossen. Treser mit eisernen Schrankfliebern für Wertkeffer, Silber-kasten etc. unter Verschluß der

Mieter. Prospekte und Bedingungen gratis und franko.

Auf Wunsch Besichtigung einzulugernder Möbel etc. und Kesten-vorauschläge. 967



Rieler Geldlose & 3 Mt. (nach auswärts 80 Bf. J. Stassell, Wiedentein. 5. Ju meine Rollefte fielen in biel. Jahre mehr Sauptir, als in alle aub. biel, Gelch. guf. 1008

verlange überall die gesetzlich geschützte Qualitätsmarke:



Prinzen-Weinessig

unterscheidet sieh durch aus dem Rheinganer Rebenmsterial in denselben über-gegangenen natürl. Bestandteile, die dessen Aroma u. Wohlgeschmack be-dingen, leicht von jeder and, Essigsorte, Zu haben in Kolonial-, Delikatessen-und Drogenbandhungen. und Drogenbandlungen.



Sie finden bie preiswürbigften

Anginge, Ifinglings- u. Baid-Angige in nur neueften Muffern, jowie eine große Bartie Gofen, für jeden Beruf geeignet, gum Breife von Mf. 2.50, 4, 6, 8, friiberer Babenpreis berfelben nabest ben Danbreite bei bas Doppelte, bei

Sandel, Marttitrafic 22, 1



Offenbach M. 13, Domsty, Fahnen. Ecinceke, Hannover, Moseltalbahn Trier-Bullay.



reisen am bequemsten und angenehmsten mit den Zügen der rechtsufrigen Moseltalbahn Trier-

Bullay, welche die landschaftlich schönsten und durch ihren Weinbau bekanntesten Punkte der Mittelmosel berühren. Fünf bis sechs Züge täglich in jeder Richtung mit Anschlüssen an die Staatsbahn. Restaurations-Betrieb in allen Zügen.

"Zum Erdener Treppchen". Weinhaus und Weinbau. Nur naturreine Moselweine

Bernenstel-Cues: Hotel Gassen .. Zu den 3 Mönigen" I. Haus am Platze. Entzück, Lage. Gr. Säle f. Gesellsch. (bis 500 Pers. fassend).

Billigste Bezugsquelle für

Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufaktur 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

Reste zu jedem Preis.

V. Sinz,

Webergasse 27. * Telephon 3698.

Für die Reise:

Damen-Handschuhe, 3-kn., dänisch, weiß u. farbig, Paar 1.85 10- " farbig . . . " 10- ,, 2.50 Herren-Handschuhe, dänisch, farbig .

Stoffhandschule in unerreicht großer Auswahl. Deutsche und ausländische Fabrikate! = Handschuhwäscherei.



Grolichs neuverbesserte bleifreie Haar=Milch

perleibt roten und lichten haaren eine buntl bauernbe Farbung. Die Farbung ift echt unt widerfteht Ropfwafchungen und Daupfbäbern,

Grolichs neuverbefferte bleifreie Haar=Milch

wirft langfam, nach und nach, fobaft bie Umgebung gar nichts merft und in einigen Sogen prangt bas haar in ber Farbe ber Jugenb,

Babireiche Unertennungefdreiben laufen täglich ein, der Muf bon Groficho nenverbellerter haar-Bild ift berart begründet, daß Anerfennungen und Dantichreiben ans fernen Weltreilen einlaufen. Grolids neuvervesterte bleifreie Saar-Wild ist frei von Aupser und Blei, wosür ich mit

burge,

Grolide neuverbefferte bleifreie Saar-Bild wurde bon ber St. St. Unterjudungoftation für Bebensmittel in Wien begutachtet und ber Berfauf gestattet.

Groliche neuverbefferte bleifreie Sanr - Dild ift eine Greungenichaft moberner demifcher Shuhmark erfichtlich sein, mit welcher Schuhmarke auch jede Flasche grin versiegelt ift.

Versand in Flaschen zu Mk. 2.35 und 4.60 (Porto extra) vom Chemisch-kosmet.

Laboratorium "Zum weissen Eugel" von Johann Grolich, Brunn.

Berfamisstellen in Wiesbaden: J. Man. Biltoria-Apothele, A. Craix. Drogeric, Waste & Estelony Barfimerie und Trogerie, Wills. Sulzbach, Hof-Frijeur, G. Wannegarten. Babubofftraße 10.

Ein schönes Gesicht

ift die beste Empfehlungafarte. Wo die Ratur dieses veringt, vern über Nacht durch Gebrauch von Vernhardts Rosenmitch das Gesicht und die Hande weich und art in jug ablicher Frische. Besteht geberstene, Miteser, Gessichtströten. Sommersproffen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hareinheiten des Gesichts und der Hareinheiten des Gestellens und der Hareinheiten des Westellens und der Hareinheiten des Westellens und der

Brennefielskopfemaffer und Birtenskopfemaffer bon g. R. Bernhardt, Braunichweig, ift bas alletbeite Gaarwaffer ber Neugeit. Die Araft birfer Effenzen baben gerabezu überraschenden Griolg für bas Wachstum ber haare und frästigt die Kopihauts-poren, sobah fich fein Schinn und Schippen wieder bildet. à Gias 75 9f., 29f. 1,50, 2,50,

Frangofifthe Banriarbe

Greife und rote Snare jojort braun und ichwars unvergünglich echt zu farben, wird jedermann erindet, biefes neue gifte und bleifrete Saarfärbemittel in Anwendung zu bringen, be einmaliges Färben die Saare für immer echt farbt. à Rarion Mr. 2.50.

Lodenwaffer giebt jedem Daar unberwufilliche Loden und Bellenfrauje.

à Glas Dir. 1 .- und 60 Bf.

Enthagrungs-Bomade entfernt binnen 10 Minuten jeben läftigen Haarwuchs bes Gefichts und ber Arme gefahr- und ichmerglos. à Glas Mt. 1.50.

Schvache Augen
merben nach dem Gebrauch des Aproler
Enzian-Brannstweins sehr gestärft.

å Glas Mt. 1.50 und 2.50.
Derselbe ist zugleich baarstärfendes
Kopfe und antiscprisches Munde wasser. Gebranchsanmeitung gratis.
Rp. Ein Deftliat von Enzian-Wurzel
u. Enzian-Blüten.

Berfaufoftelle bei: Beffende Trogerie, Gebanplat 1. Drogerie Sauitas, Mauritiusfir. 3. Trogerie Noebus. Tannisfit. 25.



Tapeten Tapeten per Molle von 5 Bf. an. Günftigfte Gelegenheit fur Sausbefiber. Mufter ohne Raufgwang ju Dienften.

Carl August Wagner, Dogheim . Wicebaden. Man bediene fich Werniprecher 3377.

Wirksimmten Kräftigungs - Mittelty bel allgemeiner Nervan- und vorteg zeitiger Minnarachwäche von Universitätsprof. n. Aerzt. empfohlen. co Flakons a 5 und 10 Mk.

Neue Viriannal-Broschure grafts. in Agothekon erhältlich.
Chem. Fabrike M. Under. Breits NW. 7, 65

Wiktoria-Apothene, Rheinstr. 41. Visit-, Einladungskarten,

Verlobungsanzeigen in schönster Ausführung.

Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt, Friedrichstr. 39, Kirchgasse, Eingang durchs Tor.

für die Beife. Reifer Roffer bill. gu verlaufen Rengaffe 22, 1 Gt.

Hisping on a rod mone Descentibeling in

als Nährmittel fär Kinder, Rekonvaleszenten und Kranke.

für die Zubereitung von Kuchen, Puddings, Suppen, Saucen etc. (Hac 1656g) F 131

Teberall crhältlich in Paketen zu 60 u. 30 Pf.

Bahnamtliches Roll-Comptoir

Morgen-Mudgabe, 3. Blatt.

der ver. Spediteure, G. m. B. S. Telephon 917. Prompte Un. und Abfinhr von Stüdigutern. Caglid fünfmalige Gilgutbestellung.

Bureau nur im Giiter-Absertigungsgebande

Bitte genau auf Die Firma gu achten.

Um auch in biefem Jahre ben armen, erholungsvedurftigen Schulfindern Wiesbadens Bohltat eines Ferien = Aufenthalts in guter Luft und ben

leidenden Stindern eine Soolbabiur gewähren gu fonnen, richtet ber unterzeichnete Borftand und Ausschuß an alle eblen Menschenfreunde die eindringliche Bitte, Die Bestrebungen bes Bereins burch Gelbbeitrage gftigft unterftugen zu wollen. Im vorigen Jahre wurden 470 Rinber ausgefandt und die von Aerzien und Lehrern festgestellten überaus gunstigen Resultate auf Die torperliche und geistige Entwidlung ber Pfleglinge rechtfertigen ben Bunfch, auch in Diesem Sahre ber großen Ungahl bon Gefuden gerecht werben gu fonnen.

Das neuerbaute Ferienheim, burch welches ber Berein Die Borteile bes Landaufenthalts und ber Soolbabtur gu vereinigen hofft, gibt bem Borftand bie Möglichkeit, bie Rinber mehr noch als bisher unter feine perfonliche Obhut zu nehmen, fodaß fich bie Rur noch wirfungsvoller gestalten läßt. Aber auch bie finanziellen Anforberungen find burch bie neue Grundung bedeutend gestiegen und bie mertiatige Silfe ebler 28obls täter tut boppelt not.

Wir hoffen feine Fehlbitte gu tun, gilt es boch eine ber wichtigften fogialen Aufgaben gu erfullen: Die heranwachsenbe Jugend burch Straftigung ber Gefunbheit fur bas Leben und feine Bflichten gu ftarten

und gu brauchbaren Menfchen gu erziehen. Bittige Beitrage wolle man an bie Bentral-Sammelfielle Bant's tommanbite O. Lackner & Co., Raifer-Friedrich-Blat 2, richten. Augerdem find alle Rachitehenden, jowie die Redattion d. Bl. gerne bereit, Gaben in Empfang gu nehmen.

Der Borstand und Ausschuß bes Wiesbadener Bereins für Commerpflege

armer Rinder. (G. B.) Lanbeshauptmann Krekel, 1. Borf., Dr. W. Koch, Schriftschrer, Frl. A. Merttens, 2. Borf., Banfier O. Lackner, Schasmeister, Frl. E. Prell, Fran Dr. Reben, Rentner Kadesch, Rentner Sutorius, Dr. Vigener.

Weiterer Ausschuß: Frau Brofessor Borgmann, Frau Deneke, Frau Dr. Dreyer, Fräulein v. Dungern, Frau Sch. Rat Fresenius, Fräulein Gallus, Fräulein Grossmann, Frau Rob. Mardt, Frau Simon Mess, Frau Landger.-Rat Dr. Homann, Frau Professor Kalle, Fran Baronin Ludw. v. Knoop, Fran L. v. Köppen, Fran Clara Gräfin Matuschka-Greiffenklau, Fran Mayer-Windscheid, Fran General Mertens, Francin Luise Neebe, Fräulein Otten, Frau Oberft v. Porembsky, Fräulein Pauline Scholz, Fri. Seelgen, Frau Saniiätstat Seyberth, Frau Eugen Siebel, Frau Strauss-Vogler, Herren Stadtrat Arntz, Rommerzienrat Bartling, Reg. Rat Dr. v. Conta, Bustissat v. Eck. Rausmann W. Erkel, Dr. Geissler, Biarrer Graber, Dr. Guradze, Lanbrat v. Hertzberg, Brof. Kalle, Metter Köppler. Dr. Lugenbühl, Eduard Moeckel, Schulinspelter Müller, Dr. Prüssian, Reusch, Mitgl. d. Dir. b. Rass. Sanbesbant, Dr. Schelleuberg, Bolizciptäsibent v. Schenek, Restor Schlosser, Dr. Schöneseissen, Dr. Stricker, Br. Veesenmeyer, Menter W. Vorwerk, Dr. Walther Restiter Dr. Weller

Marcus Berlé & Cie.

Dr. Walther, Brofesier Dr. Weintrand.

Bankhaus WIESBADEN

Gegründet 1829. --- Telefon No. 26. Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung v. Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.

Vermiethung feuer- und diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.

Verzinsungv Baareinlagenia laufd. Rechnung. (Giroverkehr).) u. Checks auf das In- u, Ausland.

Discontirung und Ankauf von Wechseln.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung. Lombardirung börsen-

gangiger Effecten. Creditbriefe. Auszahlungen

940

Einlösung von Coupons vor Verfall,

Wer billig



mit Gepad reifen ill, ber faufe Robre offer, Bieberplatten-loffer für Berren u. Camen, Schiffeloffer, foffer, Angug- und Faltentoffer, Dam.s huttoffer, Blufenontfoffer, Blufen-foffer :c., fowie Ia Rindled. Dandfoffer und eDaiden in la Offenbacher Fabril. in verich. Größen u. Onalit., fowie Baig Steig u. Maultasch., Krenzbügeltaschen,

Arteis, Schreib- und Aftenmappen, Briefs, Jig. u. Zigareit, Tafchen, Damen-Hands, Anhänges und Umbängetäschen, Portemonnaies, Plaid-büllen u. Plaidriemen u. Schirmfutterale am besten nur Martifit. 22, ueben d. Borgellangesch. d. dru. And. Wolff, früher Wilhelmitt. Telephon 1894. 8239



Der allseitig so beliebte

Tagblatt-Fahrplan

für Sommer 1907

160 Seiten stark in handlichem Taschen-Format, ist an den Tagblatt-Schaltern, sowie in Buchhandlungen und Papier-Geschäften zum Preise von 20 Pfennig das Stück erhältlich.

Prachtvolle Büste



Preis Mk. 4. - franko Mk. 4.50. Nachnahme Mk. 4.70. Vorrätig in Wiesbaden sei Carl Böhmer. Taunusstrasse 4, P. A. Stoss, Taunusstrasso 2, sowie G. Tettenborn, Grosse Burgstr. 8, General - Depot für Deutschland: Tren & Nuglisch, Königl. Heflief., Elerlin N. W. 21. (Bag. 3838) F131



Wiesbaden, Nerostr. 35, nur Mittwochsu. Samstags 3-5.





aller Stifteme, ous ben renoun miertellen gabr. ben neneft., fiber. haupt eriftierenben Berbeijerungen Ratenzohlung. Langjabrige Garantie.

次次次

D'mis, Mechanifer, 944 Lefephon 3764. Gigene Reparatur. Wertfratte.



eger-Glanz-Stickgarn Bela-Glanzgarn

sind in allen Farben vollständig waschecht.

Bestes deutsches Fabrikat.

Zu haben in allen Garn- u. Tapisserie-Geschäften.

usstellung

in Wiesbaden.

Sochintereffant. Roch nie dagewesen. Rur furze Zeit hier. Gebenswert fur jeden Beren und Dame, besonders fur Schreiner, Drechsler, Tapezierer.

Meberzengung macht flng! Musgeftellt ift:

1 Raften mit boppeltem himmelbeit, boppelter Baichtoileite mit Spiegelaufich, 1 Rommobe mit 4 Schubfaften, 1 Tifch, 2 Stühle, 1 Teetisch, 1 Nachtrifch, 1 Diwan, 1 großer Kassenschrauf, 1 Bücherregal, iowie für famtliche Reiber, Schäfte, fämtliche Wähche, nebst 4 Gebeimbehalter, aues an einem Stud, jowie 1 Simmelbett

nı. gewundenen Säulen, darin ist enthalten: 1 großer Schreibtisch, 4 Kassenjchränte, 1 großer Behälter für sämtliche Wärche. 4 Geheimbehälter.
Listes unsichtbar und doch sichtbar.
Entree 50 Kf.
Linguschen von morgens 8 Uhr vis abends 8 Uhr:

Schwalbacherstraße 15.

Wieine Dampf=Waldy



ann Ginfeben in jeben bor-banbenen gemanerten ob, trans-portablen Baichfeffel, gum Auffegen auf ben Richenberb ober nit fepar, Deigofen sollte in keinem Hanse fehlen. Es ift die beste in. billigste Wasch-maschine ber Gegenwart.

Probeweife Abgabe. Befte Referengen.

Rupferichmieberet, . J. Fliegen, Rublerichmiere Berginneret,

Lichtpause-Unstalt Friedrich (früherer Inh. ber Firma BBith. Gutger)

Telephon 4037, Mainzerftr. 68, Wiesbaben, in jeder Mrt fonell und billigft.

Paufen werben auf Wunsch abgeholt und gebracht; auch fönnen dieselben Markitr. 10 bei W. Sulzer abgegeben werden.

Mobel- u. Innendekoration Schwalbacherstrasse 3436,

Ecke Wellritzstrasse. Grosse Ausstellung

kompl. Wohn-, Schlaf-, Herren- und Speisezimmer, Salons. Einzelmobel, sowie moderner Einrichtungen in nur garantiert prima Ausführung zu äußerst

billigen Preisen. Kostenanschläge bereitwilligst. Reelle Bedienung. Spezialität: Brautausstattungen.

Bahnhofstrasse 16, Ecke Luisenstrasse.

Reine Weine. Tel. 149. ff. Biere. Anerkannt vorzügliche Küche.

Missige Freise. Souper von 6 Uhr ab Best Carl Mach. 81 Diner von 12-21/2 Uhr.

Gegründet 1858. Telephon 1927.

Bilder-Einrahmen, Spiegel — Photographic-Rahmen.

Anfertigung von Gemälde-Rahmen.

Neuvergolden und Kenevieren alter Gegenstände gut und billigst

Mr. Beichard, vorm. F. Alsbach, Herzogl, Nass. Hofvergolder, 18. Taunusstr. 18.

Kunsthandlung, kunstgewerbl. Werkstätte. — Lager in losen und gerahmten Kunstblättern.

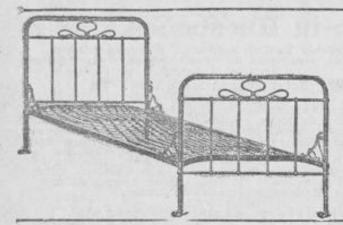
Verlegte mein

Spezialgeschäft feiner Pelzwaren von Kranzplatz nach

Rochbrunnenplatz (Palast-Hotel)

Wiesbaden, im Juli 1907.

Albert Offszanka,



Bettenfabrit Mauergasse 8.

Einziges Spezialgefcaft am Plate. Miefen-Auswahl in

Kinderbetten, Gifenbetten, Solzbetten, Matraben von me. 9 .- an.

Gigene Wabritation. Williger u. beffer als in jedem Warenhaus. Anertannt befte Bejugsquelle.

Berger Marke

Fahrräder billiger!

Gum. 40 Mk. schon für bess. m. Gummi 55, 61, 78, 82, 95, 115 Mk. Laufdecken Mk. 290, bess. 3.75, 4.50, 8.25, Schläuche 2.30, 2.75, 3.60. Nähmaschinen 5jähr. Garant. 20 Mk.

bess, 36, 47, 62 Mk, Liste u. Musterbogen Scholz, Fahrradw. Steins

filberblauen und gelben, in iconer

W. A. Schmidt Nachfolger, Teleph. 226. - Moritfir. 28.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. 1008 Merm. Stickdorn. Gr. Burgstr. 4.

> Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Geure.

Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Grabsteinlager

Carl Roth,

Platterfrage 81, am Weg nach Beaufite,

umfaßt fiber 200 Grabfteine von

Urnen für Fenerbefiattung.

maler nach Runftler . Entwürfen,

ausgewählt bonber Biesbabener

Gefellichaftf. bilbenbe Runft.

Separates Bager mob. Dente

Mr. 15 .- bis Mr. 8500 .-

Laurenze & C., Hoffieferanten. — 14 Medaillen u. Diplome.

Bestes Heil- und Tafelwasser. Seit Jahren ärztlich erprobt gegen Katarrhe der Luftwege, des Unterleibes — Grippe — Influenza; privat wie in Kliniken und staatlichen Landes-Kranken- und Irren-Anstalten etc.

Wiesbaden, Kiehlstr. 23. General-Vertretung: J. C. Meiper. (Fa. 1951 g) F 183

(Pension u. Restaurant) (Pension u. Restaurant) (Pension u. Restaurant) Vorz. Verpfleg. Behagl. f. Bekonval., Ruhe u. Erhol. Bedürit. Pens. v. 4.25 Mk. an. Virchowquelle, Trink-u. Badekur. Näh. Prosp. Fernspr.-Amt Eltville 48.

Bad Kreuznach.

Gewinnungsort der echten Kreuznacher Mutterlauge.

Notel und Pension Rauzenberg.

Solbäder aus stärkster Quelle. Grosser Garten. In nächster Nähe des Kurgarten. Elektr. Licht. Automobil-Remise. Besitzer W. Reichardt.

Töditer-Penfionat Villa Bergfried,

Lauterbach im Schwarzwald. J. Mädchen, In- u. Ausl., auch Kinder v. 6 J. an. finden Aufn. u. liebeb. Fürforge. Herri, gefunde Lage. Gedieg., wissensch, Ausbild. Sprachen d. Ausl. Auf B. Anleitung im Haush. Mäßiger Preis. (S. & 7541) F135 Raberes burd Fraulein L. Banobloch.



629.

Urteile

sicherste Methode sur greichen Selbst-Behandlung, unter jalärztlicher brieff, Kontrolle, von Beinschäden, Krampfadorn, Ficciten, Salzfiess, Elefantissis, Ehcumatismus, Glebta, anderen chronischen Haut- u.

Gelepkleiden versend gratis das Spezialärstliche Institut für Hant- und Beinleiden, Réamburg 172k. Besenbinderhof 22.

Telebhon

Telebhon

Grabftein-Gefchäft, Stein- und Bildhauerei, bireft Enbftation ber eleftr. Babn "Unter ben Gichen". Größte Auswahl in Grabdenkmälern icder Form

Figuren ans Marmor and Fronje. Elfdenstlruen, Renovationen te.

F 195

Beerdigungs-Auftalt Wiesbaden

Ed. Hansohn. Moritfir. 49. Tel. 3322.

Sente Conntag, auf dem Balbhauschen:

Sommerrent.

Bon 3 Uhr: an Kongert, Tang im Saale, Boltse und Rinderveluftigungen aller Art, u. a.: Rinderpolonafe (Fähnden und Scharpen gratis.)

Mit Ginbruch der Duntelheit: Große Fadelpolonafe. Der Borftand. Rinber erhalten Lampions gratis.



Tennisschuthe im Werte von 5,00 bis 7,50 3,75 u. 2,75 pro Boar für Damen und Herren. Die bervorragenden Qualitäten machen deie Bennisschube selbst als Hausichnhe zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preis empfehlenswert.

Turnschuhe mit Gummibesah, nur allererstes Habrilat, der Eröße entsprechend, für 2,25, 1,38 u. 1,75 das Boar.

Wiesbadener Schuhwaren-Konjum,

Radit ber Luifenftr. Gefellichaft m. b. D.

19 Birdigaffe 19. Wieshadener Depositencasse

Deutschen B

Fernspr. i64. Willielmstr. 10a. Fernspr. 164. Hauptsitz: Berlin-

Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 968

Kapital u. 200 Millionen. Reserven:

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

empfiehlt in Flaschen und Syphons

Monio,

Telephon 3087.

Herrnmühlgasse 7.

Gutpfehle la Neue Kartoffeln.

zdept. Ferd. Alexi, Midelsberg 9. 3m Jeniner billiger.

Stumpf von

Bon besten Haaren! Anfertigung von Cheiteln, Beruden,

Jobfen, Loden, Unterlagen. 959 Geinfte Ansführung. Billigfte Breife. MI. Gallrelle. Spiegelgaffe 1.

Muguge u. einzelne Sofen in allen Farben und Größen werben billig vert, Schmalbacherftrage 30, 1 St., Allecfeite,

Todes-Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Belannten die traurige Mitteilung, bag mein lieber Mann, unfer guter Bater,

gerr Otto Köhler,

am Freitag, ben 20. b., nachmittags 61/e Ubr, fauft enticlofen ift.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Grau Otto Bohler, Romerberg 1.

Die Beerbigung findet am Montag nachmittag 5 Uhr bom Leichenhaufe aus fratt.

ffr. 14.

Küche und Hauswirtschaft.

thm recht fchönen Johannisbeerwein zu erhölten, fallt man eine große Glasslafche mit 7 Liter Baffer, schildten 35 Relege. geroßeren Juder dagu und rühert, bis der Juder dagu und rühert, bis der Juder dagus und rühert, bis der Juder dagus und rühert, beis der Glasslafche mit 31 Liter Branntgenechdere Zogannisbeeren hinzu und 1 Liter Branntgenechdere Zogannisbeeren hinzu und 1 Liter Branntgenechdere Zogannisbeeren hinzu und 1 Liter Branntwein. Die Backer wird gut angestropft und 14 Lage
in die Sonne gehellt. Pun fangen die Beeren au, sich
zu beering feit gen sinfen, was als Zeichen gilt, daß daß
gelinfasten, wieht seboch die Flacken nicht geweiht und
kellt den Salp recht falt. Bach 3 Lagen sinft man ihn in
zweinzelt die echt auf beide der Flacken nicht ganz voll,
verfortt biese recht auf, bindet deinnen Dankt ganz voll,
zweinzelt die and sellt sie umgedrecht mit den Vartung und
hat fellt, sonst bellt sie umgedrecht mit den Vartung und
gat feltt, sonst bellt sie umgedrecht mit den Robertna und
eine Sandschafter. Dan nehme gebe Gurfen, die aber
gestigerlörner, Lodne sie mit einem Tuge nicht einem
Spiel aus Betneiße, kiedem man Beerrettig,, weißer gesten eine Fandeun man 2 Liter Bende und scher mit die mit einem
Beste nech and war und Stier Betneiße, zu einer Fanden man 2 Liter Bende, inbern man 2 Liter Bende, die beid sein einem Keinem
Beste niemt man 2 Liter Betneiße, zu weiger int.
Besten genden und da lange, die das Salf ansgelbi ist.

Sefen harf und 10 lange, die von die Angliere immer febr den die farf und 10 lange, die von die Angliere den Schiffluppe von an einer hertigden, diesem billigen Fruchtluppe von Erachelbeerfaft. Das Rezept den in nech eine Ubergehabergaft. Das Rezept den in nech eine Ubergehabergaft. Das Rezept den din nech eine Grobmuter. Die einem Rochbeferen zu dicht figen, beereig sie die dam Rompor i füben die jand figen, beereig sie und Rompor i füben viel zu saner find, fode ich den Salt: Bu in Rompor i füben viel zu saner find, fode ich den Salt: Bu in Rompor i füben viel zu saner find, fode ich den Salt: Bu in Rompor i füben gleichen wie fode ich den Salte eine den ich den anderen Fruchtigt mit viel volen der Such find kanden in die Federbeuren Rechtigkeren Geschward, wenn man die Schoebeeren recht lange und gut ein. Ban nechte aberingen vor dem Rochen führel mit Erdendem Baster abbride. Der Salt erfält einen noch Federberes Berte die imit Sagg, Reismehl oder Rartoffel-Der Kartoffel-Der Kartoffel-Der Kartoffel-Der Kartoffel führer. Der Kartoffel-Der Kartoffel führer, und fod fie noch deller führeren. Oder ich gereihetes Brot oder Ameignet Rartoffel gereihetes Brot oder Ameignet Rartoffel gereihetes Brot oder Ameignet Rartoffel Kartoffe.

Glyzerin als Gurgelmittet dürfte nur Benigen Hefanut sein und dach genügt ein kleiner Löffel reinen Slyzerins in einem Glafe beihen Bassers, um ein gutes Gurgelwaffer berzuhellen, das bei mehrmaligem Gehranch Geljerteit und Halbschuerzen schnell vertifgt. 5 Gramm

Gramm Milchauder, 50 Gramm prä-fanren Kall, 5 Tropfen Pfeifermingol iich und verrieben. Sollte nur and aucht werden, da es bei bäufigem Ge-Berfiellung von Saffenffanre-Bagupulver. Saliculiance, 50 Gramm Bildhauder, applierten follenfanren Kall, 6 Tropf voerden gut gemijch und verrieben. nahmsweife gebrancht werden, da es branch die Zügne angreift.

Der Schiedenes.

Die Fasanen. Diese prächigen Behel, die aus Phen stammen, gehören zu der Familie der Höhnervögel, underscheden sich wber von den eigentlichen hicher den Pkangel an Kömmen und Hantlappen, sichner den sen Frangel an Kömmen und Hantlappen, sowie durch den sangen, festschunken Schwais. Die horden diese Tiere find der Golde und Silberjafan, deren eigenkliche Keinnet Egina ist. Sie werden ihred prächigen Gesichers und ihrer sogen vorächten Gesichers und ihrer kolzen zu Geltung wegen zu Lehbergebern in Gärten ufw. wo sie Schub vor falter

Beeren, Frügten, Planzenbiättern, Weich- und Rerbtieren. Hägine und Vennen leben uur währnd ber
Belggeit un April und Renien leben uur währnd ber
Belggeit Jahres trennen jie fich. So fann man jie
nössend ber jehigen Zeit oft recht gut beobachien, wohn
mit 3. P. John mandanal in den rechts der Francrifeiner
Ghanifier, dem Forfigans Rheinbild gegenüber gelegenen
Bäldeben und angreuzenden Felde (Welegeniget gelegenen
Bäldeben und angreuzenden Felde (Welegeniget fallen,
Gerade diese Gebrijch ift jo recht zu lärem Anfenigalisorte gezignet: Ein mit Laub- und Brifosolg und beerenlingendem Befürdige bestandenes, unsferreiches, gegen
Rate und Bieden, in der Race Rade Babelbols und Seider
fand. Die Belöhen finden fich ilter Beit ein verftecktes halten and milifen forgfählig gepflegt werden. Doch lohnen sie viele Minde und Songfall schiecht. Sie können sich an unfer Alima niemals gewöhnen und fallen leicht jeder starfen kläte dum Opfer. Biel michtiger ist der gemeine oder Edelfasin, der in ganz Mittiefe und Siddeuropa in Fosfenstein, der sie siedeuropa in Fosfenstein, der siede fleine, an Gelder grenzende Geschlas, aber nicht große Wilder, bleibt im Sommer und Bilmere im Freien, psander, bleibt im Sommer und Bilmer im Freien, psander, Berlichten, Berlichten, Planzi sich sereien, Berlichten, Belanzenbertein, Weister, was konteren, Krücken, Planzistien, Berlichten, Beimereien, Krücken, Krücken, Krücken, Krücken, Berlingskeiten, Weister, mitteren Krücken, Blervögel ge-Hide Safanerien befinden meifien Die mic febr feh ansgeber Beröder Wulter. Feiden: Feiden: Feidem: Platyren Platyren gun g

fyielen, Zeise davom zerfauch und verschlucken. Da ein schielles Eingreifen geboten ist, jo sein freichesten zu eingelnen heimischen Wistpstangen die am seichtesten zu erzeichenden Wegenmittel mitgeteilt. Der Gifthoff ist möglicht es sich, einen Brechaft hervorzurufen, und so einpsteht es sich, einen Brechaft hervorzurufen. Man beim beim kinde den Finger weit in den Behnd stech. Als Gegenmittel gesten für Bischunt; für Zollfricke schwazer Kasse der Seisen verdinnt; für Zollfricke schwazer Kasse oder Seisenvasser, wobei angerdem salte Umickläge auf den Koup zu seinen finds; für Erechaptel Essa und Birronensäure; für Rachtsten schlein von Eisten bei schwazer Kasse. Bedreum; sint blanen Essa und ben schen Kassen Kasser können kasser. Den reten Finderfund bilden Kasser, Eine Seisen und Essa von Ben zeten Finderfund bei seiner Kilch gegen den zeren Finderfund bilden Kasser, Erken den und Ather. Den zeren Finderfund bilden Kasser, Den zeiten war und Kilger. regung vorgenommen werden. Diefelben Mittel sind bei Bergistungen durch ben gestedten Echierling anzurnenden. Das große, gelbblühende Schöllfraut erfordert Kampher, während bei Bolfsmisch sowe Milch dase Milch oder auch Effig gute Dienste leistet. Bei Giffslatich sind Kaffee und Pstanzenfäuren angebracht, und bei der derbstzeilose ist neben Espa auch Hongenschied, und der der derbstzeilose ist neben Espa auch Hongenschied ist soweier mitzt zu schiedent, er wird dann alles weitere versausgeben. In den fommenden Tagen wieder-e, daß Kinder mit giftigen Pflausen om gerfauen und verfchlucken. Da fich bie Gulle, baß r, Teife davon ger Siftpflanzen.

und legen 8—12, jalten mehr, graugriin: oder schmutzlanoeiße Eier von der Erohe der Kindnereier. Sie bellen
gehr fest und find dechalb fest oft manchertei Weschren
ansgeleht. Die Jungen bleiben bis zum derblie, die
Beröchen sonar bis zum nöchlen derübigen bei der
Beröchen: Die Erstenen baden viel von Feinden zu
keiden: Fuche, Jies, Beleict, Rutz, Jack, Matten, Haben: zuches, Jies, Beleict, Rutz, Jack, Matten, Habiten,
Bettherum schabet ihnen. Ein dasse uhn: auch negstalte
Platyregen vernichtet oft ganze Bruten. Der Edelfalan
fennen and Konfallen und war ichen in den frühbeften gen uncht sich sehr selber Dezahlt, auch die beste beste nerie loste in den meisen Fällen mehr als sie eine m befannt. Er wird zu dem ichmachgesteiten Feber-dret gegöbli und desbalb auch auf die mannigfalligte den Hanethühnern, ein Manuchen für wiele wobel man vorzugsweise die Hähre ichießt, ben im hohen Grafe, unter Bebitich, in Beden ufto.

bauswirt chaftliche Mundlichau Cagbiatis. Land= und Miesbadener

8

1907.

Hauswirtschaftliche Plaudereien.

Bon G. Branne.

reife Walderdbeeren, fireut 32 Phund beste, selber gekogene Bassinende darang und gießt 11½. Eiter seinen
Eransbranntinein darang. Man muß zu der Feinen
Ernen gut passenden Passen, mit dem wen sie
einen gut passenden Umschieben baben, mit dem wen sie
fer verschließt und dam außerdem außen auf dem wen sie
fer verschließt und dam außerdem außen mit dem wen sie
Sonne 4 bis 5 Wochen seines Rohfpapter ab, zießt sie der
Keine Flussagen, fogenannte Halbert man es, gießt
kleine Flassen, fogenannte Halbert man es, gießt
kleine Flassen, bertorft und versiegest wieder und bewahrt den Liffer auf, der, se länger er lagert, immer
schaften, werterft und versiegest wieder und benacht ben Liffer auf, der, se länger er lagert, immer
schaften wird. Wertener gleine Einman zwei Flassen
muß aber seine Portionen, das richtige Bertfallnis
muß aber seine werden. Stun fangen die Griichte an, und ind Hand zu jallen, aund die "Eieb ling 3 lp eise der Gbuter", wie sie von einem Dichter genammt werden, die Erdbecken, haben den Lieblichen Reigen erdsistet, der sie Erdbecken, haben den lecht an die gun Edinter um unsere Tassel, Lecht Beim vorigen Zahre undst seinen gelernt — die zarten Frückt find au empijudlich und vertragen überhaupt werig Behandlung, aber gang seer find wir des anten werig Behandlung, aber gang seer sind den der des nicht ansche gegangen, und so wollen wir zunächt einen Erd- be er - Eit ber empfehlen, der auch den Hausbern unter der Saussberren unn den zehe Berbaupt seer zu der Gerbaupt nunden wird — die im großen und gangen such der Saussberren stehe vor den Echnäpien baben, die unsere Handen gelinden er gelinden vor den Echnäpien baben, die unsere Handen gelinden er gelinge mit weiten nimmt, nicht zu verste gene gene gelingen auch mehr mehrer Anserten, und er gelinge mit weitem Halm recht geben man ein Phind recht waste der wahr ein Phind recht weite Sanderen besten beste beten besten b

Erbbeeren werden, nachdenn fie euthielt sind, gang gleich-mäßig gergueischt, dachdem sie euthielt sind, gang gleich-man durch ein Tuch derächt. Dazzu wied der Entschleb, den kechs gerößen oder acht steinen Zitronen gestägt und die Lang tochen läßt, dann sechs Prinnb besten Bucker bingn-schaumen noch 10 Minnten socken säht. Allsdann wird dechannen noch 10 Minnten socken säht. Allsdann wird den vertüblen, wobei man alle noch etwa vorhandenen Schaumanjammlungen entsernt. In die helpfaget gang-falt, so werden 1½ bis 2 Liter auter Avanas dazu ge-geschweiselt und gester sichtet sich nach der Reine dazu ge-geschweiselt und gestern sie der Reine Regnas dazu ge-geschweiselt und gespet sichtet sich nach der Reine gut anser-geschweiselt und gespielt nach besonders gut anser-geschweiselt und gespielt nach besonders gut anser-Sehr empfehleuswert erschien uns auch ein anderer, nach einem afrifanischen Rezept bereiteter Erbbeer: Lifbr, deffen Bereitung ebenfalls so einfach ist, daß er eigentlich gar nicht miblimgen tann. Zwölf Pfiund reife Gluffigfeit einfullt, bie mit gut geneuen Rorfen verichloffen iein, ebe man bie bruften neuen R

große Sauberfeit der Gefäße zu achten, da Erdbeeren überbaupt ibrer ganzen Eigenart nach zu schreller Gärung neigen und man deschalb vermebrie Borschil am Mighung aus gusammengeschmolzenem Wachs und Harz versiegelt werden follten. Wenn möglich, sollten die Flaschen in einer Kibe mit Stgelpänen liegend aufe Skaichen in einer Litte mit Sägespänen liegend aufe bewacht werden. — Bei diesem Lifde ist besonders auf große Sauberfeit der Gesäche zu achten, du Erdbeeren überhaupt ihrer ganzen Eigenart nach zu schreller

8 oder 4 Liter tochendes Waffer dazu und läßt nun die ganze Wifchung auf Eis erfalten, wonach dos Getränk fertig ist. Wenn man will, saun man diese Monfe teilen und zu der einen Halfte einen Liter kochendes Waffer mehr bingufügen, das gibt dann das seichiere Samenand einen ichenen Erdbeerpunsch empfehlen, der am ichenen warmen Sommerabenden im Freien, vom Lis gewiß jedem vorzäglich ichneck, und den nam Welteben leichter oder ichwerer herhelten fann, po das er fein Unbeil aurichtel. Wan nimmt dazu zwei Prinz ich er Balderdbeeren, zerdrückt fie in einem Seinnopf und übergießt fie mit einer Flaiche gutem Pfinns ichone Walderdbeeren, gerdrift fie in einem Steintopf und übergießt fie mit einer Flaiche gutem Rum, womach man den Topf fest zublindet und drei Tage stehen lätzt, wobet der Juhalt jedoch läglich einnaf umgeritget wird. Danach wird die Masse durch das seinke Sieb gestricken, mit dem Sast von zwei oder drei Jitro-nen gemisch und mit 1 bis 11/2 Pjund Rafflinde ver-richtt. In diese lehtere geschwolzen, so sein man etwa 8 oder 4 Liter sockendes Wasser dagu und läst mun die Bum Schluß für Erdbeerneußeiten wollen wir

Auf dem Gebiete der Kirichen-Konferven möchten wir hier zunächt eine Glastlich ausderen nöchten wir bier zunächt eine Glastlich ein- Marm er labe empfehlen, die schon ihrer wunderschönen bellereten Farbe wegen fo appetititich anslieht wie das schönlie Kirichgallert, und die peenger Winde und kohen bei der Bereitung nacht und deshalb gewiß gern von unseren Lecht große und recht nerden wird. Man nehme dazu recht große und recht rote Frühliche, entstiele und wasche sie, lasse fie abstropfen und relle sie demach noch in einem großen Tuch trocken, da das einzumachende Obst gang frei von jeder wösserigen hendigteit sein jellte, weil der und jeder wösserigen Feinfalt sien jellte, weil keinen Löstlöffel aus Elfenbein ober Zelnten neuen keinen Dort, so den kein Sanders der darf, so daß fein Saft entstießt. Alsdann sehe man die Kriegen mit Zuder zum Feuer, auf sedes Pfinnd Frucht breivertet Pfund Juder gerechnet, und lasse die Maffe unter häufigem, aber vorsichtigem Benden und Schillteln eina dreivertet Etunde tochen. Inzwischen bat man der Kerne auf die angegebene Art zu mibselig ift, der kann auch einige bittere Pandeln brühen, häuteu, groß wiegen und an die Articen geben. Um zu prüfen, ob die Parmelade fertig ist, gibt man einen Teeköffel voll eine gute Portien der Steine aufgefnadt, die Rerne ber-ausgesucht und gehäutet, nab icontet fie im letzten Rugen-Bem bie Erfangung Mid an bie fodjende Obitmaffe. getrant.

von der Masse auf einen tielnen Teller, wo sie sich sofort dum Gallert bilden nuch. Erst wenn dies eintritt, kann die Frucht vom Teuer. Loch warm (nicht beiß) wird die Frucht in Gläser oder Buchten gesüllt, mit einem in Rum geträulten Papier bedech und dann nech dem Erfalten mit Pergamentpapier oder Liase verdunden. Wenn man die Marmelade anrichten will, fut man am besten, wenn man siese Narmelade, mit Schasselle ansführt. Nan kann diese Narmelade, mit Schasselle umktänzt und von selber gebackenen Nandel- oder Rürbe-Küchelchen beschiebet, sehr mat Gäsen vorsetzet. Aus der vierreichien vorsetzet.

sum Abtropfen. Ingwischen macht man sich einen ziemlich seinen Ausbackeig, am besten eine Klischung, aus nur Mehl und Weißwein gequirtt, mit einer Prise Salz und einer Rleinigkeit Inder. Sind die Kirschen abgetropft, so sielt man das Backett an, damit es ins Kochen kommt, schägt se vier oder fünf Kirschen in eine angesenchtete Oblate (man kauft diese in verschiedenen Größen in ben nachfolgenden Vorichriften. Bur erften: "A irichen-Beignets", focht man recht große, entfernte Saner-ftrichen mit Inder ichnett auf, so daß fie noch ihre Augelform bebatten und gibt fie auf einen Durchschlag

darf, bestreicht eine sprungsreie lange Porzelfanschister reichlich mit guten Backet und gibt die Kirjchen ohne Salt darauf, wonach man sie reich mit gemäßenem Ander überfreut. Danach aufrit man eine halbe große Tasse soner Bucker überfreut. Danach aufrit man eine halbe große Tasse sone Bester über soll Mehl, drei Ehlössen auch eine Prise Salbe große Sals aufammen; nach Belieben auch eine Prise Jimt, und siche han Schlied voll Index und eine Prise Jimt, und siche han Schlied auch eine Prise Jimt, und siche han Schlied also, den Prise Jimt, und siche han Schlied also, den Prise Jimt, wie siehe der Eichlich volliandig verbeden, möglich also, das man die Krichen und verteilt sie recht gleichmäßig, sie muß die Epeise nuch der angegebenen Mehr weichen, sie Speise nuch der angegebenen Mehre bei den sieher sieher dans den siehe hat. Bor dem Ander, bis die Obersläche eine ishdie darbe hat. Bor dem Anstellenen Krichen tränfelt man den sein Kuskernen Ebaltenen Krichen tränfelt man den sein Kuskernen erhaltenen Krichen in die kollen in index siehen, die Speise und übersläch ist erochmals leicht mit Index, die Speise und übersläch ist erochmals leicht will die follpielig, da man ja selbs ihr ann ind die het follpielig, da man ja selbs dem Index Gelbre eines Gelbreich werden. boben Papierbickjen an verickiedenen, billigen Preisen), taucht dies Aldunychen in den Teig und backt fie in dem beitigen die ausgedt, abtropfen lächt, in eine verdeckte Schüftel gibt, damit sie ganze beabschicht mit Jucer üderstreut und wennt die ganze beabschicht mit Jucer üderigen in, schnell aufträgt. Dat man der krischen dein Tich, so gebe man eine Aleinigkelt Kunn an die Airichen beim Lochen, die Beignets ichmecken dann noch frästiger. Den abgetropsten Sast fann man neben den Beignets hernmreichen.

Der solgende, in Ofterreich sehr beliebte Kirschen Kirschen Eringer der erinnert ledhaft an einen guten englischen Kirsche Fern nur ein zusammengegnirfter Beigen beite, sondern nur ein zusammengegnirfter Teig nösig ist. Das Gericht ist daber als eine ganz vorzägliche Bertegenheitsschilblief zu bezeichnen, das heißt als eine solche, die bet innerwarteiem Vesich schen fann, worden grower gut ausgereister Glas- oder Sauerstrechen entstein sie, woder man sie nöglicht wenig ausschieden, entstein sie, woder man sie nöglicht wenig ausschlicht

Run einiges Reue von den Pisaumen, wobei wir in erfter Relbe einer Fruchtjorte gedenken wollen, die im greben und allgemeinen wenig besannt ift und die doch so wundervoll ichmedt und riecht, daß fie unierem Gestowad nach mit zu dem schönften Obt gegählt werden wullte. Wir meinen die Nettarine, die ihrer Sant

tracten find, worauf nan fie in gut verdinndenen Gustigern bis sum Gebrauch aufbewahren fann. Auch von Necktarinen kassen sich in gut verdinndenen Ausgern den Neichen Reichen Man dünktet die amsgestellten, aber nich ausstinandergeschniktenen und gut gesäuberten Frücht ausstinandergeschniktenen und gut gesäuberten Frücht in wordt Wester und Index kern einstigt, macht einen Ausbackteig, wie wir ihn oden bereits zu den Klrichen-Beignets besichten wieder zuschnuchen Frücht ein Wackteit zu ichner Farbe. Den Chrup ind Sach der Pecktarinen sange nan gut auf und die ein und aus andereit ischen Speigen, wie man solche drucktauchen Krückte in Vackterinen sange nan gut auf und die den dus andereit ischen Speizen, wie man solche drucktauchen Krückte in Früchten gerich, wonnt wir holge nan werkt ein spängeden, er giet ganz vorziglich schweckende Frücht ein führe und aus andereit ischen Speizen, wie kannt hat Aug aus andereit ischen Früchten und Strups berückt.

Aus Flau men folge nun wert ein führe dus andereit ischen Speizensch, wonnt wir holge nun wert ein für gug an at. Die Bereitung ist allerdings etwas müßerost, der Erfolg bringt aber reichen Lohn, dasse schwen genen in gug an at. Die Bereitung ist allerdings etwas müßerost, das aber sie Hannen, die aber schon ganz ihre schon ganz ihre schon ganz ihre schon dasser zum Freuer gebrach, und sobald sie, durch das Kochen des Bassers in die Sobie getrieben, an die Sderliche keigen, andsgehoben mit dem Schon gebrach, dann die Früchte darin einmal zum Kussen gekracht, und nichten Fage werden die zum Gerecht gewacht, dasseller genes gefracht, dann die Früchte darin einmal zum Kussen gekracht, und auch der Wahren werden der Statip abgesien, ausgehobe, und aus deben gekracht, dann die Früchte darin einmal zum Kussen gekracht, und auch der wird der Statip abgesien, ausgehobt, und auch des Vallen werden bis zum

im ganzen viermal vorgenommen, dann läßt man die Pffaumen auf einem Turchicklag abtropfen und schittet sie in nicht zu enghalsige Einmacheslaschen. Der Strup wird dann nochmals fiart aufgefocht, und nach dem Erfalten mit der gleichen Menge Kognaf von einer recht seinen Marke ordentlich verrührt, worauf man die Flüssigisteit über die Frucht gieht, die davon ganz bedecht sein nuch, und die Glasfer verkortt und mit Blase verkindet. Diese Pffaumen sollen nicht zu bald nach dem Einmachen gegessen werden, sie werden durch längeres

Einnachen gegessen werden, sie werden durch längeres Seichen unr um so schwer.

Ein gutes Nach gericht, das bespuders den Atndern sein gutes Nach gericht, das bespuders den Kindern sein gutes Nach gericht, das bespuders den Kindern sein gestelle von Armen Rittern einnehmen könnte, sind Backpf sau men brot chen, die nicht fosipielig und sehre beicht zu bereiten sind. Recht gut gebadene Pstaumen werden, nachdem sind gut zehachen spisammen werden, nachdem sie gut heiß gewaschen sind, mit einer Kleinigsteit Wasser nud Inder geschwort, aber nur die sie gar sind, nicht die zum Zerfallen, worauf man sie auf einer Auchschlag bringt zum Phropsen. Industries auf seiner Teine Auppe ab, reibt ringsum die Arnste etwas berunter, und höhlt das Junere der Brötchen sowiel als irgend trusich aus. Die nun überbacken spisammen werden entfernt, groß gewiegt, mit etwas geriebener Ittrassischen Prötchen gestück, die danach sones in den einer Richaumensaft eingekancht werden. Aun nacht man einen recht dien Eiersuchen darin und dach eines keißem Jett aus, wonach sie abtrochen müssen genechten gestächen Juder bestäunt zum and bäckt sie danach sien mit frischem Juder bestäubt zum Abrochen müssen werden mit frischem Juder bestäubt zum Tisch

Doffentlich finden diese Neuheiten wieder Anstang bei unferen Teferinnen, die Früchte werden ja nun in bekannter Reihensplge eintressen und da wird es vielleicht vielen eine Freude sein, Ungefanntes ausprobieren zu künnen und ihrem Küchenzettel eins oder das andere danernd einzuverleiben.

Kandwirtschaft, Obst- und Gartenbau.

Das Abeanpen der Obstänne. Benn man sett durch die Elleen und Gärten wandell, ist man erstaunt isder die vielen Banpen nud Kanpenneiter, welche namentlich an den Schödinnen siert das Hexanpungsgeschäfter erfennt man kelort, das hier das Abaupungsgeschäfter erfennt man kelort, das hier das Abaupungsgeschäfter erfennt man kelort, das hier das Abaupungsgeschäfter vernachläsige worden ist. Es unterlässen die nichten Dorfbewehner und Landwirte die mildseltze und gesten der Kohödinne. Das der anderende Arbeit des Abaupungskabet infolgedesigen gurückelt, bedenkt niemand, wenngleich auch jeder weiß, das Kaupen den Bännen und ihren drücken durch diese Liefelt weißehänden, welche die Ebstänner in der Landwirt deut im allgemeinen, das ihm die Krücken wießen wirden ihr den Schödan ist der unglinftig beeinträchtigen. Der Landwirtschalt in aberaus unglinftig beeinträchtigen. Der Landwirtschalt er es nicht bestraus unglinftig beeinträchtigen. Der Landwirtschalt in aberaus unglinftig beeinträchtigen. Der Leich verkeit er es nicht bestrau, das ihm die Krückte in den Schödan ist zu gering, als das er viel Rücke siehe wirden des Karnens mitgens her Bänne unterlässen. Und den nach das Abraupen der Bänne unterlässen. Und den nach das Abraupen der Bänne unterlässen. Und den nach das Abraupen die Fähren unterlässen der Lieben der Schödan genug, das hier der den der könnaruber vernichtet werden, damit auch alle in den Kissen der Binder und elle trodenen zuwender vernichtet werden, damit auch alle in den keinen Bwehre der Binder und keiner und elle trodenen zuwender vernichtet werden, damit auch archeiten und barren und in bekanntlich im frihzen Frihrender und in beiteren und keiner und keiner und die kanntlich im frihzen gerübt. jahr zu beforgen und ift tatjächlich leichter bas Roraupen. Es ware baber notmenste ware daber notwendig, 018

Tünger Tich war, und and Nuch dir Säubern und Kalfen der Ohistäume behördlichenfelis angeordnet und fireng kontrolliert wiltde. Sas wäre iderhaupt das Erste und Rotwendigte zur Förderung des Obildanes. Bas nithen alle fiantlichen Anregungen und Masinahmen zur Gebing des Schläunes, wenn die Grundbedingungen einer rationellen Pflege der Softerundbedingungen einer rationellen Pflege der Soft-Sellerie verlangt einen recht lockeren, nahrhöften und feuchten Boden, der im Derbit nochwats mit verretketem Sünger versehen wunde. Wo eine Tüngung nicht möglich war, da und im Sommer durch Glehen mit Janche und anderen flüssigen Tüngern nachzeholfen werden. Auch dünnes Anzirenen von getrocknetem und zerschonen Hößicher- und Tanbendung ist zu entziehlen.

Bur Ansfissenung des Sommerichnittes fann man schon vor Isdannis, sowohl an Kern wie an Steinobstädnunch erst die längsen, später aber alle lingen Triebe entspiten. Sierdurch wird dewirt, das der Satt in die nuteren Augen strömt und diese vollfommen aussiker, während bei nicht entspitzen Trieben nur die oberen Augen wollfommen werden, was doch zwecklos ist, da die oberen Teile meist weggeschnitten werden. Aus Entspitzen allein gewägt aber sich der der nicht verwollsängen. Das Entspitzen allein gewägt aber nicht, sondern es muß erst durch den siedern beiten kab krucklangen. Das Entspitzen allein gewägt aber nicht, sondern es muß erst durch den siedern beitebt darin, das man Ende August die Ansach Gertenber die Jahrestriebe mit dem Wester ober der Bannscher die Jahrestriebe mit dem Wester ober der Bannschere bis anf 3-4 Augen verfürzt.

Macht jest Komposthansen! Die Komposthansen sollenen auf seinem Hollten auf seinem Hose schlen, denn sie dienen zur Sannnifung aller erdenklichen Absäule und Umwandlung denkeben in nühlschen Tünger, an dem nicht seinen gerade der Keiner Leiner Tünger, an den nicht seinen gerade der Komposthansen den meisten kleiner Keiner gerade die Komposthansen den meisten kleinen Keinen gerade die Komposthansen den meisten kleinen Keinen gerade die Komposthansen den meisten kleinen Keinen Keinen wo sie erscheit daher dah sie sie in dah sie in der kleinen der Komposthansen den geben. Die Anlage des Armposthansen much auf geben. Die Anlage des Armposthansen much auf jelgende Keite erfolgen: Es wird eine Unterlage, zwei Pleigende Keith erfolgen: Es wird eine Unterlage, zwei Pleigende Keith wun Loderenden, gemacht. Darauf kommut eine Schich Eurofinkt zum Loderenhalten der Erde Anle alleichmäßig aufgeschicht, Dann much eine Schich kalle eleichmäßig aufgeschicht. Dann much eine Schich kalle eleichmäßig aufgeschicht, Dann much eine Schich kalle eleichmäßig aufgeschicht, Dann much eine Schich kalle eleichmäßig aufgeschicht, Erde, worauf wieder Kehricht und Setrofischich und Setrofischen den gederen den Schich Kalle. Erde, konner mit Gabet aus zeit ist es notwendig, den Kontwohlfmufen mit Janke zu Kehren, damit er frisch bleidt urd odder Kehren den Gabet. Der Kenposthansen ist vanderen in bergeken, damit er frisch bleidt urd odder kleinen den Gabet. Der Kenposthansen ist kehren beringen.

Gegen den weißen Schimmet, welcher sich an ben jungen Trieben der Pflaumen, Pfliesch- und Mandell banne findet, billt, wenn die Baume noch lung find, ein mehrere Tage hinter einander forigesetzes Besichatten und Belpriben mit Kalfwasser. Bei älteren Baumen bilft auch Einflinden der Affe und Bestrenen mit Schweselblume oder Afche.

ichonien Gurten vom legt fie auf Biegelstide find. Caun läßt man Orie junt den Kernen heran und reinigt die Kerne in einem Siebe. Die gBoben, diese aneinander treibt die aneinander t reibt wahrt Bur Geminning von Gurfenfamen lagi fic auf Ziegestücke und nimmt fie ab, wenn sie geld Dann lätt man sie an einem trodenen luftigen jum Nachreifen liegen, nimmt darauf das Mark den Kernen heraus, tut dasjelbe in eine Schüssel reinigt die Kerne nach 4-6 Tagen durch Wasser zu men Siebe. Die guten Kerne sallen im Basser ab, dies trochnet man ichnell au der Sonne ab, au, diese trochnet man ichnell au der Sonne ab, Burfen vom zweifen ilebenden an tien Anjes en den Sieden, nimmt fie ab, wenn fie gelb anseinander rogunt

pefungen. Auf diefe Beise, so hossten die Fronmen, währde vielleicht die eine oder andere der Teugellunen bekehrt und auf den Psad der Tugend auslichessischen verden. Ber allem aber der Ausgend auslichelbigen sunder der der der Ausgend auslichelbigen sunder der Halduld der unschulduschen und bie Zeift das se eben so ein unschuldusche der Berstorenen an die Zeift da sie eben so ein unschuldusche lunged Tung in Beis war, und bewag sein unschuldusche song andere. Bas der der Augendschen in Beispan und in Beispan andere. Bas die Tungen halben und sandere. Bas die Tungendschen und eine von ihnen solle es den bernen gestährt wurden, und eine von ihnen sagte es den Erweichen. Beispandler und sie Gestährt aus des scharten gestährt wurden, und eine von ihnen sagte ein der Germenen, um mein dem verlasserinnen ind Geschäft; "Ih balte son eine des scharten gestähren. Dem unschalber gestähren ein ein solche den der her unschlicht geschinnen, um meine stüngeren Echweitern nicht durch meine Bilde zu nicht der den bein berden geschanden. Dem Beisper geschonnen, um neben die solchen Beden, iht nicht anzunehmen. Dem Veri Lungen Bilder geschandleb.

Senne genachte geden, ift nicht anzunehmen. Dem Veri Lungen gescher geschandleb.

Der galante Plosesson. Riede, ein hervorragender Maschemiter, aber der der Typus des "Berkreuten Plathemen Prosesson in volle einer Prosesson in Vall. Ber "Gult Wild Wiad", bei einer Parifer Dame m Galt. Er hatte ausgezeichnet dinert mid wollte beim Abschied der Birtin etwas Riebenden niftrdiges lagen. Er dankte ihr berglich und lagte, er würde immer an ihre schwen Keinen Angen denken. "Da haben Sie aber eine Annunheit gesagt", flüsterie ihm jemand an. Und der Prosesson verbessere ihd: "Eusighuldigen Sie, guädige Fran; ich schwere Ishen, "Eusighuldigen Sie, guädige Fran; ich schwere Ishen, ich haber Ishen, die haben grebe nie sollen, mie elnen so schwen großen großen großen gegen gelehen, nie elnen so schwen großen großen gegen gelehen med nie so fabone große Küße.



humoriftische Ede. [222]

Leben und crifteren. Ein Landpaftor ist auf denn Schoffe zu Lisch gestehen. Die Jame des Haufes spricht sich selbend über feine letzte Sonntagsdrecht aus, hemerkt indez: "Ich will mit dennoch eine steine Arink gestaten, Es schond eine stein krink gestaten, Es schond eine stein krink gestaten, zu Schond mit der Landbenobner binnussehen, zu B. das Bort "Erighteren"." "Alber, guädige Frau, glauben Sie mit, diefes Bort versteh jedermann. Azenn Sie erlauben, machen wir die Prode mit Ihrack, worauf die erlauben, machen wir die Prode mit Ihrack, worauf die Köchn erschehrt, "Exiftieren" "Alber, guädige Frau, ich was ich ean f."

Rodin." "Zehr gern," erwiderte die Gräffin und klingelt, worauf die Köchn erschehrt, "Exiftier en Sie, Bart. Ingelen nach Edelberthau. Ich was ich ean f."

Rodingen nach Edelborf. Journelliten nach Scheibertonen nach Edelborf. Ingelente nach Edelberg. Bergente nach Edelberg. Beitiste nach Scheiberthaus. Bergen nach Edelberg. Reitiste nach Scheiberg. Gammit. Zbeologen nach Capellen. Rieher Rinder nach Edelberg. Ausgelen. Rieher Rinder Rinder auch Radien. Alleger nach Edelberg.

Mindener Kindt. Bubi (vieriäbrig, zu seiner Mintet): "Mutier, du bist a Schsit" Die zu Tode erferedte Plutie: "Dubi, Bubi um Sociedenillen, das barf man doch nicht sagen!" Publi, durch den Niserfolg seines guigeuneinten Scherzes lief gefuich, verspricht unter stednenden Tränen, es "nimmer wieder" tun zu wollen. Nach statgehöbter füßreicher Beriöhnung verfintt Bubi einige Augenblick in tiefes Sinnen. Plötzelich verfacht sich verfährt, wollen state bei Gein Gescheben Lachen und mit fraklendem Lächelt fragt er Alutii. "Gelt, Mutit, a ganz a kloan's Schele darf i doch sagen?" — Borbehagter Bubi, ein

waichechtes Milinchener Kindl, macht mit seinen Eltern zum erstenmal eine größere Reise. Die Bahn scht am User des Ehlemices entlag. Buhl, beim Erbliden der großen Bafferstäce mit sast ebrstigem Stonnen: "Batter, is das a Bier??!" (UIL)

Im Weinreftanrant des Hotels "Inr Loreley" fiben awei Juriften und firetten über einen Fall, den fie im Bormittage erledigt baben, "Faragraph 123a bätten wir ampenden miffen", sagte der eine. "Sie firen, Herr Kolfage", etwiderte der andere. "Sie saffen die Taibe handsmerlinale unrichtig auf." "Kellner!" ruft der eine. Der Refiner kommt eilig beran. "Sagen Sie einmal, haben Sie ein Strafgeiethauf?" Der Refiner verföhrente fommt gleich wieder zurück und sagtt. "Der Kelner der Belieben Beit nimmt den Weise auch ein baren.

Urface sum Rummer. Ein alter Gentleman verbeiratet fich sum viertemmale. Bährend des Tranastes, der im Hange des Bräutigams vorgenommen wird, erhebt sich in der Rebenfinde ein surchenommen wird, erhoren? Fragte des Herchickets bier so pietätids zu poren? Fragte der Geiftliche. "D", erwiderte eines der anweienden Kinder des Heintschliftigen Gentleman, "das ist uniere Emilie, die heuft jedesmal, wenn Papa

Sein dehler, Ein Bater sieht Erfundigungen ein liber seinen zufünftigen Schwiegerlohn. — "Er hat eigentlich nur einen Zehler. Er verfieht nicht zu spielen." — "Aber das ist dech eber ein Borzug als ein Gehler!" — "Er spielt aber seider trouddem." fiber feb eigentific

Der Empöric. Dame: "Innge, wie faunft du dich erfiehen und den Hund treten; hat er dir denn etwas m?" — Junge: "Ia, er hat mir die Junge raus? Bernandlichaftsgrad, Richter sum Bengen: "Sind Sie mit dem Angellagten verwandt?" — Benge: "Rut gang weitschiehig, herr Gerichisbol, fein Anter follte mal meine Mutter betraten, aber es is nifch draus nnterfieben getan?" — . geftedt."

den faffen! Gast: "Ich bedanere, nicht ichon agen bier gegessen zu baben." — Rellner: "Es ,, daß Sie jo zufrieden find." — Goft: "Ich wegen des Fisches, der war damals gewiß noch Andreden laffen! Gaft: vor acht T

(Caras y Caretas.) freut mid meine unt friid."

Im Seebade. Aurgaste: "Sie sagen in Ibrer An-zeige, daß die Jinymer vor Beginn der Sation bistiger seien." – Birthn: "In, aber da Sie mit fechs Perionen zugleich gekommen sind, habe ich die Salion sosort er-össnet." (Stovo.)

Der Herr Profesor. "Denken Sie fich, Herr Ge-nrat, wie gerstreut ich finner bin. Gestern wollte anftalt meines Spazierstodes die lange Pfeife au-ent" (Lustige Pfätter.) ic anftatt ficden!" (beimrat,

Tanthas Sillier. Feldwebelt. "Bas find Sie in Abrem Fieldwebelt. "Bas find Sie in Abrem Fieldwebelt. "Der Seldwebelt. "Der Seldwebelt."
"Der Sohn eines Echlächtermeisters, herr zeldwebelt."
"Der Sohn eines Echlächtermeisters, herr zeldwebelt."
"Der Sohn eines Echlächtermeisters herrigen."

Unterwess. Gabt die in der Butter medrere Handelicht fich fahle Butter behellen?"
Ans einem Tehaneut. Meinem Hier ausdrück lich kahle Butter behellen?"
Ans einem Tehaneut. Meinem Hermache ich auß meinem Welchen fann erwarten fonnte, vermache ich auß meinem Welchen fann erwarten fonnte, vermache ich auß einem Tehaneut. Der Schliche Wostenbelt leeren foll.

Borgen macht Eargen. Der Schlegen Sange Ungehen Sicher Spilagern gelieben, aber kein eine ganze Anzäckenbalten. Als St. einen nenen Rieden-Butte, ihr ein Kremplar zu leiben. Die erhält nungehend das gewing mit der Bilden wieder an ihn mit der Bitte, ihr ein Gremplar zu leiben. Die erhält nungehend das gewingliche Buch mit der erhält nungehend das gewingliche Buch mit der erhält nungehend das gewingliche Buch mit der bei meine Beihen, Den Beihauf ich fie der wiede zuräch. Reich fich fie der wiede zuräch. Reich fich fie der meine Beihauf.

Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Mr. 174.

Countag, 28, Juli.

(Madbrud berboten.)

1907.

52

(25.

Ein Roman aus Gubbeutichlands Rebgelanbe. - Bon Dag Bittrich

Opfer der Liebe. Bortfehung.)

In der Rähe des Bauplates war Marth, und alles handeltreibende Bolf fuchte durch unglaublich die Stimmenaufvand dem Konfurenten zu schaden. Biel Stimmenaufvand dem Konfurenten zu schaden. Biel Gebrill gehörte bier zu seglichem Geschäft. Drüben, neben dem Baugaun, winkten Kerzen ans der offenen Kirche. Gruppen dom Wechstern siedelten mit sidlicher Handelten mit fildlicher Handelten mit fildlicher Handelten sich der der dem fengeligen Boden; die elektrische Ladu fchmankte über den digeligen Boden; der genigen und Medischeiten wurden angedoten; in den zwischen elegante Läben eingezwängten offenen schwischen Saudnerfshallen plagten sich Schmied und Schwier, Medisch der Beilen der bor ihren Enstagen die Ergeugnisse der Beilebresse die eine biene und schwier.

Asabrend der alte Arndt an der Strahenede don einem der stinken Stiefeldunger am Beine gehadt worden war und sich wohl oder übel ein paar Bürsterstriche und eine nach Soldi begehrende Hand gefollen lassen und erlag der geschrende Handstrigter auskagen und erlag der geschwähigen Anstruglichtet des Händters.

Er fantte eine deutsche Zeitung und nahm die neueste Kummer des italienischen Johnstrials dan, das ihm ein den leigten Bochen is viele Astigeseben datte: das Sesuntagsblatt des "Corriere" unt seinem grellen das Gegentagsblatt des "Corriere" unt seinem grellen

Das Conn Litelbild.

Länger als Zeitungskauf und Stiefelwichsen währte das Geldwechsell. Zo sand dem den alte Herr Arndt sand ausstrechte und alerband aute und sieser nach die offene Hand ausstrechte und alerband aute und schleckupfremingen hineingelegt erhielt. Da er aber vor dem Baker nicht über die Spischiberei sächeln, sondern den Echund zurück, so nahm der Bater dem erregten Käufer die ziet, so nahm der Bater dem erregten Käufer die schningsblätter aus der Kand. Zeine Gedanten des schne scheen Sohne schon schne schon sch

Sollte das Blatt, fragte sich Eduard Arndt, sett eine Art Zeichensprache bedeuten? Hatte der Soln gern da-nach gegriffen, um den Bater an die Bergangenheit und damit an die Juffunft zu erinnern? Bedeutete diese Stind Kadier eine Aussochenng, zu reden von der An-gelegenheit, die seit Wochen nicht mehr bersicht worden

llnd tvenn das der Fall war, nuchte dann nicht in dem Sohne das lodernde Berlangen neuerdings gestigtl baben, was ihm das Leben schien, nicht zum Tolen ge-legt zu sehen?"

Dar ihm felbit ein Zeitungsblatt bon nur eutfern-ter Beziehung zu seiner Serzensangelegenbeit wichtig genug, es besonders zu beachten? Schlug Karla Herz ichen jeht heftiger, obwohl man sich erst allmählich derGrenze des Seimatlandes näberte?

In solchen Gedanken und Mderlegungen Krötte der Alein ber alle Heibes zu fich, das deutsche und das Freinde Blatt. Gleichwie er nun über die Bedeutung und die Blatt. Gleichwie er nun über die Bedeutung und die Blatt. Saufes weiter grißelte, so auch suche zufall. daß die Hange Berechnung oder Jufall. daß die Hange Berechnung oder Jufall. dat in den Mantelteschen versichenen Berichnenden Kout in dem Stantelteschen versichen Von den Bennen Geben der finnfällige Erinnerung an den Bennan feines Heut darunter leiden? Wuhfte sogar das unschalben dem gustenen Leiden? Antigen Stunde der maßlenden Berlangen nach Alexandis der eben — vielleicht im Bahnbagen, währentsalt abermals zu reden Fahren Fahren größeren Anfenkalt im Berzen Karfentsalt im

Swanzigstes Kapitel.

Eduard Arndt batte die Beimreife mit Befürchtungen begonnen und gemeint, die lange Fahrt werde ihn fiibibar anitrengen.

Num fußr er schon wohlgemut in den Ziricher Bahn-hof ein, und sein alter Geschäftsfreund Senger konnte ihm bei der Begriftung viel Frende über das gute Aus-schen zeigen. Aur die Gise war dem Deimschrenden beschwerlich

gevorden. Bie jenjetts der Alpen, fo war der Frühlug auch bier mit sommerlich beihen Wochen eingelehrt. Die Welt hatte knapp Zeit gehabt, Lenzlieder zu fingen. fo klagte sie auch bereitst über brütende Schwiele.

frii haar Lage Raft aur See waren den neuer, friicher Arbeit entgegengehenden Ranne angenehm.
Senger freute sich, Arndis Sohn dei dieser Gelegen-beit kennen zu lernen.
"Auch dem Rachfolger — außer dem Schviegerfohn?
"Rachfolger? Ver, neel Er will nicht! Er will mehr für das Innere der Perifcheit forgen, die wirt nach außen derickönern belfen."

nach ausen verleidnern helfen."

So — also doch Pedifus?"

So findiere Redigin und habe nur, weil Baket wiünschte, das Studium unterdrochen."

"Und wo werden Sie jeht den Geist der Redigin weiter sassen sie noch nicht bestummt. Baker will mich mehr in der Rähe haben. Riellecht in Riel."

"Hoer Rähe haben. Riellecht in Riel.
"Korläufig in Riell" mische sich Stude du.
"Kaben Sie micht Luft, mol ein digden im Siiden zu schweigen: Lübingen — Beieburg?"

Der junge Mann lackte füll in fich birein, und sein Kater antwortete rafch: "Er war schon mal da. Er kennt das bereitst"

nicht wahr? Aber nut febr furze Beit hat Ihnen nicht gefallen?" unb bas

> ber 9. Schriftenberg'iden bol-Buchbruderei in Blebfeben. Berantwortlich far bie Schrifteitung: 3. B.: IL Degerhorft in

hingu: "Sa, ja— finapp!" - fehr hat Rarl, l, umd ber Bater Rigte das gefallen. Nicht zu

20

Ján.

In a change

"Du fagst das ja so merkvürdig. den Ahein, an den Ahein, nicht an den Ahein! 1 Sahn, ich rate die gut!" (b) 10:

te Senger in aufdämmerndem Verständnis und lebendig werdenden Erinnerung an die eigenen

"Und da foll nun die Filia bergebens harren? Denn warten wird sicher eine. Nicht? Das wird noch seht so sein den seht so rheinisch Blut! Dübft natürlich sür euch von der Wasserlante, sür euch Seebären, gar zu leicht. — Aber gut ist es doch Nicht?" fragte er Karl.

Der nickte nur und judite des Vaters Antwort zu

Eduard Arndt hätte am liebsten geschwiegen; doch als sein Freund die Pause nur wahrnahm, um sein Lod-lied aufs neue anzustimmen, und allem Anscheine nach immer mehr ins Fener kam, hielt er eine Unterbrechung für das klügere Mittel als das Schweigen und ant-

Tas faunst du die sparen, Sengerl Su hast die Erfahrung wirklich nicht allein gemacht!"
"Hab' sich des doch erratent! Na, mein lieber junger Freund, dam bleiben Sie nur nicht dis an das Ende Ihrer Studien im kühlen Vorden, sondern grafen Sie auch jeht noch ein paar Semester am Neckar und am Mheine. Lassen Sie sich von dem alten Brunnmöär nicht zumüchalten! Das Brunnmen lernen Sie noch zeitig genug von ihm, und die kühlere nördliche Temperatur dringt Ihren das Leben auch ohne Ihr Achtun."
"Tavon die ich ihrerzeugt!"
"Sudon die die sie sich den reifer, als du metnst. Die die finde noch unbesen ist darüber hinans bereits zu gang anderen Plänen ge-

Auge.

Au langt." Aus bem

ja nett bon dir, riefig nett, uns 611

weißt ja, ich war von jeher jo!"
"Ohne Frage! Du bleibst überhaupt sast immert der Gleiche: das muß ich dir jeht einmal sagen. Du siehst noch je ans wie vor flüssehn Jahren und hast die Beweglichteit. Du bist zu beneiden."
"Weil das Ferz noch jung ist! Ich sage dir Ichwendisseit dazu siehen das sie von flüssehn Jahren und hast die verigstens das Grillenfangen, wo außer dir niemand eine Notwendigkeit dazu siehen. Berund lachend an und blinzelle immer on. Du haft die

Taffe

ber Dinge blingelle

gu Karl hinder.
Auf diese Behandlung Ednard Arndt nicht eingehei Er neigte ein paarmal gur Seite:
"Ich weih genau, was is "Ich beiner Gefundheit! An paarmal wie = Bedenten 1130 Rop

as ich tuel" e dich nur nicht auf Außerdem ist mir N nte Ruhe so gut

vot wie dir; ich will sogar auf der Mickreise don Frank-furt ein paar Wochen stillsten wie du.— Sie kennen sa wohl Badenweiser, Herr Studiosus? Dicht an der Schweizer Ereuze — nicht?"

"Ja, ein Stündchen ins Badener Land hinein nink man fabren und dann noch einen kleinen Onerzug an-tresen."

"Ganz recht! Das Ding foll großartig liegen! Man gelangt durch das Markgrößler Land hiniber bis an die Schwarzbualdberge, also durch das Weinland in den Abald. Da wird alles vorhanden sein, was ich branche.
— Sie waren jedenfalls östers da?" erkundigte er sich karl weiter.

Direkt in Badenweiler und im Bade erst einmal. Ein wunderdarer Drit!"

Karl nicke nur, doch sein Bat wohl! Die Gegend kennt er genau. fein Bater antwortete:

Senger, um keine peinliche Paufe entstehen zu lassen, forschte schnell weiter: "Die Hotels und Benstonen find Ihnen zufällig nicht näher bekannt?"

"Ich hätte große Lust, mir gleich auf der ersten Tour eine Wohnung auszuhuchen, damit ich nachher alles so vorsinde, wie es das Herz begehrt. Zeht wird auch die Austrahl noch wesentlich größer sein als in ein oder zwei Wecken."

"Ach, sahre doch lieber die Frankfurt mit bast uns das übrigens versprochen vor ke Minutent"

"Was nicht ausichließt, daß du mir das Mitreisen ermöglichen hilft und mit mir erst einen kleinen Adstecker nach Badenweiler unternimmst. Nach allen Schild-rungen wirst gewiß auch du ein bischen Arosit davon haben, selbst wenn du noch ganz Italien in Kohf und Herz haft. Nan sagt ja sogar, Badenweiler sei ein Stid Italien auf deutschem Boden."
"Mag sein! Kon der Sorte Natur aber habe ich jedoch reichlich genug. Biel lieber wäre mit wieder ein rechter deutscher Wald."

"Mag seint Kon der Sorte Ratur aber habe ich jedoch reichlich genug. Biel lieber wäre nur wieder ein rechter deutscher Wald."
"Gerade den findest du nirgends schöner als dicht bei dem Ortel Er zieht sich hinauf die zu einem der höchsten Schwarzwaldberge, die auf den Bsauen. Nicht, Herr Studiens?"

"Za, ich bin einmal vom Gipfel aus zu ein paar onderen Riefen des Schwarzwaldes gelaufen, zum Feldberg und zum Belchen. Unfere ganze Verbindung war bei dem Ansfluge; das sind mit unvergehiche Tage. Ich möchte sie gleich zum zweiten Wase unternebnich, mit den alten Kumpanen ——" Vag die unternebnich,

Water, Da

Da rief auch ichon Senger bazwischen: "O ja -natürlich hat Ihnen die Gegend gefallen!"
"In dem Winkel findet eben jeder, was er sucht"
"Se den richtig! Und so bleibt's dabei: Wir fabren
auf ein oder zwei Tage miteinander in meine kinstige
Erholungsstätte und suchen den Plat, da ich mein
Hab wenn das geeignetste Nett gefunden ist, gondte ich
mit end nach Frankfurt. Abgemacht?"
Edultern hoch, doch keine Busge und mehrsche die
Schultern hoch, doch keine Wort unterstützte de Ablehnung, wenn das eine sein sollte, und auch mehrsacher
neuer Anregung solgte kein Ja und kein Nein.

Cefefrucht. (Bortfehung folgt.)

tone bon Dem Menschen, ber mir ein Unrecht tut, dem will ich Murren den Schutz meiner Liebe geben. Je mehr Böses ihm kommt, desto mehr Gutes soll von mir gusgehen.

Kaffee und Kaffeefälschu

ing.

"Raffee ift tein Nahrungsnittel", jagen die gelehrten Albhandlungen darüber, und doch würden die meiften Mentgen fein gelehren Wentge der auserlesensten Epetfen als auf ihr versichten, und er in edenfo im Palaft wie in der Hitte willtommen. Die Arzie eifern wohl manchmal gegen ihn, warnen vor seinem häufigen Benuf, baben aber seiner Belliebtheit keinen Gintigen

In Europa kennt man den braunen Trank erst seit ca. 270 Jahren, in Persien aber soll das Kassertinken schon im 9. Jahren, in Persien aber soll des Kassertinken schon im 9. Jahrendert v. Chr. Sitte gewesen sein und in Möckünten kannte man ihn wohl noch krüber als dort. Es ist indes nicht wahricheinlich, daß er damals schon kultiviert wurde, man benutzt wohl den Samen wild wachsender Pstanzen. Nach Arabien brachte ihn ein Mustl aus Aben, der ihn auf einer Neise nach Versien fennen lernte, in Konstantinopel soll ihn Sustan Selim nach der Eroberung von Agupten eingesindrt haben und 1651 wurde in dieser Stadt das erste Kassendand und Krankfreich sollen, und aus letzteren Lande gelangte er nach Deutschland, in 1675 fannte man ihn bereits am Hose des Großen Kursfürsen.

Der Kaffecbaum gehört au der Familie der Andiaceen, Man sindet ihn in Zentrasamerika, Brasilien,
Abessinien, den Antillen, Optindien, Ceplon usw. Viele
Prien sind vorhanden, doch werden nur zwei kultiviert:
"Coffea arabiea" und "Coffea liberiea", von denen die
erstere die verdreiteiste ist.
Alle gesagt, hat der Kasse gar manche und sehr erbitterie Gegner, aber noch bei weitem mehr Parteigänger.
Viele Lieder sind zu seinem Lob gesungen worden, und
besonders in früheren Jahrhunderten sierte man ihn
in überschwenglicher Artis. Seute ist nan weniger
enthussatisch, aber nicht zum Schaden des Kasses, der
entweise Verdrauch der Bohne ist das schönste Lob, das

nan ihr ipenden kann.

Es gibt, wie erwähnt, eine große Angabl von Kaffeeiveren und ihre Tualität ist ie nach der Herunft verichieden. Nan jordert und mischt sie derart, daß es
schließlich nicht undstich ist, das Ursprungssand oder dec
de ursprüngliche Analität schaustellen, wenn man nicht
gand spezielle Kenntnisse und eine lange libung darin bestett. Das allgemein Charafteristische ist die Form der
Bohnen, idre Farbe, ihr Geruch und ihr Geschnack.
Natürlich in der Kasse dern Schliche in die Form der
kristel anbeimfallen, deren Serbrauch ein größer ist,
nicht entgaugen, er wird in der urschlichenten Weschnack.
Värnn die Ernte während des Regens statistüch, daß dem gesunder dahre kasse ein Teil beschände, daß dem gesunder dahre keicht auf dem Transkport unch Europa und
verliert dadurch sein dem Transkport unch Europa und
verliert dadurch sieht auf dem Transkport unch Europa unch
verliert dahren siehen Anssichen und Geschnach, so gärt
die Bohne keicht auf dem Transkport unch Europa unch
verliert dahren siehen Transkport unch Europa unch
verliert dahren siehen Transkport unch Europa unch
verliert dahren sieh aus derechten und Geschnach, so gärt
die kund sollte man also Serlächen und Geschnach wen
Kinkauf sollte man also Serlächen und Geschnach den
Kinkauf sollte man also Serlächen bergeschen genau den
Kassennen mit mehr oder minder schädelich mineverlässen, dah man die Bohnen soch dass dedam färben, das kasser, Geschnach wie dedeim Frenzenen mit mehr oder minder soch dass
den Stallen, das Kasser, begw. bilde sie dedare schännen morden, dans särbe, das Kasser, bilde sieh ein
verderen mine soch

Weniger die Gefundheit als der Geldheutel leidet durch eine Berfälfchung, durch die das Gewicht der Bohne sich vermehrt. Man läßt diese nämlich Wasserdampf absorbieren. Es ist das unschwer zu konstatieren, aber die Fälscher leugnen dann natürlich, die Sand dabei im Spiel gehabt zu haben und behaupten, der Kasse hätte auf natürliche Wenichtserhöhung aber eine zu große ist, wird Tein Richter ihnen die Falanben.

Sogar lünftlicher Kaffee wird hergestellt, indem 3. Raffeegrund, geröstetes Wehl und Tou, das dum binden dient, gemilcht und aus dieser Masse Johnen gesornet werden. Große Erfolge sind damit nicht erzielt worden. Eine häufige Terfülstung besteht darin, die Bohne mit einem itderzung an verschen. In den Brennungs-apparat werden Ger, Melasse und manchmal auch seite Stosse gebracht. Diese betreit sich an die Bohnen, die dadurch ein sehr schnes Anssechen erhalten. Aber wenn mant dann den Kasse bereitet, sindet man, daß weder Geschünds nur ein wenig Inder beim Brennen in den Anssechungs nur ein wenig Inder beim Brennen in den Anssechungs nur ein wenig Inder beim Brennen in den Anssechungs nur ein wenig Inder beim Brennen den. Die Bohne bedecht sich dadurch mit einer Art Feirnis, durch den ihr das Arona die dum Augendich des Berdanichs erhalten bleist.
Ann weisten wird natstrisch genabsener Kassee Gegen-kann von Berfallsaungen. Alle möglichen Stosse dienen dazu: Eicherte, Mohrrüben, Eicheln, die verschiedensen der geröstete und gemabsene Rohfasanien verwendet. Diese schwecken dann aber gar zu indlecht, und so haben diese "Nortlas" nicht wies Eingang sinden Ednnen.

Bunte welt. =

短. 超alban.

fie tugendb tugendlose Stadt — nindeftens ebenso tugendlos wie New York. Es ist die gang natürliche Folge der raichen Anbäufung ungeheueren Reichtung. Bo viel Geld ift, ift viel Untugend. Alte Geschichte. fanatisser Jorn gegen die Untugend und die Un-tugendhaften in ihrer Mitte. Taher auch ihr fanatischer Eiser, die beiden auszurotten. Am liedsten täten sie das auf ganz patriarhalisc-mittelatterliche Weise. Aber da das im Zeitalter der aufgeklärten Unmoral nicht gut möglich ist, is greisen sie zu anderen Mitteln. Wie dum Beispiel in Ebicago. Tas ist eine surcherlich Die brei Madden in Beig. Unter den englisch echenden Nationen ist es ein frommer Bahn, daß tugendhafter ieien als alle anderen. Daher ihr Die

Bur Tanae fan's als Negen, Bu werben Minnefeld, Ei: hatte nichts bogegen: Der Negen war von Gold.

Schon der alte Austier bat sich auf den Rummel verstanden, Sein Abeges gill beute noch in Tollarita selbstverkändlich erst recht. In Chicago sind die schlichmisch
Schieago beist. Den Frommen var dieser Stadieit
längst ein Torn im Auge, vornehmitig den Rechdstielt
längst ein Torn im Auge, vornehmitig den Rechdstielt
längst ein Torn im Auge, vornehmitig den Rechdstielt
längst ein die enchlosen Tempel der Fran Kennsk
volginaga und ihrer Prieden Tempel der Fran Kennsk
volginaga und ihrer Priederinnen nicht einsch Fenrer
legen konnte, in einem Beititchen bewassinet signen
einen Gottesdienf ab. Tann zogen ihrer 190 Temperenzlerinnen, mit einem Beititchen bewassinet signen
signen), in das Anartier des Laieres, Taran märe weiter
nichts Ungewöhnliches gewesen. Solche Arcuzziger beiten
Siefelichen und ührer werblichen Anderhafte find in
Amerika sehenders guten und wahrhaft dristlichen
einen ganz besonders guten und wahrhaft dristlichen
Einsall gehabt. Sie hatten drei anstänzige junge
Plädigen im Alter von zwälft Johren in ichneweiße
Augiranen von Orleans wider den Tenfel ins Feld
den Gestätt und gedächen diese gewissen als
Interen, Wenn der Tenfel und die ZemperenzGotdaten nicht kapitulierten, würden sie gewissen, slüngelten
und marschierten, als geöffnet wurde, geradewegs
unter Borantritt der drei jungen Noden die Kerlögen
ben Empfangskraum, mitten mitter den überrachten
Beind. Gebete wurden gesprocen und fromme Lieder